



Stadt Köln



**Beteiligungsbericht 2020
der Stadt Köln**

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeiner Teil	4
1. Vorwort	4
2. Aufbau und Umfang des Beteiligungsberichts.....	5
3. Beteiligungsmanagement der Stadt Köln im Berichtsjahr	9
4. Wesentliche Veränderungen und Aktivitäten im Beteiligungsportfolio	10
5. Veränderungen im Beteiligungsportfolio der Stadt Köln im Berichtsjahr	11
6. Wesentliche mittelbare und unmittelbare Beteiligungen der Stadt Köln.....	11
7. Darstellung ausgewählter Kennzahlen der direkten Beteiligungen	15
8. Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Beteiligungsunternehmen	23
II. Spezieller Teil - Übersicht wesentlicher Beteiligungen.....	25
1. Ver- und Entsorgung und Verkehr.....	26
Stadtwerke Köln GmbH	26
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH.....	34
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH.....	41
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH.....	48
GEW Köln AG.....	52
RheinEnergie AG.....	58
NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH	66
NetAachen GmbH.....	72
rhenag Rheinische Energie AG.....	75
METRONA GmbH	79
BRUNATA-METRONA GmbH	82
Kölner Verkehrs-Betriebe AG.....	86
Kölner Seilbahn-Gesellschaft mbH	93
Westigo GmbH Eisenbahnverkehrsunternehmen	96
KSV - Kölner Schulbusverkehr GmbH	99
DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH	102
Schilling Omnibusverkehr GmbH.....	105
Häfen und Güterverkehr Köln AG	109
HTAG Häfen und Transport AG	116
HGK Shipping GmbH.....	119
Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH.....	122
RheinCargo GmbH & Co. KG	125
RheinCargo Verwaltungs-GmbH.....	128
Rheinland Cargo Schweiz GmbH	130

neska Schiffs- und Speditionskontor GmbH.....	132
CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service	135
Regionalverkehr Köln GmbH	138
Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR.....	142
Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH.....	150
Flughafen Köln/Bonn GmbH	153
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln	160
2. Wohnungsbau und Betreuung städtischer Bauten	164
GAG Immobilien AG	164
GAG Projektentwicklung GmbH.....	171
GAG Servicegesellschaft mbH.....	175
Mietmanagementgesellschaft der GAG mbH	178
Grund und Boden GmbH	181
modernes Köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH.....	184
GWG Wohnungsgesellschaft mbH Rhein-Erft.....	187
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	191
3. Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung.....	198
Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH	198
Koelnmesse GmbH.....	201
Koelncongress GmbH.....	210
KölnKongress Gastronomie GmbH.....	214
Köln Tourismus GmbH.....	217
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH.....	221
GIZ Gründer- und Innovationszentrum GmbH im TechnologiePark Köln i. L.....	224
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH	226
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG	229
BioCampus Cologne Management GmbH	232
moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH	234
Butzweilerhof Verwaltung GmbH	238
Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG	241
Digital Hub Cologne GmbH.....	244
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH	247
4. Soziales	251
SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH.....	251
Kliniken der Stadt Köln gGmbH	258
RehaNova Köln Neurologische Rehabilitationsklinik gGmbH.....	265
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR	268

Jugendzentrum Köln Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	272
5. Kultur, Sport, Erholung	276
KölnBäder GmbH.....	276
KölnMusik Betriebs- und Servicegesellschaft mbH	282
ACHTBRÜCKEN GmbH	286
Akademie der Künste der Welt/Köln gemeinnützige GmbH	289
Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln.....	293
Zoo-Gastronomie GmbH.....	297
KÖLNER ZOO Shop GmbH.....	300
Kölner Sportstätten GmbH.....	303
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln.....	306
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln	310
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Gürzenich-Orchester Köln	317
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud der Stadt Köln	321
6. Anhang	324
Alphabetisches Verzeichnis der direkten und indirekten Beteiligungen.....	325
Direkte und indirekte Beteiligungen in den Berichtsjahren 2019 und 2020	332
Erläuterungen und Begriffsdefinitionen.....	337

I. Allgemeiner Teil

1. Vorwort

Die Unternehmen der Stadt Köln sind ein unverzichtbarer Bestandteil der kommunalen Leistungserbringung und Daseinsvorsorge. Sie beeinflussen damit das Leben von mehr als einer Million Einwohner*innen in Köln und der Region unmittelbar. Zentrale kommunale Aufgaben werden durch Beteiligungen wahrgenommen und viele der Beteiligungsunternehmen sind für die Kölnerinnen und Kölner unverzichtbar. Unsere Beteiligungsunternehmen, die u.a. Strom- und Energieerzeugung, Wasserversorgung, Abfallentsorgung und Stadtentwässerung bereitstellen, sind damit tatsächlich systemrelevant.

In den Beteiligungen werden daneben auch hohe Investitionen getätigt, um urbane Megathemen wie die Verkehrswende zu beschleunigen oder das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, z.B. durch unsere städtischen Töchter KVB und RheinEnergie.

Hieraus entsteht eine besondere Verantwortung. Dieser Bericht soll der interessierten Öffentlichkeit daher eine Informationsquelle und den politischen Entscheidungsträger*innen in Aufsichtsräten und Rat eine Entscheidungshilfe und eine erweiterte Sicht auf den Konzern Stadt Köln geben.

Das dem Beteiligungsbericht zu Grunde liegende Geschäftsjahr 2020 war für fast alle Beteiligungen stark von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Einige mussten zeitweise für den Publikumsverkehr schließen (wie z.B. KölnBäder, Zoo, Köln-Musik, Bühnen) viele standen vor unbekanntem Herausforderungen, nahezu alle mussten Abläufe ändern und ihre Arbeitsweisen anpassen. Diese Maßnahmen führten bei den Beteiligungen zu verschiedenen Effekten mit teils erheblichen finanziellen Auswirkungen. In welchem Maße die Beteiligungen jeweils betroffen waren, lässt sich dem Bericht entnehmen. Daneben bietet der Beteiligungsbericht Informationen über Veränderungen im Beteiligungsportfolio, zu ausgewählten Kennzahlen der Geschäftsentwicklung, zu Beschäftigungszahlen, zur Höhe von finanziellen Zuwendungen aus dem städtischen Haushalt sowie zur Zusammensetzung der Überwachungsorgane.

Abschließend möchten wir besonders in diesem weiterhin von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägten Jahr allen Unternehmensleitungen und Aufsichtsorganen und insbesondere den Mitarbeiter*innen, die sich für das Wohl der Menschen in unserer Stadt tagtäglich einsetzen, herzlich für die geleistete Arbeit danken.

Köln, im Oktober 2022



Henriette Reker
Oberbürgermeisterin



Prof. Dr. Dörte Diemert
Stadtkämmerin

2. Aufbau und Umfang des Beteiligungsberichts

Kommunale Aufgaben in Beteiligungsunternehmen

Die städtischen Beteiligungsgesellschaften und Sondervermögen nehmen eine Vielzahl kommunaler Aufgaben wahr und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Daseinsvorsorge. Die städtischen Beteiligungen erbringen Leistungen in diversen Geschäftsfeldern, die grundsätzlich folgende Aufgaben umfassen:

Ver- und Entsorgung

- Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikationsdienstleistungen
- Entsorgung, einschließlich der Abfallsammlung, Straßenreinigung und Winterwartung sowie Abwasserentsorgung
- Hochwasserschutz und Hochwasservorsorge
- Pflege und Unterhaltung Kölner Gewässer
- Straßenentwässerung

Verkehr

- Bedienung des öffentlichen und nichtöffentlichen Verkehrs
- Betrieb von Häfen und Flughäfen

Bauen und Wohnen sowie Betreuung städtischer Bauten

- Wohnraumversorgung durch Neubau, Kauf, Verkauf, Bewirtschaftung und Vermietung von Wohnungen über die städtische Wohnungsgesellschaften
- Bewirtschaftung und Baubetreuung von städtischen Objekten sowie Planung und Ausführung von Gebäudetechnik und Hochbaumaßnahmen aller Art

Kultur, Sport und Erholung

- Vermietung und Verpachtung von Veranstaltungsstätten zur Durchführung kultureller und sonstiger Veranstaltungen
- Vorhaltung und Betrieb von Sportstätten, Bädern und einer Eissporteinrichtung
- Betrieb von Museen und Zoo

Gesundheitsversorgung und Soziales

- Ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre Gesundheitsleistungen

- Beratung, Unterbringung, Betreuung, Versorgung und Pflege alter, behinderter oder psychisch kranker Menschen sowie anderweitig notleidender oder gefährdeter Menschen Angebot von Beschäftigungsfördermöglichkeiten
- Förderung der Kinder- und Jugendhilfe durch den Betrieb entsprechender Einrichtungen

Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

- Planung, Organisation und Durchführung von Messen und Ausstellungen und anderer Veranstaltungen zur Förderung von Industrie, Handel und Handwerk im In- und Ausland
- Förderung und Stärkung des Wirtschaftsstandortes Köln und der heimischen Wirtschaft
- Innovations- und Gründerförderung, Förderung der Digitalisierung und des Technologietransfers
- Durchführung von Stadtentwicklungsprojekten

Kernfunktion der städtischen Beteiligungsgesellschaften ist die nachhaltige und zuverlässige Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung und der regionalen Wirtschaft mit Dienstleistungen zu sozialverträglichen Preisen. Die Aktivitäten der Unternehmen wirken sich aber auch unmittelbar auf den städtischen Haushalt – im Wesentlichen in Form von Gewinnabführungen und Betriebskostenzuschüssen - aus. Chancen und Risiken in den geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaften kommen daher auch im Hinblick auf die städtische Finanzwirtschaft große Bedeutung zu. Über diese Gesellschaften soll im Folgenden berichtet werden.

Gesetzliche Grundlagen der Berichterstattung über Beteiligungsunternehmen

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Erstellung eines Beteiligungsberichts haben sich in NRW zum 01.01.2019 geändert.

Grundsätzlich maßgeblich sind die §§ 117 Abs. 1 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und 53 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW). Da jedoch nur noch diejenigen Gemeinden, die gem. § 116a GO NRW größenabhängig keinen Gesamtabchluss aufstellen müssen, einen Beteiligungsbericht erstellen müssen, ist die Stadt Köln von der Verpflichtung nach § 117 Abs. 1 GO NRW freigestellt.

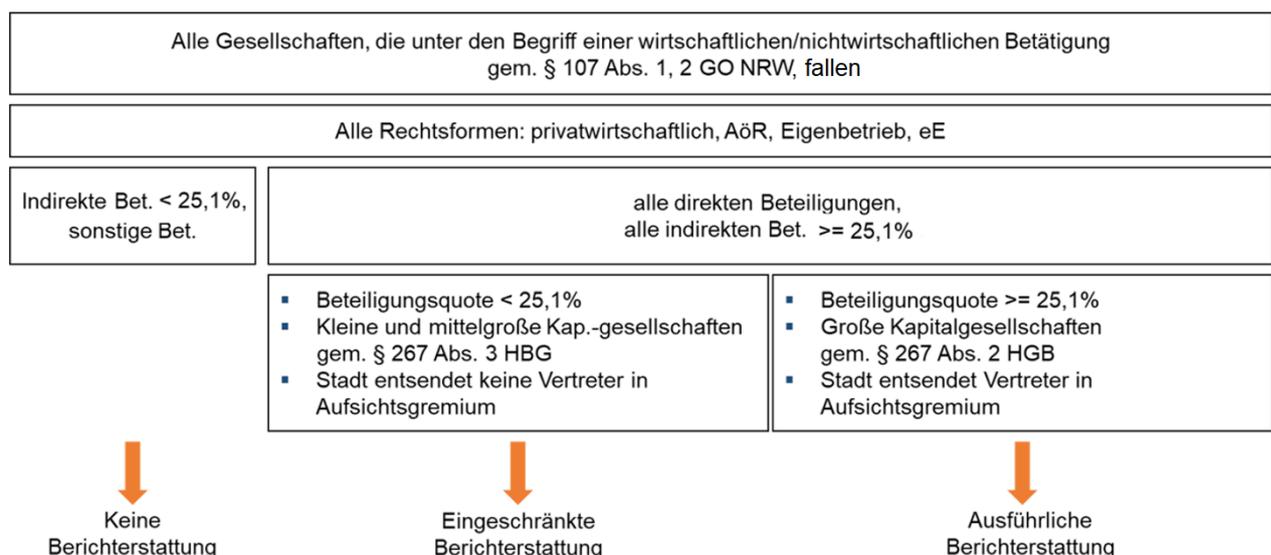
Wenngleich eine Verpflichtung zur Erstellung für die Stadt Köln entfällt, soll das Instrument dennoch weiterhin genutzt werden, um die interessierte Öffentlichkeit jährlich über die Aktivitäten in den städtischen Beteiligungsunternehmen zu informieren.

Der Beteiligungsbericht wurde zuletzt für das Berichtsjahr 2019 sowohl hinsichtlich seiner Struktur aber insbesondere inhaltlich vollständig überarbeitet und neu gestaltet. Der seitdem deutlich reduzierte Umfang und die vereinheitlichten Angaben zu den Unternehmen führen zu einer besseren Lesbarkeit - relevante Informationen zu den Beteiligungsunternehmen der Stadt Köln sind dadurch schneller und leichter aufzufinden. Der so neu gestaltete Bericht orientiert sich sowohl an den gesetzlichen Vorgaben bzw. Empfehlungen als auch an den Informationsbedürfnissen der vielfältigen Interessierten/Adressatenkreise. Diese Form wurde auch für den aktuellen Bericht übernommen.

In einem **allgemeinen Teil** werden kurz die organisatorische Struktur des Beteiligungsmanagements der Stadt Köln sowie die wahrgenommenen Aufgaben (Abschnitt 3) beschrieben sowie Übersichtsinformationen zum Gesamtportfolio und seine wesentlichen Veränderungen (Abschnitte 4 bis 8) geliefert. Gegenüber dem Vorjahresbericht haben wir in diesem Jahr erstmals Informationen zu den Auszubildenden und zur Frauenquote in den städtischen Beteiligungsunternehmen aufgenommen. Die Berichterstattung zu allen direkten und ausgewählten indirekten Beteiligungen erfolgt unternehmens-individuell im **speziellen Teil** dieses Berichtes, wobei der Umfang der Berichterstattung nicht für alle Beteiligungen einheitlich ist. Zu den Beteiligungen wurden sowohl allgemeine Informationen als auch betriebs- und finanzwirtschaftliche Daten des Berichtsjahres 2020 und der Vorjahre zusammengetragen, die ein Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Lage vermitteln.

Umfang der Berichterstattung

Bei der Auswahl der in den Bericht aufgenommenen Unternehmen wurde grundsätzlich folgender Systematik gefolgt:



Dabei wurden zunächst all jene Beteiligungsunternehmen berücksichtigt, die unter die Definition einer wirtschaftlichen bzw. nichtwirtschaftlichen Betätigung i.S.d. § 107 Abs. 1,2 GO NRW fallen und an denen die Stadt Köln unmittelbar oder mittelbar über maximal zwei Stufen (die sogenannten Enkelunternehmen) beteiligt ist. Wie bislang auch, werden Unternehmen in privater Rechtsform, Anstalten öffentlichen Rechts, Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen abgebildet.

Insgesamt wird bei der Auswahl der Gesellschaften angenommen, dass Unternehmen, (i.) an denen die Stadt mindestens 25,1 % hält, (ii.) eine Einordnung als großes Unternehmen nach § 267 Abs. 3 HGB erfolgt und (iii.) in deren Aufsichtsgremien die Stadt Köln repräsentiert ist, eine größere Bedeutung für die Erfüllung städtischer Aufgaben haben, als Beteiligungen, die diese Kriterien nicht erfüllen. Über die Beteiligungen, die diese Kriterien erfüllen wird daher umfangreicher, über andere Gesellschaften nur eingeschränkt berichtet.

Im Beteiligungsbericht nicht berücksichtigt werden indirekte Beteiligungsgesellschaften, an denen die Stadt Köln weniger als 25,1% Anteile hält.

Mit Blick auf die besondere strategische oder wirtschaftliche Bedeutung für den jeweiligen Gesellschafter wird zusätzlich über ausgewählte Beteiligungen berichtet, welche eine Stufe unter den Enkelunternehmen sind. Dazu zählen die rhenag Rheinische Energie AG, Tochter der RheinEnergie AG (durchgerechneter Anteil Stadt Köln: 33,33 %), die METRONA GmbH, Tochter der BRUNATA-METRONA GmbH (100 %) und die NetAachen GmbH, Tochter der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH (84 %).

3. **Beteiligungsmanagement der Stadt Köln im Berichtsjahr**

Die Stabstelle für Beteiligungssteuerung und öffentliches Finanz- und Unternehmensrecht der Stadt Köln ist unmittelbar dem Dezernat II Finanzen und Recht unterstellt und umfasst gegenwärtig 17 Mitarbeitende. Die Aufgaben beinhalten zum einen die aktive Mandatsbetreuung, d.h. die Unterstützung der Mandatsträger der kommunalen Gremien und der von der Kommune in die Beteiligungen entsandten Vertreter*innen in fachlicher Hinsicht, zum anderen die Beteiligungsverwaltung mit den klassischen Aufgaben des Dokumentenmanagements und der administrativen Unterstützung der Beteiligungen bei kommunalrechtlichen Anforderungen.

Darüber hinaus hat sich das Beteiligungsmanagement im Berichtsjahr folgenden Themen zugewandt:

- Das interne Projekt „**Beteiligungsmanagement 2020**“, mit dem die Arbeitsweisen des Beteiligungsmanagements vereinheitlicht und damit effizienter gestaltet werden sollen, wurde fortgeführt. Im Rahmen des Projektes werden eine Beteiligungssoftware eingeführt, Arbeitsabläufe und Prozesse optimiert sowie weitere Standardisierungen vorgenommen.
- Viele Beteiligungen waren im Geschäftsjahr 2020 stark von der COVID-19-Pandemie betroffen. Damit waren sowohl für die Unternehmen als auch die Beteiligungssteuerung viele unbekannte Herausforderungen verbunden, viele Abläufe mussten geändert und Arbeitsweisen angepasst werden. Vielfältige Unterstützungsmaßnahmen der Stadt für besonders betroffene Unternehmen aus dem Messe- und Veranstaltungsbereich, dem Verkehrssektor und dem Bereich Kultur, Sport und Erholung wurden auf den Weg gebracht und können damit im Folgejahr ihre volle Wirkung entfalten.
- Im diesjährigen Beteiligungsbericht werden auch die Auszubildenden bei den Beteiligungen der Stadt Köln berücksichtigt. Diese sind nun in den Darstellungen ausgewählter Kennzahlen wiederzufinden.
- Am 10. September 2020 hat der Rat eine Aktualisierung des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Köln(PCGK) beschlossen. Der in Kraft gesetzte Kodex enthält neue und in Teilen geschärfte Regelungen insbesondere zu einer verbesserten Transparenz und einer optimierten Zusammenarbeit der Gremien in den Unternehmen. Wichtige Unternehmensdaten sollen demnach der Öffentlichkeit im Internet zugänglich gemacht werden.
- Auf Grundlage von Ziffer 3.3.4 des PCGK veröffentlicht die Stadt Köln wie im letzten Jahr einen Bericht über die Vergütungen der Mitglieder von Geschäftsleitungsorganen der öffentlichen Unternehmen der Stadt Köln. Der Vergütungsbericht wird auf der städtischen Internetseite veröffentlicht und jährlich erstellt.

Mit dem Vergütungsbericht unterstreicht die Stadt Köln in besonderer Weise die Bedeutung der Regelungen des Gesetzes zur Schaffung von mehr Transparenz in öffentlichen Unternehmen im Land Nordrhein-Westfalen (Neufassung des § 108 Abs. 1 Satz. 1 Nr. 9 GO NRW), nach denen bei öffentlichen Unternehmen die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung im Anhang zum Jahresabschluss individualisiert auszuweisen sind. (Nach Ziffer 1.4.3 PCGK soll der Vergütungsbericht je Unternehmen auch auf der jeweiligen Unternehmenshomepage öffentlich zugänglich sein.)

Der Vergütungsbericht beinhaltet alle direkten Beteiligungen in privater Rechtsform, an denen die Stadt Köln mindestens 10% der Anteile hält, sowie weitere für die Stadt Köln wesentliche mittelbare Beteiligungen.

4. Wesentliche Veränderungen und Aktivitäten im Beteiligungsportfolio

Folgende wesentliche Ratsvorlagen im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Aktivitäten der Beteiligungsunternehmen wurden im Berichtsjahr beschlossen und inzwischen umgesetzt:

Flughafen Köln/Bonn GmbH: Kapitalerhöhung

Gemäß Beschluss des Rates vom 10.12.2020 erfolgte eine Einzahlung der Gesellschafter der Flughafen Köln/Bonn GmbH in die Kapitalrücklage der Gesellschaft in Höhe von 75 Mio. EUR.

RheinEnergie AG: Verkauf von Aktien der MVV Energie AG

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 02.04.2020 zwischen der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, der RheinEnergie AG sowie der FS DE Energy GmbH wurde der Verkauf und die Übertragung der 10.752.819 Aktien, die die RheinEnergie AG an der MVV Energie AG hielt, vereinbart. Die Transaktion wurde am 30.06.2020 durchgeführt.

RheinEnergie AG: Verkauf der cowelio GmbH

Mit Anteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 03.12.2020 wurden die von der RheinEnergie AG gehaltenen Anteile an der cowelio GmbH an die Brunata-Metrona-Unternehmensgruppe verkauft. Mit Erfüllung sämtlicher aufschiebender Bedingungen des obengenannten Anteilskauf- und Abtretungsvertrages wurde die Transaktion am 16.03.2021 durchgeführt.

HGK: 100 % Erwerb an der Shipping GmbH

Im Berichtsjahr wurden die europäischen Binnenschifffahrtsaktivitäten von Imperial und deren Integration unterhalb der neu gegründeten HGK Shipping GmbH vollzogen.

Koelnmesse GmbH: Einrichtung eines Liquiditätsverbundes mit der Stadt Köln

Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Koelnmesse Konzern richtet die Stadt Köln zur Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft zunächst befristet bis zum 31.12.2022 und begrenzt bis zu einer Höhe von 80 Mio. € einen Liquiditätsverbund mit der Koelnmesse GmbH ein.

5. Veränderungen im Beteiligungsportfolio der Stadt Köln im Berichtsjahr

Anteilserwerbe

Anteilserwerb an	Anteilserwerb durch	Anteil alt	Anteil neu
HGK Shipping GmbH	Häfen und Güterverkehr Köln AG	0,0%	100,0%

Umfirmierungen

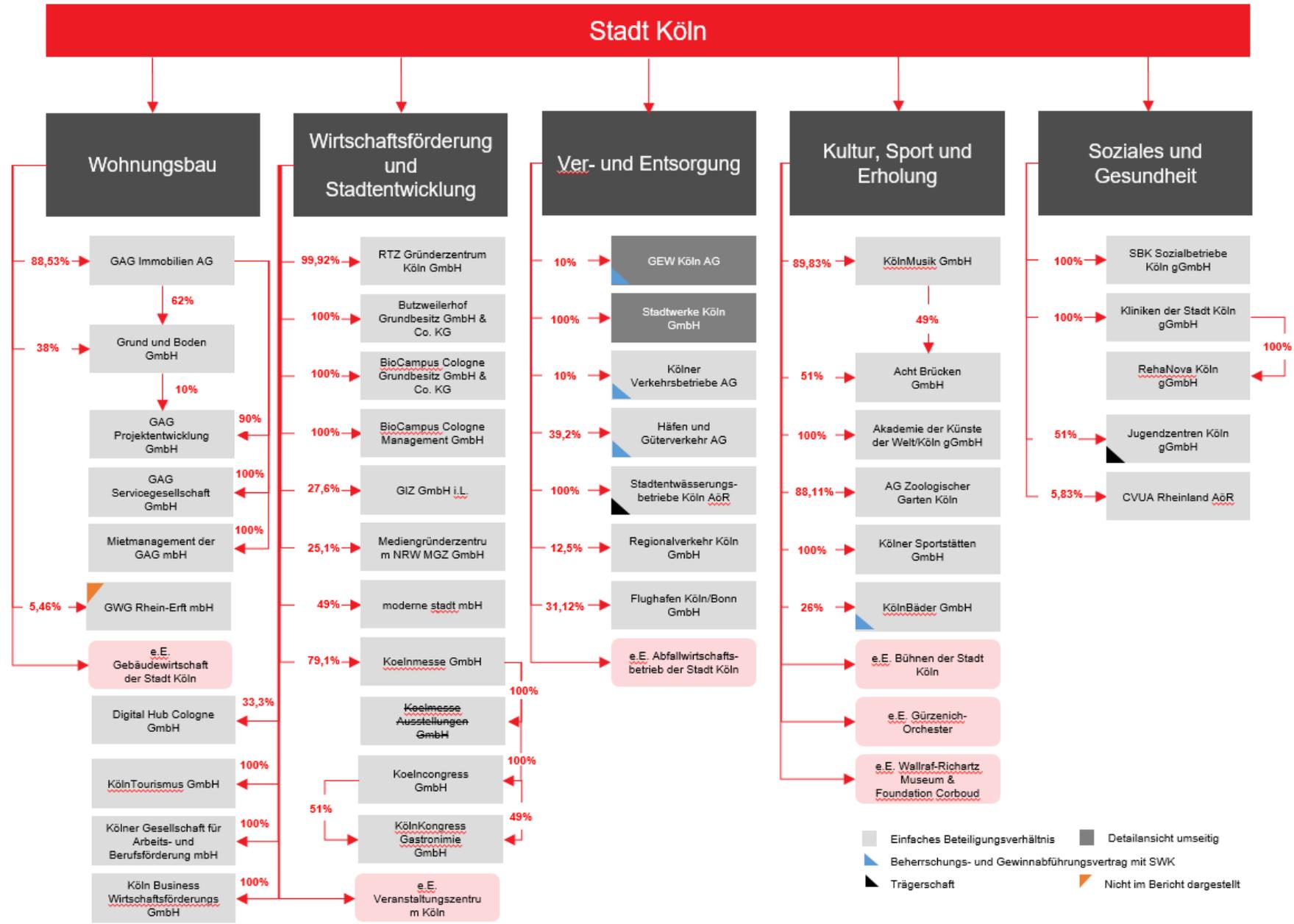
Name alt	Name neu
Koelnmesse Ausstellungen GmbH	Koelncongress GmbH

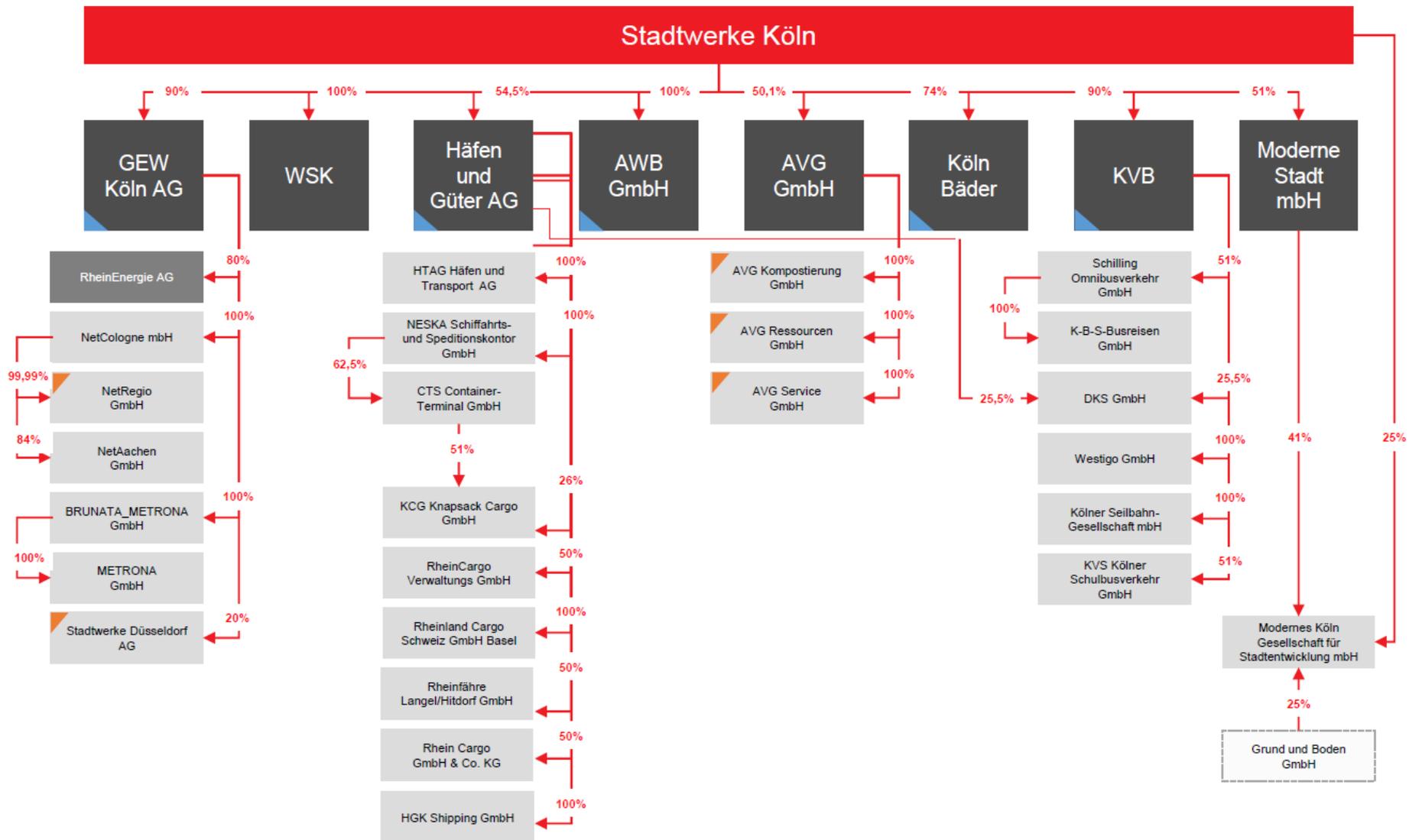
Nicht mehr bestehende Gesellschaften

Name	Bisheriger Anteilseigner	Grund
KölnKongress GmbH	Koelnmesse GmbH, Köln	Verschmelzung auf Koelnmesse Ausstellungen GmbH

6. Wesentliche mittelbare und unmittelbare Beteiligungen der Stadt Köln

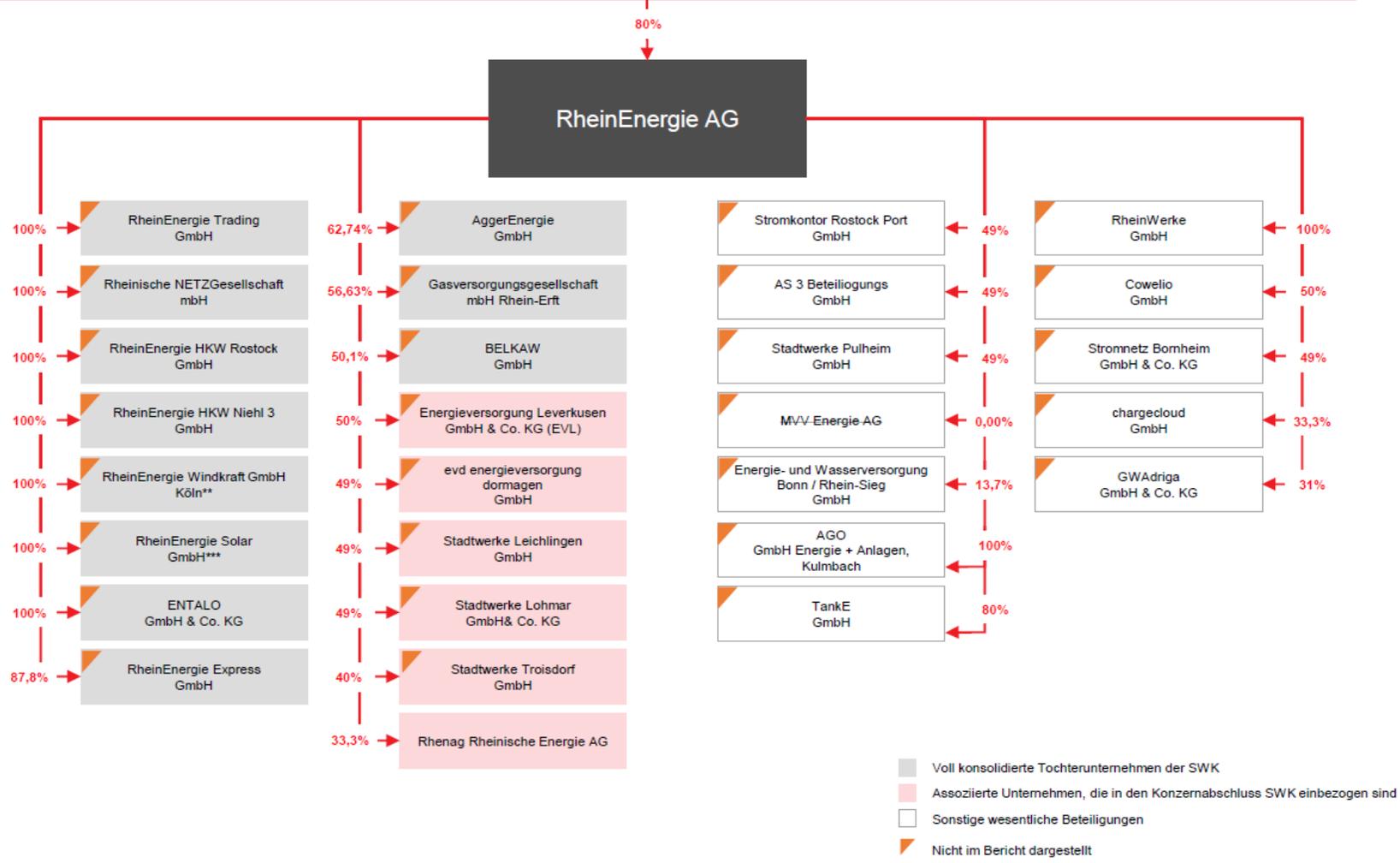
(Siehe Schaubilder auf den nachfolgenden Seiten)





- Einfaches Beteiligungsverhältnis
- Detailansicht umseitig
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit SWK
- Trägerschaft
- Nicht im Bericht dargestellt

GEW Köln AG



** die Gesellschaft hält direkt und mittelbar 15 weitere Beteiligungen
 *** die Gesellschaft hält direkt und mittelbar zwei weitere Beteiligungen

7. Darstellung ausgewählter Kennzahlen der direkten Beteiligungen

Übersicht der direkten Beteiligungen der Stadt Köln (1/6)

Unternehmen	Beteiligungsquote	Beschäftigte		Auszubildende		Bilanzsumme (T€)		Umsatzerlöse (T€)		
		2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Ver- und Entsorgung, Verkehr										
Stadtwerke Köln GmbH	100%	145	146	3	2	1.161.477	1.411.003	18.050	26.669	
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH	0% (100% SWK)	1.656	1.666	44	54	138.925	140.553	171.924	176.269	
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH	0% (51% SWK)	224	223	8	8	116.880	109.165	101.395	107.702	
GEW Köln AG	10% (90% SWK)	0	0	0	0	1.035.938	1.012.549	0	0	
RheinEnergie AG	0% (80 % GEW)	2.920	2.902	74	71	1.995.003	2.015.965	2.514.597	2.468.382	
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	10% (90% SWK)	3.536	3.725	160	160	1.034.004	1.031.668	299.400	250.756	
Regionalverkehr Köln GmbH	12,50%	383	832			63.436	74.005	48.235	44.260	
Häfen und Güterverkehr Köln AG	39,2% (54,5% SWK)	554	558	26	26	308.271	497.207	75.355	71.241	
Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR	100%	628	637	31	27	1.880.303	1.854.165	209.825	212.986	
Flughafen Köln/Bonn GmbH	31,12%	1.838	1.717	47	44	784.212	757.196	341.233	208.358	
eE Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	100%	0	0	0	0	14.852	12.310	230.803	237.122	
Wohnungsbau und Betreuung städtischer Bauten										
GAG Immobilien AG	89%	549	560	18	18	2.136.216	2.238.847	227.570	239.677	
Grund und Boden GmbH	38%	0	0	0	0	822.238	808.956	141.811		
eE Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	100%	663	708			1.991.246	2.276.283	320.237	341.377	
Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung										
Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH	50%	3	4	0	0	194	326	0	0	
Koelnmesse GmbH	79%	689	676	18	21	353.680	353.227	350.098	75.422	
KölnTourismus GmbH	100%	93	93	6	4	8.103	8.156	3.608	1.531	
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH	100%	29	50	0	0	6.651	20.471	222	137	
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH	100%	252	282	0		1.791	2.144	6.051	6.473	
GIZ Gründer- und Innovationszentrum GmbH im TechnologiePark Köln	28%	1	0	0	0	39	17	210	0	

Übersicht der direkten Beteiligungen der Stadt Köln (2/6)

Unternehmen	Unternehmensergebnis		Anlagevermögen (T€)		Eigenkapital (T€)		Verbindlichkeiten (T€)	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Ver- und Entsorgung, Verkehr								
Stadtwerke Köln GmbH	73.965	67.515	693.418	865.971	700.193	718.908	375.203	594.846
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH	12.742	13.373	97.408	121.984	20.926	20.926	56.493	53.709
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH	18.072	19.302	83.896	82.114	53.534	54.764	51.565	41.847
GEW Köln AG	165.462	169.157	836.529	836.529	789.590	789.529	246.104	222.707
RheinEnergie AG	148.054	170.098	1.489.054	1.290.572	906.918	914.418	470.838	416.687
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	-99.984	-109.925	768.718	875.498	347.044	365.775	505.991	440.392
Regionalverkehr Köln GmbH	-1.710	-942	47.989	62.541	9.512	9.789	44.354	47.174
Häfen und Güterverkehr Köln AG	9.933	10.259	268.885	472.346	103.399	108.799	127.450	308.650
Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR	25.562	23.671	1.873.160	1.848.638	806.294	801.344	719.336	689.342
Flughafen Köln/Bonn GmbH	-19.311	-31.100	732.288	713.103	259.590	228.490	360.005	375.927
eE Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	-2.075	3.237	0	0	0	2.692	12.184	6.556
Wohnungsbau und Betreuung städtischer Bauten								
GAG Immobilien AG	47.848	49.765	1.998.204	2.104.625	565.951	607.603	1.466.318	1.518.334
Grund und Boden GmbH	13.318	14.499	777.860	764.084	139.367	139.367	669.587	656.512
eE Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	2.573	0	1.882.426	2.120.077	181.443	182.731	1.343.308	1.495.007
Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung								
Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH	0	136	6	6	36	173	28	23
Koelnmesse GmbH	38.773	-98.608	242.497	325.780	246.167	147.559	56.061	139.007
KölnTourismus GmbH	-3.889	-5.110	5.981	5.811	4.809	4.455	2.830	3.262
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH	-6.190	-9.373	922	1.207	23	12.577	5.191	5.105
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH	79	97	425	467	-44	0	1.666	1.548
GIZ Gründer- und Innovationszentrum GmbH im TechnologiePark Köln	-20	7	0	0	7	14	17	0

Übersicht der direkten Beteiligungen der Stadt Köln (3/6)

Unternehmen	Investitionen SAV* (T€)		Personalaufwand (T€)		Gesamtaufwand (T€)	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Ver- und Entsorgung, Verkehr						
Stadtwerke Köln GmbH	3	710	14.494	14.366	171.392	179.674
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH	24.851	38.265	103.986	107.381	160.957	166.041
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH	7.426	9.297	17.453	18.622	91.597	97.012
GEW Köln AG	0	0	70	71	767	857
RheinEnergie AG	104.241	99.490	269.659	270.007	2.544.849	2.533.429
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	81.326	161.125	224.257	234.357	456.220	472.239
Regionalverkehr Köln GmbH	13.981	19.644	19.226	38.730	76.824	78.529
Häfen und Güterverkehr Köln AG	37.532	46.603	49.994	48.273	93.009	86.322
Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR	43.345	53.270	53.294	60.200	205.305	209.396
Flughafen Köln/Bonn GmbH	53.914	26.038	145.496	111.106	354.324	196.019
eE Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	0	0	0	0	232.890	233.884
Wohnungsbau und Betreuung städtischer Bauten						
GAG Immobilien AG	133.109	154.755	44.644	45.731	232.260	232.878
Grund und Boden GmbH	6.118	10.738	162	169	136.451	137.792
eE Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	214.562	271.883	44.347	46.505	345.506	369.140
Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung						
Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH	k.A.	k.A.	219	268	586	571
Koelnmesse GmbH	62.430	106.908	52.848	43.626	345.476	191.128
KölnTourismus GmbH	157	37	4.133	4.179	7.853	7.141
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH	1.052	356	2.742	5.010	6.612	9.956
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH	48	197	6.672	8.511	8.456	10.700
GIZ Gründer- und Innovationszentrum GmbH im TechnologiePark Köln	0	0	40	0	235	5

* SAV = Sachanlagevermögen

Übersicht der direkten Beteiligungen der Stadt Köln (4/6)

Unternehmen	Beteiligungsquote	Beschäftigte		Auszubildende		Bilanzsumme (T€)		Umsatzerlöse (T€)	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG	100%	5	5	0	0	38.233	37.441	4.439	4.498
BioCampus Cologne Management GmbH	100%	0	0	0	0	41	312	11	0
Digital Hub Cologne GmbH	33%	9	14	0	0	525	468	581	438
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum GmbH	100%	8	8	0	0	1.746	1.684	712	681
moderne stadt GmbH	49% (51% SWK)	22	23	0	0	162.726	180.319	11.623	11.323
Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG	100%	0	0	0	0	25.744	26.844	9.445	13.325
Soziales									
SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH	100%	1.473	1.551	119	134	186.287	192.364	102.230	
Kliniken der Stadt Köln gGmbH	100%	4.404	4.470	235	259	397.805	495.488	359.608	383.666
CVUA Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR	6%	85	86	2	1	32.787	33.216	9.548	9.761
Jugendzentren Köln gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	51%	630	525	7	8	4.038	3.880	13.372	13.177
Kultur, Sport, Erholung									
KölnBäder GmbH	26% (74%SWK)	332	305	12	14	89.880	87.953	15.922	9.834
KölnMusik Betriebs- und Service GmbH	90%	59	59	2	2	11.520	8.554	10.747	4.762
AchtBrücken GmbH	51%	4	4	0	0	395	533	126	42
Akademie der Künste der Welt/Köln gemeinnützige GmbH	100%	9	12			356	420	1.056	1.066
AG Zoologischer Garten Köln	88%	147	145	12	12	37.849	43.532	19.100	14.127
Kölner Sportstätten GmbH	100%	34	33	0	0	105.953	105.889	15.062	13.716
eE Veranstaltungszentrum der Stadt Köln	100%	0	0	0	0	330.060	324.825	2.966	2.989
eE Bühnen der Stadt Köln	100%	750	788	22	19	430.246	449.476	6.124	4.538
eE Gürzenich-Orchester	100%	151	148			12.610	14.102	9.313	8.223
eE Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	100%	19	21			693.202	692.817	1.775	1.063
Konzerne									
SWK	100%	12.350	13.006	404	444	5.267.270	5.605.096	5.486.491	5.377.627
GAG	88%	556	568	18	18	3.088.711	3.178.486	347.692	364.864
Koelnmesse	79%	913	1.000	18	21	404.855	379.157	412.726	94.288

Übersicht der direkten Beteiligungen der Stadt Köln (5/6)

Unternehmen	Unternehmensergebnis		Anlagevermögen (T€)		Eigenkapital (T€)		Verbindlichkeiten (T€)	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG	219	-48	37.297	36.304	28.303	28.755	9.696	8.518
BioCampus Cologne Management GmbH	0	1	0	0	34	35	4	265
Digital Hub Cologne GmbH	-210	-376	14	5	432	356	28	19
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum GmbH	-49	32	1.655	1.582	1.416	1.449	212	180
moderne stadt GmbH	2.092	1.699	1.769	1.858	18.343	19.457	131.449	149.028
Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG	4.479	4.553	0		3.136	7.689	17.466	14.188
Soziales								
SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH	536	582	116.973	117.250	65.074	65.656	68.410	66.587
Kliniken der Stadt Köln gGmbH	-50.288	-48.573	168.759	184.485	0	0	252.480	319.152
CVUA Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR	-694	-709	19.976	19.125	3.257	2.548	11.211	10.513
Jugendzentren Köln gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	34	7	1.737	1.746	955	961	838	752
Kultur, Sport, Erholung								
KölnBäder GmbH	-19.361	-20.898	88.775	86.595	35.302	35.302	48.368	48.211
KölnMusik Betriebs- und Service GmbH	-5.532	-5.426	1.740	2.454	2.990	3.212	7.254	3.953
AchtBrücken GmbH	-493	-228	0	0	243	465	109	42
Akademie der Künste der Welt/Köln gemeinnützige GmbH	-253	38	28	22	59	97	52	106
AG Zoologischer Garten Köln	170	-2.077	31.542	39.858	18.193	23.318	17.440	16.228
Kölner Sportstätten GmbH	-3.927	-5.683	102.366	99.878	34.022	34.938	69.671	67.611
eE Veranstaltungszentrum der Stadt Köln	-2.252	-2.643	327.558	324.776	167.456	166.748	161.248	156.778
eE Bühnen der Stadt Köln	-4.884	4.661	393.513	428.017	5.826	10.487	380.025	390.567
eE Gürzenich-Orchester	-157	2.363	798	860	3.395	5.757	396	166
eE Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	-788	-297	685.195	684.609	87.372	87.075	1.762	1.238
Konzerne								
SWK	81.223	66.369	3.703.922	3.882.439	1.644.470	1.663.435	2.247.437	2.338.212
GAG	53.017	54.901	2.976.430	3.055.462	767.114	809.440	2.184.290	222.505
Koelnmesse	30.465	-109.609	236.176	318.746	255.263	145.537	92.817	164.071

Übersicht der direkten Beteiligungen der Stadt Köln (6/6)

Unternehmen	Investitionen SAV* (T€)		Personalaufwand (T€)		Gesamtaufwand (T€)	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG	436	28	438	397	4.328	4.705
BioCampus Cologne Management GmbH	0	0	7	67	10	85
Digital Hub Cologne GmbH	6	6	498	624	806	830
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum GmbH	5	1	354	321	896	775
moderne stadt GmbH	67	237	2.784	3.088	27.654	32.025
Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG	0	0	0	0	3.183	4.216
Soziales						
SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH	4.065	6.864	70.308	76.097	118.102	125.438
Kliniken der Stadt Köln gGmbH	10.090	16.658	252.833	256.849	425.654	444.399
CVUA Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR	518	447	5.692	5.865	8.007	11.684
Jugendzentren Köln gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	135	197	9.511	9.841	13.755	13.479
Kultur, Sport, Erholung						
KölnBäder GmbH	1.236	2.283	16.402	14.063	36.125	31.584
KölnMusik Betriebs- und Service GmbH	925	958	5.755	5.178	17.014	12.133
AchtBrücken GmbH	0	0	230	207	1.292	571
Akademie der Künste der Welt/Köln gemeinnützige GmbH	4	5	460	493	1.326	1.045
AG Zoologischer Garten Köln	3.697	10.638	9.566	9.402	20.358	19.645
Kölner Sportstätten GmbH	512	3.372	2.646	2.127	19.456	19.604
eE Veranstaltungszentrum der Stadt Köln	1.322	700	0	0	16.605	15.050
eE Bühnen der Stadt Köln	36.272	34.503	50.211	47.696	87.652	81.814
eE Gürzenich-Orchester	150	168	14.899	13.983	21.246	18.791
eE Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	97	128	1.606	1.769	7.581	6.380
Konzerne						
SWK	330.556	444.557	891.946	891.946	5.649.688	5.653.548
GAG	161.773	151.145	45.341	46.504	339.611	343.350
Koelnmesse	70.135	103.979	64.189	57.920	386.611	216.352

Frauenquote der direkten Beteiligungen der Stadt Köln (1/2)

Unternehmen	Aufsichtsrat / Verwaltungsrat	Geschäftsführung / Betriebsleitung / Vorstand	1. Führungsebene	2. Führungsebene
	Quote	Quote	Quote	Quote
Ver- und Entsorgung, Verkehr				
Stadtwerke Köln GmbH	25,00%	33,30%	11,10%	40,00%
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH	46,60%	0,00%	25,00%	35,10%
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH	30,00%	0,00%	0,00%	33,30%
GEW Köln AG	35,00%	0,00%	-	-
RheinEnergie AG	40,00%	0,00%	17,70%	21,60%
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	25,00%	25,00%	16,60%	27,10%
Regionalverkehr Köln GmbH	-	0,00%	-	25,00%
Häfen und Güterverkehr Köln AG	20,00%	0,00%	20,00%	28,50%
Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR	-	0,00%	-	-
Flughafen Köln/Bonn GmbH	26,60%	0,00%	12,50%	22,00%
eE Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	46,60%	33,33%	25,00%	35,10%
Wohnungsbau und Betreuung städtischer Bauten				
GAG Immobilien AG	40,00%	50,00%	-	-
Grund und Boden GmbH	-	50,00%	-	-
eE Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	61,50%	33,30%	-	-
Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung				
Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH	-	0,00%	-	-
Koelnmesse GmbH	42,85%	0,00%	-	-
KölnTourismus GmbH	56,00%	0,00%	-	-
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH	40,00%	0,00%	-	-
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH	36,30%	0,00%	-	-
GIZ Gründer- und Innovationszentrum GmbH im TechnologiePark Köln	16,60%	0,00%	-	-

Frauenquote der direkten Beteiligungen der Stadt Köln (2/2)

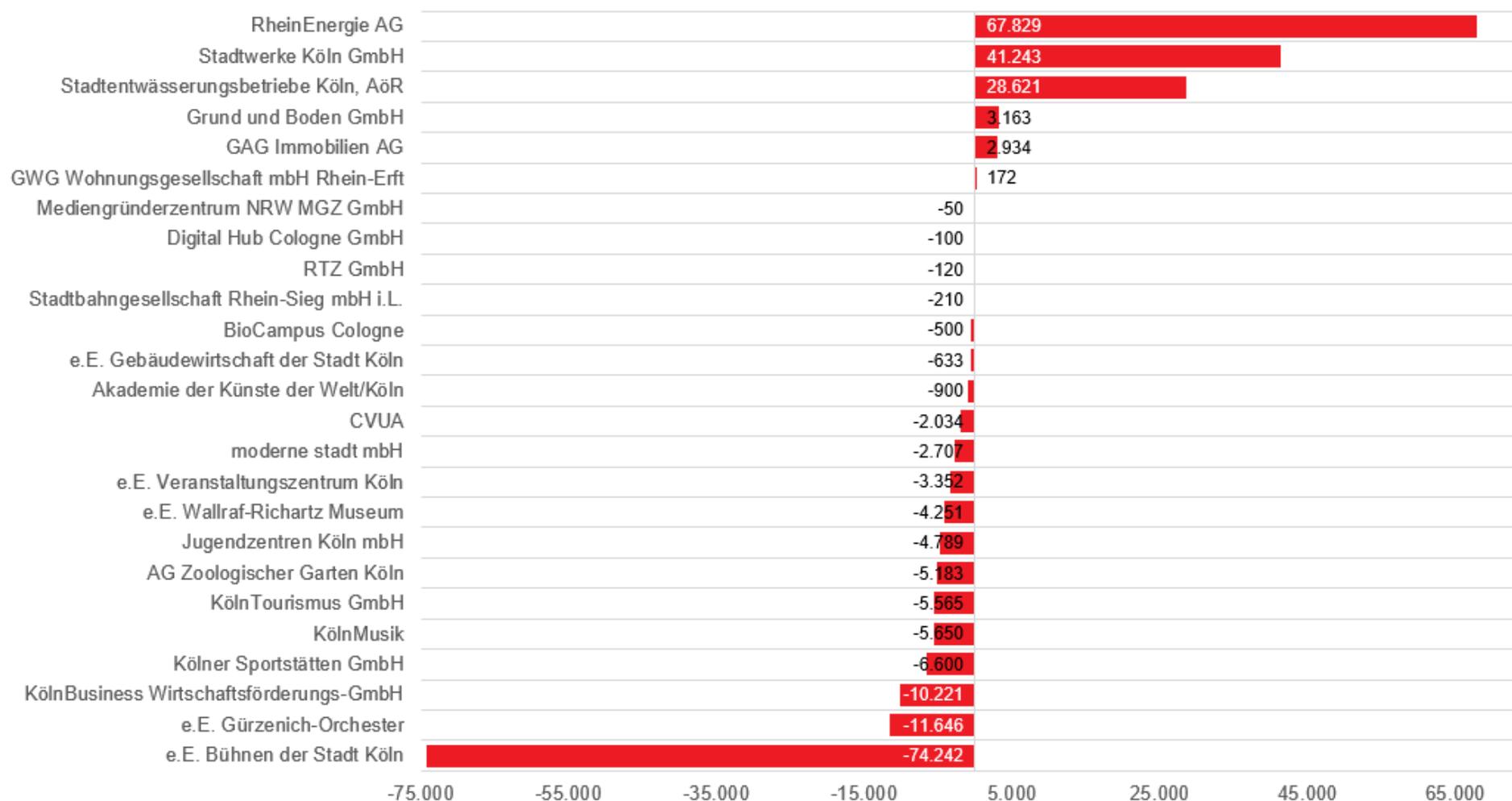
Unternehmen	Aufsichtsrat / Verwaltungsrat	Geschäftsführung / Betriebsleitung / Vorstand	1. Führungsebene	2. Führungsebene
	Quote	Quote	Quote	Quote
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG	-	50,00%	-	-
BioCampus Cologne Management GmbH	-	50,00%	-	-
Digital Hub Cologne GmbH	-	0,00%	-	-
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum GmbH	-	0,00%	-	-
moderne stadt GmbH	35,70%	0,00%	-	-
Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Soziales				
SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH	41,70%	100,00%	-	-
Kliniken der Stadt Köln gGmbH	25,00%	0,00%	-	-
CVUA Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR	21,40%	50,00%	-	-
Jugendzentren Köln gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	50,00%	100,00%	-	-
Kultur, Sport, Erholung				
KölnBäder GmbH	6,67%	50,00%	0,00%	43,00%
KölnMusik Betriebs- und Service GmbH	57,10%	0,00%	-	-
AchtBrücken GmbH	57,10%	0,00%	-	-
Akademie der Künste der Welt/Köln gemeinnützige GmbH	62,50%	100,00%	-	-
AG Zoologischer Garten Köln	44,40%	100,00%	-	-
Kölner Sportstätten GmbH	15,40%	0,00%	-	-
eE Veranstaltungszentrum der Stadt Köln	-	50,00%	-	-
eE Bühnen der Stadt Köln	-	25,00%	-	-
eE Gürzenich-Orchester	-	0,00%	-	-
eE Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	-	50,00%	-	-
Konzerne				
SWK	25,00%	33,30%	11,10%	40,00%
GAG	40,00%	50,00%	-	-
Koelnmesse	28,57%	33,33%	-	-

8. Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Teilnehmungsunternehmen

Beteiligungsinduzierte Auswirkungen auf das städtische Haushaltsergebnis in T€ (konsumtiv)

Beteiligung	< - >	Art der Finanzbeziehung	Ist 2020	Plan 2021
Stadtwerke Köln GmbH	→	Werbenutzungsentgelt	4.650	4.000
	→	Gewinnausschüttung	48.800	50.400
	←	Steuern	12.871	13.293
	→	Steuern Vorjahre	664	8.400
RheinEnergie AG	→	Konzessionsabgaben	67.829	67.500
Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR	→	Gewinnausschüttung	28.621	21.769
Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.	←	Aufwendungen aus Verlustübernahme	210	100
GAG Immobilien AG	←	Investitionszuschuss	3.270	3.270
	→	Dividende	7.371	7.371
Grund und Boden GmbH	←	Steuern	1.166	1.166
	←	Sonstige Zuschüsse	81	77
GWG Wohnungsgesellschaft mbH Rhein-Erft	→	Gewinnausschüttung	3.853	3.485
	←	Steuern	610	552
e.E. Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	→	Gewinnausschüttung	205	0
	←	Steuern	32	0
e.E. Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	←	Energiepauschale	1.200	1.200
	→	Ergebnisausgleich	568	0
Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH	←	Ergebnisausgleich	0	18.000
	←	Betriebskostenzuschuss	50	50
KölnTourismus GmbH	←	Betriebskostenzuschuss	5.565	6.691
RTZ GmbH	←	Betriebskostenzuschuss	120	119
BioCampus Cologne	←	Betriebskostenzuschuss	500	700
moderne stadt mbH	←	Investitionszuschuss	3.570	5.355
	→	Gewinnausschüttung	1.025	738
moderne stadt mbH	←	Steuern	162	117
	←	Betriebskostenzuschuss	100	100
Digital Hub Cologne GmbH	←	Betriebskostenzuschuss	3.352	3.753
e.E. Veranstaltungszentrum Köln	←	Betriebskostenzuschuss	12.781	13.271
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH	←	Betriebskostenzuschuss	713	300
	→	Erstattung von Zuschüssen	3.273	253
CVUA	←	Sonstiges	2.034	2.237
Jugendzentren Köln mbH	←	Betriebskostenzuschuss	4.746	4.822
	←	Investitionszuschuss	43	43
KölnMusik	←	Betriebskostenzuschuss	5.650	7.496
Akademie der Künste der Welt/Köln	←	Betriebskostenzuschuss	900	1.000
AG Zoologischer Garten Köln	←	Betriebskostenzuschuss	5.045	3.526
	←	Investitionszuschuss	138	138
Kölner Sportstätten GmbH	←	Betriebskostenzuschuss	6.600	7.259
e.E. Bühnen der Stadt Köln	←	Betriebskostenzuschuss	74.242	79.930
e.E. Gürzenich-Orchester	←	Betriebskostenzuschuss	11.646	12.010
e.E. Wallraf-Richartz Museum	←	Betriebskostenzuschuss	4.251	4.251

Finanzwirtschaftliche Beziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020: Nettozahler/ -empfänger (in T€)



II. Spezieller Teil - Übersicht wesentlicher Beteiligungen

Die Darstellung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen kann Rundungsdifferenzen enthalten. Im Einzelfall können sich aufgrund dieser Rundungsdifferenzen auch Abweichungen zu den im Lagebericht ausgewiesenen Werten ergeben. Die Informationen für den Beteiligungsbericht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Köln beruhen auf Angaben der jeweiligen Gesellschaft. Durch unternehmensspezifische Buchungssystematiken können die gemeldeten Zahlen voneinander abweichen und sind in diesen Fällen nicht abstimmbar.

1. Ver- und Entsorgung und Verkehr

Stadtwerke Köln GmbH

Anschrift	Parkgürtel 26 50823 Köln
Kontakt	0221 - 178 - 0 www.stadtwerkekoeln.de
Gründung	1960
Handelsregister	HRB 2115, Amtsgericht Köln



Stadtwerke
Köln GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	100,0%

Unternehmensgegenstand

Die Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Köln. Gegenstand des Unternehmens ist die Gewährleistung, Unterstützung und Förderung von Aufgaben und Vorhaben im Bereich der Kommunalwirtschaft als Holding der Stadt Köln. Zu diesem Zweck hält sie Beteiligungen in folgenden Tätigkeitsfeldern:

- Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, Handel mit Energie und energienahen Produkten,
 - Betrieb von Telekommunikationsnetzen einschließlich Telekommunikationsdienstleistungen,
 - Bedienung und Betrieb des öffentlichen und nichtöffentlichen Verkehrs einschließlich des Eisenbahn- und Rheinfährverkehrs,
 - Betrieb von Häfen,
 - Durchführung von Aufgaben der Entsorgungs-, Wertstoff- und Recyclingwirtschaft, einschließlich der Abfallsammlung, Stadtreinigung und Winterwartung, sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Abwasserentsorgung,
 - Entwicklung und Förderung von Liegenschaften, insbesondere eigener sowie derjenigen von konzernverbundenen Unternehmen und der Stadt Köln,
 - Wohnraumversorgung, insbesondere Errichtung und Bewirtschaftung von Dienst- und Werkmietwohnungen,
 - Betrieb von Sporteinrichtungen, insbesondere von Bädern und einer Eissporteinrichtung im Stadtgebiet Köln,
 - Werbung und Gewährleistung der Durchführung des lokalen Hörfunks,
 - Betrieb von gemeinnützigen Stiftungen zur Förderung von Wissenschaft, Forschung, Erziehung, Bildung, Kultur und Familie,
- sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Leistungen.

Unternehmensgegenstand

Aus finanzwirtschaftlicher und strategischer Perspektive lassen sich aus den oben genannten Tätigkeiten folgende wesentliche Geschäftsfelder für den Stadtwerke Köln Konzern ableiten:

- Energie und Wasser,
- Öffentlicher Personennahverkehr,
- Hafenumschlag und Güterverkehr,
- Abfallentsorgung und -verwertung,
- Telekommunikation,
- Liegenschaften.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Dr. Dieter Steinkamp

(Vorsitzender)

Herr Timo von Lepel

Frau Stefanie Haaks

Aufsichtsrat

Anne Lütkes (Vorsitzende seit 22.12.2020)

Garrelt Duin (Vorsitzender bis 10.12.2020)

Marco Steinborn (stellv. Vorsitzender)

Frauke Bendokat

Jörg Detjen, MdR

Dr. Ralph Elster, MdR

Markus Fürst-Reichelt

Artur Grzesiek (bis 10.12.2020)

Lino Hammer, MdR

Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB

(bis 10.12.2020)

Mike Homann, MdR (seit 10.12.2020)

Christian Joisten, MdR (seit 10.12.2020)

Daniel Kolle (seit 13.01.2020)

Holger Leonhard

Dr. Barbara Lübbecke (bis 10.12.2020)

Stefanie Mägdefrau (bis 10.12.2020)

Gaetano Magliarisi (seit 01.01.2020)

Christiane Martin, MdR (seit 10.12.2020)

Andreas Mathes (seit 01.01.2020)

Frank Michael Munkler

Bernd Petelkau, MdL, MdR

(seit 10.12.2020)

Henriette Reker

Ralph Sterck, MdR

Matthias Stoller

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH, Köln	100,0%
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Köln	100,0%
GEW Köln AG, Köln	90,0%
Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Köln	90,0%
KölnBäder GmbH, Köln	74,0%
Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln	54,5%
Moderne Stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaus und der Gemeindeentwicklung mit beschränkter Haftung, Köln	51,0%
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH, Köln	50,1%
Radio Köln GmbH & Co. KG, Köln	25,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Gewinnausschüttung	48.800,0
--------------------	----------

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	687.696	693.418	865.971
Immaterielle Vermögensgegenstände	140,0	97,0	60,0
Sachanlagen	41,0	32,0	706,0
Finanzanlagen	687.515,0	693.289,0	865.205,0
Umlaufvermögen	667.209,0	468.036,0	545.014,0
Vorräte	23,0	21,0	165,0
Forderungen und sonst. VG	318.182,0	360.505,0	316.037,0
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel	349.004,0	107.510,0	228.812
Rechnungsabgrenzungsposten	14,0	23,0	18,0
Summe Aktiva	1.354.919,0	1.161.477,0	1.411.003,0
Passiva			
Eigenkapital	674.527,4	700.193,0	718.908,0
Gezeichnetes Kapital	185.550,0	185.550,0	185.550,0
Kapitalrücklage	203.068,0	203.068,0	203.068,0
Gewinnrücklage	237.610,0	262.775,0	279.890,0
Bilanzergebnis	48.299,4	48.800,0	50.400,0
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen	80.210,0	86.081,0	97.227,0
Verbindlichkeiten	600.169,0	375.202,0	594.846,0
Rechnungsabgrenzungsposten	12,0	0,0	22,0
Summe Passiva	1.354.919,0	1.161.477,0	1.411.003,0

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	15.219,0	18.050,0	26.669,0
Umsatzerlöse	15.219,0	18.050,0	26.669,0
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	29.528,0	27.636,0	17.191,0
Betriebsleistung	44.747,0	45.686,0	43.860,0
Betriebsaufwand	25.923,2	26.173,0	26.200,0
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	15.067,0	14.494,0	14.366,0
Abschreibungen	81,2	55,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.775,0	11.624,0	11.834,0
Betriebsergebnis	18.823,8	19.513,0	17.660,0
Finanzergebnis	83.803,0	80.100,0	11.930,0
Erträge aus Beteiligungen	10.732,0	10.357,5	10.276,0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	181.821,0	188.136,5	192.400,0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	537,0	443,0	499,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.373,0	4.345,0	2.764,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	7,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.472,0	3.837,0	1.608,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23.922,5	24.690,0	22.760,0
Sonstige Steuern	1.563,0	958,0	1.027,0
Jahresergebnis	77.141,4	73.965,0	67.515,0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-28.842,0	-25.165,0	-17.100,0
Bilanzgewinn	48.299,4	48.800,0	50.400,0

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bilanz			
Anlagenintensität	50,8%	59,7%	61,4%
Abschreibungsquote	44,9%	42,6%	6,4%
Investitionen (T€)	9.028,0	6.016,0	177.113,0
Investitionsquote	1,3%	0,9%	20,5%
Eigenkapitalquote	49,8%	60,3%	51,0%
Bankverbindlichkeiten (T€)	216.110,0	77.293,0	111.341
Veränderung Verschuldung (T€)	116.717,0	-224.967,0	219.644,0

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	6,1%	6,7%	4,9%
Rohertrag (T€)	15.219,0	18.050,0	26.669,0
EBIT (T€)	102.725,8	99.105,0	145.984,0
EBITDA (T€)	102.807,0	99.160,0	146.033,0
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	155	148	148
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	97,2	97,9	97,1

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die unternehmerische Tätigkeit des Stadtwerke Köln Konzerns erstreckt sich im Wesentlichen auf 6 Geschäftsfelder.

Das Geschäftsfeld Energie und Wasser wird durch die RheinEnergie AG, Köln, (RheinEnergie), ihre Tochtergesellschaften und eine Beteiligung der GEW Köln AG, Köln, (GEW) geprägt. Das Geschäftsfeld Öffentlicher Personennahverkehr wird im Wesentlichen durch die Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Köln, (KVB) repräsentiert. Im Geschäftsfeld Hafenumschlag und Güterverkehr übernimmt die Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln, (HGK) die Bereitstellung von Infrastruktur und zentralen Dienstleistungen für den Hafenbetrieb und den Schienenverkehr. Der operative Betrieb wird von den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der HGK wahrgenommen. Das Geschäftsfeld Abfallentsorgung und -verwertung wird zum einen durch die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Köln, (AWB) vertreten, die im Wesentlichen Aufgaben der Abfallbeseitigung und Stadtreinigung, aber auch der Wertstofflogistik wahrnimmt. Zum anderen betreibt die AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH, Köln, (AVG) in Köln beziehungsweise in der Umgebung eine Müllverbrennungsanlage sowie eine Deponie für die Entsorgung von Industrie- und Gewerbeabfällen und zählt zusammen mit drei weiteren Beteiligungen ebenfalls zu diesem Geschäftsfeld. Die NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln, (NetCologne) bestimmt wesentlich den Geschäftsverlauf des Geschäftsfeldes Telekommunikation. Das Geschäftsfeld Liegenschaften steht für die Aktivitäten der moderne stad Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH, Köln, (moderne stad). Die übrigen Aktivitäten im Stadtwerke Köln Konzern sind finanzwirtschaft-

Wirtschaftliche Lage

lich eher von nachrangiger Bedeutung und werden nachfolgend unter „Sonstige Geschäftsfelder“ zusammengefasst. Hierzu zählen insbesondere der Betrieb von Bädern im Stadtgebiet Köln sowie die Verwaltung von Wohnungen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt fiel im Jahr 2020 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 4,9 % niedriger aus als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten.

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2020 um 0,5 % gegenüber 2019. Die Jahresteuersatzrate 2020 lag damit deutlich niedriger als im Vorjahr (+1,4 %). Ein Grund für die niedrige Jahresteuersatzrate war die temporäre Senkung der Mehrwertsteuersätze.

Bereits zu Beginn des Jahres 2020 wirkte die schwächere Konjunktur einer weiteren positiven Entwicklung bei der Arbeitslosigkeit entgegen, die die Vorjahre geprägt hatte. Die Zahl der Arbeitslosen stieg gegenüber dem Vorjahr um 429.000 auf 2.695.000 bzw. auf 5,9 % (+0,9 %). Die stabilisierende Wirkung der Kurzarbeit hat dabei Beschäftigung gesichert und eine höhere Arbeitslosigkeit verhindert.

Relevante Märkte

Hierzu wird auf die Ausführungen zu den „Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit“ verwiesen.

Geschäftsverlauf

Die SWK erzielte im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 67,5 Mio. €, dies bedeutet einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (74,0 Mio. €) um 9 %. Die Ergebnisabführung der GEW an die SWK steigerte sich im Berichtsjahr um 3,7 Mio. € auf 169,2 Mio. €. Maßgeblich für die Verbesserung war die höhere Gewinnabführung der RheinEnergie, die einen erheblichen Veräußerungsgewinn aus dem Anteilsverkauf einer Beteiligung erzielen konnte. Die Verlustübernahme gegenüber der KVB stieg gegenüber dem Vorjahr um 9,9 Mio. € auf 109,9 Mio. €. Ursächlich sind neben den geringeren Erlösen durch die Corona-Pandemie, die durch den „ÖPNV-Rettungsschirm“ nicht vollständig kompensiert werden, erneut gestiegene Kosten für die Instandhaltung der Stadtbahnen und Fahrwege. Die Ergebnisabführung der HGK entspricht mit 9,9 Mio. € dem Vorjahreswert. Den Ergebnisbeiträgen der im Geschäftsjahr neu erworbenen Shipping-Gesellschaften standen dabei niedrigere Ergebnisse der übrigen Beteiligungen gegenüber. Die Ergebnisabführung der AWB lag mit 13,4 Mio. € über dem Wert des Vorjahres (12,7 Mio. €). Auch die phasenverschobene

Wirtschaftliche Lage

Ausschüttung der AVG lag mit 9,1 Mio. € um 0,5 Mio. € höher. Auf der Ebene der SWK beeinflussten die geringeren Personalaufwendungen und ein höheres Zinsergebnis den Jahresüberschuss der Gesellschaft positiv.

Aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres sollen rund 25,2 Mio. € in die Gewinnrücklagen eingestellt werden. Der Bilanzgewinn von 48,8 Mio. € soll an den Gesellschafter Stadt Köln ausgeschüttet werden.

Chancen und Risiken

Unter Berücksichtigung der gegebenen Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand eines Konzernunternehmens oder des Konzerns gefährden. Derartige Risiken sind aus heutiger Sicht auch für die absehbare Zukunft nicht zu erkennen.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Die SWK GmbH plant für das Jahr 2021 einen Jahresüberschuss von 11,2 Mio. €, der damit 56,3 Mio. € unter dem Jahresergebnis 2020 in Höhe von 67,5 Mio. € liegen wird. Der massive Ergebnismrückgang resultiert in erster Linie aus der Corona-Pandemie und den damit verbundenen geringeren Fahrgelderlösen der KVB. Zusätzlich erhöhen die kommunalpolitisch gewollten Leistungsausweitungen im ÖPNV das Defizit der KVB. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und ihrer wirtschaftlichen Folgen ist die Ergebnisprognose einer höheren Unsicherheit als in den Vorjahren unterworfen.

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH

Anschrift Maarweg 271
50825 Köln

Kontakt 0221- 9 22 22 24
www.awbkoeln.de

Gründung 2000

Handelsregister HRB 81974, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadtwerke Köln GmbH	100,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung im Rahmen der Entsorgungswirtschaft sowie der Stadtreinigung anfallender Leistungen jedweder Art - vorrangig für das Gebiet der Stadt Köln - , ferner die Erbringung von Leistungen für die Stadt Köln als Hilfsbetrieb in entsprechender Anwendung von § 107 Abs. 2 Nr. 5 Gemeindeordnung NW. Zu den in Satz 1 bezeichneten Leistungen gehören insbesondere

- die Erfassung und Entsorgung gemäß § 17 Abs. 1 Kreislaufwirtschaftsgesetz ("KrWG") oder gemäß anderen jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen der Stadt Köln zu überlassender Abfälle jedweder Art, ferner alle mit den vorstehend bezeichneten Aktivitäten verbundenen Tätigkeiten;
- die Durchführung von Leistungen der Stadtreinigung einschließlich der Winterwartung sowie von weiteren Leistungen der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Raums im Gebiet der Stadt Köln;
- die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Entsorgungs-, Wertstoff- und Recyclingwirtschaft sowie die Erbringung aller im Zusammenhang mit den in vorstehenden Ziffern 1. bis 3. anfallenden Hilfs- und Nebentätigkeiten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Peter Mooren

Herr Ulrich Gilleßen

Aufsichtsrat

Herr Gerhard Brust, Vorsitzender (bis 10.12.2020)	Frau Ira Sommer (seit 11.12.2020)
Frau Sandra Schneeloch, Vorsitzende (seit 11.12.2020)	Herr Frank Schneider (bis 10.12.2020)
Frau Polina Frebel, stellv. Vorsitzende	Herr Dr. Harald Rau
Herr Gaetano Magliarisi, stellv. Vorsitzender	Herr Dr. Dieter Steinkamp
Frau Hamide Akbayir (bis 10.12.2020)	Herr Ayan Üc
Herr Hans-Werner Bartsch (bis 10.12.2020)	Herr Tino von Lepel
Herr Wilfried Becker (bis 10.12.2020)	Herr Gerd Walter
Frau Bianca Christen	Herr Struwe (seit 11.12.2020)
Herr Dr. Walter Gutzeit (bis 10.12.2020)	Herr Stephan Arnold
Frau Denise Abé (seit 11.12.2020)	Frau Uschi Röhrig (seit 11.12.2020)
Frau Constanze Aengenvoort (seit 11.12.2020)	

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

Hans M. Klein + Partner, Köln

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	81.864,9	97.408,0	121.984,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	460,4	591,9	422,0
Sachanlagen	80.946,9	96.328,0	121.109,4
Finanzanlagen	457,5	488,1	453,6
Umlaufvermögen	29.286,5	41.258,4	18.039,9
Vorräte	1.194,2	1.290,6	1.473,6
Forderungen und sonst. VG	28.083,4	39.959,4	16.463,7
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel	8,9	8,3	102,5
Rechnungsabgrenzungsposten	299,6	258,4	528,8
Summe Aktiva	111.451,0	138.924,9	140.552,7
Passiva			
Eigenkapital	20.925,8	20.925,8	20.925,8
Gezeichnetes Kapital	15.000,0	15.000,0	15.000,0
Kapitalrücklage	0,0	0,0	0,0
Gewinnrücklage	5.925,8	5.925,8	5.925,8
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen	55.954,0	61.505,9	65.917,5
Verbindlichkeiten	34.571,2	56.493,1	53.709,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	111.451,0	138.924,9	140.552,7

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	164.956,2	171.923,5	176.268,7
Umsatzerlöse	164.956,2	171.923,5	176.268,7
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.195,9	1.722,5	4.080,0
Betriebsleistung	167.152,1	173.646,0	180.348,7
Betriebsaufwand	144.915,6	151.360,3	156.334,6
Materialaufwand	21.440,1	22.775,4	22.574,3
Personalaufwand	100.313,5	103.986,3	107.381,4
Abschreibungen	10.476,8	11.423,9	12.863,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.685,2	13.174,7	13.515,2
Betriebsergebnis	22.236,5	22.285,7	24.014,1
Finanzergebnis	-1.498,6	-1.686,8	-1.810,7
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Gewinnbeteiligungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	45,6	26,7	29,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16,4	26,3	9,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.560,6	-1.739,8	-1.849,3
Aufwendungen aus Verlustübernah.	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.734,7	7.558,2	8.529,0
Sonstige Steuern	289,7	298,7	301,4
Gewinnabführung aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages	12.713,5	12.742,0	13.373,1
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bilanz			
Anlagenintensität	73,5%	70,1%	86,8%
Abschreibungsquote	12,9%	11,8%	10,6%
Investitionen (T€)	13.741,0	27.226,0	39.170,0
Investitionsquote	16,8%	28,0%	32,1%
Eigenkapitalquote	18,8%	15,1%	14,9%

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Pensionsverpflichtungen (T€)	31.020,0	34.933,6	38.850,9
Bankverbindlichkeiten (T€)	16.201,0	39.800,0	36.944,4
Veränderung Verschuldung (T€)	9.830,4	21.922,0	-2.783,6
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	11,6%	9,5%	10,0%
Rohertrag (T€)	143.516,0	149.149,0	153.694,4
EBIT (T€)	22.282,1	22.312,4	24.043,6
EBITDA (T€)	32.759,1	33.736,4	36.907,3
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	1.617	1.656	1.666
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	62,0	62,8	64,5

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen unternehmerischer Tätigkeit

Die Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeiten der AWB liegen in der Erbringung verschiedener, sowohl gebühren- als auch haushaltsfinanzierter Aufgaben im Zusammenhang mit der Stadtreinigung und der Abfallwirtschaft für die Stadt Köln.

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Köln (AWB) reinigen mit über 800 Mitarbeiter*innen in der Stadtreinigung und mit fast 350 Fahrzeugen fast 480.000 km an Straßen und Gehwegen im Jahr. Zudem halten sie die Standorte der Glascontainer sauber, beseitigen wilde Müllablagerungen, leeren rund 22.000 öffentliche Papierkörbe, kehren Laub und führen den Winterdienst für die Stadt Köln durch. Zusätzlich übernehmen sie auch die Aufstellung und Leerung der städtischen Altkleider-Container. Im Bereich Abfallwirtschaft führen rd. 660 Müllwerker*innen und Kraftwagenfahrer*innen der AWB pro Jahr mit über 240 Fahrzeugen mehr als 21,2 Mio. Tonnen- und Behälterleerungen in Köln durch. Die Hausmüll- und Biotonnen werden von der AWB mindestens einmal wöchentlich geleert. Dazu kommen alle 14 Tage die Blauen und die Wertstofftonnen. Zusätzlich erledigen die AWB-Mitarbeiter*innen fast 231.000 Termine zur Sperrmüll- und Elektro-Altgeräteabfuhr. Auch im Jahr 2020 wurden trotz der Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie die in den vergangenen Jahren aufgebauten Geschäftsaktivitäten weiter konsolidiert und in vielen Bereichen ausgebaut.

Dabei steht die Geschäftsbeziehung mit der Stadt Köln naturgemäß im Vordergrund. Die betriebswirtschaftliche Steuerung der AWB ist in erster Linie auf das Jahresergebnis vor

Wirtschaftliche Lage

Steuern ausgerichtet. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 hatte die AWB ohne die beiden Geschäftsführer 1.902 Beschäftigte (Vorjahr 1.870), davon 54 Auszubildende (Vorjahr 44) in acht Berufsbildern. Die Gesellschafterversammlung hat am 5. September 2017 eine Zielgröße für den Frauenanteil in der Geschäftsführung von 30 % und im Aufsichtsrat von 30 % beschlossen. Die Zielgrößen sollen spätestens am 30. Juni 2022 erreicht sein. Die gleiche Quote hat die Geschäftsführung am 26. Juli 2017 für die ihr direkt unterstehenden zwei Führungsebenen festgelegt, die ebenfalls spätestens am 30. Juni 2022 erreicht werden soll. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 ergibt sich folgender Frauenanteil:

- Aufsichtsrat 47%, in der
- Geschäftsführung 0% und in der
- ersten Führungsebene 25%
- zweiten Führungsebene 35%

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Auswirkungen der (gesamt-) wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die AWB ergeben sich im Wesentlichen aus den Aussagen zu den Zielen und Strategien im Rahmen der Erläuterung der Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeiten sowie aus der Beschreibung der relevanten Märkte und der Chancen und Risiken der AWB. Allerdings sind zusätzlich zu den aktuell bestehenden Aufträgen weitere Akquisitionen denkbar, z.B. durch die Ausweitung von Reinigungsleistungen in Köln oder den Ausbau ihres Servicespektrums.

Relevante Märkte

Wie die Darstellung der Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeiten und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich zeigt, ist die AWB weitaus überwiegend für die Stadt Köln tätig. Dabei werden zahlreiche, sowohl gebühren- als auch haushaltsfinanzierte Aufgaben im Zusammenhang mit Abfallwirtschaft und Stadtreinigung erbracht. Die Schwerpunkte der Geschäftsentwicklung lagen auch im Jahr 2020 auf einer kontinuierlichen Leistungsverbesserung. Zudem stand auch weiterhin das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt des Handelns und Gestaltens. Die Marktposition der AWB in Köln und die Befriedigung der steigenden Ansprüche der Kunden*innen soll durch die Wertstoffstrategie („Aktiv für Köln“) mit Fokus auf einem weiteren Ausbau der getrennten Sammlungen und verstärkten Investitionen in die Digitalisierung der Prozesse dauerhaft gefestigt werden. Ebenfalls von hoher Ergebnisrelevanz sind die Bedingungen an den Märkten für die Verwertung von Altpapier und Altkleidern. Hier wird ausdrücklich auf die Ausführungen

Wirtschaftliche Lage

im Rahmen der Darstellung der Chancen und Risiken der AWB verwiesen. Die Entwicklung des volatilen Marktes für Altpapier- und Altkleidererlöse beeinflusst das Unternehmensergebnis in hohem Maße.

Chancen und Risiken

Nach wie vor ist die AWB in ihrem Kerngeschäft keinen nennenswerten geschäftsgefährdenden Risiken aus dem laufenden Geschäft ausgesetzt. Durch die Verlängerung der Leistungsverträge mit der Stadt Köln für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2019 für weitere 15 Jahre konnte die AWB Planungssicherheit für den wesentlichen Teil der Umsätze erzielen. Allerdings muss die AWB zur Sicherung des erreichten Ergebnisniveaus ausgeprägtes Kostenmanagement betreiben. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ergibt sich aus den stark volatilen Verwertungserlösen, insbesondere für Altpapier und Altkleider, die somit auch ein erhebliches Ergebnisrisiko bilden. Insbesondere in der Altpapierverwertung liegt das Risiko sowohl in der Mengen- als auch in der Qualitätsentwicklung. Steigende Anteile an Verpackungsmengen sowie sinkende Mengen an Druckerzeugnissen belasten die erzielbaren Altpapiererlöse. Daneben verzeichnet die AWB rückläufige Sammelmengen. Das anhaltende Absinken des Zinsniveaus hat dazu geführt, dass die betrieblichen Versorgungszusagen mit immer geringeren Zinssätzen abgezinst werden müssen und ein weiterer Rückgang zu erheblichen Ergebnisbelastungen führen kann. Zur systematischen Erkennung und Steuerung der Risiken aus der Geschäftstätigkeit der AWB existiert ein Risikomanagementsystem. Mögliche Risiken aus einer weiter andauernden Belastung durch die Covid-19-Pandemie) lassen sich aktuell nicht final abschätzen. Die bisherigen Erfahrungen im Jahr 2020 lassen jedoch die begründete Vermutung zu, dass AWB dadurch keinen geschäftsgefährdenden Risiken ausgesetzt ist.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Das Augenmerk des Unternehmens wird weiterhin darauf liegen, seine Marktposition zu stärken und auszubauen. Für das Geschäftsjahr 2021 plant die AWB bei Umsatzerlösen von rund 176.181 T€ und Personalkosten in Höhe von rd. 113.201 T€ ein Ergebnis von 23.785 T€ vor Ertragsteuern. Dies entspricht einem Jahresüberschuss in Höhe von 18.851 T€. In diesem Ergebnis ist allerdings ein Sondereffekt in Höhe von 10.800 T€ aus dem Verkauf eines Betriebsgrundstücks enthalten. In Höhe dieses Buchgewinns aus der Veräußerung des Betriebsgrundstücks ist eine Zuführung zur Gewinnrücklage der AWB geplant.

AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH

Anschrift Geestemünderstraße 23
50735 Köln

Kontakt 0221 - 7170 - 0
www.avgkoeln.de

Gründung 1992

Handelsregister HRB 22790, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadtwerke Köln GmbH	50,1%
Remondis GmbH Rheinland	49,9%

Unternehmensgegenstand

Unternehmensgegenstand ist die Planung (einschließlich des Betriebens von Plangestellungsverfahren und Altlastensanierung), der Bau und der umweltfreundliche Betrieb von Einrichtungen der Entsorgungswirtschaft, insbesondere von Anlagen zur Kompostierung, Gewerbeabfallaufbereitung, Baustellenabfallaufbereitung zur thermischen Abfallbehandlung inklusive Schadstoffentfrachtung sowie die Vermarktung der in den Einrichtungen gewonnenen Wertstoffe und Energie.

Die öffentlich-rechtlichen Vorschriften, insbesondere die abfallrechtlichen Bestimmungen sind zu beachten; die Leitlinien des Abfallwirtschaftskonzeptes der Stadt Köln in der jeweils gültigen Fassung sind für die Gesellschaft verbindlich.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Andreas Freund (Sprecher) Herr Karl Georg Boje
Herr Peter Mooren
(hauptamtlicher Geschäftsführer AWB Köln)

Aufsichtsrat

Herr Hans-Werner Bartsch,
Vorsitzender (bis 10.12.2020)

Herr Jürgen Mauthe,
Stellv. Vorsitzender (bis 21.12.2020)

Herr Wilfried Becker (bis 10.12.2020)

Herr Gerhard Brust,
Mitglied (bis 10.12.2020)

Vorsitzender (ab 22.12.2020)

Herr Dr. Ansger Fendel

Frau Polina Frebel

Herr Stefan Gatter

Herr Volker Görtzel

Herr Stefan Götz

Herr Burghard Hercik

Herr Reinhard Hohenstein

Frau Barbara Junker (seit 21.12.2020)

Herr Stephan Krings,
Mitglied (bis 21.12.2020)

Stellv. Vorsitzender (ab 22.12.2020)

Herr Peter Lindlar (ab 21.12.2020)

Frau Sarah Niknamtavin (ab 11.12.2020)

Herr Dr. Harald Rau

Herr Robert Schallehn (ab 11.12.2020)

Frau Dr. Gertrud Scholz (bis 10.12.2020)

Frau Marion Sollbach (ab 11.12.2020)

Frau Ira Sommer (ab 11.12.2020)

Herr Dr. Dieter Steinkamp

Christoph Trump

Herr Sebastian Vollbrecht
(bis 21.12.2020)

Herr Florian Weber (ab 11.12.2020)

Herr Karl-Heinz Walter (bis 10.12.2020)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
AVG Kompostierung GmbH	100,0%
AVG Ressourcen GmbH	100,0%
AVG Service GmbH	100,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (in T€)

keine

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	87.649,7	83.895,5	82.114,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	227,1	181,8	175,9
Sachanlagen	72.190,4	68.498,9	66.745,4
Finanzanlagen	15.232,1	15.214,9	15.192,7
Umlaufvermögen	35.428,3	32.822,2	26.142,9
Vorräte	6.280,0	6.888,7	7.258,5
Forderungen und sonst. VG	14.228,8	16.905,4	6.802,4
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel	14.919,5	9.028,0	12.082,0
Rechnungsabgrenzungsposten	98,0	162,2	908,5
Summe Aktiva	123.176,0	116.879,9	109.165,4
Passiva			
Eigenkapital	45.208,1	45.034,5	
Gezeichnetes Kapital	8.700,0	8.700,0	8.700,0
Kapitalrücklage	0,0	0,0	0,0
Gewinnrücklage	26.762,0	26.762,0	26.762,0
Bilanzergebnis	17.246,1	18.072,5	19.301,7
Rückstellungen	11.475,2	10.970,7	11.873,9
Verbindlichkeiten	58.067,4	51.564,6	41.846,7
Rechnungsabgrenzungsposten	925,9	810,2	681,1
Summe Passiva	123.176,0	116.879,9	109.165,4

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	98.752,9	101.395,0	107.772,9
Umsatzerlöse	98.734,0	101.395,0	107.702,0
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
andere aktivierte Eigenleistungen	17,9	0,0	70,9
Sonstige betriebliche Erträge	536,0	162,0	384,0
Betriebsleistung	99.287,9	101.557,0	108.156,9
Betriebsaufwand	82.174,9	85.429,1	90.980,3
Materialaufwand	40.424,8	43.219,1	46.238,0
Personalaufwand	16.243,2	17.453,8	18.621,6
Abschreibungen	11.941	11.203	11.052,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.567	13.555	15.068,7
Betriebsergebnis	17.113,1	16.127,9	17.176,6
Finanzergebnis	5.772,8	7.380,3	8.184,3
Erträge aus Beteiligungen	6.939,4	8.095,9	8.821,8
Erträge aus Gewinnbeteiligungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	7,9	5,7	2,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22,2	21,3	13,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Zinsen und sonstige Aufwendungen	1.196,7	742,6	654,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.396,2	5.159,8	5.625,4
Sonstige Steuern	243,5	275,9	432,8
Jahresergebnis	17.246,1	18.072,5	19.301,7

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bilanz			
Anlagenintensität (%)	71,2%	71,8%	75,2%
Abschreibungsquote (%)	16,5%	16,3%	16,5%
Investitionen (T€)	10.026,2	7.477,0	9.352,4
Investitionsquote (%)	11,4%	8,9%	11,4%
Eigenkapitalquote (%)	42,8%	45,8%	50,2%
Pensionsverpflichtungen (T€)	7.594,5	8.227,2	9.168,3
Bankverbindlichkeiten (T€)	30.865,2	26.029,0	22.474,4
Veränderung Verschuldung (T€)	-440,0	-6.500,8	-9.717,9

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	15,0%	16,1%	18,3%
Rohertrag (T€)	58.328,1	58.175,9	61.534,9
EBIT (T€)	24.051,6	24.223,9	25.998,4
EBITDA (T€)	35.992,4	35.426,4	37.050,4
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	214	224	223
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	75,9	77,9	83,5

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Geschäftsaktivitäten

Die am 23.06.1992 gegründete AVG – Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH (nachfolgend AVG Köln) ist nach ihrem satzungsgemäßen Zweck sowie aufgrund der mit der Stadt Köln geschlossenen Verträge zuständig für Planung, Bau und Betrieb von Einrichtungen der Entsorgungswirtschaft. Entsprechend dieser Zweckbestimmung hat die AVG Köln im Geschäftsjahr 2020 folgende Aufgabenschwerpunkte zu verzeichnen:

- Betrieb der Restmüllverbrennungsanlage einschließlich der vorgeschalteten Homogenisierungsanlage (RMVA)
- Betrieb der Deponie Vereinigte Ville
- Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften für Kompostierung, für die Behandlung und Verwertung von Altholz, Baumisch- und Gewerbeabfällen sowie zur Erbringung von Instandhaltungsleistungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für die AVG-Gruppe war 2020 in Summe trotz der Corona Pandemie wirtschaftlich ein gutes Jahr.

Aus der Sicht eines Entsorgungsunternehmens war als eine positive Folge der Pandemie ein Anstieg bei den städtischen Hausmüllmengen um rund 1,5 % zu verzeichnen. Und nach dem Ende des ersten Lockdowns waren auch die Gewerbeabfallmengen sehr schnell wieder auf einem hohen Niveau und sorgten damit insgesamt für eine gute Auslastung. Die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie, von denen zum Ende

Wirtschaftliche Lage

des Jahres 2020 vor allem die Wirtschaftszweige Gastronomie und Handel stark betroffen waren, haben das Gewerbeabfallaufkommen 2020 insgesamt nicht nachhaltig beeinflusst.

Für den Bereich Deponiebetrieb gab es ebenfalls stabile Mengenanlieferungen an mineralischen bzw. inerten Gewerbeabfällen. Durch weitere Preisanhebungen konnte zudem die Umsatzentwicklung zusätzlich positiv beeinflusst werden.

Dies galt ebenso für den Bereich der Restmüllverbrennung von Gewerbeabfällen. Auch hier konnten nochmals deutliche Preissteigerungen durchgesetzt werden.

Geschäftsverlauf 2020

Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 hat sich die AVG Köln zum Ziel gesetzt, ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 11.887 T€ nach Steuern zu erreichen. Mit dem erzielten Ergebnis von 19.302 T€ konnte der Plan um 7.415 T€ übertroffen werden. Das Vorjahresergebnis in Höhe von 18.072 T€ konnte damit ebenfalls um 1.230 T€ übertroffen werden. Die Verbesserung gegenüber dem Planergebnis wurde im Wesentlichen durch höhere Beteiligungsergebnisse, höhere Umsätze aus der Energievermarktung und durch die Auswirkungen aus der weiterhin positiven Entwicklung auf dem Gewerbeabfallmarkt erreicht.

Chancen und Risiken

Die AVG Köln muss sich weiterhin in ihren Kerngeschäften zu jeder Zeit mit den Marktrisiken auseinandersetzen. Der Entsorgungsvertrag mit der Stadt Köln sichert ihr mittelfristig die Andienung der städtischen Haus- und Sperrmüllmengen sowie einen Großteil der städtischen Bioabfälle. Der geltende Abfallwirtschaftsplan NRW bietet der AVG Köln zudem Chancen, sich an Ausschreibungen von kommunalen Haus- und Sperrmüllmengen zu beteiligen.

Gemäß dem aktuellen Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Köln wird die getrennte Sammlung von biogenen Abfällen und weiteren Wertstoffen noch weiter intensiviert werden. In der Folge werden damit aber bei der thermischen Verwertung die Hausmüllmengen sinken und müssen durch zusätzliche andere Abfälle kompensiert werden. Der Handlungsbedarf in der AVG-Gruppe im Bereich der Akquisition von Abfallmengen, auch im Europäischen Ausland, zusätzlich aktiv zu werden, wird dadurch aber immer konkreter.

Die AVG Köln ist gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften weiterhin im Markt gut gerüstet. Durch hohe Leistungsbereitschaft, Service sowie Anlagenqualität und Verfügbarkeiten im Spitzenbereich überzeugt die AVG Köln ihre Kunden.

Wirtschaftliche Lage

Durch das umfassende Verwertungs- und Entsorgungsangebot haben die AVG Köln und ihre Tochtergesellschaften ihre Stellung im Abfallmarkt in der Vergangenheit gefestigt. Diese Aktivitäten werden planmäßig fortgesetzt. Auch die Herausforderungen aus der neuen Gewerbeabfallverordnung hat die AVG in 2020 gut gemeistert.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Die Auslastung der Anlagen erscheint aufgrund der aktuellen Marktsituation trotz einiger negativer Einflüsse derzeit gesichert. Die Volatilität der Märkte erfordert jedoch eine hohe Flexibilität bei den Akquisebemühungen. Die heute noch positive Marktlage kann sich recht schnell eintrüben. Daher wird sich die AVG Köln auch weiterhin um Gewerbeabfallmengen, Mengen aus dem Europäischen Ausland sowie um kommunale Abfälle Dritter bemühen.

Diese Akquisitionsstrategie soll der AVG auch weiterhin den Erfolg sichern. Daher geht die Planung für 2021 beim Jahresüberschuss von einem Ergebnis von 11.900 T€ nach Steuern aus.

Ob die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung durch die bekannten Risikofaktoren wie Handelsstreitigkeiten, den Brexit oder auch die noch nicht bekannten Folgen der Corona Epidemie zu größeren Nachteilen für die Abfallwirtschaft führen werden, bleibt weiter abzuwarten.

Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH

Anschrift Parkgürtel 24
50823 Köln

Kontakt 0221/178 - 0
www.stadtwerke-koeln.de

Gründung 1964

Handelsregister HRB 2367, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadtwerke Köln GmbH	100,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Bewirtschaftung von Dienst- und Werkmietwohnungen für Beschäftigte der Stadtwerke Köln Gesellschaft (SWK) mit beschränkter Haftung und der mit ihr verbundenen Unternehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des benannten Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienen oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen und solche Unternehmen erwerben und errichten.

Organe

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Dr. Dieter Steinkamp Frau Stefanie Haaks

Aufsichtsrat

Sabine Pakulat, MdR (Vorsitzende)	Marion Heuser, MdR
Herr Dr. Nils Helge Schlieben (Stellv. Vorsitzender)	Jürgen Kircher, MdR
Wolfgang Nolden (Stellv. Vorsitzender)	Stefanie Ruffen, MdR
Christoph Besser bis (31.08.2021)	Hans Schwanitz

Aufsichtsrat

Claudia Brock-Storms, MdR
Marcela Cano seit (27.09.2021)
Markus Greitemann

Felix Spehl, MdR
Marco Steinborn

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

ES EversheimStuible Treiberater GmbH

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (in T€)

keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	13.475,0	14.087,4	14.243
Jahresergebnis *)	483,5	1.110,0	573,0
Eigenkapital	18.820,8	19.930,9	20.504
Bilanzsumme	90.105,9	96.102,7	87.600
Investitionen	4.469	1.471	542
Verbindlichkeiten	66.852,8	71.501,4	62.376
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0,0	0,0	0,0
*) vor Gewinnabführung			

Wirtschaftliche Lage

Die Gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen / Wohnungsmarkt

Die Corona-Pandemie hat die deutsche Wirtschaft 2020 in eine tiefe Rezession gestürzt und eine zehnjährige Wachstumsphase beendet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank 2020 um -4,9 % gegenüber dem Vorjahr auf 3.332,2 Milliarden €. Zuletzt hat die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 2009 einen so starken Konjunkturreinbruch verursacht, der 2009 mit -5,7 % noch deutlicher ausfiel. Bis auf das Baugewerbe sank die Bruttowertschöpfung in allen Wirtschaftsbereichen. Während das Baugewerbe mit

Wirtschaftliche Lage

+1,4 % gegenüber dem Vorjahr zulegen, verloren der Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe -6,3 %, das produzierende Gewerbe mit -9,7 % und sonstige Dienstleister -11,3 % am deutlichsten.

Im 2019 lebten in Köln 1.091.819 (+0,16 %) Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnsitz und es gab 564.841 (+0,10 %) Haushalte. Die durchschnittliche Haushaltsgröße ist mit 1,88 Personen weiterhin unverändert. Die Anzahl der Einpersonenhaushalte stieg leicht auf 285.743, das entspricht 50,7 %.

Den Ergebnissen der städtischen Bevölkerungsvorausberechnung zufolge werden im Jahr 2030 rund 1.120.400 Menschen mit Hauptwohnsitz in Köln leben. Damit steigt die Einwohnerzahl im Vergleich zum Ausgangsjahr der Berechnung 2018 voraussichtlich um 38.900 (3,5 %). Die Bevölkerungszunahme setzt sich auch in den darauffolgenden Jahren fort und endet im letzten Berechnungsjahr 2040 bei 1.146.100 Einwohnerinnen und Einwohnern. Dies sind 64.600 Menschen mehr als 2018, was einem Anstieg um 6,0 Prozent entspricht.

Die Immobilienpreise in Köln sind auch im Jahr 2020 weiter gestiegen. Nach Auswertung der Angebote in Immobilienscout24 sind die Mietpreise für Wohnungen in Köln im vierten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahreswert um 2,71 % gestiegen, während die Kaufpreise für Wohnimmobilien mit Werten zwischen 9,97 % (Häuser) und 12,29 % (Wohnungen) erneut stärker gestiegen sind als die Mietpreise.

Geschäftsverlauf

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft beträgt 573 T€ (Vorjahr 1.110 T€). Die Umsatzerlöse (ohne Verwaltungsumlage) einschließlich der Bestandsveränderungen waren um 20 T€ höher als im Vorjahr und erreichten 13.306 T€.

Die Umsatzerlöse aus Verwaltungsleistungen stiegen um 140 T€ auf 909 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 85 T€ auf 343 T€ gestiegen.

Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung beliefen sich auf 8.150 T€ (Vorjahr 7.267 T€). Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Instandhaltungskosten um 940 T€. Die Betriebskosten sanken um 40 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 1.943 T€ und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 34 T€. Dies resultiert insbesondere geringeren Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von 34 T€. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten passive latente Steuern in Höhe von 131 T€, der Gewerbesteuer in Höhe von 82 T€ und der Körperschaftsteuer in Höhe von 20 T€.

Wirtschaftliche Lage

Chancen- und Risiken

Das Risikofrüherkennungssystem der WSK ist in die Organisation der SWK eingebettet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen zurzeit nicht. Mögliche Risiken bestehen im branchenüblichen Rahmen durch nicht erkannte Mängel, die kurzfristig instandgesetzt werden müssten.

Die in den ersten Monaten des Jahres 2020 eingesetzte Entwicklung und Ausbreitung einer Pandemie durch den Virus SARS-COV-2 (Corona-Virus) und die damit einhergehende Umsetzung von Infektionsschutzmaßnahmen führte zu zunehmenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens. Die Höhe und Dauer der wirtschaftlichen Auswirkungen für die WSK sind derzeit nur schwer abschätzbar.

Unter Berücksichtigung der gegebenen Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Prognosebericht

Die WSK hat das Ziel, den Wohnungsbestand an den Bedürfnissen der Konzernmitarbeiter auszurichten. Hierzu sind erhebliche Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich. Für das Jahr 2021 sind folgende Sanierungen geplant:

Hermeskeiler Straße 13 – 13c Fassaden, Treppenhaus- und Strangsanierung

Bonner Straße 360 Umbau Bäckerei Bistro und Gästewohnen

Deutz-Kalker Straße 11 – 25 Fassaden- und Strangsanierung

Weinsbergstraße 191 – 193 Fassaden- und Strangsanierung

GEW Köln AG

Anschrift Parkgürtel 24
50823 Köln

Kontakt 0221 178 - 0
www.gewkoelnag.de

Gründung 1960

Handelsregister HRB 2114, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadtwerke Köln GmbH	90,0%
Stadt Köln	10,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Handel mit Energie und energienahen Produkten sowie mit darauf bezogenen Finanzinstrumenten, sofern diese Tätigkeit nach dem Kreditwesengesetz erlaubnisfrei ist, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Abwasserentsorgung, die Nutzung von Einsatzstoffen in Anlagen zur Energieerzeugung, die Beteiligung an Unternehmen, die Telekommunikationsnetze einschließlich Telekommunikationsdienstleistungen betreiben, im Zusammenhang mit der Tätigkeit der cowelio GmbH die Erbringung von Wohnverwaltungsdienstleistungen und Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der sozialen Infrastruktur sowie der Betrieb von gemeinnützigen Stiftungen zur Förderung von Wissenschaft, Forschung, Erziehung, Bildung, Kultur und Familie.

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Herr Dr. Dieter Steinkamp (Vorsitzender) Herr Dieter Hassel
Herr Norbert Graefrath

Aufsichtsrat

Herr Martin Börschel (Vorsitzender, bis 22.12.2020)	Herr Norbert Kasten
Herr Christian Joisten (Vorsitzender, seit 22.12.2020)	Herr Dr. Stephan Keller (bis 31.10.2020)
Herr Wolfgang Nolden (stellv. Vorsitzender)	Herr Niklas Kienitz (seit 22.12.2020)
Frau Barbara Bethke	Herr Jakob Klein (bis 31.08.2020)
Frau Berrit Blümel (seit 22.12.2020)	Herr Ralf Klemm (seit 22.12.2020)
Herr Karl-Heinz Böhle	Herr Heiner Kockerbeck (seit 22.12.2020)
Herr Florian Braun (seit 22.12.2020)	Herr Dr. Gerrit Krupp (bis 22.12.2020)
Herr Ulrich Breite (seit 22.12.2020)	Frau Stefanie Mägdefrau
Herr Jürgen Brenig	Frau Christiane Martin (seit 22.12.2020)
Frau Prof. Dr. Dörte Diemert (seit 22.12.2020)	Herr Jan Orbach
Herr Dr. Ralph Elster (bis 22.12.2020)	Herr Stefan Plag (seit 01.09.2020)
Herr Jörg Frank (bis 22.12.2020)	Herr Dr. Frank Schaefer
Herr Stefan Götz (bis 22.12.2020)	Frau Ursula Schlömer
Frau Inge Halberstadt-Kausch (bis 22.12.2020)	Frau Sonja Schnürpel
Herr Thomas Hegenbarth (bis 22.12.2020)	Frau Brigitta von Bülow (bis 22.12.2020)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln	100,0%
BRUNATA-METRONA GmbH, Köln	100,0%
RheinEnergie AG, Köln	80,0%
RW Beteiligungs GmbH i. L., Düsseldorf	21,4%
Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	20,0%

Aufsichtsrat

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH, Essen 1,69%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	829.879,4	836.529,2	836.529,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen	829.879,4	836.529,2	836.529,2
Umlaufvermögen	201.922,7	199.408,5	176.020,3
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen und sonst. VG	201.912,7	199.398,5	176.010,3
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel	10,0	10,0	10,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	1.031.802,1	1.035.937,6	1.1012.549,4
Passiva			
Eigenkapital	789.589,5	789.589,5	789.589,5
Gezeichnetes Kapital	255.700,0	255.700,0	255.700,0
Kapitalrücklage	119.427,3	119.427,3	119.427,3
Gewinnrücklage	424.462,2	414.462,2	414.462,2
Bilanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen	241,0	244,0	253,0
Verbindlichkeiten	241.971,6	246.104,1	222.706,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	1.031.802,1	1.035.937,6	1.012.549,4

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	0,0	0,0	0,0
Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	151,2	150,9	150,2
Betriebsleistung	151,2	150,9	150,2
Betriebsaufwand	943,3	766,8	851,9
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	67,8	70,1	71,3
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	875,5	696,7	780,6
Betriebsergebnis	-792,1	-615,9	-701,7
Finanzergebnis	166.945,8	170.856,0	174.666,5
Erträge aus Beteiligungen	13.917,1	15.030,0	13.666,0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	151.300,8	151.383,0	160.997,5
Erträge aus anderen Finanzanlagen	3.036,4	6.650,0	1.169,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22,5	23,0	7,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.331,0	-2.230,0	-1.173,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.842,6	4.778,1	4.808,4
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	161.311,0	165.462,2	169.156,6
Abgeführte Gewinne aufgrund Ergebnisabführungsvertrag	161.311,0	165.462,3	169.156,6
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bilanz			
Anlagenintensität	80,4%	80,4%	80,4%
Abschreibungsquote	entfällt	entfällt	entfällt
Investitionen (T€)	-27,2	0,0	0,0
Investitionsquote	0%	0%	0%
Eigenkapitalquote	76,5%	76,5%	76,5%

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bankverbindlichkeiten (T€)	54.500,0	54.500,0	28.000,0
Veränderung Verschuldung (T€)	13.339,3	4132,5	-23.397,2
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	15,5%	15,8%	16,3%
Rohertrag (T€)	0,0	0,0	0,0
EBIT (T€)	16.161,4	21.064,1	14.133,3
EBITDA (T€)	16.161,4	21.064,1	14.133,3
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	0,0	0,0	0,0

Wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf

Die GEW Köln AG (GEW) hat im Geschäftsjahr 2020 rund 169 Mio. € an die Muttergesellschaft Stadtwerke Köln GmbH (SWK) abgeführt. Das waren rund 4 Mio. € mehr als im Vorjahr. Grundlage dieses Erfolgs waren die guten Ergebnisse der operativen Gesellschaften der GEW.

Als reine Finanzholding ohne eigenes operatives Geschäft und auch ohne eigenes Personal hält die GEW 80 Prozent der Anteile der RheinEnergie AG sowie je 100 Prozent der Anteile des Telekommunikationsanbieters NetCologne und des Abrechnungsdienstleisters BRUNATA-METRONA Hürth. Zudem hält sie 20 Prozent der Anteile an der Stadtwerke Düsseldorf AG.

Zum Unternehmensergebnis der GEW im Jahr 2020 trugen im Wesentlichen die Erträge aus den Beteiligungen an der RheinEnergie, der BRUNATA-METRONA und an den Stadtwerken Düsseldorf bei. Wie gewohnt leistete dabei die RheinEnergie den mit Abstand größten Ergebnisbeitrag. Der Energiedienstleister und -versorger führte rund 132 Mio. € an die GEW Köln AG ab und übertraf somit den Vorjahreswert um knapp 10 Mio. €.

Die BRUNATA-METRONA konnte mit ihrem Beitrag von 28,7 Mio. das Vorjahresniveau (28,8 Mio.) halten. Auch NetCologne blickte auf ein erfolgreiches operatives Geschäftsjahr 2020 zurück. Der Gewinn wurde jedoch vollständig thesauriert, um weiteres Wachstum zu ermöglichen. Die Stadtwerke Düsseldorf schütteten ihr Ergebnis

Wirtschaftliche Lage

komplett aus. Sie konnten einen Beitrag mit rund 14 Mio. € (2019: rund 15 Mio. €) zum GEW-Ergebnis leisten.

Prognosebericht

Nach wie vor ist der Markt, auf dem sich die GEW-Unternehmen bewegen, hoch volatil. Zudem stellen die stetig wachsende Bevölkerung der Millionenstadt Köln und die immer größeren Erwartungen der Kunden besondere Herausforderungen an alle Unternehmen der Daseinsvorsorge. Die GEW-Töchter reagierten darauf im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich mit innovativen Produkten und speziell auf einzelne Kundengruppen zugeschnittenen Dienstleistungen, ohne dabei ihr angestammtes Kerngeschäft zu vernachlässigen.

RheinEnergie AG

Anschrift Parkgürtel 24
50823 Köln

Kontakt 0221 34645 - 300
www.rheinenergie.com

Gründung 2002

Handelsregister HRB 37306, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
GEW Köln AG, Köln	80,0%
Westenergie AG, Essen	20,0%

Unternehmensgegenstand

Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Handel mit Energie und energienahen Produkten sowie mit darauf bezogenen Finanzinstrumenten, sofern diese Tätigkeit nach dem Kreditwesengesetz erlaubnisfrei ist, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Abwasserentsorgung und der Telekommunikation (Bau und Verpachtung von Breitbandnetzen), die Nutzung von Einsatzstoffen in Anlagen zur Energieerzeugung sowie im Zusammenhang mit der Tätigkeit der cowelio GmbH die Erbringung von Wohnverwaltungsdienstleistungen und Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der sozialen Infrastruktur. Daneben betreibt das Unternehmen eine gemeinnützige Familienstiftung und eine gemeinnützige Kulturstiftung.

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Herr Dr. Dieter Steinkamp (Vorsitzender)	Herr Dieter Hassel
Herr Dr. Andreas Cerbe	Herr Achim Südmeier
Herr Norbert Graefrath	

Aufsichtsrat

Herr Bernd Petelkau (Vorsitzender)	Herr Dr. Thomas König (seit 01.10.2020)
Herr Wolfgang Nolden (stellv. Vorsitzender)	Frau Claudia Kowalak
Frau Frauke Bendokat (seit 21.01.2020)	Herr Dr. Gerrit Krupp (seit 22.12.2020)
Herr Walter Berndgen	Herr Dr. Stefan Küppers (bis 30.09.2020)
Herr Bernd Böddeling (bis 30.09.2020)	Frau Stefanie Mägdefrau
Herr Martin Börschel (bis 22.12.2020)	Frau Christiane Martin (seit 22.12.2020)
Herr Ulrich Breite (bis 22.12.2020)	Herr Andreas Mathes
Herr Jürgen Brenig	Herr Reiner Priggen (seit 22.12.2020)
Herr Gerhard Brust (bis 22.12.2020)	Frau Katharina Reiche (seit 01.10.2020)
Frau Clivia Conrad	Herr Dr. Frank Schaefer
Frau Prof. Dr. Dörte Diemert	Herr Gernot Schubert
Herr Dr. Ralph Elster (bis 22.12.2020)	Frau Ira Sommer (seit 22.12.2020)
Herr Dr. Karsten Klemp	Herr Rafael Struwe

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
AGO GmbH Energie + Anlagen, Kulmbach	100,0%
cowelio GmbH, Köln	100,0%
ENERGOTEC Energietechnik GmbH, Köln	100,0%
ENTALO GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	100,0%
GT-HKW Niehl GmbH, Köln	100,0%
RheinEnergie Biokraft Randkanal-Nord GmbH & Co. KG, Köln	100,0%
RheinEnergie Biokraft Verwaltungs GmbH, Köln	100,0%
RheinEnergie HKW Niehl 3 GmbH, Köln	100,0%
RheinEnergie HKW Rostock GmbH, Köln	100,0%
RheinEnergie Industrielösungen GmbH, Ludwigshafen a. R.	100,0%
RheinEnergie Solar GmbH, Köln	100,0%

Unternehmensbeteiligungen

RheinEnergie Trading GmbH, Köln	100,0%
RheinEnergie Windkraft GmbH, Köln	100,0%
Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln	100,0%
RheinEnergie Express GmbH, Köln	87,8%
TankE GmbH, Köln	80,0%
AggerEnergie GmbH, Gummersbach	62,74%
Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft, Hürth	56,63%
BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach	50,1%
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen	50,0%
Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsges. mbH, Leverkusen	50,0%
RheinWerke GmbH, Düsseldorf	50,0%
AS 3 Beteiligungs GmbH, Essen	49,0%
evd energieversorgung dormagen GmbH, Dormagen	49,0%
Stadtwerke Leichlingen GmbH, Leichlingen	49,0%
Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG, Lohmar	49,0%
Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH, Lohmar	49,0%
Stadtwerke Pulheim GmbH, Pulheim	49,0%
Stromkontor Rostock Port GmbH, Rostock	49,0%
Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG, Bornheim	49,0%
Stadtwerke Sankt Augustin GmbH, Sankt Augustin	45,0%
Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf	40,0%
chargecloud GmbH, Köln	33,33%
COLONIA-CLUJ-NAPOCA-Energie S.R.L., Cluj-Napoca	33,33%
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	33,33%
GWAdriga GmbH & Co. KG, Berlin	31,0%
GWAdriga Verwaltungs GmbH, Berlin	31,0%
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH, Bonn	13,71%
8KU GmbH, Berlin	12,5%
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG, Köln	6,67%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Konzessionsabgaben	69.222,8
--------------------	----------

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	1.448.774,7	1.489.053,7	1.290.571,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.587,2	10.611,4	8.994,9
Sachanlagen	506.151,1	548.324,7	592.785,1
Finanzanlagen	932.036,3	930.117,6	688.791,7
Umlaufvermögen	527.244,2	464.379,5	716.855,6
Vorräte	34.722,2	59.122,6	70.495,3
Forderungen und sonst. VG	390.295,3	343.105,2	545.539,7
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel	102.226,6	62.151,8	100.820,6
Rechnungsabgrenzungsposten	39.485,6	41.569,5	8.538,0
Summe Aktiva	2.015.504,4	1.995.002,7	2.015.965,3
Passiva			
Eigenkapital	906.918,1	906.918,1	914.418,2
Gezeichnetes Kapital	400.000,0	400.000,0	400.000,0
Kapitalrücklage	274.739,0	274.739,0	274.739,0
Gewinnrücklage	232.179,1	232.179,1	239.679,1
Bilanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Sonderposten	68.482,7	69.544,2	71.571,1
Rückstellungen	475.107,2	504.924,6	612.687,2
Verbindlichkeiten	524.983,8	470.838,5	416.687,2
Rechnungsabgrenzungsposten	40.012,5	42.777,2	679,5
Summe Passiva	2.015.504,4	1.995.002,7	2.015.965,3

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	2.387.388,2	2.525.244,7	2.473.645,3
Umsatzerlöse	2.381.313,2	2.514.597,6	2.468.382,0
Bestandsveränderungen	2.056,5	5.083,1	-1.127,3
andere aktivierte Eigenleistungen	4.018,5	5.564,0	6.390,6
Sonstige betriebliche Erträge	105.595,6	107.471,6	150.725,3
Betriebsleistung	2.492.983,8	2.632.716,3	2.624.370,4
Betriebsaufwand	2.359.092,1	2.442.924,2	2.494.684,2
Materialaufwand	1.826.663,6	1.919.462,3	1.880.205,5
Personalaufwand	263.085,8	269.659,1	270.006,8
Abschreibungen	50.497,9	48.879,6	49.865,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	218.844,8	204.923,2	294.606,3
Betriebsergebnis	133.891,7	189.792,1	129.686,2
Finanzergebnis	35.520,3	-32.015,5	47.789,1
Erträge aus Beteiligungen	59.032,1	52.598,7	53.974,6
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.928,5	5.819,3	3.906,1
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1.495,2	1.422,3	1.376,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.316,8	346,	583,5
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	6.484,0	0,0	19.316,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.805,5	2.844,0	3.683,9
Verluste aus Gewinnabführungsverträgen	14.716,1	73.513,5	14.996,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.214,7	15.845,2	12.687,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.965,6	9.722,5	7.377,1
Jahresergebnis	160.446,2	148.054,0	170.098,2
Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG	27.832,3	25.435,1	30.266,8
Gewinnabführung gemäß Ergebnisabführungsvertrag	122.613,9	122.618,9	132.331,4
Jahresüberschuss	10.000,0	0,0	7.500
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	10.000,0	0,0	7.500
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bilanz			
Anlagenintensität	71,9%	74,6%	64,0%
Abschreibungsquote	9,8%	9,5%	8,3%
Investitionen (T€)	94.823,0	70.290,2	147.473
Investitionsquote	6,5%	8,2%	11,4%
Eigenkapitalquote	45,0%	45,5%	45,4%
Bankverbindlichkeiten (T€)	62.000,0	73.000,0	37.364,0
Veränderung Verschuldung (T€)	-103.573,7	-54.145,3	-54.151,3
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	9,1%	8,2%	9,1%
Rohertrag (T€)	560.724,6	605.782,4	593.439,8
EBIT (T€)	179.825,7	173.274,1	170.262,8
EBITDA (T€)	230.323,6	222.153,7	220.128,4
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2.972	2.920	2.902
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	88,5	92,3	93,0

Wirtschaftliche Lage

Die RheinEnergie AG konnte im Jahr 2020 ihr geplantes Jahresergebnis überschreiten. Das Unternehmensergebnis betrug rund 170 Mio. €, das waren etwa 22 Mio. € mehr als im Jahr 2019. Der Umsatz der RheinEnergie lag für 2020 ohne Energiesteuer bei rund 2,47 Mrd. € (2019: 2,51 Mrd. €).

Vertriebsseitig hat hoher Wettbewerbsdruck und eine weiter fortschreitende Diversifikation von Anbietern und Angeboten im Jahr 2020 das Marktumfeld der RheinEnergie charakterisiert. Hinzu kommt ein immer stärkerer gesellschaftlicher Druck auf die gesamte Branche, die sich mit ambitionierten Forderungen hinsichtlich des Tempos der Energiewende konfrontiert sieht. Die RheinEnergie nimmt diese Herausforderungen an und sieht sich mit ihrer Strategie für die Weiterentwicklung des Unternehmens gut aufgestellt. Das gilt auch mit Blick auf die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Die RheinEnergie hat es sich zum Ziel gesetzt, dauerhaft der führende Energie- und Wasserversorger der rheinischen Region zu bleiben. Basis des Geschäfts ist eine sichere, nachhaltige und bezahlbare Belieferung der Kunden. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, treibt die RheinEnergie ihren bereits vor mehreren Jahren eingeschlagenen

Wirtschaftliche Lage

Wandel vom Versorger zum Energiedienstleister entschieden voran. Digitalisierung spielt dabei eine Schlüsselrolle – ebenso wie veränderte Arbeitsprozesse in neuen und flexiblen Strukturen.

Das Investitionsvolumen war 2020 mit 114 Mio. € niedriger als im Jahr zuvor (122 Mio. €). Ausschlaggebend waren Investitionen in die Infrastruktur, vor allem in die Netze. Damit betreibt die RheinEnergie nicht nur aktive Daseins-, sondern auch Zukunftsvorsorge.

Absatz

Der vertriebliche Stromabsatz war von 11,80 Milliarden Kilowattstunden (kWh) im Jahr 2019 auf 10,38 Milliarden kWh im Jahr 2020 zurückgegangen. Ursache war im Wesentlichen ein Rückgang bei Sondervertragskunden. Die Stromvermarktung aus Eigenerzeugung sank ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um 0,50 Milliarden auf 4,84 Milliarden kWh. Positiv entwickelte sich demgegenüber das Direktvermarktungsgeschäft beim Strom, unter anderem aus BHKW-Anlagen. Mit 1.143 Mio. kWh im Jahr 2019 gegenüber 427 Mio. kWh im Jahr 2019 festigte sich die deutlich steigende Tendenz der Vorjahre.

Der Erdgasverkauf stieg im Direktabsatz auf 8,16 Milliarden kWh gegenüber 7,52 Milliarden kWh im Vorjahr. Grund war hier insbesondere, wie schon im Vorjahr, eine Ausweitung bei Sondervertragskunden.

Der Fernwärmeabsatz lag mit 1,09 Milliarden kWh leicht unter dem Wert des Vorjahres (1,13 Milliarden kWh). Hinzu kamen 669 Mio. kWh an Wärmeverkauf aus dem Bereich des Energiecontractings (gegenüber 720 Mio. kWh im Vorjahr). Der Verkauf von Prozessdampf insbesondere für die Industrie im Kölner Norden lag mit 498,2 Mio. kWh pandemiebedingt unter dem Vorjahresniveau in Höhe von 556,7 Mio. kWh.

Der Wasserabsatz sank leicht. Insgesamt wurden 85,3 Mio. Kubikmeter gegenüber 85,7 Mio. Kubikmetern im Vorjahr verkauft.

RheinEnergie-Gruppe

Zur RheinEnergie-Gruppe zählen neben der RheinEnergie AG die wesentlichen Tochtergesellschaften im Kraftwerks-, Netz- und Handelsbereich sowie Erneuerbare Energie. Der konsolidierte Umsatz sank hier auf 4,04 Mrd. € (2019: 4,13 Mrd. €). Der Stromverkauf der RheinEnergie-Gruppe belief sich insgesamt auf rund 30,8 Milliarden kWh (Vorjahr: 29,8 Milliarden kWh) und war relativ konstant zum Vorjahr. Zudem hat die RheinEnergie-Gruppe 57,0 Milliarden kWh Gas abgesetzt (Vorjahr 51,8 Milliarden kWh).

Ausblick

Im Rahmen der regelmäßig aktualisierten und weiterentwickelten Unternehmensstrategie stellt sich die RheinEnergie den großen Herausforderungen in energiepolitischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der internen

Wirtschaftliche Lage

Prozesse einerseits und den beabsichtigten Investitionen in den einzelnen Wertschöpfungsstufen andererseits soll die Basis für Wachstum und dauerhafte Ertragskraft beibehalten werden.

Dabei nimmt die RheinEnergie die besondere gesellschaftliche und ökologische Verantwortung sehr ernst, die ihr als Akteur der Energiewende zukommt.

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RheinEnergie wegen der Ausbreitung des Coronavirus sind derzeit nicht abzuschätzen.

NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH

Anschrift Am Coloneum 9
50829 Köln

Kontakt 0221 2222-0
www.netcologne.de

Gründung 1994

Handelsregister HRB 25580, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
GEW Köln AG, Köln	100,0%

Unternehmensgegenstand

Aufbau einer an den Interessen des Wirtschaftsraumes Köln orientierten privaten Telekommunikations-Infrastruktur, ausgehend von der Netzinfrastruktur der Gesellschaften der Stadtwerke Köln-Gruppe, einschließlich aller damit verbundenen Dienstleistungen und Mehrwertdienste, die Entwicklung, Erbringung und Vermarktung von Basis- und Mehrwert-Netzdienstleistungen einschließlich der zum Netzabschluss erforderlichen Hardware- und Software-Produkte, die Erstellung und Vermarktung technischer Konzepte und Studien sowie sämtliche Managementleistungen auf den vorgenannten Gebieten und damit zusammenhängende ganzheitliche Komplettlösungen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Timo von Lepel	Frau Dorothee Schumacher (bis 05.08.2020)
---------------------	--

Aufsichtsrat

Herr Dr. Andreas Cerbe (Vorsitzender)	Herr Christian Joisten
Herr Achim Südmeier (stellv. Vorsitzender)	Herr Dr. Stephan Keller (bis 31.10.2020)
Herr Stephan Berndorf	Herr Gerrit Krupp
Herr Florian Braun	Herr Stefan Münzel
Herr Jörg Frank	Herr Stephan Radloff
Herr Norbert Graefrath	Herr Gernot Schultz
Herr Martin Hanz	Herr Dr. Dieter Steinkamp
Herr Dieter Hassel	

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
NetCologne IT Services GmbH, Köln	100,0%
NetRegio GmbH, Köln	99,99%
NetAachen GmbH, Aachen	84,0%
Deutsche Netzmarketing GmbH, Hamburg	2,56%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

keine

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	233.978,4	237.508,1	238.916,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.454,3	8.619,0	7.827,2
Sachanlagen	182.706,1	187.071,2	189.271,7
Finanzanlagen	41.818,0	41.818,0	41.818,0
Umlaufvermögen	65.621,5	78.445,6	75.706,4
Vorräte	31.952,9	25.417,0	30.671,4
Forderungen und sonst. VG	32.514,9	51.947,6	44.384,1
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel	1.153,6	1.081,0	650,9
Rechnungsabgrenzungsposten	6.420,9	9.972,1	8.038,2
Aktive latente Steuern	1.408,7	948,1	1.574,5
Summe Aktiva	307.429,4	326.874,2	324.236,1
Passiva			
Eigenkapital	90.750,3	98.023,8	106.120,5
Gezeichnetes Kapital	9.210,0	9.210,0	9.210,0
Kapitalrücklage	51.873,3	51.873,3	51.873,3
Gewinnrücklage	21.553,2	29.667,0	39.940,5
Jahresüberschuss	8.113,8	7.273,4	8.096,7
Rückstellungen	19.976,4	19.535,8	20.082,9
Verbindlichkeiten	189.291,9	199.013,1	189.566,6
Rechnungsabgrenzungsposten	7.410,8	10.301,3	8.466,1
Summe Passiva	307.429,4	326.874,2	324.236,1

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	276.589,0	277.484,8	290.876,9
Umsatzerlöse	268.252,5	283.660,5	288.778,3
Bestandsveränderungen	7.171,5	-9.031,3	-312,1
andere aktivierte Eigenleistungen	1.165,0	2.855,6	2.410,7
Sonstige betriebliche Erträge	6.169,0	4.365,3	1.979,5
Betriebsleistung	282.758,0	281.850,1	292.856,4
Betriebsaufwand	269.163,2	270.441,6	280.289,0
Materialaufwand	128.882,9	125.114,6	130.464,2
Personalaufwand	60.531,0	65.640,9	69.056,5
Abschreibungen	32.283,5	33.972,3	37.198,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.465,8	45.713,8	43.570,2
Betriebsergebnis	13.594,8	11.408,5	12.567,4
Finanzergebnis	-1.315,6	-222,6	-7,3
Erträge aus Beteiligungen	1.987,3	2.279,9	2.207,3
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.112,2	2.556,6	2.831,2
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	153,6	208,3	130,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.568,7	5.267,4	5.176,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.143,9	3.889,2	4.441,7
Sonstige Steuern	21,6	23,2	21,8
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	8.113,8	7.273,4	8.096,8
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-8.113,0	-7.273,4	-4.048,4
Gewinnausschüttung	0,0	0,0	-4.048,4
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bilanz			
Anlagenintensität	76,1%	72,7%	73,7%
Abschreibungsquote	16,8%	17,4%	18,9%
Investitionen (T€)	34.787,8	38.700,0	40.438,5
Investitionsquote	14,9%	16,3%	16,9
Eigenkapitalquote	29,5%	30,0%	32,7

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bankverbindlichkeiten (T€)	82.054,3	88.072,0	80.949,5
Veränderung Verschuldung (T€)	-9.984,2	9.721,2	-9.446,5
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	4,5%	3,8%	4,1%
Rohertrag (T€)	147.706,1	152.370,2	160.412,7
EBIT (T€)	17.694,3	16.245,00	17.605,9
EBITDA (T€)	49.977,8	50.217,3	54.804,0
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	871	937	936
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	69,5	70,0	73,8

Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die IT- und Telekommunikationsbranche (inklusive digitaler Unterhaltungselektronik) ist nach wie vor ein bedeutender Faktor für die deutsche Volkswirtschaft. Nach Schätzung des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) setzte dieser Markt in 2020 ein Volumen von ca. 170 Mrd. € um und beschäftigte bei hoher Wertschöpfung rund 1,2 Mio. Personen.

Geschäftsverlauf 2020

In 2020 konnte sich die NetCologne GmbH in einem nach wie vor schwierigen, dynamischen und regulierten Telekommunikationsmarktumfeld, das durch intensiven Wettbewerb und hohen Preisdruck gekennzeichnet ist, sehr gut behaupten.

Das Geschäftsjahr 2020 war durch die folgenden Besonderheiten geprägt:

- Überdurchschnittliches Umsatzwachstum
- Erfolgreiche Vorvermarktung und Ausbaustart FTTB/H in Pulheim
- COVID19-Pandemie
- Verlängerung der Zusammenarbeit mit der GAG Immobilien AG
- Doppelte Auszeichnung mit „sehr gut“ im connect Breitbandtest

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) von 12.538 T€ und konnte damit ihr Ziel von 11.181 T€ übertreffen. Das Ergebnis lag um 1.375 T€ über dem Vorjahreswert (11.163 T€), insbesondere aufgrund der deutlich gewachsenen Umsatzerlöse. Der Jahresüberschuss betrug 8.097 T€ (Vorjahr 7.273 T€).

Wirtschaftliche Lage

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 288.778 T€ und lagen um 5.118 T€ über dem Vorjahreswert (283.660 T€). Die Überschreitung war im Wesentlichen auf steigende Umsatzerlöse im Geschäftskunden- und Privatkundenbereich zurückzuführen, i.W. aufgrund erhöhter Umsätze im Wholesale- und Festnetzbereich.

Chancen und Risiken

Der Telekommunikationsmarkt bietet für die NetCologne mittelfristig, trotz des herausfordernden Preis- und Wettbewerbsdrucks, Chancen für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung:

Mit den eigenen Hochleistungsinfrastrukturen FTTB/FTTH und HFC (Hybrid Fiber Coax) ist die NetCologne für neue Herausforderungen bezüglich des stark zunehmenden Bandbreitenbedarfs gut positioniert. Die eigenen Netze vermindern die Abhängigkeit von der Deutschen Telekom und ermöglichen Alleinstellungsmerkmale bei Leistungsumfang und Leistungsqualität.

Beim Telekommunikationsmarkt handelt es sich jedoch um einen streng regulierten Markt, in dem die Bundesnetzagentur und auch das Bundeskartellamt stark steuernd eingreifen. Einzelne Regulierungsentscheidungen können geschäftshemmend ausfallen. Beispielsweise reduziert jede Absenkung der sogenannten Festnetz-Terminierungsentgelte die Umsätze pro Kunde. Es besteht grundsätzlich Unsicherheit darüber, wie künftige Regulierungsentscheidungen ausfallen.

Der Markt für Telekommunikation ist zudem durch starken Wettbewerb, großen Preisdruck, zunehmenden Bandbreitenbedarf und hohe Wechselbereitschaft der Kunden geprägt. Dies kann zum Verlust von Umsatzerlösen, Marktanteilen sowie zu Margendruck bei einigen Produkten führen.

Ergänzend existieren individuelle, operative Risiken bspw. durch den Ausfall eines Technikstandorts, die im Rahmen des Risikomanagementsystems analysiert und soweit möglich gesteuert werden.

Prognose

Für das Jahr 2021 rechnet die NetCologne mit wachsenden Umsätzen im Vergleich zu 2020 sowie einem weitestgehend stabilen Ergebnis vor Steuern von über 12 Mio. €.

NetAachen GmbH

Anschrift Grüner Weg 100
52070 Aachen

Kontakt 0800 2222 - 333
www.netaachen.de

Gründung 2009

Handelsregister HRB 15383, Amtsgericht
Aachen



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln	84,0%
Stadtwerke Aachen AG, Aachen	16,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist:

- der Aufbau einer an den Interessen des Wirtschaftsraumes Aachen und Köln orientierten privaten Telekommunikations-Infrastruktur, ausgehend von der Netzinfrastruktur der Gesellschaften der Stadtwerke Köln-Gruppe und der STAWAG-Gruppe, einschließlich aller damit verbundenen Dienstleistungen und Mehrwertdienste,
- die Entwicklung, Erbringung und Vermarktung von Basis- und Mehrwert-Netzdienstleistungen einschließlich der dazugehörigen Hardware- und Softwareprodukte, sowie
- die Erstellung und Vermarktung technischer Konzepte und Studien sowie sämtliche Managementleistungen auf den vorgenannten Gebieten und damit zusammenhängende ganzheitliche Komplettlösungen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Andreas Schneider

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
NetRegio GmbH, Köln	0,01%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	39.849,5	37.620,5	40.487,6
Jahresergebnis	2.257,2	2.399,8	3.027,0
Eigenkapital	10.715,5	10.858,0	11.485,3
Bilanzsumme	25.852,1	25.154,1	25.696,2
Investitionen	937,2	897,8	2.734,0
Verbindlichkeiten	9.447,6	9.127,1	8.817,2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	84	87	83

Wirtschaftliche Lage

Die NetAachen GmbH ist in den Geschäftsfeldern Privatkunden und Geschäftskunden aktiv. Das Leistungsangebot umfasst dabei Telefonie, TV sowie Internet-, Daten- und Wholesale-Dienste. Technische Grundlage bildet das eigene, hochleistungsstarke Breitbandnetz.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die IT- und Telekommunikationsbranche (inklusive digitaler Unterhaltungselektronik) ist nach wie vor ein bedeutender Faktor für die deutsche Volkswirtschaft. Nach Schätzung des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) setzte dieser Markt in 2019 ein Volumen von ca. 170 Mrd. € um.

Wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf 2020

In 2020 konnte sich die NetAachen GmbH in einem nach wie vor schwierigen, dynamischen und hochregulierten Telekommunikationsmarktumfeld, das durch intensiven Wettbewerb und hohen Preisdruck gekennzeichnet ist, weiter erfolgreich behaupten.

Das Geschäftsjahr 2020 war durch folgende Besonderheiten geprägt:

- Pandemie
- Aufbau eines funkbasierten Kommunikationsnetzes für Smart City-Anwendungen (LoraWAN)
- Förderverfahren „weiße Flecken“

Die NetAachen GmbH konnte im Geschäftsjahr 2020 in einem Marktumfeld, das weiterhin durch starken Wettbewerb geprägt ist, die sehr guten Ergebnisse der beiden Vorjahre erneut steigern. In 2020 stieg die Gesamtleistung der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr um 3.208 T€ auf 40.488 T€ (Vj. 37.280 T€).

Chancen und Risiken

Der Telekommunikationsmarkt bietet für die NetAachen mittelfristig, trotz des herausfordernden Preis- und Wettbewerbsdrucks, Chancen für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung:

Mit den eigenen Hochleistungsinfrastrukturen ist die NetCologne für neue Herausforderungen bezüglich des stark zunehmenden Bandbreitenbedarfs gut positioniert. Eine Vielzahl von Lebensbereichen bietet hier zusätzliches Wachstumspotenzial.

Beim Telekommunikationsmarkt handelt es sich jedoch um einen streng regulierten Markt. Einzelne Regulierungsentscheidungen können geschäftshemmend ausfallen. Der Markt für Telekommunikation ist zudem durch starken Wettbewerb geprägt. Ergänzend existieren individuelle, operative Risiken, die fortlaufend analysiert und soweit möglich gesteuert werden.

Prognose

Für das Jahr 2021 rechnet die NetAachen mit leicht wachsenden Umsätzen im Vergleich zu 2020 sowie einem Ergebnis vor Steuern von ca. 3,9 Mio. €.

rhenag Rheinische Energie AG

Anschrift Bayenthalgürtel 9
50968 Köln

Kontakt 0221 93731 - 0
www.rhenag.de

Gründung 1872, RE-Beteiligung seit 2007

Handelsregister HRB 35215, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Westenergie, Essen	66,67%
RheinEnergie AG, Köln	33,33%

Unternehmensgegenstand

Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie die Entsorgung. Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes kann die Gesellschaft Gas, Wasser, elektrische Energie und Wärme erzeugen, beziehen, verwerten und veräußern sowie alle sonstigen mit diesen Versorgungsbereichen und der Entsorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich Planung und Beratung vornehmen. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen und Einrichtungen aller Art, die dem genannten Zweck zu dienen geeignet sind, erwerben, errichten und betreiben, allein oder gemeinsam mit anderen, für eigene oder fremde Rechnung. Sie kann sich an Gesellschaften und anderen Unternehmungen und allen Geschäften beteiligen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen.

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Herr Dr. Hans-Jürgen Weck

Frau Dr. Catharina Friedrich

Aufsichtsrat

Herr Dr. Jürgen Gröner (Vorsitzender)	Herr Dr. Christian Ohlms (bis 12.02.2020)
Herr Oliver Henrichs (stv. Vorsitzende) (seit 12.02.2020)	Herr Michael Stangel
Frau Gabriele Eggers (seit 12.02.2020) Herr Harald Heß (seit 12.02.2020)	Herr Dr. Dieter Steinkamp

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
Gemeindewerke Windeck GmbH & Co KG, Siegburg	100,0%
Heizungs- und Sanitärbau WIJA GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler	100,0%
Rhein-Sieg Netz GmbH, Siegburg	100,0%
rhenagbau GmbH, Köln	100,0%
Westerwald-Netz GmbH, Betzdorf-Alsdorf	100,0%
KVK Kompetenzzentrum Verteilnetze und Konzessionen GmbH, Köln	74,9%
GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Siegburg	50,0%
Energieversorgung Niederkassel GmbH & Co. KG, Niederkassel	49,0%
energy4u GmbH & Co. KG, Siegburg	49,0%
energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, Siegburg	44,0%
evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG, Höhn	33,2%
e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen	31,74%
MAINGAU Energie GmbH, Obertshausen	26,12%
A/V/E GmbH, Halle (Saale)	25,1%
Siegener Versorgungsbetriebe GmbH, Siegen	24,92%
Propan Rheingas GmbH & Co. KG, Brühl	21,09%
Propan Rheingas GmbH, Brühl	20,0%
BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth	19,47%
SE SAUBER ENERGIE Verwaltungs-GmbH, Köln	16,68%
SE SAUBER ENERGIE GmbH & Co. KG, Köln	16,67%

Unternehmensbeteiligungen

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH, Troisdorf	3,87%
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Essen	3,87%
Stromnetzgesellschaft Neunkirchen-Seelscheid GmbH & Co. KG, Neunkirchen-Seelscheid	1,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	170.869	178.662	179.347
Jahresergebnis	25.788	34.203	28.388
Eigenkapital	139.972	148.389	142.622
Bilanzsumme	255.244	237.719	233.810
Investitionen	3.403	3.288	2.501
Verbindlichkeiten	48.192	29.449	34.595
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt:	268	284	292

Wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf 2020

Das Geschäftsjahr 2020 stand wie bei allen Unternehmen auch bei rhenag im Zeichen der Corona-Pandemie. Im Frühjahr mussten die Arbeitsabläufe von heute auf morgen so umgestellt werden, dass der Geschäftsbetrieb aufrechterhalten werden konnte, ohne die Gesundheit der Kunden und Mitarbeitenden zu gefährden. Dass beides aus dem Stand gelungen ist, betrachtet rhenag als großen Erfolg.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser nicht prognostizierbaren Krise waren mit einer zurückgehenden Energienachfrage und einer daraus resultierenden geringeren Netzauslastung bei den Netztöchtern auch für die rhenag spürbar. Von einem drastischen Ergebniseinbruch ist rhenag jedoch verschont geblieben, da sich sowohl das Energiegeschäft als auch das Dienstleistungs- und Beteiligungsgeschäft in der Corona-Krise als relativ robust erwiesen haben.

Die wesentlichen Entwicklungen in den genannten Geschäftsfeldern hier kurz im Überblick: Im Commodity-Geschäft standen den deutlichen witterungsbedingten Absatzrückgängen beim Gas Absatz- und Kundenzuwächse beim Strom gegenüber. Da rhenag vor allem im Haushaltskundensegment stark ist, waren sie von den Corona-bedingten Einbrüchen im Industrie- und Gewerbebereich weniger stark betroffen.

Wirtschaftliche Lage

Auch das Dienstleistungsgeschäft entwickelte sich trotz stark zurückgefahrener persönlicher Kontakte robust. Zentrale Projekte konnten in digitaler Zusammenarbeit fortgesetzt werden, insgesamt konnte rhenag 2020 sowohl den Umsatz und die Kundenzahl als auch das Ergebnis in diesem Segment weiter steigern.

Der im Vorjahresvergleich deutliche Rückgang der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen ist auf die Ergebnisentwicklung der Netztöchter Rhein-Sieg Netz GmbH (RSN) und Westerwald-Netz GmbH (WWN) zurückzuführen. Anders als 2019 wurden hier im Berichtszeitraum keine weiteren Sondererträge, unter anderem bei der RSN aus Abgängen des Sachanlagevermögens, vereinnahmt. Die rhenag-Beteiligungen im klassischen Beteiligungsgeschäft entwickelten sich auch im schwierigen Jahr 2020 weiter positiv und konnten die hohen Vorjahresausschüttungen noch einmal überbieten.

Insgesamt betrug das Ergebnis vor Steuern 36,0 Mio. € (Vorjahr 46,3 Mio. €). Nach Steuern erwirtschaftete rhenag 2020 einen Jahresüberschuss von 28,4 Mio. € (Vorjahr 34,2 Mio. €). Die Zahlen spiegeln insbesondere die beschriebenen Entwicklungen im Netzbereich wider.

Unternehmensbeteiligungen

METRONA Union GmbH, München	44,0%
METRONA S.R.L, Rom	44,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	25.187,3	24.121,4	25.544,9
Jahresergebnis	4.257,1	5.519,2	5.117,3
Eigenkapital	2.207,3	2.207,3	2.207,3
Bilanzsumme	13.686,6	14.938,2	14.517,7
Investitionen (siehe BRUNATA-METRONA GmbH)	-	-	-
Verbindlichkeiten	10.950,1	12.168,0	11.730,8
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (Geschäftstätigkeit erfolgt durch BRUNATA-METRONA GmbH)	0	0	0

Wirtschaftliche Lage

Kerngeschäft der METRONA GmbH (METRONA) ist die Materialbeschaffung und –bevorratung für die Muttergesellschaft BRUNATA-METRONA GmbH (BRUNATA). Zusätzlich betreibt sie außerhalb des regionalen Kernarbeitsgebietes der BRUNATA ein eigenes Wärmemessdienstgeschäft.

Der Geschäftsgang der METRONA ist weitgehend an den der Muttergesellschaft BRUNATA gekoppelt. In 2020 haben sich weder im eigenen Wärmemessdienstgeschäft, noch im Zuliefergeschäft an BRUNATA nennenswerte Änderungen am Marktvolumen ergeben. Dabei ist der Markt für Wärmemessdienstleistungen in Deutschland vollständig erschlossen und verteilt, was insbesondere im Großkundenbereich zu intensiven Wettbewerb und Preisdruck führt.

Geschäftsverlauf 2020

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 25,5 Mio. € erreicht, womit der Vorjahreswert um 1,4 Mio. € überschritten wurde. Die erreichte Steigerung ist dabei im Wesentlichen auf ein gestiegenes Liefervolumen an BRUNATA zurückzuführen.

Wirtschaftliche Lage

Gleichzeitig sind die Materialaufwendungen leicht überproportional gestiegen, was neben Aufwendungen aus der Inanspruchnahme für Gewährleistungsverpflichtungen als wesentliche Einflussgröße auch auf den Einsatz von Desinfektionsmitteln, Schutzmasken und sonstiger Materialien zur Einhaltung der Corona-Arbeitsschutzstandards zurückzuführen sind. Insgesamt ist das Ergebnis vor Ergebnisabführung um 0,4 Mio. € auf 5,1 Mio. € zurückgegangen.

Chancen und Risiken

Die METRONA verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem, in das neben der Gesellschaft unter anderem auch die BRUNATA eingebunden ist. Beide Gesellschaften sind zusätzlich in das Risikofrüherkennungssystem der GEW eingebunden. Unverändert fortgeschrieben wird ein 2015 identifiziertes Risiko als Folge einer durch das Bundeskartellamt durchgeführten Sektoruntersuchung für den Bereich Submetering. Im Ergebnis wurde kein marktmissbräuchliches Verhalten festgestellt, jedoch wurden Empfehlungen an den Gesetzgeber gegeben, die auf eine Stärkung des Wettbewerbs abzielen. Deren Umsetzung könnte zu erhöhtem Preisdruck am Markt führen. Neu aufgenommen wurde in 2020 ein Risiko aus der Verbreitung des COVID-19-Virus und den daraus resultierenden restriktiven Maßnahmen zu dessen Eindämmung. Diese in Art und Umfang außergewöhnlichen Umstände haben direkte und indirekte Auswirkungen auf die allgemeine wirtschaftliche Lage. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2020 waren gering. Als allgemeines Risiko ist weiterhin der durch Wettbewerbstätigkeit bedingte, anhaltend hohe Preisdruck, insbesondere im Großkundenbereich, zu sehen.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Die in der Muttergesellschaft BRUNATA für 2021 geplanten Wachstumsmaßnahmen werden in der METRONA zu einer stabilen Umsatz- und Ertragsentwicklung führen. Insgesamt erwartet METRONA für das Folgejahr 2021 ein deutlich positives, über dem Niveau des Jahres 2020 liegendes Ergebnis.

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
METRONA GmbH, Hürth	100,0%
BRUNATA-METRONA FINANCE LUX S. a. r. l., Nospelt/Luxemburg	1,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	119.028,4	121.083,8	125.389,7
Jahresergebnis	24.429,8	23.245,0	23.548,9
Eigenkapital	16.926,7	16.926,7	16.926,7
Bilanzsumme	71.636,5	76.635,2	78.547,9
Investitionen (incl. METRONA GmbH)	27.556,0	27.037,0	29.897,0
Verbindlichkeiten	29.204,2	29.350,2	30.645,4
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	548	562	569

Wirtschaftliche Lage

Kerngeschäft der BRUNATA ist die regelmäßige Durchführung von Verbrauchsabrechnungen nach den Bestimmungen der Heizkostenverordnung, die Erbringung von Dienstleistungen zur nachhaltigen Einsparung von Heizenergie und das Angebot zur Ausstattung von Gebäuden mit entsprechenden Messgeräten. Ergänzend dazu trägt BRUNATA mit weiteren Servicedienstleistungen wie der Ausstattung, Prüfung und Wartung von Rauchmeldern und die Prüfung von Trinkwasser zur Vermeidung von Legionellenrisiken durch akkreditierte Wasserlabore zum Schutz der Sicherheit von Bewohnern in Immobilien bei.

Wirtschaftliche Lage

Relevanter Markt

Der für BRUNATA relevante Markt umfasst insbesondere Gebäude mit 3 oder mehr Wohnungen. Die Anzahl der Neubaugenehmigungen für solche Wohngebäude lag in den für BRUNATA relevanten Bundesländern in 2019 – und damit als Marktvolumen in 2020 wirksam – bei rund 7.800 Gebäuden bzw. 80.000 Wohnungen, was eine Erhöhung um rund 200 Gebäude bzw. 4.000 Wohnungen gegenüber dem Vorjahr darstellt. Der Markt für Wärmemessdienstleistungen ist in Deutschland vollständig erschlossen und verteilt. Weitere Marktanteile können deshalb, außerhalb des durch Neubau zusätzlich entstehenden Marktvolumens, nur durch Verdrängung anderer Marktteilnehmer gewonnen werden. Dies führt zu erheblichem Wettbewerbsdruck und daraus folgend – insbesondere im Großkundenbereich – zu tendenziell rückläufigen Preisen.

Geschäftsverlauf 2020

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 125,4 Mio. € erreicht, womit der Vorjahreswert um 4,3 Mio. € überschritten wurde. Erlössteigerungen wurden hierbei insbesondere im Kerngeschäft durch Erhöhungen der Erlöse aus dem Abrechnungs- und dem Vermietungsgeschäft um 2,2 Mio. € bzw. 1,2 Mio. € erreicht. Einhergehend mit den vorgenommenen Umwandlungen von Handelsvertretungen in Niederlassungen, sind die Aufwendungen für bezogene Ablese- und Montageleistungen weiter gesunken und Personalaufwendungen entsprechend gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Investitionen in die im Vermietungsgeschäft eingesetzten Messgeräte führten zu erhöhten Abschreibungen. Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 23,5 Mio. € erzielt, womit der Vorjahreswert um 0,3 Mio. € überschritten wurde.

Chancen und Risiken

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem und ist zusätzlich eingebunden in das Risikofrüherkennungssystem der GEW. Unverändert fortgeschrieben wird ein 2015 identifiziertes Risiko als Folge einer durch das Bundeskartellamt durchgeführten Sektoruntersuchung für den Bereich Submetering. Im Ergebnis wurde kein marktmissbräuchliches Verhalten festgestellt, jedoch wurden Empfehlungen an den Gesetzgeber gegeben, die auf eine Stärkung des Wettbewerbs abzielen. Deren Umsetzung könnte zu erhöhtem Preisdruck am Markt führen. Als weiteres unverändert fortbestehendes Risiko wurde in 2018 ein zwischen den drei BRUNATA-Gesellschaften in München, Hamburg sowie Hürth und der Minol-Zenner Gruppe geführter Markenrechtstreit über die Nutzung der Marke „Brunata“ identifiziert. Neu aufgenommen wurde

Wirtschaftliche Lage

in 2020 ein Risiko aus der Verbreitung des COVID-19-Virus und den daraus resultierenden restriktiven Maßnahmen zu dessen Eindämmung. Diese in Art und Umfang außergewöhnlichen Umstände haben direkte und indirekte Auswirkungen auf die allgemeine wirtschaftliche Lage. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2020 waren gering. Als allgemeines Risiko ist weiterhin der durch Wettbewerbstätigkeit bedingte, anhaltend hohe Preisdruck, insbesondere im Großkundenbereich, zu sehen.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Zur Absicherung des Kerngeschäftes stellt BRUNATA, auch zusammen mit den BRUNATA-Gesellschaften in München und Hamburg, strategische Überlegungen zur Geschäftsausweitung an, die in den kommenden Jahren realisiert werden sollen. Insgesamt erwartet BRUNATA für das Folgejahr 2021 einen weiterhin positiven Geschäftsverlauf und ein deutlich positiven, leicht unter dem Niveau des Jahres 2020 liegendes Ergebnis vor Ergebnisabführung. Bestandsgefährdende Risiken sind für BRUNATA derzeit nicht zu erkennen.

Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Anschrift Scheidtweilerstr. 38
50933 Köln

Kontakt 0221 - 547 - 0
www.kvb.koeln

Gründung 1960

Handelsregister HRB 2130, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	10,0%
Stadtwerke Köln GmbH	90,0%

Unternehmensgegenstand

Unternehmensgegenstand ist die Bedienung des öffentlichen Verkehrs. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des benannten Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Geschäftsführung

Frau Stefanie Haaks	Herr Jörn Schwarze
Herr Peter Densborn	Herr Dr. Schaffer (ab 01.09.2020)

Aufsichtsrat

Herr Wilfried Kuckelkorn (bis 22.12.2020)	Frau Mira Ball
Herr Marco Steinborn (stellv. Vorsitzender, Betriebsratsvorsitzender)	Frau Andrea Blome

Frau Helga Blömer-Frerker, (bis 22.12.2020)	Herr Ralf Finkensieper
Herr Detlef Friesenhahn	Herr Markus Fürst-Reichelt
Frau Teresa De Bellis-Olinger (seit dem 22.12.2020)	Herr Daniel Kolle
Herr Dirk Michel (bis zum 22.12.2020)	Herr Frank Michael Munkler
Herr Michael Nettessheim	Herr Horst Noack (bis zum 22.12.2020)
Herr Thomas Oberwinter	Herr Andreas Pöttgen (bis zum 22.12.2020)
Herr Ralph Sterck,	Herr Michael Weisenstein (bis zum 22.12.2020)
Herr Stefan Weyers	Herr Andreas Wolter
Herr Lino Hammer (seit dem 22.12.2020)	Eric Haeming (seit dem 22.12.2020)
Herr Mike Homann (seit dem 22.12.2020)	Frau Christiane Jäger (seit dem 22.12.2020)
Dr. David Lutz (seit dem 22.12.2020)	Güldane Tokyürek (seit dem 22.12.2020)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
Kölner Seilbahn-Gesellschaft mbH, Köln	100,0%
Westigo GmbH Eisenbahnverkehrsunternehmen, Köln	100,0%
KSV – Kölner Schulbusverkehr GmbH, Köln	51,0%
Schilling Omnibusverkehr GmbH, Hürth	51,0%
Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln	25,5%
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln, Kommanditanteil	10,1%
Beka GmbH	0,3%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Gewährte Darlehen zum 31.12.	24.656,8
Kommunalbesicherte Verbindlichkeiten (Bürgschaft) zum 31.12.	238.232,2

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	741.492,8	768.718,4	875.498,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.546,7	7.249,2	7.981,4
Sachanlagen	728.245,7	755.116,09	861.410,4
Finanzanlagen	6.700,4	6.353,1	6.106,5
Umlaufvermögen	194.108,8	262.434,4	156.169,9
Vorräte	29.354,2	31.644,2	31.582,1
Forderungen und sonst. VG	162.636,9	228.795,5	119.553,3
Wertpapiere	24.538,4	28.108,5	
Liquide Mittel	2.117,7	1.994,7	1.775,8
Rechnungsabgrenzungsposten	3.471,9	2.850,7	3.258,7
Summe Aktiva	939.073,5	1.034.003,5	1.031.668,2
Passiva			
Eigenkapital	328.455,8	347.043,8	365.775,5
Gezeichnetes Kapital	78.300,0	78.300,0	78.300,0
Kapitalrücklage	249.992,8	268.580,7	287.312,4
Gewinnrücklage	163,1	163,1	163,1
Sonderposten	47.104,2	53.131,9	85.573,3
Rückstellungen	119.081,5	124.147,6	137.774,5
Verbindlichkeiten	440.487,0	505.991,4	440.391,9
Rechnungsabgrenzungsposten	3.944,9	3.688,8	2.153,0
Summe Passiva	939.073,5	1.034.003,5	1.031.668,2

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	293.075,9	307.074,9	258.581,4
Umsatzerlöse	288.029,5	299.399,5	250.756,4
Bestandsveränderungen	-28,0	-71,9	-847,9
andere aktivierte Eigenleistungen	5.074,6	7.747,3	8.672,9
Sonstige betriebliche Erträge	47.393,0	47.998,4	102.616,7
Betriebsleistung	340.469,1	355.073,3	361.198,1
Betriebsaufwand	417.165,2	441.134,0	459.598,1
Materialaufwand	134.320,2	144.107,9	153.759,6
Personalaufwand	209.978,9	224.257,9	234.357,3
Abschreibungen	40.182,6	40.137,2	41.454,2
Erfolgsunabhängige Steuern	362,8	323,4	306,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.320,7	32.307,6	29.721,0
Betriebsergebnis	-76.697,0	-86.059,0	-98.400,0
Finanzergebnis	-13.800,1	-13.925,5	
Erträge aus Beteiligungen	1.164,9	1.068,8	1.038,0
Erträge aus Gewinnbeteiligungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	42,0	34,5	20,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60,5	60,3	58,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	18,0	20,6	5,5
Aufwendungen aus Verlustübernahme	725,4	65,6	-320,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.324,1	15.000,9	12.314,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	362,8	323,4	305,9
Jahresergebnis (vor Verlustausgleich)	-90.496,2	-99.984,2	-109.924,5
Erträge aus Verlustübernahme	90.496,2	99.984,2	109.924,5
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bilanz			
Anlagenintensität (%)	79,0%	74,3%	84,9%
Abschreibungsquote (%)	5,5%	5,3%	4,8%
Investitionen (T€)	77.901,0	83.623,0	163.752,0
Investitionsquote (%)	10,5%	10,9%	18,7%
Eigenkapitalquote (%)	35,0%	33,6%	35,5%
Pensionsverpflichtungen (T€)	70.729,9	75.513,1	78.713,3
Bankverbindlichkeiten (T€)	373.276,9	382.743,2	352.332,8
Veränderung Verschuldung (T€)	16.472,3	65.504,5	-65.599,5
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	-8,1%	-8,2%	-9,5%
Rohertrag (T€)	158.755,7	162.967,0	104.821,7
EBIT (T€)	-74.747,0	-84.868,4	-97.017,5
EBITDA (T€)	-32.840,4	-43.271,2	-53.800,3
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	3.388	3.536	3725
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	62,0	63,4	62,9

Wirtschaftlichen Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Unternehmensgegenstand der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB), Köln, ist gemäß § 3 der Unternehmenssatzung die Bedienung des öffentlichen Verkehrs. Die KVB befördert Personen in Köln und auf abgehenden Linien im Umland mit Omnibussen und Stadtbahnen. Sie übernimmt damit gemeinsam mit anderen Unternehmen aus dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS) die notwendige Aufgabe einer allgemeinen, flächendeckenden Daseinsvorsorge des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für die Bevölkerung des Kölner Stadtgebietes sowie des näheren Umlandes.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der deutschen Konjunktur war – wie die ganze Weltwirtschaft – im Geschäftsjahr 2020 geprägt von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Angesichts

massiver Einschränkungen des Wirtschaftslebens infolge staatlicher Maßnahmen zur Krisenbewältigung sanken die Fahrgastzahlen der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB)

Wirtschaftlichen Lage

kurzzeitig auf rund 80 % des Normalniveaus. Nach einer kurzzeitigen Anpassung des Fahrplans mit einer geringeren Taktung kehrte die KVB zum normalen Fahrplan mit reduziertem Abendangebot zurück und ab dem 11. Mai 2020 wieder zum regulären Fahrplan. Mit Beginn der Schulzeit nach den Herbstferien sorgten zusätzliche Verstärkungsfahrten dafür, dass die vorgeschriebenen Abstandsregeln eingehalten werden können. Während zweier deutschlandweiter Lockdowns im Frühjahr und Herbst/Winter hat die KVB ihre Bus- und Bahnangebote aufrechterhalten, um die Mobilität von Menschen in systemrelevanten Berufen und die Mindestabstände in den Fahrzeugen sicherzustellen. Dies ist ihr vor allem deshalb gelungen, weil die KVB durch die frühzeitige Einrichtung eines internen Krisenstabes mit umfangreichen Schutzvorkehrungen dafür gesorgt hat, dass das Infektionsniveau innerhalb der KVB kontinuierlich auf sehr niedrigem Niveau gehalten werden konnte. Vor diesem Hintergrund konnte die KVB während der Krise aufgrund der politisch gewünschten Aufrechterhaltung des Angebotes kaum Kosteneinsparungen realisieren, es fielen im Gegenzug sogar weitere Kosten für die Sicherstellung der Covid-Schutzmaßnahmen an.

Relevante Märkte

Die mit der Covid-19-Pandemie einhergehenden Beschränkungen haben die Unternehmen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im vergangenen Jahr hart getroffen. Um allen Bürgerinnen und Bürgern, die auch während der Pandemie auf einen funktionierenden und möglichst sicheren ÖPNV angewiesen waren, gerecht zu werden, fuhren die Bus- und Bahnunternehmen seit März 2020 trotz Fahrgastrückgängen von teilweise bis zu 80 % fast 100 % ihres Angebots.

Geschäftsverlauf 2020

Insgesamt wies die KVB im aktuellen Geschäftsjahr – vor organschaftlichem Verlustausgleich durch den Gesellschafter Stadtwerke Köln GmbH (SWK), Köln – ein Unternehmensergebnis von -109,9 Mio. € (Vorjahr -100,0 Mio. €) aus. Dies wurde insbesondere durch die Zuwendungen aus dem von der Bundesregierung beschlossenen „ÖPNV-Rettungsschirm“ zur Abmilderung der Belastungen infolge der Covid-19-Pandemie in Höhe von 45,6 Mio. € beeinflusst. Das Planergebnis in Höhe von -104,7 Mio. € konnte nicht erreicht werden.

Wirtschaftlichen Lage

Chancen und Risiken

Der weitere Verlauf der Fahrgastentwicklung und der Fahrgelderlöse ließ sich aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2020 noch nicht absehen.

Erwartete Entwicklung der Gesellschaftsaktivitäten

Der strategische Schwerpunkt der KVB liegt darauf, die Mobilitätswende und ein damit verbundenes Fahrgastwachstum zu erreichen. Der Ausbau der Infrastruktur und die generelle Ausweitung der bestehenden Angebote sind die zentralen Aspekte.

Hierfür ist es zwingend notwendig, den ÖPNV für die Kunden deutlich attraktiver und zuverlässiger auszugestalten sowie ausreichende Kapazitäten für steigende Fahrgastzahlen zu schaffen. Bereits im Jahr 2015 vergab die KVB den Auftrag über die Lieferung 20 moderner Hochflur-Stadtbahnwagen der Baureihe HF6. Im Geschäftsjahr 2020 sind die ersten bestellten Stadtbahnwagen eingetroffen und weitere sieben neue Stadtbahnwagen wurden bestellt. Daneben erfolgte zur Erweiterung und Modernisierung des Kölner ÖPNV im November des Geschäftsjahres 2020 die Vergabe von 62 modernen Niederflur-Stadtbahnen mit einer Länge von rund 60 Metern (sogenannte „Langzüge“) sowie zwei rund 30 Meter langen Niederflurfahrzeugen zur Ausweitung der neuen Flotte.

Daneben wird angestrebt, den gesamten Busbetrieb bis zum Jahr 2030 auf Elektrofahrzeuge umzustellen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der städtischen Klimaschutzziele zu leisten. Dazu wurden im Geschäftsjahr 2020 die ersten bestellten 53 E-Busse plangemäß ausgeliefert. Parallel wurde Ende März 2021 ein weiterer Auftrag zur Beschaffung von 51 E-Gelenkbussen erteilt.

Darüber hinaus sind die Erweiterung der KVB-Rad-Flotte und die damit verbundene Ausweitung auf das gesamte Stadtgebiet vorgesehen. Im Geschäftsjahr 2020 verzeichnete die KVB mehr als 162.000 Kunden des KVB-Rades.

Im Bereich der Digitalisierung liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung der KVB-App, deren Anbindung an eine bundesweite Mobilitätsplattform sowie auf der Vernetzung mit Sharing-Diensten. In diesem Zusammenhang sind ebenfalls Beteiligungen an Mobility Hubs und Quartierskonzepten geplant, um den Kunden an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet ein vielseitiges und abgestimmtes Angebot von Mobilitätsdiensten zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich erprobt die KVB neue Mobilitätsformen und hat zu diesem Zweck ein „On-Demand-Angebot“ eingerichtet.

Kölner Seilbahn-Gesellschaft mbH

Anschrift Riehler Str. 180
50735 Köln

Kontakt 0221 - 547 - 4183
www.koelner-seilbahn.de

Gründung 1956

Handelsregister HRB 60, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	100,0%

Unternehmensgegenstand

Bau und Betrieb einer Seilschwebebahn über den Rhein und einer Kleinkabinenseilbahn im Rheinpark der Stadt Köln sowie von Nebenbetrieben, die mit den Seilbahnen im Zusammenhang stehen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Thomas Miebach (bis 31.03.2020)	Herr Martin Süß (ab 01.04.2020)
Frau Sonja Lorsy	

Aufsichtsrat

Keiner

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	77,2	1.292,2	936,7
Jahresergebnis	-712,8	-51,7	- 306,4
Eigenkapital	1.700,0	1.700,0	1.700,0
Bilanzsumme	2.367,3	1.775,6	1.872,7
Investitionen	56,5	256,1	79,0
Verbindlichkeiten	74,3	8,7	141,8
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	5	5	5

Wirtschaftliche Lage

Gegenstand der Seilbahn ist gemäß § 3 der Unternehmenssatzung der Bau und der Betrieb einer Seilschwebbahn über den Rhein sowie die Unterhaltung von Nebenbetrieben, die mit der Seilbahn im Zusammenhang stehen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Am 11. März 2020 erklärte die WHO die durch den Virus SARS-COV-2 (Coronavirus) ausgelöste Krankheit zur weltweiten Pandemie. Zum 16. März 2020 wurden einschneidende Maßnahmen im öffentlichen Leben zur Vermeidung sozialer Kontakte verhängt, weshalb die Seilbahn nicht zum geplanten Saisonstart, sondern unter Auflagen und Einschränkungen erst Mitte Mai in Betrieb gehen konnte. Die Saison endete am 01. November 2020. Damit wurde die Saison 2020 aufgrund der Coronavorschriften verspätet begonnen und vorzeitig beendet. Auch die zum Ausgleich geplanten Fahrten an den Adventswochenenden entfielen. Dies führte – bei gleichbleibenden Fixkosten und entstandenen Mehrkosten durch Schutzmaßnahmen – zu erheblichen Mindereinnahmen und damit zu einer Belastung des Geschäftsjahresergebnisses.

Relevante Märkte

Die öffentliche Personenbeförderung über den Rhein, die insbesondere für die Zoo- und Thermenbesucher eine echte Alternative zum Fährbetrieb sowie zum Bus- und Bahn-

Wirtschaftliche Lage

transport darstellt, tritt bei der großen Masse der Fahrgäste jedoch angesichts des überwiegenden Freizeitcharakters eher in den Hintergrund. Für die Mehrzahl der Kölner Bürger und der Touristen ist die Seilbahnfahrt, mit der Zoo/Aquarium und Flora linksrheinisch sowie Rheinpark und Claudius-Therme rechtsrheinisch direkt verbunden werden, Teil ihres Naherholungs- und Freizeitprogramms bzw. ihres Besuchsprogramms.

Geschäftsverlauf 2020

Durch die coronabedingten Betriebsunterbrechungen erhöhte sich der Jahresfehlbetrag von 51,7 T€ im Vorjahr auf 306,5 T€ im Geschäftsjahr. Bei einer Verminderung der Erträge in Höhe von 344,0 T€ und höheren Aufwendungen von 89,2 T€ verschlechterte sich das Unternehmensergebnis um insgesamt 254,8 T€. Gemäß dem bestehenden Organisationsvertrag mit Ergebnisausschlussvereinbarung wird der Verlust von der Kölner Verkehrs-Betriebe AG übernommen.

Chancen und Risiken

Chancen sieht die Geschäftsführung insbesondere in einer weiteren Stabilisierung der Fahrgastzahlen auf vorherigem Niveau durch Verstärkung der Eventaktionen, wie z.B. vermehrte Nachtfahrten der Seilbahn oder Ausweitungen weiterer attraktiver Sonderfahrten. Bedingt durch die Beschränkungen der Corona-Pandemie besteht weiterhin das Risiko einer Einschränkung der Leistungen mit daraus resultierenden Mindereinnahmen und ggf. Mehrkosten durch Schutzmaßnahmen. Unter den Risiken der zukünftigen Entwicklung sind insbesondere die möglichen witterungsbedingten Gefahren hervorzuheben, die direkten Einfluss auf den Umfang des Geschäftsbetriebes nehmen können. Diese können zu einer moderaten negativen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Zur Vorbeugung möglicher Umsatzausfälle werden gezielt Aktionen beworben, die den Betrieb auch bei mäßiger Witterung lukrativ gestalten. Technischen Ausfällen wird durch hohen Standard und regelmäßige Überprüfung und Wartung der Anlagen vorgebeugt.

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	0,5	0,0	0,0
Jahresergebnis	-12,6	-13,9	-13,9
Eigenkapital	200,0	200,0	200,0
Bilanzsumme	207,4	207,7	207,8
Investitionen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	0,0	0,1	0,0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Unternehmensgegenstand der Westigo GmbH Eisenbahnverkehrsunternehmen (Westigo) mit Sitz in Köln ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Planung und Durchführung von schienengebundenem Personennahverkehr (SPNV) auf Strecken im Verkehrseinzugsbereich von Köln, wobei diese Strecken ihren Schwerpunkt in Köln haben müssen. Hierdurch soll die intensive Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel auch im SPNV-Bereich unterstützt werden, um so den Individualverkehr von und nach Köln zu reduzieren. Die Geschäftstätigkeit der Westigo wurde in 2010 eingestellt und die Gesellschaft personallos gestellt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die alleinige Gesellschafterin Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Köln (KVB), beschloss Ende 2009, dass sich die Westigo nicht mehr an Ausschreibungen von SPNV-Betriebsleistungen beteiligen wird und das operative Geschäft einstellt.

Das Jahr 2020 war geprägt von den Folgen der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens.

Relevante Märkte

Die mit der Covid-19-Pandemie einhergehenden Beschränkungen haben die Unternehmen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im vergangenen Jahr hart getroffen. Um allen Bürgerinnen und Bürgern, die auch während der Pandemie auf eine funktionierende und möglichst sichere Mobilität angewiesen waren, gerecht zu werden, fuhren die Bus- und Bahnunternehmen seit März 2020 trotz Fahrgastrückgängen von teilweise bis zu 80 % fast 100 % ihres Angebots.

Wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf 2020

Nach der Anpassung der Mietverträge zum 1. Januar 2012 wurden - wie im Vorjahr - keine Umsatzerlöse aus der Vermietung des von der Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln (HGK), zur Herstellung der Traktionsfähigkeit angemieteten Triebfahrzeugs erzielt. Ebenso bestehen danach für den Mieter Westigo keine Zahlungsverpflichtungen, solange sich der Vertragsgegenstand im Besitz der HGK befindet. Dies war in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 der Fall. Da die Gesellschaft zudem Anfang 2010 personallos gestellt wurde, fallen seit 2011 auch keine Personalaufwendungen mehr an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Beiträge und Prüfungskosten. Die Bilanzsumme lag unverändert bei 208 T€. Die Aktivseite ist wesentlich geprägt von den Forderungen gegen die Stadtwerke Köln GmbH, Köln (SWK), aus dem Verrechnungskonto von 184 T€ (2019: 183 T€) sowie gegen die Gesellschafterin KVB von 14 T€ (2019: 14 T€) aus der organschaftlichen Verlustübernahme. Das Cash- und Liquiditätsmanagement ist per Geschäftsbesorgungsvertrag der Muttergesellschaft KVB übertragen und wird im Rahmen des SWK Konzerns über das konzerninterne Cash-Pool-Verfahren mittels eines Verrechnungskontos durchgeführt. Dies reduziert die Anzahl externer Bankgeschäfte auf ein Mindestmaß und stellt gleichzeitig die jederzeitige Liquidität des Unternehmens sicher. Auf der Passivseite beträgt das Eigenkapital unverändert 200 T€. Daneben sind Rückstellungen in Höhe von 8 T€ (2019: 8 T€) ausgewiesen.

Chancen und Risiken

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine gefährdenden Risiken bekannt.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Eine Wiederaufnahme des operativen Geschäfts ist derzeit nicht beabsichtigt. Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 14 T€.

KSV - Kölner Schulbusverkehr GmbH

Anschrift Friedrich-Karl-Str. 261
50735 Köln

Kontakt 0221 - 547 - 3828

Gründung 2007

Handelsregister HRB 60027, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	51,0%
IG Kölner Busunternehmen GmbH	49,0%

Unternehmensgegenstand

Die Durchführung von Schülerspezialverkehren und die Beförderung von Schülern mit Bussen im Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Volker Heinsch (ab 01.01.2020) Herr Wilfried Wolters

Aufsichtsrat

Keiner

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt

Jahresabschlussprüfung

Probare GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	6.844,2	7.149,2	5.086,0
Jahresergebnis	802,4	654,4	396,4
Eigenkapital	902,4	754,4	496,4
Bilanzsumme	2.321,0	2.493,0	1.591,8
Investitionen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	1.072,9	1.263,9	1.070,8
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0,0	0,0	0

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die KSV – Kölner Schulbusverkehr GmbH wurde zur Organisation und Durchführung von Schülerspezialverkehren und der Beförderung von Schülern mit Bussen im Kölner Stadtgebiet gegründet.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren aufgrund der Corona-Pandemie völlig anders als im Vorjahr. Reise- und Gelegenheitsverkehre kamen ab dem zweiten Quartal 2020 völlig zum Erliegen. Auch die Beförderungen im Schülerspezialverkehr wurden ab dem Sommer 2020 in weiten Teilen eingestellt.

Relevante Märkte

Im Rahmen des Schülerspezialverkehrs mit Bussen handelt es sich um Beförderungen von Schüler/innen für alle Schulformen. Unterschieden werden hier Schulbus-, Schwimm-, Sport- und Sonderfahrten. Die Beförderung erfolgt im Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg.

Bei den zu befördernden Schüler/innen handelt es sich vorwiegend um Kinder mit schweren, meist mehrfachen Behinderungen (z.B. körperliche und geistige Behinderung), die eine besondere Sensibilität erforderlich machten.

Geschäftsverlauf 2020

Die Gesellschaft schließt das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 396 T€ ab (Vorjahr: 654 T€). Die Umsatzerlöse betragen 5.828 T€ (Vorjahr: 7.149 T€; -18,5 %). Der Materialaufwand lag bei 5.086 T€ (Vorjahr: 6.003 T€; -15,3 %),

Wirtschaftliche Lage

der Personalaufwand bei unverändert 24 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 125 T€ (Vorjahr: 155 T€) setzten sich insbesondere aus Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die KVB und Gestellung von Personal zusammen.

Die Bilanzsumme hat sich im dargestellten Zeitraum um 36,1 % auf 1.592 T€ (Vorjahr: 2.493 T€) reduziert. Da die Gesellschaft kein Anlagevermögen besitzt, setzen sich die Aktiva lediglich aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (474 T€, Vorjahr: 498 T€) und liquiden Mitteln (1.118 T€, Vorjahr: 1.995 T€) zusammen. Auf der Passivseite werden das Eigenkapital (496 T€, Vorjahr: 754 T€), Steuerrückstellungen (0 T€, Vorjahr: 478 T€), die Rückstellungen – für Jahresabschlusskosten – (25 T€, Vorjahr: 24 T€) und die Verbindlichkeiten (1.071 T€, Vorjahr: 1.237 T€) geführt.

Chancen und Risiken

Als wesentliches ertrags- und finanzwirtschaftliches Risiko werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Durchführung des Schülerspezialverkehrs gesehen. Die mit der Stadt Köln vereinbarten Stützungsmaßnahmen tragen zur Stabilisierung der Nachunternehmer bei.

Chancen sieht die Geschäftsführung in der neuen Ausschreibung der Schülerspezialverkehre durch die Stadt Köln. Bei Zuschlag ist das Geschäftsmodell für die nächsten vier Jahre gesichert.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Die KSV hat die Ausschreibung in 2021 gewonnen und somit ist bis Ende des Schuljahres 2024/2025 die Fortführung des Auftrages gewährleistet.

DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH

Anschrift Robert-Perthel-Str. 79
50739 Köln

Kontakt 0221- 9544420
www.dks-koeln.de

Gründung 1970

Handelsregister HRB 4521, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Siemens Mobility GmbH	49,0%
Häfen- und Güterverkehr Köln AG	25,5%
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	25,5%

Unternehmensgegenstand

Die Planung, der Bau und Vertrieb sowie der Betrieb und die Instandhaltung von Kommunikationsanlagen für den Stadt- und Regionalverkehr.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Ralf Kochs
Herr Christian Döring

Aufsichtsrat

Herr Jörn Schwarze (Vorsitzender)	Herr Manfred Fuhg (Vorsitzender)
Herr Johannes Emmelheinz (stellv. Vorsitzender)	Herr Uwe Wedig (stellv. Vorsitzender)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

DORNBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	4.613,9	5.201,7	8.175,0
Jahresergebnis	857,2	936,7	1.576,0
Eigenkapital	1.803,3	1.882,9	2.522,2
Bilanzsumme	3.898,3	3.804,7	4.836,7
Investitionen	61,7	61,7	53,0
Verbindlichkeiten	789,6	609,8	647,1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	17,25	19,75	19,0

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln, beschäftigt sich mit Planung, Bau und Vertrieb sowie Betrieb und Instandhaltung von Kommunikationsanlagen für den Stadt- und Regionalverkehr.

Sie ist ein verbundenes Unternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, Köln.

Relevante Märkte

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist eine attraktive Alternative und Ergänzung zum Individualverkehr. Im Rahmen zunehmend geforderter Maßnahmen zu Verkehrsberuhigung spielt er heute nicht nur eine entscheidende Rolle für den Umweltschutz, sondern auch für eine nachhaltige Steigerung der Lebensqualität.

Die DKS GmbH entwickelt und fertigt Kommunikationsanlagen für den Stadt- und Regionalverkehr und unterstützt somit die Sicherheit der Fahrgäste – eine Grundvoraussetzung für den erfolgreichen ÖPNV.

Die Kernkompetenz der DKS GmbH liegt in der Planung, Entwicklung, Fertigung und Wartung von Kommunikations- und Videoanlagen für den ÖPNV.

Wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf 2020

Der Umsatz des Geschäftsjahres betrug 7.795 T€ (VJ 5.108 T€) und liegt sehr deutlich über dem Vorjahreswert.

Der Auftragseingang im GJ 2019/20 konnte mit 13.331 T€ (VJ 8.090 T€) um rund 65% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die größten Einzelaufträge betrafen die Lieferungen und Leistungen zur Migration der nachrichtentechnischen Ausrüstung der Kölner Verkehrs-Betriebe AG über die Trapeze Switzerland GmbH sowie die Lieferung von Videosystemen und Komponenten an den Fahrzeughersteller Siemens.

Der Materialaufwand liegt mit 3.487 T€ sehr deutlich über dem Vorjahresniveau von 2.088 T€. Die Materialaufwandsquote ist mit 43 % gegenüber dem Vorjahr (VJ 40 %) nahezu unverändert.

Der Personalaufwand liegt mit 1.737 T€ leicht über dem Vorjahresniveau (1.620 T€). Wesentlicher Grund hierfür war geplanter Kapazitätsaufbau.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt 2.347 T€ (VJ 1.406 T€) und konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Wesentlicher Grund hierfür die deutliche Steigerung des Umsatzvolumens. Als Jahresüberschuss wurden 1.576 T€ (VJ 937 T€) erwirtschaftet.

Die Gesellschaft bildet im technischen Bereich zwei Mitarbeiter aus.

Chancen und Risiken

Bezüglich der möglichen Auswirkungen der Verbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) sind auch bedeutsame Umfeld- und Branchenrisiken mit entsprechenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht auszuschließen.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Der Auftragsbestand am 30. September 2020 liegt mit 16.349 T€ historisch hoch und sehr deutlich über dem Vorjahresniveau (10.902 T€). Der aktuelle Auftragsbestand entspricht rechnerisch einer Reichweite von etwa 25 Monaten, tatsächlich sollen jedoch etwa 70 % dieses Auftragsbestands im Geschäftsjahr 2020/21 bereits zu Umsatz werden. Zur Umsatzrealisierung aus dem gestiegenen Auftragsbestand ist eine weitere Kapazitätserhöhung im kommenden Geschäftsjahr geplant. Beim Auftragseingang erwarten wir für das Geschäftsjahr 2020/21 einen deutlichen Rückgang. Aufgrund des deutlich wachsenden Umsatzes erwarten wir für das Geschäftsjahr 2020/21 auch eine leichte Ergebnissteigerung.

Schilling Omnibusverkehr GmbH

Anschrift Bonnstr. 260
50354 Hürth

Kontakt 0223 - 79000
www.schillinggruppe.de

Gründung 2005

Handelsregister HRB 56620, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Brigitte Kläs	19,4%
Karl Kläs,	18,6%
Marcel Kläs	11,0%
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	51,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand ist die Beförderung von Personen mit Bussen im öffentlichen Nahverkehr.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Karl-Joachim Kläs Herr Karl Schroeteler

Aufsichtsrat

Keiner

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

heun + schmidt GmbH, Aachen

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
K-B-S Busreisen GmbH	100,0%
K.R.B.-Busreisen GmbH	100,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	15.798,0	11.625,8	11.696,7
Jahresergebnis	1.164,8	1.212,1	1.867,9
Eigenkapital	3.877,3	4.224,5	5.180,3
Bilanzsumme	10.714,6	10.987,1	11.354,1
Investitionen	243,1	357,8	95,0
Verbindlichkeiten	6.110,0	6.034,1	5.351,4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	17	17	18

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Beförderung von Personen mit Bussen im öffentlichen Nahverkehr. Als Tochtergesellschaft der KVB befördert die Schillinggruppe Personen in Köln und auf abgehenden Linien mit Omnibussen. Die Schillinggruppe besteht aus der Schilling Omnibusverkehr GmbH mit den Tochterunternehmen K-B-S Busreisen GmbH und K.R.B.-Busreisen GmbH.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2020 ist durch die Corona-Pandemie völlig anders verlaufen als erwartet. Gesamtwirtschaftlich hat es nach Jahrzehnten des Wachstums erstmals eine schrumpfende Wirtschaftskraft gegeben. Das Jahr war von verschiedenen Phasen wirtschaftlicher und persönlicher Einschränkungen geprägt. Für die gesamte ÖPNV-Branche hat der Bund einen Rettungsschirm beschlossen, der über die Verkehrsverbünde an die beteiligten Unternehmen zu leistende finanzielle Ausgleichsmaßnahmen vorsah. Auch die KVB AG als Mehrheitsgesellschafter hat davon profitiert. Mittelbar wurde hierüber auch die SOV als Tochterunternehmen mit einem ausreichenden Auftragsbestand abgesichert.

Wirtschaftliche Lage

Relevante Märkte

Die Schilling Gruppe ist ein Omnibustransportunternehmen und überwiegend als Dienstleister für die Kölner Verkehrs Betriebe AG tätig. Daneben führen wir in geringem Umfang Gelegenheitsverkehre für Reisegruppen und Schülerspezialverkehre der Region durch. Hauptkundensind die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) sowie die KSV Kölner Schulbusverkehr GmbH (KSV). Die am Standort vorhandene Infrastruktur wird in geringem Umfang genutzt, um Deckungsbeiträge zu generieren. Sowohl die KVB als auch die RVK nutzen den Betriebshof.

Geschäftsverlauf 2020

Für das Jahr 2020 waren Leistungsanpassungen im Kölner Busnetz vorgesehen. Der Verlauf des ersten Quartals ließ zunächst auf ein stabiles, ausgeweitetes Geschäft schließen. Ab dem zweiten Quartal haben sich jedoch die Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie völlig verändert. Die Fahrgastzahlen im ÖPNV und damit die Fahrgelderlöse sind eingebrochen. Der Reise- und Gelegenheitsverkehr kam völlig zum Erliegen. Schließlich wurde der Schülerspezialverkehr ab Sommer 2020 in weiten Teilen eingestellt. Zudem wurden über Bund und Land Verstärkerfahrten auf stark ausgelasteten Linien subventioniert und für abgesagte Transporte im Schülerspezialverkehr gab es Ausfallentschädigungen.

Chancen und Risiken

Die Risiken aus der Corona-Pandemie sowie der daraus folgenden Konsequenzen für die Branche sind - wie die Entwicklungen aus der Energiewende - über die vertraglichen und gesellschaftsrechtlichen Bindungen zum Gesellschafter KVB AG abgesichert. Die tarifvertraglichen Entwicklungen beim NWO-Verband sowie das geänderte Marktumfeld sind durch die KVB AG bewertet und mitgetragen worden. Durch die Vereinbarung von Preisindices in den von der KVB beauftragten Leistungspaketen sind die wesentlichen ertragsorientierten Risiken abgesichert.

Es wird zwar erwartet, dass die ÖPNV-Nachfrage erst 2023 wieder das Niveau von 2019 erreichen wird. Vor dem Hintergrund der Bedeutung des ÖPNV für die Verkehrs- und Energiewende wird jedoch von einer Fortführung der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen für den ÖPNV ausgegangen.

Durch die enge Kooperation mit der KVB AG ist die Auftragslage abgesichert. Darüber hinaus wurde vereinbart, in 2021 die Werkstattgesellschaft MK Fahrzeugservice GmbH & Co KG als GmbH in die Schilling-Gruppe zu integrieren und damit die Geschäftstätigkeit weiter zu stärken.

Wirtschaftliche Lage

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Kurzfristig ist nicht zu erwarten, dass die verschiedenen staatlichen Ebenen ihre Unterstützung der für die Infrastruktur wichtigen Branchen aufgeben. Mittelfristig bleibt abzuwarten, auf welches Niveau sich Nachfrage und Angebot an ÖPNV-Leistungen sowie die finanzielle Mittel nach der Pandemie einpendeln.

Wesentliche Herausforderungen liegen in der Erneuerung des Omnibuswagenparks aufgrund der kommenden Umweltstandards in der Region Köln. Daher soll die Kooperation mit der KVB AG noch vertieft werden. Dabei stehen auch alternative Antriebsformen im Fokus.

Häfen und Güterverkehr Köln AG

Anschrift	Scheidweilerstraße 4 50933 Köln
Kontakt	0221 - 390 - 0 www.hgk.de
Gründung	1992
Handelsregister	HRB 22957, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadtwerke Köln GmbH	54,5%
Stadt Köln	39,2%
Rhein-Erft-Kreis	6,3%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Häfen und von öffentlichem und nicht öffentlichem Eisenbahn- und Binnenschiffverkehrsverkehr und der Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf sowie die Durchführung und Förderung aller Vorhaben, die damit im Zusammenhang stehen.

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Herr Uwe Wedig (Vorstandsvorsitzender) Herr Wolfgang Birlin

Aufsichtsrat

Frau Susana dos Santos Herrmann (Vorsitzende)	Herr Martin Gawrisch
Herr Dirk Michel (stellv. Vorsitzender)	Herr Klaus Hebert-Okon
Herr Michael Auer	Herr Lukas Lorenz
Herr Johannes Bortlitz-Dickhoff	Herr Josef Henseler
Herr Dirk Collin	Herr Dr. David Lutz

Aufsichtsrat

Herr Paul-Werner Diederichs
Frau Alexandra Engler
Herr Manfred Giesen

Frau Teresa De Bellis-Olinger
Herr William Wolfgramm

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH, Duisburg	100,0%
HTAG Häfen und Transport AG, Duisburg	100,0%
Rheinland Cargo Schweiz GmbH, Basel	100,0%
HGK Shipping GmbH, Köln	100,0%
CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land Service, Köln	77,5%
KCG Knapsack Cargo GmbH, Hürth	77,0%
RheinCargo GmbH & Co. KG, Neuss	50,0%
RheinCargo Verwaltungs-GmbH, Neuss	50,0%
Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH, Köln	50,0%
RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln	26,0%
DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln	25,5%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	268.949,0	268.884,9	472.345,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	629,3	695,6	1200,7
Sachanlagen	170.379,4	170.195,5	198.753,1
Finanzanlagen	97.940,2	97.993,8	272.392,0
Umlaufvermögen	30.349,6	38.444,3	23.743,4
Vorräte	4.247,2	4.169,1	4.692,0
Forderungen und sonst. VG	26.099,3	34.266,9	19.048,5
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel	3,1	8,3	2,8
Rechnungsabgrenzungsposten	1.035,1	942,2	1.117,9
Summe Aktiva	300.333,7	308.271,3	497.207,2
Passiva			
Eigenkapital	97.399,2	103.399,2	108.799,2
Gezeichnetes Kapital	26.340,0	26.340,0	26.340,0
Kapitalrücklage	49.214,1	55.214,1	60.614,1
Gewinnrücklage	21.845,1	21.845,1	21.845,1
Bilanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Sonderposten	33.071,7	29.908,3	28.814,5
Rückstellungen	42.700,8	45.023,4	48.723,2
Verbindlichkeiten	125.004,2	127.450,0	308.649,6
Rechnungsabgrenzungsposten	2.157,8	2.490,2	2.220,7
Summe Passiva	300.333,7	308.271,1	497.207,2

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	70.324,1	76.213,5	72.325,1
Umsatzerlöse	69.760,0	75.355,3	71.241,1
Bestandsveränderungen	-83,8	3,1	240,1
andere aktivierte Eigenleistungen	648,0	855,1	843,9
Sonstige betriebliche Erträge	10.012,9	20.866,6	16.324,2
Betriebsleistung	80.337,1	97.080,2	88.649,3
Betriebsaufwand	75.128,1	89.695,8	82.608,5
Materialaufwand	14.540,0	14.272,2	13.449,8
Personalaufwand	45.219,4	49.993,5	48.272,6
Abschreibungen	9.068,8	9.261,9	9.263,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.299,8	16.168,1	11.622,3
Betriebsergebnis	5.209,0	7.384,4	6.040,8
Finanzergebnis	3.085,6	3.434,0	4.745,4
Erträge aus Beteiligungen	1.022,2	3.143,1	3.393,8
Erträge aus Gewinnabführung	5.872,6	2.986,8	4.171,5
Erträge aus anderen Finanzanlagen	3,0	3,0	286,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80,0	86,0	80,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	2,0	10,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.890,0	2.775,0	2.886,4
Aufwand aus Verlustübernahme	0,0	0,0	299,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,4	61,3	56,4
Sonstige Steuern	437,4	467,4	472,2
Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG	51,1	357,0	357,0
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne	7.796,6	9.932,7	9.901,4
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bilanz			
Anlagenintensität	89,6%	87,2%	95,0%
Abschreibungsquote	5,3%	5,4%	4,6%
Investitionen (T€)	31.090,0	37.927,0	221.804,0

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Investitionsquote	11,6%	14,1%	47,0%
Eigenkapitalquote	32,4%	33,5%	21,9%
Bankverbindlichkeiten (T€)	98.115,0	105.369,0	96.352,0
Veränderung Verschuldung (T€)	-9.630,0	2.445,8	181.200,0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	3,9%	4,2%	2,5%
Rohertrag (T€)	55.784,1	61.941,3	58.876,1
EBIT (T€)	12.104,9	13.507,3	10.786,9
EBITDA (T€)	21.173,7	22.769,2	20.262,9
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	559	554	558
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	80,9	90,2	86,5

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die Tochter- und Beteiligungsunternehmen der HGK erbringen umweltfreundliche Transportdienstleistungen mit dem Binnenschiff und der Eisenbahn sowie im Kombinierten Verkehr. Dabei verknüpft die HGK die jeweiligen Stärken der Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasserstraße miteinander. Darüber hinaus übernehmen wir regionale Verkehrs- und Infrastrukturaufgaben.

Die HGK betreibt ein Eisenbahnnetz, das für die Versorgung Kölns bedeutsam und diskriminierungsfrei öffentlich zugänglich ist. Neben dem Güterverkehr bietet die HGK auf diesem Netz auch Personenverkehrsleistungen an. Die HGK-Gruppe betreibt Häfen für die Güter- und Personenschifffahrt. Der Rheinauhafen dient als Sporthafen. Außerdem bietet die HGK Reparatur- und Instandhaltungsleistungen im Rahmen der Hauptuntersuchung von Lokomotiven an.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds hat für 2020 gegenüber 2019 ein Weltwirtschaftswachstum¹ von -3,2 % ermittelt. Laut Europäischer Kommission schrumpfte die Wirtschaft im

¹ IWF World Economic Outlook Update, Juli 2021

Wirtschaftliche Lage

Euroraum² um 6,4 %. Das Bruttoinlandsprodukt³ in Deutschland ging 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % zurück.

Relevante Märkte

Das Transportaufkommen im **bundesdeutschen Güterverkehr**⁴ insgesamt hat laut Bundesamt für Güterverkehr 2020 gegenüber 2019 um -3,3 % abgenommen. Die Transportleistung im bundesdeutschen Güterverkehr insgesamt hat 2020 gegenüber 2019 um -3,2 % abgenommen. Das Transportaufkommen im **Straßengüterverkehr**⁵ hat 2020 um -2,7 % und die Transportleistung um -1,8 % abgenommen, jeweils im Vergleich zu 2019. Der **Schienengüterverkehr**⁶ verzeichnete 2020 gegenüber 2019 einen Rückgang um -6,0 % bezogen auf das Transportaufkommen und um -4,2 % bezogen auf die Transportleistung. In der **Binnenschifffahrt**⁷ nahm im Jahr 2020 voraussichtlich das Transportaufkommen gegenüber 2019 um -8,3 % und die Transportleistung gegenüber 2019 um -9,0 % ab. Diese Rückgänge sind auf die Maßnahmen zur Eindämmung der COVID19-Pandemie und den daraus folgenden Einbrüchen in der deutschen Wirtschaft zurückzuführen.

Geschäftsverlauf 2020

Beherrschende Themen des Jahres 2020 innerhalb der HGK waren die Covid-19-Pandemie sowie der Erwerb der Europäischen Binnenschifffahrtsaktivitäten von Imperial und deren Integration unterhalb der neu gegründeten HGK-Shipping.

Die Covid-19-Pandemie hatte im Berichtszeitraum auch Auswirkungen auf die HGK-Gruppe. Dabei waren Transportrückgänge zu verzeichnen. Einzelne Wirtschaftszweige wie beispielsweise der Bekleidungshandel, aber auch Baumärkte, hatten keinen oder nur sehr eingeschränkten Transportbedarf. Dies wirkte sich auch auf die HGK-Beteiligungen aus.

Den negativen Markteinflüssen durch Covid-19 haben die HGK und ihre Tochter- und Beteiligungsunternehmen durch sehr unterschiedliche Maßnahmen entgegengewirkt. Beispielhaft sind zu nennen Einsparungen bei den Instandskosten, Verschiebung von Investitionen, Reduzierung der Zugumläufe, Kündigung von Mietverträgen für Leihlokomotiven und/oder Schiffsraum, Minimierung der Instandhaltungen auf das Notwendige, Abbau von Überstunden, Reduzierung von Zeitarbeitpersonal oder auch Anmeldung von Kurzarbeit.

Das zweite beherrschende Thema des Geschäftsjahres 2020 war der Erwerb der 27 Gesellschaften von der südafrikanischen Imperial-Gruppe, die heute unter der HGK Shipping

² Europäische Kommission: European Economic Forecast Winter 2022 – Statistical annex, Februar 2022

³ Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 244 vom 25. Mai 2021

⁴ Bundesamt für Güterverkehr: „Marktbeobachtung Güterverkehr – Jahresbericht 2020“, August 2021

⁵ ebd.

⁶ ebd.

⁷ ebd.

Wirtschaftliche Lage

GmbH in der HGK-Gruppe angesiedelt sind. Durch die Integration der Europäischen Binnenschifffahrtsaktivitäten der Imperial in die HGK-Gruppe kann die HGK die Umsetzung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben für den Gemeinwohlbelang Kölns und der Region gezielt ausbauen.

Das Eigenkapital der HGK erhöhte sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr von 103,4 Mio. € auf 108,8 Mio. € (+5,4 Mio. €). Die Investitionen stiegen von 37,8 Mio. € auf 47,4 Mio. €. Die Bilanzsumme wuchs von 308,3 Mio. € auf 497,2 Mio. €. Das entspricht einem Zuwachs von 188,9 Mio. € oder 61,3 %. Die Umsatzerlöse fielen von 75,4 Mio. € auf 71,2 Mio. €, was einem Rückgang von 4,2 Mio. € bzw. -5,6 % entspricht. Der Materialaufwand sank auf mit 13,4 Mio. € nahezu konstant (2019: 14,3 Mio. €), während der Personalaufwand von 50,0 Mio. € auf 48,3 Mio. € fiel. Das Ergebnis vor Steuern blieb somit gegenüber dem Vorjahr bei 10,7 Mio. € nahezu konstant (2019: 10,8 Mio. €). Nach Abzug der sonstigen Steuern und der Garantiedividende an den Rhein-Erft-Kreis werden die verbleibenden 9,9 Mio. € im Rahmen des bestehenden Gewinnabführungsvertrags an die SWK GmbH abgeführt.

Chancen und Risiken

Es bestehen ergebnisrelevante Risiken, die einen Einfluss auf den Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage und die Ertragslage der HGK haben könnten. Die Auflistung der Chance und Risiken übersteigen den an dieser Stelle zur Verfügung stehenden Platz. Daher sei für eine detaillierte Betrachtung auf den Geschäftsbericht der HGK AG für das Geschäftsjahr 2020 verwiesen. Unter Berücksichtigung der gegebenen Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der HGK oder eines Tochter- und Beteiligungsunternehmens gefährden. Derartige Risiken sind aus heutiger Sicht auch für die absehbare Zukunft nicht zu erkennen.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Der Logistikmarkt entwickelt sich ständig weiter und verzeichnet kontinuierliche Zuwächse. Bei dieser Veränderung werden die HGK und ihre Gesellschaften Schritt halten. Zielgerichtetes Handeln ist der Schlüssel, um auch in Zukunft ein erfolgreicher Teil des SWK-Konzerns zu sein.

HTAG Häfen und Transport AG

Anschrift Neumarkt 7-11
47119 Duisburg

Kontakt 0203 - 47989 - 0
www.htag-duisburg.de

Gründung 1904

Handelsregister HRB 5202, Amtsgericht Duisburg



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Häfen und Güterverkehr Köln AG	100,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Güterverkehr mit Schiffen und Eisenbahnen beim Betrieb von Häfen sowie dazu gehöriger Vor- und Nachlauf – auch mit LKW - sowie der Abschluss aller hiermit im Zusammenhang stehender Handelsgeschäfte.

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Vorstand

Herr Volker Seefeldt (Sprecher) Herr Joachim Holstein

Aufsichtsrat

Herr Uwe Wedig (Vorsitzender) Herr Dr. Wolfgang Cieslik
Herr Michael Zimmermann Herr Thomas Jasinski
Herr Udo Bärfacker Herr Patrick Timp
Herr Wolfgang Birlin

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
Oudkerk B.V., Niederlande	100,0%
Bunkerbetriebe Büchting GmbH, Duisburg	100,0%
MASSLOG GmbH, Duisburg	50,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	83.600,1	70.374,9	52.087,8
Unternehmensergebnis	3.063,1	2.151,9	1.209,3
Eigenkapital	8.309,0	8.309,0	8.309,0
Bilanzsumme	29.387,2	29.741,2	27.014,9
Investitionen	724,0	1.199,7	320.526,0
Verbindlichkeiten	7.699,2	11.388,6	8.852,4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Auszubildende, Vollzeitäquivalente)	62,85	62,97	56,00

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die HTAG Häfen und Transport AG („HTAG“) übernimmt mit ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen umfangreiche Aufgaben bei der Steuerung, Koordination und Distribution komplexer Massengutströme im Gütertransport. Die Schwerpunkte liegen dabei in der Binnenschifffahrt und dem Betrieb von Hafenumschlaganlagen. Die Hauptverkehrsrelationen befinden sich zwischen den Benelux-Staaten, Deutschland, Frankreich und Polen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds hat für 2020 gegenüber 2019 ein Weltwirtschaftswachstum von -3,2 % ermittelt. Laut Europäischer Kommission schrumpfte die Wirtschaft im Euroraum um 6,4 %. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ging 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % zurück.

Wirtschaftliche Lage

Relevante Märkte

Das Transportaufkommen im **bundesdeutschen Güterverkehr**⁸ insgesamt hat laut Bundesamt für Güterverkehr 2020 gegenüber 2019 um -3,3 % und die Transportleistung um -3,2 % abgenommen. Eine detailliertere Beschreibung enthält der Abschnitt zur Muttergesellschaft HGK AG.

Geschäftsverlauf 2020

Die HTAG erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 52.088 T€, was um 26,0 % bzw. 18.287 T€ unter dem Vorjahresniveau lag. Das Ergebnis nach Steuern lag bei 1.268 T€. Die Eigenkapitalquote ist bei einer gesunkenen Bilanzsumme auf 30,8 % im Vergleich zu 27,9 % in 2019 gestiegen.

Chancen und Risiken

Im Bereich des Kohletransports und -umschlags sind die Mengen aufgrund der Energiepreise weiterhin stark rückläufig. Hinzu kommt, dass die HTAG als Logistikdienstleister den branchenspezifischen Risiken in Form von konjunkturellen Nachfragerückgängen und witterungsbedingten Einschränkungen unterliegt.

Bestandsgefährdende Risiken und solche mit einem wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage bestehen, außer den beschriebenen branchenüblichen Risiken, nicht und sind aus heutiger Sicht auch nicht zu erkennen.

Chancen bieten sich durch gezielte Kundenmaßnahmen, eine Veränderung des Gütermixes und Produktivitätssteigerungen in der Verwaltung. Hinzu kommt die Möglichkeit der operativen Zusammenarbeit mit den Schwestergesellschaften innerhalb der HGK-Gruppe.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Für das Jahr 2021 ist die Neustrukturierung der Trockenschifffahrt innerhalb der HGK-Gruppe vorgesehen. Die Sparte Reederei/Befrachtung der HTAG soll dabei auf die HGK Dry Shipping abgespalten werden. Die verbleibende Umschlagssparte soll anschließend auf die NESKA verschmolzen werden.

⁸ Bundesamt für Güterverkehr: „Marktbeobachtung Güterverkehr – Jahresbericht 2020“, August 2021

HGK Shipping GmbH

Anschrift Scheidtweilerstraße 4
50933 Köln
0203 -31887922

Kontakt 0221 - 390 - 0
www.hgk.de

Gründung 2020

Handelsregister HRB 101819, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Häfen und Güterverkehr Köln AG	100,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Unternehmen zum Betrieb von öffentlichem Verkehr, insbesondere die Beförderung von Gütern aller Art mit eigenen und fremden Schiffen im Binnen- und Küstenmotorschiffsverkehr, aber auch mittels aller sonstigen Landfahrzeuge, sowohl straßen- als auch schienengebunden sowie der Umschlag und die Lagerung von Gütern aller Art einschließlich Spedition, Logistik, Distribution und Güterbearbeitung.

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Gesellschafterversammlung

Vorstand

Herr Steffen Bauer Herr Walter Steinig

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
HGK Gas Shipping GmbH, Köln	100,0%
HGK Dry Shipping GmbH, Köln	100,0%
HGK Shipping Rotterdam B.V., Rotterdam, NL	100,0%
Imperial Schiffsbeteiligung B.V., Druten, NL	100,0%
Wijnhoff & Van Gulpen & Larsen B.V., Druten, NL	100,0%
HGK Ship Management Lux S.a`r.l., Wisserbillig, L	100,0%
HGK Logistics Sarl, Sarreguemines, F	100,0%
Amadeus Schiffahrts-und Speditionsgesellschaft mbH, Duisburg	90,0%
Niedersächsische Verfrachtungsgesellschaft mbH, Hannover	100,0%
DeGrave Antverpia N.V., Antwerpen, Belgien	55,5%
Buss Imperial Verwaltung GmbH, Duisburg	50,0%
Buss Imperial Logistics GmbH & Co. KG, Duisburg	50,0%
Beka Imperial GmbH, Kehl	40,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

keine

Kennzahlenübersicht (T€)	01.07.-31.08.20	01.09-31.12.2020
Gesamtleistung	634,0	3.203,6
Unternehmensergebnis	-267,8	267,8
Eigenkapital	0,0	3.231,2
Bilanzsumme	188.779,9	196.574,9
Investitionen in Anteile	163.990,1	3.471,3
Verbindlichkeiten	183.183,3	187.069,2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Auszubildende, Vollzeitäquivalente)		288

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung des eigenen Vermögens, die Beteiligung an Unternehmen zum Betrieb von öffentlichem Güterverkehr zur Sicherung des kommunalen Bedarfs und zur Wirtschaftsförderung.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds hat für 2020 gegenüber 2019 ein Weltwirtschaftswachstum⁹ von -3,2 % ermittelt. Laut Europäischer Kommission schrumpfte die Wirtschaft im Euroraum¹⁰ um 6,4 %. Das Bruttoinlandsprodukt¹¹ in Deutschland ging 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % zurück.

Relevante Märkte

Das Transportaufkommen im bundesdeutschen Güterverkehr¹² insgesamt hat laut Bundesamt für Güterverkehr 2020 gegenüber 2019 um -3,3 % und die Transportleistung um -3,2 % abgenommen. Eine detailliertere Beschreibung enthält der Abschnitt zur Muttergesellschaft HGK AG.

Geschäftsverlauf 2020

Das Geschäftsjahr war ein Rumpfgeschäftsjahr vom 01.09.2020 bis zum 31.12.2020, weshalb Vergleichswerte mit dem Vorjahr keine Aussagekraft haben. Der Gesamtumsatz betrug 3.204 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 9 T€. Die Erträge aus Finanzanlagen umfassten 3.224 T€. Das Ergebnis nach Steuern lag bei 3.239 T€.

Chancen und Risiken

Chancen und Risiken liegen in der Höhe des geplanten Beteiligungsergebnisses, das wiederum abhängig von der operativen Entwicklung der Tochterunternehmen ist. Hier können beispielsweise größere als in der Planung angenommene negative Auswirkungen der Corona-Krise zu einer Minderung des Beteiligungsergebnisses führen. Kundenverluste, aber auch witterungsbedingte Einflüsse wie Hoch-/Niedrigwasser können neben der konjunkturellen Entwicklung die gleiche Wirkung haben. In der operativen Entwicklung der Tochtergesellschaften liegen aber gleichzeitig auch Chancen, z.B. durch Kundengewinnung oder bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die HGKS Umsatzerlöse in Höhe von 6,8 Mio. €. Dabei plant die HGKS einen Operating Profit von 0,5 Mio. €. Bei einem geplanten Beteiligungsergebnis von 12,2 Mio. € und einem Zinsergebnis von -2,1 Mio. € ergibt sich ein geplantes Nach-Steuer-Ergebnis von 9,2 Mio. €.

⁹ IWF World Economic Outlook Update, Juli 2021

¹⁰ Europäische Kommission: European Economic Forecast Winter 2022 – Statistical annex, Februar 2022

¹¹ Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 244 vom 25. Mai 2021

¹² Bundesamt für Güterverkehr: „Marktbeobachtung Güterverkehr – Jahresbericht 2020“, August 2021

Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH

Anschrift Scheidtweilerstraße 4
50933 Köln

Kontakt 0221 – 390 - 0
www.hgk.de/leistungen/rheinfahre

Gründung 1929

Handelsregister HRB 1063, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Häfen und Güterverkehr Köln AG	100,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen, Tieren, Fahrzeugen, Lasten und so weiter von einem Ufer des Rheines zum anderen zwischen Köln-Langel und Leverkusen-Hitdorf.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Norbert di Raimondo

Aufsichtsrat

Entfällt

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	616,4	670,9	549,2
Jahresergebnis	28,2	-32,6	-130,1
Eigenkapital	536,9	504,3	374,2
Bilanzsumme	649,9	610,0	452,9
Investitionen	1,5	1,4	13,9
Verbindlichkeiten	77,3	64,5	43,1
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	9,25	9,50	9,5

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Fährschiffes „Fritz Middelanis“. Mit diesem Schiff betreibt die Gesellschaft die Beförderung von Personen und Fahrzeugen zwischen Köln-Langel und Leverkusen-Hitdorf.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Ausübung dieser wirtschaftlichen Betätigung erfolgt unter Beachtung des § 107 (1) GO NRW, da für das Betreiben der Fähre ein öffentliches Interesse besteht und die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Städte Köln und Leverkusen steht.

Relevante Märkte

Die Auslastung der Rheinfähre ist stark abhängig von der Befahrbarkeit der Autobahnbrücke entlang der A1 zwischen Köln und Leverkusen. Änderungen von Gewichts- und Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der Brücke wirken sich unmittelbar auf die Zahl und Art der Fahrgäste aus. Der LKW-Verkehr ist eingeschränkt durch schmale Straßen und Verkehrsbeschränkungen auf Leverkusener Seite. Die Gewichtsbeschränkungen auf der Mülheimer Brücke führen jedoch zu verstärkter Nutzung durch Landmaschinen aus dem Kölner Norden.

Wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf 2020

Das Beförderungsaufkommen ist im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 um -12,35 % gesunken. Dadurch sank das Umsatzvolumen der Beförderungsentgelte von 700.324 € um 125.478 € bzw. -18 % auf 574.846 €. Die Gesamterträge sanken von 670.902 € auf 549.163 €, die Aufwendungen stiegen von 704.079 € auf 746.894 €. Daraus ergibt sich ein Verlust von 130.104 € im Vergleich zu einem Verlust von 32.583 € in 2019. Die Liquidität war jederzeit sichergestellt.

Chancen und Risiken

Aus der beschränkten Befahrbarkeit der Autobahnbrücke ergeben sich Chancen auf eine weiterhin verbesserte Auslastung der Fähre und damit auf anhaltende Umsatz- und Ergebnissteigerungen. Damit korrespondieren Risiken aus der ungewissen Dauer der Straßenverkehrseinschränkungen und deren Umfang, die eine Planbarkeit der Mehrerlöse für die Fähre auf der Zeitschiene ausschließen.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Gegenwärtig und in absehbarer Zeit existieren keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken gefährdet nicht den Fortbestand der Gesellschaft. Der langfristige Fortbestand – nach Beseitigung der Verkehrsbehinderungen auf der A1 und der Mülheimer Brücke – ist abhängig von der Zuzahlung der Gesellschafter.

Aufsichtsrat

Herr Dr. David Lutz
Herr Harald Löscher

Herr Guido Trappen
Frau Caroline Lehmann

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

PWC GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	172.040,5	170.281,2	156.001,6
Jahresergebnis	3.448,6	4.554,8	780,6
Eigenkapital	57.031,7	58.829,9	56.250,4
Bilanzsumme	106.124,3	111.723,9	116.676,0
Investitionen	9.474,0	20.160,6	16.772,9
Verbindlichkeiten	39.338	17.036	12.173
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	187	261	347

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die RheinCargo GmbH & Co. KG ist die Betreiberin der Häfen in Köln, Neuss und Düsseldorf. Sie stellt den zweitgrößten Binnenhafen-Verbund Deutschlands dar. Daneben ist die RheinCargo eines der größten deutschen Eisenbahngüter-Verkehrsunternehmen. Außerdem stellt die RheinCargo Industrie- und Gewerbeflächen bereit, die über einen Wasser-, Gleis- und Straßenanschluss verfügen und betreibt ein zukunftsorientiertes und nachhaltiges Flächenmanagement.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds hat für 2020 gegenüber 2019 ein Weltwirtschaftswachstum von -3,2 % ermittelt. Laut Europäischer Kommission schrumpfte die Wirtschaft im Euroraum um 6,4 %. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ging 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % zurück.

Relevante Märkte

Das Transportaufkommen im bundesdeutschen Güterverkehr¹³ insgesamt hat laut Bundesamt für Güterverkehr 2020 gegenüber 2019 um -3,3 % und die Transportleistung um -3,2 % abgenommen. Eine detailliertere Beschreibung enthält der Abschnitt zur Muttergesellschaft HGK AG.

Geschäftsverlauf 2020

Das Gesamtgütervolumen der RheinCargo betrug 2020 41,0 Mio. t (-5,3 Mio. t, -11,4 % gegenüber 2019). Die Umsatzerlöse haben von 170.281 T€ auf 156.002 T€ um 8,4 % abgenommen. Das betriebliche Ergebnis (EBT) betrug 2.493 T€. Die Bilanzsumme hat sich von 111.724 T€ um 4.952 T€ bzw. 4,4 % auf 116.676 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquote nahm dabei von 52,7 % auf 48,2 % ab.

Chancen und Risiken

Risiken ergeben sich aus konjunkturellen Schwankungen, dem Wettbewerbsumfeld, der zunehmenden Marktbedeutung kostengünstiger LKW-Flotten aus der erweiterten EU, umwelt- und fiskalpolitische Entscheidungen, Betriebsstörungen, dem Mangel an Triebfahrzeugführern, einer Verminderung von Gewerbe- und Umschlagflächen in den Häfen und dem Coronavirus. Chancen bestehen im wirtschaftlichen Aufschwung und einem zunehmenden internationalen Warenaustausch und politischen Entscheidungen zur Verlagerung von Gütern auf umweltfreundliche Alternativen.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Es wird für 2021 mit einem Umsatz von 163,7 Mio. € und einem betrieblichen Ergebnis (EBT) von +2,0 Mio. € gerechnet.

¹³ Bundesamt für Güterverkehr: „Marktbeobachtung Güterverkehr – Jahresbericht 2020“, August 2021

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
RheinCargo GmbH & Co. KG	100,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	2,1	2,1	2,1
Eigenkapital	39,7	41,8	43,9
Bilanzsumme	43,8	46,2	47,8
Investitionen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	0,7	1,3	0,4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0,0	0,0	0,0

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Geschäftszweck der RheinCargo Verwaltungs-GmbH ist die Komplementärstellung für die RheinCargo GmbH & Co. KG. Sie übt keine operative Geschäftstätigkeit aus.

Geschäftsverlauf 2020

Der Geschäftsverlauf ist ausschließlich vom Geschäftsverlauf der RheinCargo GmbH & Co. KG abhängig.

Chancen und Risiken

Risiken können sich lediglich aus der Geschäftsführung und der Haftung für die RheinCargo GmbH & Co. KG ergeben.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Die Gesellschaft wird auch in 2021 Erträge aus der Vergütung für die Übernahme der Haftung sowie aus Kostenerstattungen durch die KG erzielen.

Rheinland Cargo Schweiz GmbH

Anschrift Steinengraben 42
CH-4051 Basel
0221 - 390 - 0

Kontakt www.hgk.de/hgk/toechter-und-beteiligungen/rheinland-cargo-schweiz

Gründung 2012

Handelsregister CHE-241.881.078, Handelsregister des Kantons Basel-Stadt



Rheinland Cargo
Schweiz

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Häfen und Güterverkehr Köln AG	100,0%

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft bezweckt die Erschließung des Güterverkehrsaufkommens für den Eisenbahngüterverkehr zwischen der Schweiz und dem Wirtschaftsraum Köln. Das Unternehmen betreibt öffentlichen Eisenbahnverkehr und fördert bzw. führt alle Vorhaben durch, die damit in Zusammenhang stehen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Paul Schumacher (Vorsitzender der GF) Herr Marc Piatti

Aufsichtsrat

Entfällt

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

Fidem Treuhand AG

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (TCHF)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	1.446,3	1.046,7	1.130,7
Jahresergebnis	75,0	25,8	61,2
Eigenkapital	224,6	250,4	311,6
Bilanzsumme	522,1	499,9	513,6
Investitionen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	277,5	249,5	202,0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0,0	0,0	0,0

Wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf 2020

Die Bruttoerlöse im Geschäftsjahr 2020 stiegen von 1.047 T€ um 84 T€ (7,4 %) auf 1.131 T€. Dabei konnte ein Betriebsergebnis vor Steuern (EBT) 76 T€ im Gegensatz zu 29 T€ in 2019 erzielt werden. Die Bilanzsumme nahm 2020 im Vergleich zu 2019 von 500 T€ auf 514 T€ ab, während die Eigenkapitalquote von 50,1 % auf 60,7 % zunahm.

neska Schifffahrts-und Speditionskontor GmbH

Anschrift Neumarkt 7 - 11
47119 Duisburg

Kontakt 0203 - 47989 30 - 0
www.neska.com

Gründung 1981

Handelsregister HRB 8753, Amtsgericht Duisburg



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Häfen und Güterverkehr Köln AG	100,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im öffentlichen Güterverkehr insbesondere durch die Übernahme, Durchführung und Vermittlung von Binnen- und Küstenmotorschiffahrtstransporten, aber auch mittels aller sonstigen Landfahrzeuge, sowohl straßen- als auch schienengebunden sowie den Betrieb von Häfen und anderen Lager- und Umschlageinrichtungen sowie von Containerterminals und allen damit in Zusammenhang stehenden Schifffahrts-und Handelsgeschäften.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Stefan Hütten Herr Dr. Jan Zeese
Herr Markus Krämer

Aufsichtsrat

Entfällt

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
Duisburg Bulk Terminal GmbH, Duisburg	100,0%
uct Umschlag Container Terminal GmbH, Duisburg	100,0%
Pohl & Co. GmbH, Hamburg	100,0%
neska Intermodal GmbH, Duisburg	100,0%
neska Container Line B.V., Niederlande	100,0%
KCT Krefelder Container Terminal GmbH, Krefeld	100,0%
CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service, Köln	62,5%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	50.477,5	48.901,9	42.002,9
Unternehmensergebnis	2.809,5	835,7	-299,6
Eigenkapital	3.075,3	3.075,3	3.075,3
Bilanzsumme	72.688,7	67.255,9	69.367,2
Investitionen	911,8	1.021,8	2.318,9
Verbindlichkeiten	62.661,9	57.600,1	59.113,2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Auszubildende, Vollzeitäquivalente)	177,00	184,0	182,0

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Transporten sowie Logistikdienstleistungen aller Art.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds hat für 2020 gegenüber 2019 ein Weltwirtschaftswachstum von -3,2 % ermittelt. Laut Europäischer Kommission schrumpfte die Wirtschaft im Euroraum um 6,4 %. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ging 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % zurück.

Wirtschaftliche Lage

Der Internationale Währungsfonds hat für 2020 gegenüber 2019 ein Weltwirtschaftswachstum¹⁴ von -3,2 % ermittelt. Laut Europäischer Kommission schrumpfte die Wirtschaft im Euroraum¹⁵ um 6,4 %. Das Bruttoinlandsprodukt¹⁶ in Deutschland ging 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % zurück.

Relevante Märkte

Das Transportaufkommen im bundesdeutschen Güterverkehr¹⁷ insgesamt hat laut Bundesamt für Güterverkehr 2020 gegenüber 2019 um -3,3 % und die Transportleistung um -3,2 % abgenommen. Eine detailliertere Beschreibung enthält der Abschnitt zur Muttergesellschaft HGK AG.

Geschäftsverlauf 2020

Der Gesamtumsatz sank im Vergleich zum Vorjahr von 48.926 T€ auf 41.999 T€ . Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vergleichszeitraum um T€ 729 auf 2.849 T€. Die Erträge aus Finanzanlagen stiegen von 3.813 T€ im Vorjahr auf 5.002 T€. Das Ergebnis nach Steuern hat sich insgesamt um 1.135 T€ verschlechtert und ist mit -225 T€ nun negativ (Vorjahr 910 T€). Zusammenfassend betrachtet hat die NESKA ein schwieriges Geschäftsjahr durchlaufen.

Chancen und Risiken

Die konjunkturelle Lage in Deutschland und weltweit wird weiterhin von der Corona-Pandemie stark beeinflusst. Die Krise hat auf verschiedene Geschäftsbereiche unterschiedliche Auswirkungen. Chancen bestehen in gezielteren Kundenmaßnahmen, eine höhere Marktdurchdringung und die intensivere Betreuung der Bestandskunden, sowie ein Ausbau der Bestandsgeschäfte und eine Diversifizierung in den Leistungen und Produkten. Ein Risiko von hoher Bedeutung besteht in der Abhängigkeit und dem Ausfall von Großkunden insbesondere aus dem Bereich Automotive und der Stahlindustrie. Die Abhängigkeit dieser Kunden von der globalen Wirtschaftsentwicklung führt dazu, dass ein Konjunkturunbruch wie bspw. infolge der Corona-Pandemie unmittelbar negative Auswirkungen auch auf die NESKA haben würde. Bestandsgefährdende Risiken und solche mit einem wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die NESKA eine Steigerung der Auslastung und damit verbunden einen Anstieg des Umsatzes auf 55.357 T€, das Ergebnis vor Gewinnabführung soll auf 3.132 T€ steigen.

¹⁴ IWF World Economic Outlook Update, Juli 2021

¹⁵ Europäische Kommission: European Economic Forecast Winter 2022 – Statistical annex, Februar 2022

¹⁶ Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 244 vom 25. Mai 2021

¹⁷ Bundesamt für Güterverkehr: „Marktbeobachtung Güterverkehr – Jahresbericht 2020“, August 2021

Jahresabschlussprüfung

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
KCG Knapsack Cargo GmbH	51,0%
DCH Düsseldorfer Container-Hafen GmbH	49,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	31.437,8	32.061,0	30.920,3
Jahresergebnis	931,6	1.119,1	1.372,0
Eigenkapital	1.366,3	1.553,9	1.806,8
Bilanzsumme	7.681,5	7.477,1	7.576,8
Investitionen	943,2	814,6	748,4
Verbindlichkeiten	4.878,0	4.514,0	4.261,7
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Auszubildende, Vollzeitäquivalente)	87,25	93,0	93,0

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der CTS erstreckt sich im Berichtsjahr unverändert auf den Betrieb eines Container-Terminals im Kölner Hafen und die Durchführung aller damit zusammenhängenden Nebenleistungen, Organisation der Containertransporte per Binnenschiff, Bahn und LKW sowie auf den Handel mit und die Reparatur von Containern.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds hat für 2020 gegenüber 2019 ein Weltwirtschaftswachstum von -3,2 % ermittelt. Laut Europäischer Kommission schrumpfte die Wirtschaft im Euroraum um 6,4 %. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ging 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % zurück.

Wirtschaftliche Lage

Relevante Märkte

Das Transportaufkommen im bundesdeutschen Güterverkehr¹⁸ insgesamt hat laut Bundesamt für Güterverkehr 2020 gegenüber 2019 um -3,3 % und die Transportleistung um -3,2 % abgenommen. Eine detailliertere Beschreibung enthält der Abschnitt zur Muttergesellschaft HGK AG.

Geschäftsverlauf 2020

Mit 30,9 Mio. € ist der erzielte Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 mit 3,4 % leicht unter dem Planumsatz (31,9 Mio. €). Das geplante Ergebnis vor Ertragsteuern (681 T€) wurde mit 1.496 T€ deutlich übertroffen. Darin enthalten ist das ebenfalls über Plan liegende Beteiligungsergebnis der DCH Düsseldorfer Container Hafen GmbH in Höhe von 1.348 T€ (Plan 945 T€). Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kann im Vorjahresvergleich insgesamt als stabil angesehen werden.

Chancen und Risiken

Die Auswirkungen der Corona Pandemie sind aufgrund der weiterhin unsicheren Entwicklung bezüglich ihrer Dauer und ihrer Intensität noch immer schwer abschätzbar. Ein bedeutendes Risiko liegt nicht zuletzt im Ausfall von Großkunden. Einerseits könnte dieser durch Werks- oder Standortschließungen hervorgerufen werden, andererseits sind auch Kundeninsolvenzen möglich. Dieses könnte wiederum Umsatz- und Ergebnisrückgänge sowie Forderungsausfälle zur Folge haben. Bestandsgefährdende Risiken und solche mit einem wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die CTS eine Umsatzsteigerung von 5,2 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020. Dies resultierend aus den bereits akquirierten Neugeschäften, sowie der erwarteten Erholung der Bestandsgeschäfte. Gleichzeitig entfallen ab Januar 2021 Umsätze und Personalkosten für die Dienstleistungen am Terminal Köln-Nord, die CTS bis dato für HGK erbracht hat.

¹⁸ Bundesamt für Güterverkehr: „Marktbeobachtung Güterverkehr – Jahresbericht 2020“, August 2021

Regionalverkehr Köln GmbH

Anschrift Theodor-Heuss-Ring 19-21
50668 Köln

Kontakt 0221 - 1637 - 0
www.rvk.de

Gründung 1976

Handelsregister HRB 7432, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln, Köln	12,5%
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH, Bonn	12,5%
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH, Bonn	2,5%
Kreisholding Rhein-Sieg GmbH, Siegburg	12,5%
Rhein-Erft-Kreis, Bergheim	12,5%
Oberbergischer Kreis, Gummersbach	2,5%
Rheinisch-Bergischer Kreis, Bergisch Gladbach	12,5%
Kreis Euskirchen, Euskirchen	12,5%
Stadtwerke Hürth AöR, Hürth	2,5%
Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen	2,5%
Stadtwerke Brühl GmbH, Brühl	2,5%
Stadtwerke Wesseling GmbH, Wesseling	2,5%
Eigene Anteile	10,0%

Unternehmensgegenstand

Durchführung des Personenverkehrs und hiermit zusammenhängende Nebengeschäfte, die der Förderung des Hauptgeschäftes dienen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Eugen Puderbach (bis 31.12.2020)	Dr. Marcel Frank, Köln (seit 1.11.2020)
--	--

Aufsichtsrat

Herr Günter Rosenke	Herr Andreas Pöttgen (bis 31.10.2020)
Frau Svenja Udelhoven	Herr Ralf Rindermann
Herr Andreas Frauenkron	Herr Reinhard Schmitt-Berger
Herr Uwe Gerbert	Herr Thorsten Schmalt (bis 31.10.2020)
Herr Gregor Golland	Herr Björn Bourauel
Herr Hans-Jürgen Koenig	Herr Stephan Santelmann (seit 01.11.2020)
Herr Bernd Nottbeck	Herr Frank Herhaus (seit 01.10.2020)
Herr Andreas Wolter (seit 01.11.2020)	Herr Anno Schichler-Koep (seit 01.11.2020)
Herr Achim Blindert (seit 01.11.2020)	

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung eigener PCGK

Jahresabschlussprüfung

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
Regio-Bus-Rheinland GmbH, Köln	100,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Verlustausgleich 2020	179,0
(Guthabenverrechnung, nachrichtlich)	7,9
Guthaben Verlustausgleich 2020	7,9

Kennzahlenübersicht (T€)

	2018	2019	2020
Gesamtleistung	72.357,1	48.235,3	44.259,6
Jahresergebnis	482,7	-1.710,4	-942,3
Eigenkapital	11.446,7	9.512,1	9.788,6
Bilanzsumme	61.191,5	63.436,5	74.005,2
Investitionen	13.608,5	14.258,7	20.429,8

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Verbindlichkeiten	40.701,1	44.353,7	47.174,4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	368	383	832

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Grundlage der unternehmerischen Tätigkeit ist die Durchführung von Personenverkehren und hiermit zusammenhängender Nebengeschäfte, die der Förderung des Hauptgeschäftes dienen. Nachdem die Gesamtlage für öffentliche Verkehrsunternehmen in den letzten Jahren dadurch geprägt war, dass die Verkehrsunternehmen und ihre Eigentümer bzw. die Aufgabenträger, den geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen folgend Vorbereitungen für EU-rechtskonforme Beauftragungen getroffen haben, befinden sich die Strukturen des Nahverkehrsmarktes in einem stetigen Veränderungsprozess. Der Ausbau von neuen Bedienungsformen wie On-Demand-Verkehr und zunehmende Quartierserschließungen durch Klein- und Midibusse, die Verknüpfung von Mobilitätsträgern und die Digitalisierung sowohl des Vertriebs, der Kundeninformation und der Steuerung der Nahverkehrsangebote sind aktuelle Trends.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Gesamtlage für öffentliche Verkehrsunternehmen war in den letzten Jahren zum einen dadurch geprägt, dass die Verkehrsunternehmen und ihre Eigentümer bzw. die Aufgabenträger, den geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen folgend Vorbereitungen für EU-rechtskonforme Beauftragungen getroffen haben. Zudem befinden sich die Strukturen des Nahverkehrsmarktes in einem Veränderungsprozess, der durch zunehmende ökologische Ansprüche, Ausbau von neuen Bedienformen und Verknüpfung von Mobilitätsträgern geprägt ist. Ein Schwerpunkt der konzeptionellen und operativen Vorbereitungen lag in der Sicherstellung emissionsfreier Transportmittel, insbesondere der Brennstoffzellen-Hybridtechnik (Wasserstoffbusse).

Relevante Märkte

Relevante Märkte befinden sich im Wesentlichen im Bedienungsgebiet des Verkehrsverbund Rhein Sieg (VRS), soweit dort die unternehmensspezifischen Linien- und Sonderverkehre, Leistungen im Auftrag anderer Verkehrsunternehmen oder sonstige ÖPNV-Dienstleistungen erbracht werden. Zwischenzeitlich sind Öffentliche Dienstleistungsaufträge des Rhein-Sieg-Kreises, des Kreises Euskirchen und des Rheinisch-Bergischen Kreises erteilt worden.

Wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf 2020

Die Gesamtfahrleistungen sind im Berichtsjahr 2020 im RVK-Konzern gestiegen und umfassen insgesamt 20,54 Mio. Km (Vorjahr 19,87 Mio. Km). Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind die Linienverkehre nach § 42 PBefG und die Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen, da mit diesen Leistungen rd. 93 % des gesamten Beschäftigungsvolumens generiert werden.

Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken zum Ende des Berichtsjahres:

- Laufende Auswirkungen der Einnahmeaufteilung (VRS)
- Entwicklung der Fahrgastzahlen
- Politische Festlegung der Beförderungstarife
- Abhängigkeit von Software-Lieferanten
- Verfügbarkeit von Personal am Arbeitsmarkt
- Verfügbarkeit von IT-Systemen (Hard- und Software)
- Gefährdung elektronischer Daten

Den o. g. Risiken stehen u. a. die folgenden Chancen gegenüber:

- Vermarktungsstrategien aller Dienstleistungen
- Etablierung neuer Geschäftsfelder im Bereich Mobilität
- Nutzung von Potenzialen im Bereich neuer technischer Anforderungen (insbes. Digitalisierung)

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Ein Schwerpunkt der konzeptionellen und operativen Vorbereitungen lag in der Sicherstellung emissionsfreier Transportmittel, insbesondere der Brennstoffzellen-Hybridtechnik (Wasserstoffbusse). Die hierzu zwischenzeitlich erfolgten Förderbescheide in erheblicher Höhe wurden im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 und werden im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 zum Aufbau einer umfassenden Flotte von Wasserstoffbussen nebst Infrastruktur genutzt. Mit dem Ziel, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) klimaneutraler sowie innovativer zu gestalten plant die RVK in Verbindung mit dem Kreis Euskirchen den Bau eines „Aus- und Weiterbildungszentrum für klimaneutrale und digitale Mobilität“ (AWM) in der kreisangehörigen Stadt Mechernich. Im Vordergrund steht dabei der Ausbau einer grünen und nachhaltigen Nahverkehrs-Infrastruktur. Zudem ist an diesem Standort der Ausbau von attraktiven Arbeits- und Ausbildungsplätzen in der Region vorgesehen.

Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR

Anschrift	Ostmerheimer Straße 555 51109 Köln
Kontakt	0221 - 221 - 26868 www.steb-koeln.de
Gründung	2001
Handelsregister	Entfällt

DIE
WASSER
BESSER
MACHER



Beteiligungsverhältnisse

Träger	Kapitalanteil
Stadt Köln	100,0%

Unternehmensgegenstand

Wesentliche Aufgabenbereiche der Stadtentwässerungsbetriebe Köln (StEB Köln) sind gemäß § 2 der Satzung:

- Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet der Stadt Köln,
- Annahme und Mitbehandlung flüssiger und pumpfähiger biologischer Abfälle zur Verwertung nach behördlichen Genehmigungen,
- Unterhaltung, Betrieb und Reinigung aller Straßenentwässerungsanlagen einschließlich der Nebenanlagen auf dem Gebiet der Stadt Köln,
- Sanierung und Neubau aller Straßenentwässerungsanlagen einschließlich der Sickergruben auf dem Gebiet der Stadt Köln,
- Hochwasserschutz auf dem Gebiet der Stadt Köln,
- Gewässerunterhaltung einschließlich des Gewässerausbaus, des Ausgleichs der Wasserführung und des Hochwasserschutzes bei dem auf den auf dem Gebiet der Stadt Köln gelegenen sonstigen Gewässern.

Die StEB Köln kann weitere Tätigkeiten im unmittelbaren Zusammenhang mit den Aufgaben, zu denen die Stadt Köln gegenüber Dritten unmittelbar verpflichtet ist, als Erfüllungsgehilfe übernehmen.

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Verwaltungsrat

Vorstand

Herr Otto Schaaf

Verwaltungsrat

Frau Denise Abé,

Mitglied (ab 11.12.2020)

Frau Constanze Aengenvoort,

Mitglied (ab 11.12.2020)

Herr Dr. Rolf Albach, Mitglied

Herr Wilfried Becker, stellv. Mitglied

Frau Andrea Blome, Vorsitzende

Herr Gerhard Brust, Mitglied

Herr Dietmar Ciesla-Baier,

Mitglied (bis 10.12.2020),

stellv. Mitglied ab 11.12.2020

Herr Martin Erkelenz,

stellv. Mitglied (bis 10.12.2020),

Mitglied ab 11.12.2020

Frau Polina Frebel,

Mitglied (bis 10.12.2020)

Frau Lisa Hanna Gerlach,

Mitglied (bis 10.12.2020)

Herr Manfred Giesen,

stellv. Mitglied (ab 11.12.2020)

Herr Dr. Walter Gutzeit,

Mitglied (bis 10.12.2020)

Herr Eric Haeming,

stellv. Mitglied (ab 11.12.2020)

Herr Peter Heumann,

Mitglied (bis 10.12.2020)

Frau Katja Hoyer, stellv. Mitglied

Herr Thomas Kahlx, stellv. Mitglied

Herr Jürgen Kircher,

stellv. Mitglied (bis 10.12.2020),

Mitglied ab 11.12.2020

Herr Andreas Köhler,

Mitglied (ab 11.12.2020)

Frau Dr. Sabine Müller,

stellv. Mitglied (bis 10.12.2020)

Frau Erika Oedingen, Mitglied

Frau Dagmar Paffen,

Mitglied (bis 10.12.2020)

Herr Stephan Pohl,

stellv. Mitglied (bis 10.12.2020)

Herr Ralph Scherbaum,

stellv. Mitglied (bis 10.12.2020)

Herr Tobias Scholz,

stellv. Mitglied (bis 10.12.2020)

Frau Elisabeth Lange,

Mitglied (ab 11.12.2020)

Frau Ira Sommer,

stellv. Mitglied (bis 10.12.2020)

Frau Stefanie Ruffen,

stellv. Mitglied (ab 11.12.2020)

Frau Sabine Ulke, Mitglied

Herr Robert Schallehn,

Mitglied (ab 11.12.2020)

Herr Karl-Heinz Walter,

stellv. Mitglied (bis 10.12.2020)

Verwaltungsrat

Herr Gerrit Krupp, stellv. Mitglied (bis 10.12.2020)	Frau Ursula Schlömer, Mitglied bis 10.12.2020), stellv. Mitglied ab 11.12.2020
Herr Heinz Klein, Mitglied (bis 10.12.2020)	Herr Felix Spehl, stellv. Mitglied (ab 11.12.2020)
Frau Christiane Jäger, Mitglied (ab 11.12.2020)	Herr Rafael Struwe, stellv. Mitglied (ab 11.12.2020)
Herr Manuel Jeschka, stellv. Mitglied (ab 11.12.2020)	Frau Karina Syndicus, Mitglied (ab 11.12.2020)
Herr Peter Jüde, stellv. Mitglied (ab 11.12.2020)	Herr Florian Weber, stellv. Mitglied (ab 11.12.2020)
Herr Helmut Jung, Mitglied (bis 10.12.2020)	

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
aquabench GmbH, Hamburg	8,0 %
Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft gemeinnützige GmbH, Essen	2,0 %

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Gewinnausschüttung	28.620,8
--------------------	----------

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	1.909.619,6	1.873.160,4	1.848.638,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.670,7	1.634,1	1.688,2
Sachanlagen	1.907.899,3	1.871.512,4	1.846.926,8
Finanzanlagen	49,6	14,0	23,2
Umlaufvermögen	3.950,5	7.074,8	5.491,0
Vorräte	1.071,5	1.131,0	1.099,9
Forderungen und sonst. VG	2.874,7	5.939,2	4.387,6
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel	4,3	4,6	3,6
Rechnungsabgrenzungsposten	15,2	68,2	35,3
Summe Aktiva	1.913.585,3	1.880.303,5	1.854.164,5
Passiva			
Eigenkapital	799.032,7	806.293,9	801.344,2
Gezeichnetes Kapital	500,0	500,0	500,0
Kapitalrücklage	710.841,4	708.603,8	706.368,9
Gewinnrücklage	66.792,5	69.390,8	68.569,3
Bilanzergebnis	20.898,8	27.799,3	25.906,0
Sonderposten	275.384,7	267.694,6	264.906,2
Rückstellungen	74.333,7	85.045,7	97.092,4
Verbindlichkeiten	762.019,9	719.335,9	689.341,6
Rechnungsabgrenzungsposten	2.814,3	1.933,4	1.480,1
Summe Passiva	1.913.585,2	1.880.303,4	1.854.164,6

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	211.485,8	213.147,5	216.979,5
Umsatzerlöse	208.425,5	209.825,2	212.986,4
Bestandsveränderungen	9,0	-20,4	2,0
andere aktivierte Eigenleistungen	3.051,4	3.342,8	3.991,1
Sonstige betriebliche Erträge	13.996,8	17.666,1	15.634,7
Betriebsleistung	225.482,6	230.813,6	232.614,3
Betriebsaufwand	185.705,2	188.869,8	196.739,6
Materialaufwand	46.991,5	44.788,7	45.571,0
Personalaufwand	50.526,5	53.294,4	60.200,3
Abschreibungen	76.358,2	77.570,7	77.367,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.828,9	13.036,0	13.600,4
Betriebsergebnis	39.777,5	41.943,8	35.874,7
Finanzergebnis	-19.842,7	-15.858,8	-11.927,2
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Gewinnbeteiligungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24,3	52,7	222,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.867,0	15.911,5	12.150,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,8	16,8	72,5
Sonstige Steuern	857,3	506,5	203,9
Jahresergebnis	19.061,8	25.561,7	23.671,2
Ausschüttung	20.558,9	18.300,5	28.620,8
Gewinnvortrag/ Verlustvortrag aus dem VJ	23.074,2	20.898,9	27.799,3
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.837,1	2.237,6	2.234,9
Einstellungen in die Gewinnrücklagen	2.515,3	2.598,3	-821,5
Bilanzgewinn	20.898,8	27.799,3	25.906,0

Kennzahlenüberblick

2018

2019

2020

Bilanz

Anlagenintensität	99,8%	99,6%	99,7%
Abschreibungsquote	4,0%	4,2%	4,2%
Investitionen (T€)	53.254,3	43.915,5	53.891,2
Investitionsquote	2,8%	2,3%	2,9%
Eigenkapitalquote	41,8%	42,9%	43,2%
Pensionsverpflichtungen (T€)	47.201,7	52.950,7	60.343,3
Bankverbindlichkeiten (T€)	672.883,4	636.883,1	572.521,4
Veränderung Verschuldung (T€)	-28.087,3	-42.684,0	-29.994,3

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtkapitalrentabilität (%)	2,0%	2,2%	1,9%
Rohertrag (T€)	164.494,3	168.358,8	171.408,5
EBIT (T€)	39.777,5	41.943,8	35.874,7
EBITDA (T€)	116.135,7	119.694,5	113.242,7

Personal

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	622	628	637
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	81,2	84,9	94,5

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die StEB Köln führen ihre Tätigkeiten in den Sparten Abwasserbeseitigung, Straßenentwässerung, Straßenentwässerung investiv, Sonstige Gewässer, Parkweiher, Konstruktiver und Operativer Hochwasserschutz, Hochwasserschutzzentrale, Betriebsführung Wasser- und Bodenverband Wahn (WBV Wahn) und Leistungen für Dritte aus.

Im Rahmen eines Strategiebildungsprozesses wurden unter Einbeziehung des Perspektivkonzeptes 2025 die Strategiefelder

- Ökologie, Wasser und Klima
- Ökonomie
- Kunden
- Personal

Wirtschaftliche Lage

formuliert und in dem seit 2004 bestehenden Zielvereinbarungssystem operationalisiert. Hiermit soll eine ausgewogene und komplette Umsetzung der strategischen Ziele sichergestellt werden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturellen Veränderungen haben für die StEB Köln branchentypisch keinen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf. Grundsätzlich führten die anhaltenden Bemühungen der Verbraucher, den Wasserverbrauch bei industriellen Verfahren sowie in den privaten Haushalten zu senken, in den letzten Jahren zu einer tendenziell spürbaren Reduzierung des Frischwasserverbrauchs, der die Grundlage für die Schmutzwassergebühr bildet. Auch wenn aktuell eine Abnahme dieses Trends zu verzeichnen ist, führt allein die sinkende Verbrauchsmenge bei einem hohen Anteil fixer Kapitalkosten und einem geringen Anteil variabler Kosten an den Gesamtkosten zu einem Preisdruck auf die Abwassergebühren, der jedoch durch die sinkenden Zinsaufwendungen für Fremdfinanzierung aufgefangen werden konnte.

Geschäftsverlauf 2020

Es wurde ein Jahresüberschuss von 23,7 Mio. € (Vorjahr 25,6 Mio. €) gegenüber einem Planergebnis von 20,3 Mio. € erzielt. In den Jahren 2005 bis 2020 ging der Frischwasserverbrauch in Köln um 6,1% zurück. Wäre der Frischwasserverbrauch nicht gesunken, hätte der Schmutzwassergebührensatz 2020 1,38 €/m³ betragen. Der tatsächliche Schmutzwassergebührensatz in Höhe von 1,54 €/m³ liegt höher. Diese Steigerung ist allein auf die gesunkenen Frischwassermengen zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote wird stabil bei ca. 43% verharren. Die StEB Köln gehen aktuell davon aus, dass das Planergebnis 2021 in Höhe von 21,8 Mio. € erreicht wird.

Im Jahre 2020 lag die Priorität weiterhin in der Bearbeitung der baulichen Sanierung der Kölner Kanalnetze, in diversen Netzergänzungen für Erschließungsmaßnahmen und in Erneuerungsmaßnahmen in den Kölner Kläranlagen. Betrieblich lag in 2020 ein besonderer Schwerpunkt in dem zum 1. Mai 2017 übernommenen Geschäftsfeld des Betriebes und der baulichen Unterhaltung der 16 Weiher in den Kölner Parkanlagen.

Aufgrund der Corona-Pandemie kam es zu erheblichen organisatorischen Anpassungen im Unternehmen. Das wirtschaftliche Ergebnis wurde durch vermehrte Absetzungen und Stundungen bei den Abwassergebühren als auch kostenseitig aufgrund von adhoc gestiegenen IT-Anforderungen und sonstigen betrieblichen Schutzmaßnahmen berührt.

Wirtschaftliche Lage

Chancen und Risiken

Die wesentlichen Risiken bestehen in folgenden Bereichen:

- Auswirkungen der Corona-Pandemie
Größtes Risiko stellt hierbei eine Infizierung von Mitarbeitenden dar. Diesem Risiko begegnet StEB Köln durch die Gründung eines Krisenstabes, der insbesondere bestehende Pandemiepläne aktualisiert und angepasst hat.
- Informationssicherheit
Die Leitlinie zur Informationssicherheit und die darauf aufbauende Informationssicherheitsorganisation wurden auf die aktuellen unternehmerischen Entscheidungen und Anforderungen aus dem modernisierten Standards zur Informationssicherheit angepasst.
- Sicherheit der Klärschlammentsorgung und Phosphorrecycling
Derzeit werden mehrere Standorte untersucht, die sich für die Errichtung einer Müll- und Klärschlammverbrennungsanlage eignen. Da für eine Standortentscheidung die Zustimmung sowohl der Kooperationspartner als auch die Ortspolitik des potentiellen Standortes notwendig sind, muss die letztendliche Entscheidung auf den Jahresanfang 2021 verschoben werden.

Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH

Anschrift Scheidtweilerstraße 39,
50933 Köln

Kontakt

Gründung 1974

Handelsregister HRB 6597, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	50,0%
Bundesstadt Bonn	20,39%
Stadt Brühl	3,29%
Stadt Bergisch Gladbach	3,29%
Kreisstadt Siegburg	2,63%
Stadt Bad Honnef	1,97%
Stadt Königswinter	2,63%
Stadt Wesseling	1,97%
Stadt Hürth	3,95%
Gemeinde Alfter	1,32%
Stadt Bornheim	1,97%
Stadt St. Augustin	2,63%
Rhein-Sieg-Kreis	1,32%
Rhein-Erft-Kreis	1,32%
Stadt Niederkassel	1,32%

Unternehmensgegenstand

Planung, Bau und Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln/Bonn. Zur Planung und Bauausführung innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes bedient sich die Gesellschaft der betroffenen Gemeinde; diese ist verpflichtet, die von der Gesellschaft festgelegten allgemeinen Richtlinien zu beachten. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Zweck des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar förderlich sind. Sie ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder Interessengemeinschaften einzugehen. Sie wird den Betrieb der Stadtbahn, soweit das mit der Zweckbestimmung des Unternehmens vereinbar

Unternehmensgegenstand

und wirtschaftlich ist, auf einzelne Nahverkehrsbetriebe oder Regionalgesellschaften übertragen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung/Liquidatoren
Aufsichtsrat (2010 aufgelöst)
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung/Liquidatoren

Herr Andre Seppelt

Herr Jörn Schwarze

Aufsichtsrat

Keiner

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

West-Rhein-Treuhand Zacharias & Demmer Part mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Verlustausgleich (Einzahlung Gesellschafternachsuss) 76,6

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-195,2	-177,1	-153,3
Eigenkapital	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	11.953,5	12.130,2	12.566,9
Investitionen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	885,2	1.046,0	1.465,9
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	3	3

Wirtschaftlichen Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01. Januar 2008 in Liquidation. Die Aufgabe der Liquidatoren ist es, die laufenden Geschäfte zu beenden und die Gesellschaft geordnet abzuwickeln.

Geschäftsverlauf 2020

Im Jahr 2020 wurden noch geringe Umsatzerlöse aus der Abrechnung von Resthonoraren erzielt. Im Übrigen stehen sonstigen betrieblichen Erträgen von 2 T€ Personalaufwendungen für die beiden Liquidatoren und den Prokuristen von 19 T€, sonstige betriebliche Aufwendungen von 119 T€ (i.W. Versicherungs- und Geschäftsbesorgungsaufwendungen) sowie Zinsaufwendungen von 17 T€ gegenüber. Danach ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 153 T€.

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages und der in 2020 eingeforderten Nachschüsse der Gesellschafter wird zum 31.12.2020 ein Bilanzverlust von 11.912 T€ ausgewiesen. Dieser Verlust übersteigt das Eigenkapital um 11.134 T€, die als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in der Bilanz ausgewiesen werden. Eine Insolvenz liegt aber trotz der bilanziellen Überschuldung nicht vor, da entsprechende Rückgriffsmöglichkeiten durch Freistellungserklärungen der KVB bzw. der HGK bestehen.

Chancen und Risiken

Finanziellen Risiken im Rahmen der Liquidation bestehen vor allem durch mögliche Zuschussrückforderungen aufgrund aktueller bzw. zukünftiger Prüfungen des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes. Hierfür wurden Rückstellungen in Höhe von 10.680 T€ gebildet.

Der voraussichtliche Zeitpunkt der Löschung der Gesellschaft ist derzeit nicht vorherbestimmen. Er ist u.a. von der Abwicklung, Abrechnung und Prüfung aller Zuschussmaßnahmen durch die Bewilligungsbehörde und der abschließenden Übertragung der Zuwendungsverhältnisse auf die Eigentümer der Anlagen abhängig.

Flughafen Köln/Bonn GmbH

Anschrift Heinrich-Steinmann-Str. 12
51147 Köln

Kontakt 02203 40-4001/02
www.koeln-bonn-airport.de

Gründung 1950

Handelsregister HRB 226, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	31,12%
Bundesrepublik Deutschland	30,94%
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH	30,94%
Stadtwerke Bonn GmbH	6,06%
Rhein-Sieg-Kreis	0,59%
Rheinisch-Bergischer Kreis	0,35%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Köln/Bonn einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie auf dem Gebiet des Flughafens sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Johan Vanneste (Vorsitzender) Herr Torsten Schrank

Aufsichtsrat

Herr Friedrich Merz (Vorsitzender) Herr Arndt Klocke (ab 18.12.2020)

Frau Alexandra Cahn (1. Stellv. Vorsitzende, ab 08.10.2020)	Frau Cornelia Krahforst (bis 22.06.2020)
Herr Jochen Ott	Herr Dr. Gerrit Krupp
Herr Reinhard Klingen	Herr Hans-Dieter Metzen
(3. Stellv. Vorsitzender, ab 10.06.2020)	(bis 22.06.2020)
Herr Nuretdin Aydin (bis 22.06.2020)	Herr Dr. Patrick Opdenhövel
Herr Nils Berner (ab 22.06.2020)	Herr Bernd Petelkau (bis 18.12.2020)
Herr Bernhard Braun (bis 22.06.2020)	Herr Peter Rothhaar (vom 22.06.2020 bis 08.10.2020)
Frau Prof. Dr. Dörte Diemert	Herr Dr. Hendrik Schulte
Herr Wolfgang Fuchs	Herr Sven Schwarzbach
Herr Hakan Gülcicek (ab 22.06.2020)	Frau Kerstin Wambach
Frau Dr. Martina Hinricher	Frau Petra von Wick
(3. stellv. Vorsitzende, bis 10.06.2020)	
Herr Ferat Kar (ab 22.06.2020)	Frau Verena Wolf (vom 22.06.2020 bis 08.10.2020)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung eigener PCGK

Jahresabschlussprüfung

RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
AHS Köln Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	49,0%
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	10,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	732.366,1	732.288,0	713.103,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.855,0	20.126,4	20.117,8
Sachanlagen	710.515,0	708.214,3	691.135,4
Finanzanlagen	3.996,1	3.947,3	1.850,0
Umlaufvermögen	52.438,6	50.708,3	42.725,0
Vorräte	2.100,1	1.914,0	1.571,1
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	49.097,3	40.080,7	39.340,6
Wertpapiere	0,0	0,0	0
Liquide Mittel	1.241,2	8.713,5	1.813,3
Rechnungsabgrenzungsposten	519,7	1.215,8	1.367,7
Summe Aktiva	785.324,5	784.212,1	757.195,9
Passiva			
Eigenkapital	278.901,0	259.590,1	228.490,2
Gezeichnetes Kapital	10.821,0	10.821,0	10.821,0
Kapitalrücklage	82.732,6	82.732,6	82.732,6
Gewinnrücklage	184.411,7	185.347,3	166.036,5
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	935,6	-19.310,9	-31.099,9
Rückstellungen	66.327,3	80.405,8	823.200,5
Verbindlichkeiten	349.523,9	360.004,7	375.926,7
Rechnungsabgrenzungsposten	4.074,8	5.252,8	5.517,7
Passive latente Steuern	86.497,5	78.958,7	64.060,8
Summe Passiva	785.324,5	784.212,1	757.195,9

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	336.518,0	343.601,5	210.262,9
Umsatzerlöse	333.944,9	341.233,7	208.357,9
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	2.573,1	2.367,8	1.905,0
Sonstige betriebliche Erträge	9.915,4	4.193,7	16.833,3
Betriebsleistung	346.433,4	347.795,2	227.096,2
Betriebsaufwand	334.824,3	354.324,3	261.546,7
Materialaufwand	134.106,1	126.802,2	90.073,7
Personalaufwand	129.557,5	145.496,2	111.106,1
Abschreibungen	36.564,0	47.505,1	40.554,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.596,7	34.520,8	19.812,5
Betriebsergebnis	11.609,1	-6.529,2	-34.450,50
Finanzergebnis	-7.240,1	-6.847,1	-9.229,0
Erträge aus Beteiligungen	90,7	161,8	0,0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	6,8	5,5	13,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	5,1	10,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	2.547,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.337,6	7.019,4	6.705,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	233,6	-6.616,8	-15.524,7
Sonstige Steuern	3.199,7	12.551,4	2.945,1
Jahresfehlbetrag / -überschuss	935,6	-19.310,9	-31.099,9
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	-935,6	19.310,9	31.099,9
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bilanz			
Anlagenintensität	93,3%	93,4%	94,2%
Abschreibungsquote	5,0%	6,5%	6,1%
Investitionen (T€)	91.317,8	53.913,8	26.583,5
Investitionsquote	12,5%	7,4%	3,7%
Eigenkapitalquote	35,5%	33,1%	30,2%
Bankverbindlichkeiten (T€)	254.004,4	258.644,2	293.898,9

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Veränderung Verschuldung (T€)	55.279,4	10.480,8	15.922,7
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	1,1%	-1,6%	-3,2%
Rohertrag (T€)	98.481,6	132.259,7	120.189,2
EBIT (T€)	11.706,6	-6.361,9	-36.974,3
EBITDA (T€)	48.270,6	41.143,2	6.127,2
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	1.838	1.838	1.717
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	70,5	79,2	64,7

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Der Flughafen Köln/Bonn setzt in einer von Unsicherheit geprägten Situation auf folgende strategische Ziele:

- Bindung der Bestandskunden: Köln/Bonn war für Eurowings vor der Krise eine von vier „core bases“, an denen die Direktverkehre gebündelt und die Marktanteile verteidigt wurden. Diese Position soll u.a. durch das neue Key-Account-Management und passende Gebührenmodelle gehalten werden. Das vom Flughafen entwickelte Rabattprogramm (Wachstum und Volumen) soll Anreize zur Rückkehr des Verkehrs schaffen und weiteres Wachstum sichern. Das Low-Cost Segment soll in CGN weiterhin eine tragende Rolle spielen und gut 30% des Verkehrs abbilden - eine wesentliche Rolle spielen dabei Ryanair und Wizz Air. Das Portfolio soll auch künftig durch weitere Low-Cost-Carrier wie Pegasus Airlines (Türkei), Pobeda (Russland), Blue Air (Rumänien) und Air Arabia (Marokko) ergänzt werden, die vor allem stark im ethnischen Verkehr vertreten sind.
- Die Bedeutung des touristischen Geschäfts wächst: Der Businessverkehr erzielt schon seit Jahren keine signifikanten Wachstumsraten mehr, dies verstärkt sich durch die Pandemie weiter. Seit 2019 ist der Ferienflieger Corendon ein neuer Player in diesem Segment. Er hat auch in der Pandemie ein hohes Angebot in den Markt gestellt und weiteres deutliches Wachstum geplant. Sun Express als zweiter zentraler

Wirtschaftliche Lage

- Player fokussiert auf den türkischen Urlaubsmarkt und will diesen kontinuierlich ausbauen. Das Urlaubsportfolio soll durch weitere Touristik-Carrier (TUfly, Freebird, Holiday Europe, Onur Air) sowie das Ferien-Angebot der Low-Cost-Carrier flankiert werden.
- Der Ausbau der Hub-Verbindungen der Netzwerk-Carrier (Lufthansa, Austrian Airlines, Turkish Airlines) ist der dritte Strategiebaustein. Ziel ist es - nach dem Wiederanlaufen des Verkehrs - durch eine engere Taktung und optimierte Zeiten die Konnektivität für Weiterflüge innerhalb Europas zu erhöhen. Die Anbindung an Langstreckenziele rückt erst zeitverzögert wieder in den Fokus, da diese von der Pandemie am stärksten betroffen sind.
 - Strategisches Ziel im Frachtverkehr des Köln/Bonn Airport ist es, dass trotz begrenzter Kapazitäten in der Nacht die Großkunden ihr geplantes Wachstum abbilden können. Dies bedeutet u.a. einen bedarfsgerechten Ausbau der landseitigen Frachtschlagskapazitäten, den Ausbau der Tagesfracht (u.a. durch Tagesfracht-Incentive) und den Umstieg auf größeres, moderneres Fluggerät.

Geschäftsverlauf 2020

- Die Weltwirtschaft wurde durch den Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 in eine tiefe Rezession gestürzt. In Deutschland fiel das Bruttoinlandsprodukts (BIP) gegenüber dem Vorjahr um 5,0%. Stärker war die Wirtschaft nur während der globalen Finanzkrise 2009 geschrumpft, als das BIP um 5,7% sank. Die nationale Luftfahrt sank aufgrund der Corona-Krise im Jahr 2020 (gemessen in Verkehrseinheiten) um 63,2 %, im Vorjahr war noch ein leichter Anstieg von 0,7% zu verzeichnen. Der Flughafen Köln/Bonn erzielte beim Einbruch der Verkehrseinheiten im Jahr 2020 ein Minus von 43,5 % und lag somit signifikant besser als der Branchendurchschnitt. Beim Ranking der absoluten Verkehrseinheiten liegt Köln/Bonn mit 11,5 Mio. in Deutschland in diesem Jahr auf Platz vier hinter den Flughäfen Frankfurt, Leipzig/Halle und München. Hier wirkt sich der Umstand aus, dass Köln/Bonn und Leipzig/Halle von dem starken Frachtverkehr im Jahr 2020 profitiert haben. Im Jahr 2020 sank das Passagieraufkommen im Zuge der Pandemie am Flughafen Köln/Bonn auf rund 3,1 Mio. Fluggäste. Mit einem Rückgang um 75,1% im Vergleich zum Vorjahr lag Köln/Bonn nahezu gleichauf mit dem Bundesdurchschnitt von -74,6% (auf 63 Mio. Passagiere).

Wirtschaftliche Lage

Chancen und Risiken und erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

- Die Flughafen Köln/Bonn GmbH verfügt über ein Risikomanagementsystem. Wesentliches Element dieses Risikomanagements ist eine Überwachung der Risiken der Gesellschaft mittels einer Risikoinventur, bei der die Risiken gemäß ihrer Auswirkung (T€) und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (%) gruppiert werden. Neben den Auswirkungen der Corona-Krise sind als wesentliche Risiken „Schnittstelle „Fracht“ Zugang sensibler Teil Sicherheitsbereich“, „Insolvenz Airlines/Reiseveranstalter“ und mögliche „Gefahr von Terroranschlägen“ im Fokus, welche auf Grund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen auf den Flughafen Köln/Bonn von hoher Bedeutung sind. Die Auswirkungen der andauernden Corona-Krise wird die Flughafen Köln/Bonn GmbH auch im Jahr 2021 heftig zu spüren bekommen. Der im Dezember 2020 für das Jahr 2021 verabschiedete Wirtschaftsplan sah noch eine Verkehrsmenge von 6,1 Mio. Passagieren vor. Diese Prognose musste im Frühjahr 2021 auf 4,5 Mio. Passagiere reduziert werden.
- Dagegen konnte die ursprünglich geplante Frachtmenge von 880.000 Tonnen auf 945.000 Tonnen angehoben werden. Insgesamt wird diese Verkehrsentwicklung zu signifikanten Einnahmeverlusten gegenüber der ursprünglichen Wirtschaftsplanung für 2021 führen. Im Ergebnis ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass der ursprüngliche Planverlust in Höhe von ca. 25.000 T€ nicht überschritten wird. Die FKB geht aufgrund der bisherigen erfolgreichen Bewältigung der Corona-Krise davon aus, dass auch im Jahr 2022 noch ein hoher einstelliger Mio.-Fehlbetrag zu erwarten ist. Die Liquidität des Unternehmens ist ausreichend gesichert. Die Gesellschafter der Flughafen Köln/Bonn GmbH haben mit Beschluss vom 18. Dezember 2020 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt 75.000 T€ beschlossen. Darüber hinaus wurden im Dezember 2020 Darlehensverträge in Höhe von insgesamt 100.000 T€ mit fünf Hausbanken abgeschlossen, die unter dem NRW-Corona-Infrastruktur Programm der NRW.BANK staatlich gefördert werden. Eine Bestandsgefährdung aus heutiger Sicht ist auf Grundlage der Unternehmensplanung und bei Beibehaltung der Kreditlinien nicht zu erwarten, so dass die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zugrunde gelegt wurde. Der Flughafen Köln/Bonn verfügt über einen Public Corporate Governance Kodex, dessen Regelungen zu einer besseren Steuerung und Kontrolle sowie Transparenz des Unternehmens beitragen.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln

Anschrift	Stadthaus Deutz/Willy-Brand- Platz 2 50679 Köln
Kontakt	0221-221-0
Gründung	1998
Handelsregister	Entfällt

Beteiligungsverhältnisse

Entfällt

Unternehmensgegenstand

Der Zweck des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln ist die Gewährleistung der Abfallbeseitigung, Straßenreinigung und Winterwartung nach Maßgabe der Abfallsatzung und der Straßenreinigungssatzung der Stadt Köln. Ausgenommen sind abfallwirtschaftliche Grundsatzangelegenheiten, die der Beschlussfassung des Rates und seiner Ausschüsse zum Abfallwirtschaftskonzept unterliegen.

Organe des Eigenbetriebes

Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Betriebsleitung

Dr. Harald Rau (1. Betriebsleiter)
Dr. Thomas Kreitsch (Geschäftsführender Betriebsleiter)

Aufsichtsrat

Herr Rafael Christof Stuwe (Ausschussvorsitzender bis 05.11.2020)	Frau Denise Abé (Ausschussvorsitzende ab 06.11.2020)
Herr Wilfried Becker (bis 05.11.2020)	Frau Marget Dresler-Graf (bis 05.11.2020)
Frau Katharina Welcker (bis 06.11.2020)	Herr Stefan Götz (bis 05.11.2020)
Herr Efkana Kara (bis 06.11.2020)	Herr Dr. Walter Gutzeit (bis 05.11.2020)
Herr Karl-Heinz Walter (bis 05.11.2020)	Herr Gerhard Brust (bis 05.11.2020)

Aufsichtsrat

Frau Ursula Schlömer	Frau Hamide Akbayir (bis 05.11.2020)
Frau Polina Frebel	Herr Dr. Rolf Albach
Herr Robert Schallehn	Herr Christian Achtelik (ab 06.11.2020)
Frau Christiane Martin (ab 06.11.2020)	Frau Christiane Jäger (ab 06.11.2020)
Frau Constanze Aengenvoort (ab 06.11.2020)	Frau Sarah Niknamtavin (ab 06.11.2020)
Herr Florian Weber (ab 06.11.2020)	Herr Felix Spehl (ab 06.11.2020)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

Dornbach GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Köln

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Betriebsleistung	222.285	230.816	237.121
Jahresergebnis	-2.569	-2.075	3.237
Eigenkapital	0	0	0
Bilanzsumme	13.205	14.851	12.310
Investitionen	0	0	0
Verbindlichkeiten	13.043	12.185	6.556
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der wirtschaftlichen Tätigkeit

Die Stadt Köln ist gemäß § 5 des Abfallgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (LAbfG NRW) als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) dafür verantwortlich,

Wirtschaftliche Lage

die auf ihrem Gebiet anfallenden Abfälle zu entsorgen. Diese Aufgabe nimmt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln (AWB eE) wahr. Die Stadt Köln hat gemäß § 1 des Straßenreinigungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrReinG NRW) die öffentlichen Straßen innerhalb geschlossener Ortslagen zu reinigen. Diese Aufgabe nimmt die AWB eE ebenfalls wahr. Die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH (AWB) und die AVG Abfallverwertungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (AVG) sind mit der operativen Aufgabenwahrnehmung beauftragt. Die AWB stellt die Abfallsammlung und den -transport (Müllabfuhr), die Straßenreinigung und den Winterdienst sicher. Die AVG stellt die Abfallentsorgung und -verwertung sicher, kompostiert und vergärt Bioabfälle, sortiert und verwertet Gewerbeabfälle und verbrennt anfallenden Restabfall. Bei der AWB eE verbleiben somit diesbezüglich keine operativen Aufgaben. Die Stadt Köln behält ihre gesetzliche Verantwortung als öRE bei und bestimmt nach wie vor die Kölner Abfallpolitik (z. B. Abfallwirtschaftskonzept, Abfallsatzung, Abfallgebührensatzung, Straßenreinigungssatzung inkl. Straßenreinigungsgebühren). Die AWB eE trägt Sorge für die ordnungsgemäße Aufgabenerledigung durch Dritte. Entsprechende Kontrollrechte sind vertraglich geregelt.

Geschäftsverlauf 2020

Coronabedingt ist es entgegen des Trends seit 2016 in 2020 insgesamt sowie auch pro Kopf zu einem Anstieg beim Aufkommen der gemischten Siedlungsabfälle gekommen. Dies ist maßgeblich auf mehr Restabfall und mehr Sperrmüll insgesamt zurückzuführen. Dabei ist in 2020 die Zahl der Einwohner*innen entgegen des bisherigen Trends erstmalig leicht zurückgegangen. Die Corona-Pandemie hat 2020 zu Aussetzungen von Abfallgebühren und zu Stundungen von Abfall- und Straßenreinigungsgebühren im gewerblichen Bereich geführt. Im zweiten Halbjahr 2020 galt ein reduzierter Mehrwertsteuersatz von 16 %. Dies wird für sich betrachtet zu Kostenüberdeckungen führen, die vorrangig zum Verlustausgleich verwendet werden.

Der Jahresabschluss 2020 weist einen Jahresüberschuss von 3.237 T€ aus. Der Wirtschaftsplan 2020 hat dagegen einen Jahresüberschuss von 91 T€ prognostiziert. Das Rohergebnis fällt mit 6.550 T€ (Vorjahr 3.038 T€) positiv aus. Die AWB eE. weist ein Eigenkapital von 2.692 T€ aus. Zum Erhalt des Vermögens wurde gemäß § 10 der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) eine Eigenkapitalzuführung mit Mitteln aus dem allgemeinen Haushalt der Stadt Köln vereinbart, die am 12.12.2019 durch den Rat beschlossen wurde und in 2020 ausgezahlt wurde.

Wirtschaftliche Lage

Der Vergleichsvorschlag des OVG NRW hinsichtlich der nachsortierbedingten Mehrgebühren für die Jahre 2013 bis 2020 wurde angenommen. Die Gebührenerstattung beläuft sich auf rd. 3,0 Mio. €.

Chancen und Risiken

Risiken für das Wirtschaftsjahr 2020 liegen vor allem in der Mengenentwicklung im Bereich der Entleerungen und der Sammelmengen von Rest und Biomüll sowie in der Neufassung der Leistungsaustauschbeziehungen mit den Dualen Systemen auf Grundlage des ab 01.01.2019 geltenden Verpackungsgesetzes und in Systemausfällen.

2. Wohnungsbau und Betreuung städtischer Bauten

GAG Immobilien AG

Anschrift	Straße des 17. Juni 4 51103 Köln
Kontakt	0221 - 2011 - 0 www.gag-koeln.de
Gründung	1913
Handelsregister	HRB 901, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Aktionäre	Anteil
Stadt Köln	88,53%
Ernst-Cassel-Stiftung	5,16%
Einzelaktionäre	3,36%
Eigene Aktien	1,90%
Treuhandaktionäre	1,05%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der GAG Immobilien AG (GAG AG) ist die Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit sicherem Wohnraum zu sozial angemessenen Bedingungen. Zur Erfüllung ihres Gegenstands kann die Gesellschaft Grundstücke erwerben, belasten, bebauen, verwalten und veräußern. Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Hierzu gehören auch die Betreuung von Bauvorhaben, die Sanierung von Bauten, die Betreuung von Sanierungsvorhaben sowie die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erneuerung oder Entwicklung von Wohngebieten.

Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft kann darüber hinaus im Zusammenhang mit der Tätigkeit der cowelio GmbH insbesondere folgende Aufgaben übernehmen:

- Erwerb, Errichtung, Verwaltung und Betrieb von technischen Anlagen und Geräten sowie die Bereitstellung von Ausstattung und Einrichtungsgegenständen zur Versorgung von Mietern mit Wärme und Energie.
- Erbringung und Vermittlung energiewirtschaftlicher Dienstleistungen, insbesondere Energielieferung, Mieterstrom, Energieeffizienz Maßnahmen, Energiespeicherbewirtschaftung.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Aufsichtsrat

Hauptversammlung

Vorstand

Herr Uwe Eichner (Vorsitzender, bis 31.12.2020)

Frau Kathrin Möller

Herr Ingo Frömbling (ab 01.01.2021)

Aufsichtsrat

Herr Jochen Ott

Frau Sabine Pakulat

(1. Vorsitzender)

(1. stellv. Vorsitzende)

Frau Martina Richter (2. stellv. Vorsitzende)

Frau Dr. Eva Bürgermeister

Herr Michael Frenzel (bis zum 10.12.2020)

Frau Ursula Gärtner

Herr Markus Greitemann

Herr Niklas Kienitz

Herr Harald Knopp

Frau Karina Köbnik

Herr Antonio Mossuto

Herr Dr. Franz Georg Rips

Herr Andreas Schubring

Herr Michael Weisenstein

Herr Thomas Welter

Frau Marion Heuser

(seit dem 10.12.2020)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft

Anteil

Grund und Boden Köln, GmbH

62,0%

Mietmanagementgesellschaft der GAG mbH, Köln

100,0%

GAG Servicegesellschaft mbH, Köln

100,0%

GAG Projektentwicklung GmbH, Köln

90,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Gewinnausschüttung (netto nach Abzug von Steuern)	6.145,7
Zuwendungen im Rahmen einer Betrauung	3.270,4
Gewährte Darlehen zum 31.12.	74.508,0
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen zum 31.12.	0,0
Kommunalbesicherte Verbindlichkeiten (Bürgschaft) zum 31.12.	283.337,1

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	1.917.815,0	1.998.204,2	2.104.625,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	467,2	384,3	257,4
Sachanlagen	1.636.955,4	1.718.899,6	1.802.147,8
Finanzanlagen	280.392,4	278.920,3	302.220,2
Umlaufvermögen	111.294,8	137.002,0	133.115,8
Vorräte	49.970,5	53.696,2	47.526,3
Forderungen und sonst. VG	59.541,7	81.201,6	66.240,4
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel	1.782,5	2.104,2	19.349,1
Rechnungsabgrenzungsposten	601,0	1.009,7	1.105,8
Summe Aktiva	2.029.710,8	2.136.215,9	2.238.847,0
Passiva			
Eigenkapital	526.228,8	565.950,9	607.603,1
Gezeichnetes Kapital	16.240,1	16.210,2	16.179,3
Kapitalrücklage	154.200,3	154.230,2	154.255,2
Gewinnrücklage	335.266,9	370.752,2	410.742,9
Bilanzergebnis	20.521,5	24.758,4	26.425,7
Sonderposten	27.017,4	26.348,8	25.680,2
Rückstellungen	59.573,5	57.928,4	56.949,8
Verbindlichkeiten	1.405.095,0	1.466.318,4	1.518.333,8
Rechnungsabgrenzungsposten	11.796,0	19.669,4	30.280,0
Summe Passiva	2.029.710,8	2.136.215,9	2.238.847,0

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	216.240,6	231.394,3	233.519,7
Umsatzerlöse	217.119,8	227.569,8	239.676,6
Bestandsveränderungen	-883,7	3.725,7	-6.169,9
andere aktivierte Eigenleistungen	4,6	98,8	13,0
Sonstige betriebliche Erträge	18.614,9	29.004,3	29.577,8
Betriebsleistung	234.855,5	260.398,6	263.097,4
Betriebsaufwand	185.492,6	200.800,8	199.445,5
Materialaufwand	84.760,6	96.107,0	91.562,1
Personalaufwand	31.931,7	33.197,7	45.730,9
Abschreibungen	11.079,1	11.445,9	43.739,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.521,1	5.457,8	18.413,4
Betriebsergebnis	38.936,0	41.912,2	63.652,0
Finanzergebnis	-7.645,7	-5.669,1	-5.914,5
Erträge aus Beteiligungen			
Erträge aus Gewinnabführung	14.139,8	17.686,9	18.074,6
Erträge aus anderen Finanzanlagen	2.955,8	1.312,0	1.266,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	821,3	710,7	204,5
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	1.203,5	0,0	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.359,0	25.378,7	25.460,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.214,8	6.372,8	8.127,3
Sonstige Steuern	-916,4	-291,8	-154,6
Jahresergebnis	39.418,9	47.847,8	49.764,7
Gewinnvortrag	602,6	410,5	6610
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	19.500,0	23.500,0	24.000,0
Bilanzgewinn	20.521,5	24.758,4	26.425,7

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bilanz			
Anlagenintensität	94,5%	93,5%	94,0%
Abschreibungsquote	2,4%	2,4%	2,4%
Investitionen (T€), (Zugänge SAV)	190.047	133.109	154.755
Investitionsquote	9,9%	6,7%	7,4%
Eigenkapitalquote	25,93%	26,49%	27,14%
Pensionsverpflichtungen (T€)	39.106,9	41.298,8	42.130,5
Bankverbindlichkeiten (T€)	1.126.155,1	1.104.574,3	1.080.735,9
Veränderung Verschuldung (T€)	98.898,2	62.282,3	52.602,0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	3,1%	3,4%	3,4%
Rohertrag (T€)	131.479,9	135.287,3	141.957,6
EBIT (T€)	49.362,9	59.597,8	63.652,0
EBITDA (T€)	88.298,9	101.510,0	43.739,1
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	542	549	560
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	74,3	78,3	79,7

Wirtschaftlichen Lage

Grundlagen der wirtschaftlichen Tätigkeit

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit sicherem Wohnraum zu sozial angemessenen Bedingungen. Die GAG ist schwerpunktmäßig in den Geschäftsfeldern Immobilienbewirtschaftung, Neubau, Modernisierung/Instandhaltung sowie Bauträgergeschäft tätig.

Der Wohnungsmarkt in den attraktiven Ballungsräumen und wachstumsstarken Regionen bleibt angespannt. Deutsche Großstädte verzeichnen einen weiterhin spürbaren Einwohnerzuwachs, der primär auf die Außenzuwanderung zurückzuführen ist. Durch die stetig steigenden Studierendenzahlen verschärft sich die Situation vor allem in den Universitätsstädten weiter. Aufgrund des Einwohnerzuwachses wird auch die Lage auf dem

Wirtschaftlichen Lage

Kölner Wohnungsmarkt weiter angespannt bleiben. Dies trifft insbesondere auf das Segment der preiswerten und öffentlich geförderten Wohnungen zu. Zentrale Problemfelder bilden weiterhin die fehlende Verfügbarkeit von Bauland und hohe Bodenpreise.

Geschäftsverlauf 2020

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 49.765 T€ (Vorjahr: 47.848 T€) ab. Das EBITDA verbesserte sich um 6% auf 107.391 T€ (Vorjahr: 101.510 T€). Die Umsatzerlöse stiegen um 5% auf 239.677 T€ (Vorjahr: 227.570 T€). Die Umsätze resultieren im Wesentlichen aus der Hausbewirtschaftung und dort vor allem aus der Vermietung. Die Umsatzerlöse aus Sollmieten lagen bei 142.051 T€ (Vorjahr: 137.528 T€). Diese Steigerung ergab sich aus dem Bezug von Neubaumaßnahmen, den Anhebungen der Mieten aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen sowie den Mietanpassungen im Wohnungsbestand an den Miet-spiegel sowie Fluktuation. Hinzu kamen Umsatzerlöse aus Nebenkosten von 44.425 T€ (Vorjahr: 41.596 T€). Die Umsätze aus dem Verkauf von Grundstücken stiegen um 65% auf 11.398 T€ (Vorjahr: 6.926 T€). Es konnten 22 (Vorjahr: 16) erfolgswirksame Verkäufe aus Bauträgermaßnahmen getätigt werden. Die Bilanzsumme stieg um 5% auf 2.238.847 T€ (Vorjahr: 2.136.216 T€). Der Wert des Anlagevermögens stieg um 5% auf 2.104.625 T€ (Vorjahr: 1.998.204 T€). Den Zugängen in Höhe von 154.755 T€ standen insbesondere Abschreibungen in Höhe von 43.739 T€ und Buchwertabgänge in Höhe von 4.595 T€ gegenüber. Die Zugänge resultierten im Wesentlichen aus Investitionen für Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen sowie Finanzinvestitionen bei Tochtergesellschaften. Als Vermieter unterliegt der GAG-Konzern auch einem Mietausfallrisiko. Hauptursache für rück-ständige und ausbleibende Mietzahlungen durch die Mieter sind wachsende Verschuldung, Arbeitslosigkeit und familiäre Probleme in den Stadtteilen, in denen der GAG-Konzern seine Wohnungen bewirtschaftet. Durch die enge Betreuung der Mieter in den Kundencentern und durch die Abteilung Forderungsmanagement wird gewährleistet, dass problematische Mietverhältnisse schneller erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Ertragslage sind bisher überschaubar geblieben. Aus der CO₂-Bepreisung können sich Ergebnisbelastungen ergeben.

Chancen und Risiken und erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Die größten Chancenpotenziale sieht der GAG-Konzern im Standortfaktor, in dem in 100 Jahren gewonnenen Vertrauen der Mieterschaft sowie in den Kölner Einwohnern und zukünftig vermehrt den Neu-Kölnern. Hier werden an dem hervorragenden Standort Köln, der nach den gängigen Bevölkerungsprognosen langfristig stabile Nachfragepotenziale

Wirtschaftlichen Lage

bereithält, wohnungswirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen ihre Abnehmer finden, wenn sie ökologisch, sozial und ökonomisch ausgewogen sind.

Für 2021 sind ein Jahresüberschuss von 28.673 T€ und ein EBITDA von 93.344 T€ geplant. Diese Ergebnisse basieren im Wesentlichen auf einem Umsatz von 237.655 T€ und Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen von 99.363 T€ sowie auf einem Personal-aufwand von 49.999 T€. Die Abschreibungen sind mit 45.722 T€ und das Finanzergebnis mit -14.454 T€ geplant.

GAG Projektentwicklung GmbH

Anschrift	Straße des 17. Juni 4 51103 Köln
Kontakt	0221 - 2011 - 0 www.gag-koeln.de
Gründung	2000
Handelsregis- ter	HRB 33693, Amtsgericht Köln

Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner	Anteil
GAG Immobilien AG, Köln	90,0%
Grund und Boden GmbH, Köln	10,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Vornahme von Grundstücksgeschäften jeder Art, die Bebauung und Verwaltung eigener und fremder Grundstücke sowie die Durchführung städtebaulicher Sanierungsvorhaben unter besonderer Berücksichtigung sozial wichtiger Maßnahmen. Die Gesellschaft kann Immobilien erwerben, belasten, verwalten und veräußern.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des genannten Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Uwe Eichner (Vorsitzender, bis 31.12.2020) Frau Kathrin Möller
Herr Ingo Frömbling (ab 01.01.2021)

Aufsichtsrat

Kein Aufsichtsrat

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der GAG als Konzernmutter.

Jahresabschlussprüfung

Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (in T€)

Kommunalbesicherte besicherte Verbindlichkeiten (per 31.12) 22.976,8

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	10.691,7	7.870,3	8.917,3
Jahresergebnis	-839,9	294,6	364,0
Eigenkapital	231,2	231,2	14.687,5
Bilanzsumme	57.603,6	58.749,9	64.612,0
Investitionen (Zugänge SAV)	2	6.076	8.710
Verbindlichkeiten	54.118,3	57.011,5	48.552,1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0,0	0,0	0,0

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der wirtschaftlichen Tätigkeit

Gegenstand des Unternehmens ist die Vornahme von Grundstücksgeschäften jeder Art, die Bebauung und Verwaltung eigener und fremder Grundstücke sowie die Durchführung städtebaulicher Sanierungsvorhaben unter besonderer Berücksichtigung sozial wichtiger Maßnahmen. Die Geschäftstätigkeit in Bezug auf die Verwaltung eigener Grundstücke ist durch den Ankauf eines Wohnungspaketes in Köln-Chorweiler in 2016 deutlich fokussiert worden. Hier erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (DAWI), für die ein entsprechendes Vertragswerk mit der

Wirtschaftliche Lage

Stadt Köln abgeschlossen wurde. Diese besonderen Rahmenbedingungen der Bewirtschaftung werden die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bestimmen. Seit Anfang 2019 wurde eine neue Modernisierungsstrategie für die Bestände der Gesellschaft in Köln-Chorweiler beschlossen.

Geschäftsverlauf 2020

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnausgleich von 364 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss vor Gewinnausgleich von 295 T€) sowie mit einem positivem EBITDA von 2.069 T€ (Vorjahr: positives EBITDA von 2.316 T€).

Die Umsatzerlöse stiegen um 12 % auf 8.989 T€ (Vorjahr: 8.011 T€). Der wesentliche Grund für die gestiegenen Umsatzerlöse ist der höhere Betrauungsaktzuschuss in Höhe von 1.626 T€ (Vorjahr: 754 T€). Der Betrauungsaktzuschuss wird in der Höhe erfolgswirksam eingebucht, die erforderlich ist, um das Ergebnis aller dem Betrauungsakt zurechenbarer Aufwendungen und Erträge auszugleichen. Der Differenzbetrag zum Zuschussbetrag der Stadt Köln in Höhe von 1.614 T€ wurde mit dem übrigen sonstigen Vermögensgegenstand verrechnet.

Im Geschäftsjahr befanden sich 433 Wohnungen (Vorjahr: 296 Wohnungen) in der Modernisierungsdurchführung. Das Investitionsvolumen betrug im Geschäftsjahr 8.347 T€ (Vorjahr: 5.997 T€) und der Aufwand aus Großmodernisierung betrug 636 T€ (Vorjahr: 468 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken auf 1.063 T€ (Vorjahr: 3.232 T€). Dieser Rückgang resultierte hauptsächlich aus gesunkenen Erträgen aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von 519 T€ (Vorjahr: 1.778 T€). Des Weiteren fielen im Geschäftsjahr keine weiteren Erträge aus früheren Jahren an (Vorjahr: 730 T€).

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr um 5.862 T€ auf 64.612 T€ (Vorjahr: 58.750 T€) erhöht. Der Wert stieg im Wesentlichen aufgrund der Eigenkapitalzuführung in die Kapitalrücklage (14.456 T€), denen gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 8.148 T€ (Vorjahr: 14.913 T€) entgegenstehen.

Der Wert des Anlagevermögens stieg im Geschäftsjahr auf 60.806 T€ (Vorjahr: 53.300 T€). Den Investitionen von 8.710 T€ standen Abschreibungen von 1.204 T€ gegenüber.

Chancen und Risiken

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unter Berücksichtigung des mit der GAG AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags keine wesentlichen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, absehbar sind.

Wirtschaftliche Lage

Allerdings wird die Gesellschaft auch in den Folgejahren auf die Unterstützung durch die GAG Immobilien AG angewiesen sein.

Die Gesellschaft erwartet für 2021 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 640 T€ und es ist ein positives EBITDA von 1.182 T€ geplant. Diese Ergebnisse basieren im Wesentlichen auf einem Umsatz von 10.638 T€ und Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen von 9.225 T€.

GAG Servicegesellschaft mbH

Anschrift Straße des 17. Juni 4
51103 Köln

Kontakt 0221 - 2011 - 0
www.gag-koeln.de

Gründung 2002

**Handelsregis-
ter** HRB 52209, Amtsgericht
Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
GAG Immobilien AG, Köln	100,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist es, unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und städtebaulicher Zielsetzungen, für die Gesellschaften des GAG-Konzerns oder begleitend zu deren Hauptgeschäft auch für Mieter folgende Aufgaben zu übernehmen: die Bewirtschaftung sowie die Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz und Immobilienbeständen sowie die Vermittlung von Grundstücksankäufen, Grundstücksverkäufen und von grundstücksgleichen Rechten jeder Art; die Baubetreuung, die Errichtung und Veräußerung von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Mietwohngebäuden und gewerblichen Bauten sowie die Erschließung und Parzellierung von Grundstücken; der Erwerb, die Errichtung, die Verwaltung und der Betrieb von technischen Anlagen und Geräten sowie die Bereitstellung von Ausstattungen und Einrichtungsgegenständen zur Versorgung von Mietern und Gesellschaften des GAG-Konzerns mit Wärme, Energie und sonstigen Dienstleistungen; die Erbringung von Hausmeister-, Wohnungsverwaltungs- und sonstigen Dienstleistungen mit eigenem und fremdem Personal für Mieter und Gesellschaften des GAG-Konzerns.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Ingo Frömbling

Herr Klaus Möhren

Aufsichtsrat

Kein Aufsichtsrat

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der GAG als Konzernmutter.

Jahresabschlussprüfung

Domus AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (in T€)

keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	38.132,0	43.062,6	42.681,4
Jahresergebnis	864,4	1.492,2	1.560,4
Eigenkapital	375,2	1.556,7	13.090,0
Bilanzsumme	14.724,8	26.479,2	26.270,9
Investitionen (Zugänge SAV)	4.259	7.940	2.432
Verbindlichkeiten	12.068,7	23.612,2	11.949,1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7,0	7,0	8,0

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der wirtschaftlichen Tätigkeit

Die wesentlichen Aufgaben des Unternehmens sind der Erwerb, die Errichtung, die Verwaltung und der Betrieb von technischen Anlagen und Geräten sowie die Bereitstellung von Ausstattungen und Einrichtungsgegenständen zur Versorgung von Mietern und Gesellschaften des GAG-Konzerns mit Wärme, Energie und sonstigen Dienstleistungen.

Geschäftsverlauf 2020

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 1.560 T€ (Vorjahr: 1.492 T€) sowie mit einem EBITDA von 2.654 T€ (Vorjahr: 2.437 T€). Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 42.686 T€ (Vorjahr: 43.069 T€). Sie resultieren im Wesentlichen mit 25.070 T€ (Vorjahr: 25.048 T€) aus erbrachten Leistungen aus der Immobilienverwaltung und Hausmeistertätigkeit (Betreuungstätigkeit). Im Geschäftszweig der Gaslieferung wurden nach Abzug der Energiesteuer Umsätze in Höhe von 6.642 T€ (Vorjahr: 8.527 T€) erwirtschaftet.

Die Bilanzsumme sank gegenüber dem Vorjahr um 1% auf 26.271 T€ (Vorjahr: 26.479 T€). Die Verringerung der Bilanzsumme resultiert zum einen aus zum Stichtag rückgängigen noch nicht abgerechneten konzerninternen Dienstleistungen und zum anderen aus höheren Investitionen in das Sachanlagevermögen für den Ankauf von Photovoltaikanlagen, dem Bau von Heizkesseln und Blockheizkraftwerken.

Die Gesellschafterin GAG AG hat im Berichtsjahr 11.533 T€ in die Kapitalrücklage der GAG SG eingezahlt.

Chancen und Risiken

Unter Berücksichtigung des mit der GAG Immobilien AG, Köln (GAG), abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ist die Finanz- und Vermögenslage als geordnet zu bezeichnen. Darüber hinaus ist die Zahlungsfähigkeit durch die konzernweite Liquiditätssteuerung jederzeit gegeben.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unter Berücksichtigung des mit der GAG abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags keine wesentlichen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, absehbar sind.

Da die Gesellschaft den wesentlichen Teil der ihr entstehenden Aufwendungen im Rahmen der Konzernumlage an Konzerngesellschaften weiterbelasten kann, ist für 2021 ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 752 T€ sowie ein EBITDA von 2.176 T€ geplant.

Mietmanagementgesellschaft der GAG mbH

Anschrift Straße des 17. Juni 4
51103 Köln

Kontakt 0221 - 2011 - 0
www.gag-koeln.de

Gründung 2014

**Handelsregis-
ter** HRB 81216, Amtsgericht
Köln

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
GAG Immobilien AG, Köln	100,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit sicherem Wohnraum zu sozial angemessenen Bedingungen. Der Zweck der Gesellschaft wird vorrangig erfüllt durch

den Erwerb, die Vermietung, die Verpachtung, die Verwertung und Verwaltung von eigenen und fremden Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und beweglichen Sachen;

die Errichtung und Verwaltung von Baulichkeiten aller Art, ausgenommen sind Tätigkeiten oder Geschäfte, die in § 34c der Gewerbeordnung aufgeführt sind.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Uwe Eichner (Vorsitzender, bis 31.12.2020) Frau Kathrin Möller
Herr Ingo Frömbling (ab 01.01.2021)

Aufsichtsrat

Kein Aufsichtsrat

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex

Anwendung des PCGK der Stadt Köln im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der GAG als Konzernmutter.

Jahresabschlussprüfung

Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (in T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	13.244,4	13.954,5	14.198,1
Jahresergebnis	-363,6	2.582,4	1.651,2
Eigenkapital	15.072,1	15.072,1	15.072,1
Bilanzsumme	149.210,3	151.910,4	152.661,3
Investitionen (Zugänge SAV)	4.247	5.402	5.100
Verbindlichkeiten	133.884,0	134.746,5	133.631,5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0,0	0,0	0,0

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der wirtschaftlichen Tätigkeit

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit sicherem Wohnraum zu sozial angemessenen Bedingungen. Die MGAG ist schwerpunktmäßig in den Geschäftsfeldern Immobilienbewirtschaftung, Neubau, sowie Modernisierung/Instandhaltung tätig.

Der Wohnungsmarkt in den attraktiven Ballungsräumen und wachstumsstarken Regionen bleibt angespannt. Deutsche Großstädte verzeichnen einen weiterhin spürbaren Einwohnerzuwachs, der primär auf die Außenwanderung zurückzuführen ist. Durch die stetig steigenden Studierendenzahlen verschärft sich die Situation vor allem in den Universitätsstädten weiter.

Aufgrund des Einwohnerzuwachses wird auch die Lage auf dem Kölner Wohnungsmarkt weiter angespannt bleiben. Dies trifft insbesondere auf das Segment der preiswerten

Wirtschaftliche Lage

und öffentlich geförderten Wohnungen zu. Zentrale Problemfelder bilden weiterhin die fehlende Verfügbarkeit von Bauland und hohe Bodenpreise.

Geschäftsverlauf 2020

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 1.651 T€ (Vorjahr: 2.582 T€) sowie mit einem positiven EBITDA von 7.885 T€ (Vorjahr: 7.185 T€). Das Jahresergebnis ist durch außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.532 T€ belastet.

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 14.138 T€ (Vorjahr: 13.776 T€). Sie resultieren aus der Bewirtschaftung von 1.943 freifinanzierten Wohnungen und 70 Gewerbe- und sonstigen Einheiten. Von dem Wohnungsbestand waren am Bilanzstichtag 138 Wohnungen nicht belegt, davon zehn vermietungsbedingt. Die Mietausfälle durch Leerstand, Preisnachlässe und wegen Modernisierungsmaßnahmen beliefen sich auf 669 T€.

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um 751 T€ auf 152.661 T€ (Vorjahr: 151.910 T€). Der Anstieg der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf das um 853 T€ höhere Anlagevermögen bzw. dessen Finanzierung zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung des mit der GAG Immobilien AG, Köln (GAG AG), abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ist die Finanz- und Vermögenslage als geordnet zu bezeichnen. Darüber hinaus ist die Zahlungsfähigkeit durch die konzernweite Liquiditätssteuerung jederzeit gegeben.

Chancen und Risiken

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unter Berücksichtigung des mit der GAG AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags keine wesentlichen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, absehbar sind.

Die Gesellschaft wird auch in den Folgejahren auf die Unterstützung durch die GAG AG angewiesen sein.

Für 2021 ist ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 447 T€ sowie ein positives EBITDA von 5.242 T€ geplant.

Grund und Boden GmbH

Anschrift Straße des 17. Juni 4
51103 Köln

Kontakt 0221 - 2011 - 0
www.gag-koeln.de

Gründung 05.02.1936

Handelsregister HRB 181, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
GAG Immobilien AG, Köln	62,0 %
Stadt Köln	38,0 %

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Vornahme von Grundstücksgeschäften jeder Art, die Bebauung und Verwaltung eigener und fremder Grundstücke sowie die Durchführung städtebaulicher Sanierungsvorhaben unter Berücksichtigung sozial wichtiger Maßnahmen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des genannten Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienlich und förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Uwe Eichner (Vorsitzender, bis 31.12.2020) Frau Kathrin Möller
Herr Ingo Frömbling (ab 01.01.2021)

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der GAG als Konzernmutter.

Jahresabschlussprüfung

Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
modernes köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, Köln	25,0%
GAG Projektentwicklung GmbH, Köln	10,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (in T€)

Gewinnausschüttung (netto, nach Abzug von Steuern)	3.243,3
(davon Garantieanteil (netto), nachrichtlich)	1.177,1
(davon Gewinnausschüttung (netto), nachrichtlich)	2.066,2
Gewährte Schuldendiensthilfen	80,7
Gewährte Darlehen zum 31.12.	31.213,7
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen (per 31.12.)	0,0
Kommunalbesicherte Verbindlichkeiten (Bürgschaft) (per 31.12).	140.809,6

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	139.061,3	143.170,3	145.511,3
Jahresergebnis *	17.106,1	17.170,8	18.962,2
Eigenkapital	139.367,4	139.367,4	139.367,4
Bilanzsumme	840.278,5	822.238,0	808.955,5
Investitionen (Zugänge SAV)	11.340	5.752	11.818
Verbindlichkeiten	689.144,5	669.586,7	656.511,8
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0,0	0,0	0,0

* vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der wirtschaftlichen Tätigkeit

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit sicherem Wohnraum zu sozial angemessenen Bedingungen. Die Grubo ist schwerpunktmäßig in den Geschäftsfeldern Immobilienbewirtschaftung, Neubau, sowie Modernisierung/Instandhaltung tätig. Der Wohnungsmarkt in den attraktiven Ballungsräumen und wachstumsstarken Regionen bleibt angespannt. Deutsche Großstädte verzeichnen einen weiterhin spürbaren Einwohnerzuwachs, der primär auf die Ausenzuwanderung zurückzuführen ist. Durch die stetig steigenden Studierendenzahlen verschärft sich die Situation vor allem in den Universitätsstädten weiter.

Aufgrund des Einwohnerzuwachses wird auch die Lage auf dem Kölner Wohnungsmarkt weiter angespannt bleiben. Dies trifft insbesondere auf das Segment der preiswerten und öffentlich geförderten Wohnungen zu. Zentrale Problemfelder bilden weiterhin die fehlende Verfügbarkeit von Bauland und hohe Bodenpreise.

Geschäftsverlauf 2020

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 14.499 T€ (Vorjahr: 13.318 T€) sowie mit einem positiven EBITDA von 52.204 T€ (Vorjahr: 51.654 T€).

Chancen und Risiken

Als Vermieter unterliegt der GAG-Konzern auch einem Mietausfallrisiko. Hauptursache für rück-ständige und ausbleibende Mietzahlungen durch die Mieter sind wachsende Verschuldung, Arbeitslosigkeit und familiäre Probleme. Durch die enge Betreuung der Mieter in den Kundencentern und durch die Abteilung Forderungsmanagement wird gewährleistet, dass problematische Mietverhältnisse schneller erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Die größten Chancen sieht der GAG-Konzern im Standortfaktor sowie in dem in über 100 Jahren gewonnenen Vertrauen der Mieterschaft und in den Kölner Einwohnern und zukünftig noch stärker den Neu-Kölnern.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unter Berücksichtigung des mit der GAG abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages keine wesentlichen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, absehbar sind.

Für 2021 sind ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 9.525 T€ sowie ein EBITDA von 43.499 T€ geplant. Diese Ergebnisse basieren im Wesentlichen auf einem Umsatz von 144.767 T€ und Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen von 94.642 T€.

modernes Köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Anschrift Brückenstraße 17,
50667 Köln

Kontakt 0221 2059401
www.modernestadt.de

Gründung 1971

Handelsregister HRB 4934, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
moderne stadt GmbH	41,0%
Grund und Boden GmbH	25,0%
Stadtwerke Köln GmbH	25,0%
Sparkasse KölnBonn	9,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist es, insbesondere im Bereich der Stadt Köln im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwerten sowie alle Aufgaben der Stadtentwicklung, der Baubetreuung sowie der Projektentwicklung und -steuerung zu übernehmen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Tochtergesellschaften mit ähnlicher Zweckbestimmung zu gründen und sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, deren Gegenstand und Zweck mit dem der Gesellschaft in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Herr Andreas Röhrig

Herr Thomas Scheitza

Aufsichtsrat

Herr Uwe Eichner (vorsitzender, bis 22.12.2020)	Herr Rainer Virnich (Vorsitzender, ab 22.12.2020)
Herr Dr. Dieter Steinkamp	Frau Stefanie Haaks
Frau Kathrin Möller	Frau Monika Roß-Belkner
Herr Martin Börschel (ab 22.12.2020)	Herr Rafael Struwe (bis 22.12.2020)
Frau Dr. Eva Bürgermeister (bis 22.12.2020)	Herr Ulrich Voigt (bis 22.12.2020)
Herr Guido Dörrenberg (bis 22.12.2020)	Herr Markus Greitemann (bis 22.12.2020)
Herr Ingo Frömbling (ab 22.12.2020)	Frau Christiane Martin (ab 22.12.2020)
Herr Klaus Möhren (ab 22.12.2020)	Frau Viola Recktenwald (ab 22.12.2020)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

Bacher & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Gewinnausschüttung

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-150,2	-143,3	-136,6
Eigenkapital	3.260,2	3.116,6	2.980,3
Bilanzsumme	3.340,4	3.281,2	3.018,9
Investitionen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	30,0	75,1	5,1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0,0	0,0	0,0

Wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf 2020

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 in der Fortführung der Gesellschaft unter Kostenoptimierungsgrundsätzen. Die Akquisitionsbemühungen des Geschäftsjahres 2020 zum Erwerb bebauungsfähiger Grundstücke führten zum Abschluss einer Machbarkeitsstudie für ein Gewerbegrundstück am Butzweilerhof in Köln-Ossendorf. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie wird die Entscheidung zum Erwerb des Grundstücks wesentlich beeinflussen. Das negative Jahresergebnis 2020 der Gesellschaft resultiert im Wesentlichen aus angefallenen persönlichen und sächlichen Verwaltungskosten. Ohne Anschlussprojekte wird auch für das Geschäftsjahr 2021 ein negatives Ergebnis in Höhe der Verwaltungskosten erwartet.

Die Gesellschaft hat Anfang des Geschäftsjahres 2021 eine Machbarkeitsstudie zum Ankauf und zur Entwicklung eines Gewerbegrundstücks in Köln-Ossendorf beauftragt. Das Ergebnis dieser Studie soll bis Juni 2021 vorliegen und wird die Entscheidung zum Erwerb des Grundstücks wesentlich beeinflussen. Sollte dieses Projekt mit dem Ziel eines zukünftigen gewinnbringenden Verkaufs umgesetzt werden, erhöht sich die jährliche Vergütung gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag und führt kurz- bis mittelfristig zu höheren sächlichen Verwaltungskosten, die jedoch im Rahmen der Betriebsleistung den aktivierungsfähigen Projektkosten zugerechnet werden können. Ob weitere laufende Akquisitionsbemühungen zum Erwerb bebauungsfähiger Grundstücke führen werden, bleibt abzuwarten. Bis dahin soll der Geschäftsbetrieb unter Kostenoptimierungsgrundsätzen fortgeführt werden.

Chancen und Risiken

Das implementierte Risikomanagementsystem berücksichtigt das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und begegnet den immanenten Risiken der jeweiligen Leistungsbereiche. Insbesondere bei teilweise auf Vorrat errichteten Bauträgermaßnahmen wird den Analysen zum Projektstandort, den Kosten- und Erfolgsannahmen sowie den einzusetzenden Finanzierungsmitteln erhebliche Bedeutung beigemessen. Bei der Auswahl der bei der Projektierung und Umsetzung Beteiligten wird auf erfahrene und leistungsfähige Vertragspartner zurückgegriffen. Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein negatives Jahresergebnis erwartet, das im Wesentlichen aus den anfallenden persönlichen und sächlichen Verwaltungskosten resultiert. Ohne Anschlussprojekte ist auch für die Folgeperioden mit negativen Jahresergebnissen zu rechnen, deren Höhe von den anfallenden persönlichen und sächlichen Verwaltungskosten bestimmt wird. Die künftige Entwicklung der Gesellschaft wird sich auch an der weiteren Zusammensetzung des Gesellschafterkreises orientieren.

GWG Wohnungsgesellschaft mbH Rhein-Erft

Anschrift Kölnstr. 16
50354 Hürth
Kontakt 02233 / 7195 -0
www.gwg-rhein-erft.de
Gründung 1940
Handelsregister HRB 43262, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadtwerke Wesseling GmbH	25,30%
Zweckverband für die Kreissparkasse Köln	19,99%
Stadtwerke Hürth AöR	16,68%
Stadt Frechen	16,54%
Kreissparkasse Köln	10,00%
Stadt Pulheim	6,03%
Stadt Köln	5,46%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck). Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Achim Leirich

Aufsichtsrat

Herr Bruno Wendeler (Vorsitzender)	Herr Erwin Esser (stv. Vorsitzender)
Frau Martina Engels-Bremer	Herr Dirk Breuer
Frau Susanne Stupp	Frau Rita Markus-Schmitz
Herr Frank Keppeler	Herr Jochen Ott

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Orientierung an Beteiligungsrichtlinie der Stadt Hürth

Jahresabschlussprüfung

Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungs-/ Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (in T€)

Gewinnausschüttung (netto, nach Abzug von Steuern)	172,2
--	-------

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	21.957,1	23.093,5	24.338,3
Jahresergebnis	3.580,7	3.194,8	1.182,0
Eigenkapital	54.145,5	57.340,3	54.775,0
Bilanzsumme	164.576,9	185.289,6	216.621,8
Investitionen	18.478,0	24.266,0	26.692,0
Verbindlichkeiten	105.613,6	122.489,3	155.119,5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	72,9	81,9	76,3

Wirtschaftliche Lage

Rahmenbedingungen

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsver-sorgung der breiten Schichten der Bevölkerung in den Städten Hürth, Frechen, Pulheim, Wesseling und im Kölner Süden.

Wirtschaftliche Lage

Regionaler Wohnungsmarkt

Die Auswirkungen auf die Leerstandszahlen und Erlösausfälle waren bezogen auf die Gesamtbruttomieteinnahme nur marginal. Die GWG Rhein-Erft wird trotz der Pandemie alle ihre begonnenen Planungen und Neubaumaßnahmen fortführen und umsetzen. Weiterhin wird das Ziel verfolgt, einen hohen Anteil von öffentlich gefördertem Wohnraum bei den Maßnahmen mit umzusetzen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2020 entwickelte sich sehr positiv und schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.182 T€ ab (Vorjahr 3.195 T€). Das gute Ergebnis, erwirtschaftet von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wird überwiegend aus der Hausbewirtschaftung getragen. Es liegt vor Steuern mit 4.259 T€ nochmals über dem sehr guten Ergebnis des Jahres 2019 in Höhe von 4.158 T€. Die Anzahl der Leerstände aufgrund von Vermietungsproblemen oder geringer Nachfrage belief sich auf 16 Wohnungen (Vorjahr 1). Dies entspricht einer Quote von 0,52 % (Vorjahr 0,03 %).

Risiken und Chancen

Die weiterhin wirtschaftlich und strukturell positive Entwicklung der letzten Geschäftsjahre ist Basis und Voraussetzung, um zukünftig heute nicht bekannte Krisen zu bewältigen.

- Personal

Seit dem Ausbruch des Corona-Virus in 2020 ist die Anzahl der Mitarbeitenden sowohl im gewerblichen als auch im Angestelltensegment der GWG Rhein Erft konstant. Freiwerdende und zur Nachbesetzung ausgeschriebene Positionen konnten zeitgerecht mit adäquatem Personal besetzt werden. Die während der letzten anderthalb Jahre gezeigten menschlichen Verhaltensweisen unserer Mitarbeiter*innen lassen erkennen, dass auch in Ausnahmesituationen bedacht, angemessen, respektvoll und immer unter dem Gesichtspunkt der Verbundenheit mit allen Menschen gehandelt und agiert worden ist.

- Mieteinnahmen

Die Mietausfälle und die Mietstundungen aufgrund von pandemiebezogenen Minder-einnahmen bei unseren Mieter*innen haben bisher nicht signifikant Auswirkungen gezeigt.

- Neubauten / Baukosten

Die aktuellen Bauvorhaben der GWG Rhein-Erft sind aufgrund der vertraglichen Konstellationen zu fast 100 % kostensicher, das heißt, dass Aufträge erteilt worden

Wirtschaftliche Lage

sind und die Auftragnehmer in der Regel mit ihren Lieferanten Preissicherheit vereinbart haben. Für zukünftige Bauvorhaben lässt sich zurzeit keine gesicherte Prognose erstellen. Die Materialpreise, aber auch die Mineralölpreise haben deutlich angezogen. Preissteigerungen jenseits der 100 % sind keine Seltenheit. In der Regel beträgt der Materialanteil an Gebäuden rund 60 %.

- Wohnungsnachfrage / Leerstand

Die aktuellen und zukünftigen Bauvorhaben der GWG Rhein-Erft bewegen sich bei den frei finanzierten überwiegend im mittleren Preissegment. Wie bei dem öffentlich geförderten Wohnraum, der als preiswert zu bezeichnen ist, ist das Segment bei der Nachfrage relativ stabil. Die GWG Rhein-Erft wird mit ihrer starken Substanz, bestehend aus soliden wirtschaftlichen Kennzahlen, einem ordentlichen Wohnungsbestand und ihrem Personal angemessen und bestmöglich darauf reagieren.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivität

Die GWG Rhein-Erft geht mit Stand heute daher davon aus, dass aufgrund der steigenden Anzahl von modernisierten Wohneinheiten, der hohen Neubautätigkeit und auch der Anpassung der Grundmieten für das Geschäftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.200 T€ erzielt werden wird.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

Anschrift	Triangle, Ottoplatz 1 50679 Köln
Kontakt	0221 – 221 – 20100 www.stadt-koeln.de
Gründung	1997
Handelsregister	Entfällt



Beteiligungsverhältnisse

Entfällt

Unternehmensgegenstand

Zweck des Betriebes ist es, die Dienstleistungsbedarfe der Fachdienststellen im Bereich der Bereitstellung, Verwaltung und Entwicklung der für die Verwaltung für ihre Dienstleistungen und Aufgaben benötigten Gebäude zu erfüllen. Dazu gehören die

- Bereitstellung der benötigten Immobilien
- Werterhaltende Objektverwaltung (insb. Bauunterhalt , Sanierung, Umbau, Ausbau und Modernisierung, Jahresplanung, Einheitlicher Ansprechpartner)
- Erfüllung der Objektverantwortung (insb. Wahrnehmung der Eigentümerpflichten im Interesse der auftraggebenden Fachdienststellen, Betreiberverantwortung, verantwortliche Baubetreuung)
- Objektservice, Unterstützung bei der Planung und Bauausführung.
-

Organe des Eigenbetriebs

Betriebsleitung

Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft

Betriebsleitung

Herr Markus Greitemann (1. Betriebsleiter)

Herr Wolfgang Behrisch

Frau Petra Rinnenburger

Betriebsausschuss

Frau Stefanie Ruffen

Herr Gerhard Brust

(Ausschussvorsitzende)

Betriebsausschuss

Frau Bärbel Hölzing	Frau Anna-Maria Henk-Hollstein
Herr Jürgen Kircher	Frau Erika Oedingen
Frau Denise Abé	Herr Ralf Klemm
Herr Heiner Kockerbeck	Herr Robert Schallehn
Frau Claudia Brock-Storms	Frau Monika Roß- Belkner
Herr Ralf Schmidt	

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

Eversheim Stuible Treiberater GmbH

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Ergebnisausgleich 2020 570,0

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	1.700.905,0	1.882.425,8	2.120.076,7
Immaterielle Vermögensgegenstände	390,3	394,4	431,7
Sachanlagen	1.659.503,1	1.840.853,5	2.078.383,6
Finanzanlagen	41.011,6	41.177,9	41.261,4
Umlaufvermögen	91.465,0	108.317,1	155.676,8
Vorräte	65.605,1	73.947,3	65.468,2
Forderungen und sonst. VG	25.067,1	27.757,8	64.758,1
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel	792,8	6.611,9	25.540,6
Rechnungsabgrenzungsposten	476,1	520,8	529,9

Summe Aktiva	1.792.846,1	1.991.263,6	2.276.283,4
Passiva			
Eigenkapital	177.922,1	181.443,00	182.730,6
Stammkapital	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Kapitalrücklage	110.316,9	111.265,3	112.552,9
Gewinnrücklage	66.605,1	66.605,1	69.177,7
Bilanzergebnis	0,0	2.572,6	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	352.233,1	360.963,4	494.127,5
Rückstellungen	99.725,1	105.067,7	103.984,2
Verbindlichkeiten	1.162.449,8	1.343.308,0	1.495.005,6
Rechnungsabgrenzungsposten	515,9	481,5	435,4
Summe Passiva	1.792.846,1	1.991.263,6	2.276.283,4

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	334.260,8	332.822,1	335.873,8
Umsatzerlöse	335.780,7	320.237,5	341.377,4
Bestandsveränderungen	-4.846,1	8.440,1	-8.424,1
andere aktivierte Eigenleistungen	3.326,2	4.144,5	2.920,5
Sonstige betriebliche Erträge	6.678,8	12.924,9	31.081,8
Betriebsleistung	340.939,6	345.747,0	366.955,6
Betriebsaufwand	319.025,3	317.314,2	341.160,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	243.819,3	237.215,0	255.699,5
Personalaufwand	37.697,3	44.346,8	46.505,5
Abschreibungen	24.248,7	22.575,1	24.564,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.260,0	13.177,3	14.390,7
Betriebsergebnis	21.914,3	28.432,8	25.795,6

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Finanzergebnis	-21.910,7	-25.859,3	-25.792,5
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Gewinnbeteiligungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	2.251,4	2.186,8	2.109,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	817,9	144,6	75,6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.980,0	28.190,7	27.977,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,6	0,9	3,1
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	0,0	2.572,6	0,0
Gewinnvortrag	0,0	0,0	0,0
Bilanzgewinn	0,0	2.572,6	0,0

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bilanz			
Anlagenintensität	94,9%	94,5%	93,1%
Abschreibungsquote	1,5%	1,2%	1,6%
Investitionen (T€)	130.092,9	217.044,5	274.249,6
Investitionsquote	7,6%	11,5%	12,9%
Eigenkapitalquote	9,9%	9,1%	8,0%
Pensionsverpflichtungen (T€)	491,5	327,0	363,0
Bankverbindlichkeiten (T€)	1.007.866,0	1.130.188,6	1.319.329,7
Veränderung Verschuldung (T€)	62.089,4	180.858,2	151.697,6
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	1,4	1,4	1,2
Rohertrag (T€)	90.441,5	95.607,1	80.174,2
EBIT (T€)	24.165,8	30.619,6	2,5
EBITDA (T€)	48.414,5	53.194,7	32.841,9
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	615	663	708
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	61,3	66,9	65,7

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die für die Stadt Köln prognostizierte demographische Entwicklung und die hieraus entwickelte Schulentwicklungsplanung sorgen perspektivisch für einen anhaltend hohen Bedarf an zusätzlich zu schaffenden Schulplätzen. Ein Bedarf, der insbesondere durch die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, dem zentralen innerstädtischen Immobiliendienstleister, möglichst kurzfristig zu decken ist. Darüber hinaus besteht u. a. das zwingende Erfordernis, vorhandene Schulplätze durch Generalinstandsetzungen oder Neubauten der Gebäudewirtschaft zu sichern, Interimslösungen durch dauerhafte zu ersetzen und die baulichen Voraussetzungen für ein erweitertes Ganztagsangebot zu schaffen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (GW) bewegt sich vor diesem Hintergrund in einem vergleichsweise schwierigen gesamtwirtschaftlichen und betrieblichen Umfeld:

Überhitzter Bausektor: Der enge rechtliche Rahmen bei Einkaufsprozessen führt in der aktuellen Marktsituation dazu, dass der Öffentliche Dienst kaum noch wirtschaftliche Angebote erhält.

Grundstücksknappheit: Flächenkonkurrenzen in einer wachsenden Metropole verursachen langwierige politische und öffentliche Diskussionen zu allen Baugrundstücken.

Knappe Ressourcen / Immobilienstrategie: Zur Deckung des gesamtstädtischen Flächenbedarfs erscheint es geboten, neben GU/TU-Vergaben über weitere alternative Realisierungswege und Einkaufsstrategien insbesondere für Neubaumaßnahmen nachzudenken.

Geschäftsverlauf 2020

Priorisierende Schulbaumaßnahmenliste: Von den insgesamt 188 Schulbaumaßnahmen befinden sich im September 2021 79 Projekte in Bearbeitung / Umsetzung.

Modulbauten: Durch den Rat der Stadt Köln wurde in 2019 ein drittes Containerpaket. Die Gebäudewirtschaft hat sich allerdings dazu entschieden, diese Projekte sowie künftige Ersatzbeschaffungen möglichst mittels Modulbauten zu realisieren. Derzeit befinden sich nahezu sämtliche Maßnahmen der ersten Tranche in der Umsetzung. Die restlichen Standorte, die zweite Tranche, soll nach einem entsprechenden Beschaffungsbeschluss umgesetzt werden.

2. Maßnahmenpaket Schulen: Das Bauprogramm umfasst rd. 50 Neubau-, Erweiterungs- und/oder umfassende Sanierungsarbeiten an 20 Schulstandorten im ganzen

Stadtgebiet. Das Projektvolumen beläuft sich auf rd. 1,6 Mrd. € bis 1,7 Mrd. € Angestrebt wird eine bauliche Umsetzung bis voraussichtlich Ende 2027.

Wirtschaftliche Lage

Strategisches Büroflächenmanagement

Das gemeinsam mit dem zentralen Raummanagement der Stadt verfolgte Projekt „Strategisches Raumflächenmanagement“ hat das Ziel, eine effiziente Nutzung von Büroflächen zu reduzierten Kosten und einer verminderten CO²-Emission zu erreichen.

Investorenverfahren / Umwidmung angemieteter Objekte.

Im Rahmen von Investorenverfahren werden Grundstückseigentümer*innen gesucht, die auf eigenem Grundstück Schulen bzw. Sporthallen entrichten. Ein Verfahren (Gesamtschule Lindenthal) konnte abgeschlossen werden, andere sind noch in der Umsetzung bzw. Vorbereitung. Dem Ziel der Schaffung von Schulplätzen dient auch die Anmietung vorhandener Gebäude, die zu Schulen umgebaut werden.

Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beläuft sich auf knapp 2,3 Mrd. €. Das Grundvermögen macht hiervon rd.90,2 % aus. Die Eigenkapitalquote beträgt unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse 29,7 %.

Von den für 2020 geplanten Bauinvestitionen (€ 301,0 Mio.) konnten im Wirtschaftsjahr Baumaßnahmen (incl. Beschaffung von Containern) in einem Umfang von € 271,5 Mio. realisiert werden.

Dem positiven Ergebnis im Vermietungssegment (€ 4,98 Mio.) steht eine Unterdeckung im Servicesegment (€ 4,41 Mio.) gegenüber. Im Saldo ergibt sich aus der Segmentrechnung ein Ergebnisausgleich zugunsten der Kernverwaltung von € 0,57 Mio. Nach Ergebnisausgleich verbleibt ein Jahresergebnis von € 0,0.

Risiken und Chancen

Auch für die Wirtschaftsjahre 2021 ff. wird von einer hohen Investitionstätigkeit und im Vermietungssegment von einem stetig ansteigenden Umsatzwachstum ausgegangen. Mit einem für 2021 geplanten Investitionsvolumen von € 400 Mio. ist allerdings auch eine Grenze erreicht und ein weiteres Wachstum der eigenen Bautätigkeit nicht mehr zu erwarten. Die Vielzahl der anstehenden Serviceprojekte wird auch im Servicesegment zu nachhaltig steigenden Umsätzen führen.

Corona-Pandemie: Es ist gelungen, einen Großteil der Aufgaben vom Homeoffice aus zu erledigen. Im Verlauf des Jahres 2021 waren Projekte mit einem Volumen von fast 75 % des Jahresbudgets durch Corona bedingte Effekte beeinträchtigt. Dies führt zu deutlichen Abschlägen auf den Forecast 2021 und hat auch Auswirkungen auf den Planwert für 2022.

Personalwirtschaftliche Problemlage: Von elementarer Bedeutung für die Fähigkeit der Gebäudewirtschaft, eigenen und fremden Anforderungen zu entsprechen, sind nach wie vor die Schwierigkeiten / Erfolge bei der Personalgewinnung /-erhaltung: Hier zeigt sich insbesondere der Markt für erfahrene Projektleitungen und Führungskräfte als nahezu

Wirtschaftliche Lage

erschöpft. Mit Sachstand August 2021 sind 88 vollzeitverrechnete Stellen, überwiegend in den technischen Bereichen, vakant.

Abbau des Instandhaltungsstaus: Der Abbau des Instandhaltungsstaus gehört unverändert zu den zentralen Zielsetzungen der Gebäudewirtschaft. Trotz der anhaltend schwierigen Haushaltslage sind daher mehr als die üblichen Ressourcen notwendig, um nachhaltige Effekte erzielen zu können.

Betreiberverantwortung Museen / Kulturbauaufgabe: Die um diverse Museen erweiterte Zuständigkeit der Gebäudewirtschaft umfasst auch die Betreiber-verantwortung. Im Ergebnis einer Bestandsaufnahme wurde ein hoher Neubau-Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf identifiziert. Die anstehenden Aufgaben werden nicht nur eine Aufstockung der Personalkapazitäten erfordern, sondern perspektivisch erhebliche finanzielle Auswirkungen haben.

3. Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH

Anschrift Schanzenstraße 36
51063 Köln

Kontakt 0221 - 6110748
www.mediengruenderzentrum.de

Gründung 2006

Handelsregister HRB 55468, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Film- und Medien Stiftung NRW GmbH	50,0%
Stadt Köln	50,0%

Unternehmensgegenstand

Zur Förderung des Medienstandortes Nordrhein-Westfalen bietet die Gesellschaft Unternehmensgründer*innen und jungen Unternehmen preisgünstige und anforderungsgerechte Betriebsräume, Service-Einrichtungen und ein Zentrums-Management an. Im Mittelpunkt der Förderung stehen insbesondere die Absolventen der Medienhochschulen. Die Leistungen des Zentrums-Managements liegen in erster Linie in einer betriebswirtschaftlichen Beratung der im Zentrum ansässigen Unternehmen, sowie in der Vermittlung von Kontakten zu anderen Unternehmen und Institutionen der Medienbranche. Der gemeinsame Standort soll weiterhin Absatzchancen erschließen und verbessern sowie wirtschaftliche Kontakte innerhalb des Zentrums fördern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Joachim Ortmanns

Aufsichtsrat

Kein Aufsichtsrat

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

WWS - Wirtz, Walter, Schmitz GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Betriebskostenzuschuss 200,0

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	418,4	585,8	772,5
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	36,5	36,5	36,5
Bilanzsumme	191,6	193,5	325,6
Investitionen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	7,7	27,9	22,7
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	3	4

Wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf 2020

Das Mediengründerzentrum NRW hat sein Förderprogramm im Jahr 2020 insgesamt erfolgreich fortgeführt. Die Einführung der neuen Programmteile „MGZintro“ – für Gründungsinteressierte – und „MGZplus“ - für Alumni – wurden weiter verfolgt. Allerdings wurde das gesamte Programmangebot des Mediengründerzentrums durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt. Insbesondere konnte der Programmausbau in den Erweiterungsteilen (MGZintro und MGZplus) nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden. Wirtschaftlich war der Geschäftsverlauf durch die Einhaltung der finanziellen Zusagen der betriebsmittelgebenden Gesellschafter (film- und Medienstiftung NRW GmbH, Stadt Köln) und der projektmittelgebenden Förderung durch das Land NRW gesichert. Wegen der pandemiebedingten Einschränkungen im Programmausbau und der Nichtbesetzung einer Personal-Stelle wurden nicht verausgabte Mittel dem Ergebnis zugeführt und in eine Rücklage gestellt.

Wirtschaftliche Lage

Chancen und Risiken

Die Chancen der Einrichtung liegen in ihrem besonderen Charakter, da es nach wie vor keine vergleichbare Institution in Deutschland gibt. Risiken bestehen in der jeweiligen Begrenzung der Finanzierungszusagen der beteiligten Gesellschafter.

Koelnmesse GmbH

Anschrift Messeplatz 1
50679 Köln

Kontakt 0221- 821 - 0
www.koelnmesse.de

Gründung 1922

Handelsregister HRB 952, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	79,075%
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen	20,000%
Industrie- und Handelskammer zu Köln	0,725%
Handelsverband Nordrhein-Westfalen Aachen-Düren-Köln e.V.	0,075%
Handwerkskammer zu Köln	0,050%
WIGADI Rheinland e.V.	0,075%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung und Organisation von Messen und Ausstellungen und anderer Veranstaltungen zur Förderung von Industrie, Handel und Handwerk im In- und Ausland.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäften, vornehmlich auch die Unterhaltung von Messe- und Ausstellungshallen mit den zugehörigen Anlagen und Einrichtungen sowie die Erweiterung und der Neubau solcher Gebäude und deren Einrichtungen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen. Sie kann sich an Unternehmen, die ihren Zwecken nützlich sind, beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Darüber hinaus unterstützt die Gesellschaft eine Stiftung mit dem Ziel der Förderung von Wissenschaft und Forschung des Messewesens, der Messewirtschaft und der Distributionsforschung sowie der Förderung von Universitätseinrichtungen im Bereich Messen/Messwirtschaft und Distributionsforschung einschließlich der Vergabe von Stipendien für Studenten und die Auszeichnung von wissenschaftlichen Arbeiten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Gerald Böse (Vorsitzender)

Herr Oliver Frese

Herr Herbert Marner

Aufsichtsrat

Frau Henriette Reker (Vorsitzende)

Frau Derya Karadag (ab 10.12.2020)

Herr Manfred Richter (1. stellv. Vorsitzender)

Herr Axel Kaske (bis 10.12.2020)

Herr Alexander Stary (2. stellv. Vorsitzender)

Herr Niklas Kienitz (bis 10.12.2020)

Herr Hans-Werner Bartsch

Frau Dr. Barbara Lübbecke

(bis 10.12.2020)

(bis 10.12.2020)

Frau Eva Bruch (ab 10.12.2020)

Frau Corinna Mülstegen

Frau Brigitta von Bülow

Herr Dr. Patrick Opdenhövel

Frau Teresa De Bellis-Olinger

Frau Petra Opgenoorth

(ab 10.12.2020)

Frau Pia D´Hondt

Herr Bernd Petelkau

Herr Olivier Fuchs (ab 10.12.2020)

Herr Ulf C. Reichardt

Herr Volker Görzel

Herr Ingo Riedeberger

Frau Dr. Nicole Grünewald (ab 04.06.2020)

Herr Matthias Schlüter

Herr Dr. Michael Henze

Herr Fabian Ströter

Herr Christian Joisten

Herr Torsten Weil

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung eigener PCGK

Jahresabschlussprüfung

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft

Koelncongress GmbH

Anteil

100,0%

Unternehmensbeteiligungen

Koelnmesse Inc., Chicago, USA	100,0%
KoelnMesse S.r.l., Mailand, Italien	100,0%
Koelnmesse Pte Ltd., Singapur	100,0%
Koelnmesse Ltd., Hongkong	100,0%
Koelnmesse Co. Ltd. Peking, China	100,0%
Koelnmesse Co. Ltd., Tokio, Japan	100,0%
Koelnmesse Organizacao de Feiras Ltda.	100,0%
Koelnmesse SAS, Bogotá	100,0%
Koelnmesse YA Tradefair Pte. Ltd., Mumbai	75,0%
Koeln Parma Exhibitions S.r.l.	50,0%
Expolink Global Network Ltd., Bangkok	49,17%
KölnKongress Gastronomie GmbH	49,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Kommunalbesicherte Verbindlichkeiten (Bürgschaft)	120.000,0
---	-----------

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	196.948,8	242.496,9	325.779,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.608,8	4.298,6	1.724,6
Sachanlagen	177.381,6	221.394,8	308.457,4
Finanzanlagen	12.958,5	16.803,4	15.597,6
Umlaufvermögen	121.364,0	110.822,2	26.780,6
Vorräte	255,5	174,6	164,8
Forderungen und sonst. VG	28.955,1	33.097,0	16.255,6
Wertpapiere	23.617,5	9.924,8	0,0
Liquide Mittel	68.536,0	67.625,7	10.360,2
Rechnungsabgrenzungsposten	159,6	361,0	666,4
Summe Aktiva	318.472,5	353.680,0	353.226,6
Passiva			
Eigenkapital	207.394,0	246.167,2	147.559,5
Gezeichnetes Kapital	51.200,0	51.200,0	51.200,0
Kapitalrücklage	42.038,2	42.038,2	42.038,2
Gewinnrücklage	67.310,1	67.310,1	54.321,3
Bilanzergebnis	46.845,7	85.618,9	0,0
Rückstellungen	33.708,3	49.870,8	64.646,5
Verbindlichkeiten	75.499,0	56.060,8	139.006,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1.871,2	1.581,2	2.013,7
Summe Passiva	318.472,5	353.680,0	353.226,6

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	284.420,6	350.098,3	75.421,8
Umsatzerlöse	284.420,6	350.098,3	85.313,5
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	42.969,7	4.133,7	9.891,7
Betriebsleistung	327.390,3	354.232,1	85.313,5
Betriebsaufwand	282.012,1	326.543,8	181.043,1
Materialaufwand	185.939,0	217.838,6	93.177,7
Personalaufwand	47.734,8	52.848,3	43.626,0
Abschreibungen	18.912,8	19.754,9	19.018,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.425,5	36.102,0	25.220,9
Betriebsergebnis	45.378,2	27.688,3	-95.729,6
Finanzergebnis	7.654,1	25.782,3	-2.646,6
Erträge aus Beteiligungen	0,0	19.539,2	7.100,0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	9.275,9	10.196,6	0,0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	60,3	59,0	56,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	439,6	221,7	50,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.192,4	3.540,1	4.375,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	929,3	694,1	983,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.997,8	13.339,5	-1.039,5
Sonstige Steuern	1.188,8	1.357,8	1.270,9
Jahresergebnis	46.845,7	38.773,2	-98.607,7
Gewinnvortrag	0,0	46.845,7	85.618,9
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,0	0,0	-12.988,8
Bilanzgewinn	46.845,7	85.618,9	0,0

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bilanz			
Anlagenintensität	61,8%	68,6%	92,2%
Abschreibungsquote	10,3%	8,7%	5,9%
Investitionen (T€)	35.877,4	70.290,2	106.907,7
Investitionsquote	18,2%	29,0%	32,8%
Eigenkapitalquote	65,1%	69,6%	41,8%
Pensionsverpflichtungen (T€)	6.182,6	6.537,5	6.601,0
Bankverbindlichkeiten (T€)	0,0	0,0	120.000,0
Veränderung Verschuldung (T€)	26.759,7	-19.438,2	82.946,1
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	14,9%	11,2%	-27,8%
Rohertrag (T€)	98.481,6	132.259,7	-17.755,9
EBIT (T€)	53.522,0	53.943,0	-97.443,1
EBITDA (T€)	72.434,8	73.697,9	-78.424,6
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	641	689	676
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	74,5	76,7	64,5

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Koelnmesse umfasst die Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Events in Köln und in den wichtigsten Märkten weltweit sowie die Durchführung von Gastveranstaltungen in Köln. Die Koelnmesse ist mit einem Gesamtprogramm, an dem über 54.500 ausstellende Unternehmen aus 122 Ländern und rund 3 Mio. Besucher aus 224 Nationen teilnehmen, einer der größten internationalen Messeveranstalter weltweit. 284.000 m² Hallen- sowie 100.000 m² Außenfläche stehen für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung. Der Konzern besteht aus der Koelnmesse GmbH mit 10 vollkonsolidierten ausländischen und zwei inländischen Tochtergesellschaften sowie einer 50-prozentigen Beteiligung in Italien. Insgesamt 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2020 im Durchschnitt beim Koelnmesse-Konzern beschäftigt, davon 676 bei der Koelnmesse GmbH. Das Unternehmen fördert Märkte durch die Zusammenführung von Angebot und Nachfrage über Messe-, Kongress- und Online-Plattformen.

Wirtschaftliche Lage

Gleichzeitig profitieren Stadt und Region in hohem Maße von der Koelnmesse. Jährlich generieren die Ausgaben der Messeteilnehmer im Durchschnitt bundesweit mehr als 2 Mrd. € Umsatz. Das Messegeschäft sichert bundesweit über 18.500 Vollzeit-Arbeitsplätze in Handel, Handwerk, Transport, Logistik, Hotellerie und Gaststättengewerbe.

Mit ihrer Unternehmensstrategie „Course IOI“ will die Koelnmesse ihren Platz unter den wichtigsten internationalen Messeveranstaltern weltweit sichern. Die Internationalisierungsstrategie der Koelnmesse zielt vor allem auf die Entwicklung und den Ausbau von Veranstaltungen im Ausland sowie eine effiziente weltweite Vertriebsstruktur. Das Investitionsprogramm Koelnmesse 3.0 ist Grundlage für die Geschäftsfähigkeit der Koelnmesse, sie will bis 2034 das attraktivste innerstädtische Messegelände der Welt erschaffen. Mit dem 2018 neu aufgesetzten Programm Digitale Transformation investiert sie in einem 10-Jahresumfang rund 100 Mio. € in die Digitalisierung. Die Koelnmesse erweitert mit ihrer digitalen Event-Plattform ihr Geschäftsmodell. Zu den Klimazielen der Stadt Köln will die Koelnmesse einen signifikanten Beitrag leisten.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) bezeichnet die Folgen der Corona-Pandemie für die Weltwirtschaft im Jahr 2020 als schweren Kollaps. Er hat ein Minus von 3,5 % errechnet.

Relevante Märkte

Das Statistische Bundesamt meldet für 2020 für die Messen am Standort Deutschland Corona-Pandemie-bedingt 820 Messeverschiebungen und -absagen. 351 Messen wurden bis zum 7.12.2020 abgesagt, 343 Messen auf einen anderen Termin und 89 unbestimmt verschoben. 37 Messen wurden alternativ digital durchgeführt. Nach Berechnungen des AUMA, Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V., konnten 2020 nur knapp 2,5 Mio. m² Standfläche, 70.000 Aussteller und 4,3 Mio. Besucher registriert werden.

Geschäftsverlauf 2020

Geschäftsverlauf und Lage des Koelnmesse Konzerns:

Die finanziellen Reserven aus der guten wirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen Jahre, Kurzarbeit und eine strikte Sparpolitik trugen das Unternehmen in 2020 durch die Corona-Krise, die dennoch, wie in der gesamten Messewirtschaft, deutliche Spuren in der Bilanz hinterlässt: Der Konzernumsatz beträgt 94,3 Mio. €, der Verlust 109,6 Mio. €.

Wirtschaftliche Lage

Der Rückgang des Eigenkapitals um 43,0 % auf 145,5 Mio. € resultiert fast ausschließlich aus dem Jahresfehlbetrag 2020. Aufgrund des deutlich niedrigeren Eigenkapitals verminderte sich die Eigenkapitalquote von 63,1 % auf 38,4 %. Der Finanzmittelfonds gemäß Kapitalflussrechnung in Höhe von 38,5 Mio. € (Vorjahr 128,4 Mio. €) umfasst die liquiden Mittel. Zugänge zum Fonds ergaben sich vor allem aus dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. In der ersten bis 2024 umfassenden Investitionsphase bezüglich Koelnmesse 3.0 wurde mit einem Kreditbedarf von etwa 120 Mio. € gerechnet. Der bereits in der Vergangenheit dafür abgeschlossene Kreditvertrag über 120 Mio. € wurde 2020 abgerufen. Wie geplant wurden die sehr hohen Investitionen in das Anlagevermögen damit erstmals aus Fremdmitteln bestritten.

Geschäftsverlauf und Lage der Koelnmesse GmbH

2020 hat die Koelnmesse GmbH trotz der Corona-Pandemie 9 von ursprünglich geplanten 46 Messen und Ausstellungen organisiert. Die vor dem im März 2020 verhängten Lockdown durchgeführten Messen zeigten verglichen zur jeweiligen Vorveranstaltung stabile Umsätze. Da die digitalen Messen erstmalig durchgeführt wurden, ist kein Vergleich möglich. Die Umsatzerlöse der Koelnmesse GmbH belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 Corona-bedingt auf nur 75,4 Mio. €. Der Jahresfehlbetrag beträgt 98,6 Mio. € und liegt 93,1 Mio. € unter Plan. Das Eigenkapital sank in Höhe des Jahresfehlbetrags um 98,6 Mio. € auf 147,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote fiel deutlich auf 41,8 % (Vorjahr 69,6 %). Zum Jahresende 2020 betragen die liquiden Mittel der Koelnmesse GmbH 10,4 Mio. €. Der Rückgang bei der Koelnmesse GmbH ergibt sich vor allem aus den Investitionen in das Anlagevermögen sowie dem Corona-bedingt negativen operativen Cashflow. Gegenläufig wirkten sich die Veräußerung der restlichen Wertpapiere des Umlaufvermögens aus sowie die Auszahlung des bereits in 2019 abgeschlossenen Darlehens über 120 Mio. €. Um unterjährige Zahlungsspitzen auszugleichen, wurde mit der Stadt Köln in 2020 ein Cash-Pooling-Vertrag abgeschlossen und unterjährig kurzzeitig genutzt.

Chancen und Risiken

Die Corona-Pandemie wirkt sich weiterhin wesentlich auf Veranstaltungen auch im Jahr 2021 aus. Verlegungen und Absagen von Messen und Veranstaltungen im In- und Ausland zwischen Januar bis einschließlich Juni haben bereits stattgefunden und sind weiterhin möglich. Die bisherigen Absagen bzw. Verschiebungen führen zu einem Umsatz- und Ergebnisrückgang im Jahr 2021 in Höhe eines hohen zweistelligen Mio.betrags mit entsprechenden Auswirkungen auf die Liquiditätssituation.

Wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft hat zur Finanzierung ihres Investitionsprogramms einen Kreditvertrag mit der EIB über 120 Mio. € abgerufen. Notwendige Investitionen in das Messegelände werden fortgeführt. Mit Beschluss des Rats der Stadt Köln sowie des Lands NRW haben die Gesellschafter beschlossen, eine Kapitalerhöhung durch Zuführung in die Kapitalrücklagen über 120 Mio. € durchzuführen. Darüber hinaus wird in 2021 das in 2020 aufgelegte Cash-Pooling mit der Stadt Köln teilweise in Anspruch genommen. Dieses kann bis zu einem Volumen von 80 Mio. € zur Deckung des Finanzmittelbedarfs in Anspruch genommen werden und hat eine vereinbarte Laufzeit bis Ende 2022. Maßnahmen der Kostenreduktion wie auch die Verschiebung von Investitionsprojekten werden geprüft und umgesetzt. Die mittelfristige Finanzprognose weist einen positiven operativen Cashflow aus, sodass geplante notwendige Investitionen fortgeführt werden können. Der Konzern ist mit diesen Maßnahmen bis einschließlich 2022 und damit voraussichtlich bis nach Überwindung der Corona-Krise ausreichend mit finanziellen Mitteln ausgestattet. Dies gilt jedoch nur, sofern Messen ab der zweiten Hälfte 2021 im geplanten, eingeschränkten Umfang wieder stattfinden können und werden. Dennoch besteht das Risiko, dass auch ab der zweiten Jahreshälfte 2021 weiterhin Messen und Veranstaltungen abgesagt werden müssen oder die Erwartungen an durchgeführte Messen deutlich verfehlt werden. In diesem Fall könnte sich je nach Dauer der Pandemie ein weiterer signifikanter Finanzierungsbedarf ergeben.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Wir erwarten gegenwärtig für den Konzern noch einen Umsatz von ca. 226 Mio. € und einen Verlust von rund 82 Mio. €. Für die Koelnmesse GmbH erwarten wir nun noch einen Umsatz von rund 186 Mio. € und einen Verlust von 77 Mio. €. Für das EBITDA im Konzern werden nun minus 54 Mio. € und in der Koelnmesse GmbH minus 51 Mio. € geplant. Die prognostizierten Verluste, verbunden mit den Investitionen in das Gelände der Koelnmesse, beeinträchtigen die Finanzlage der Gesellschaft. Neben der bereits beschlossenen Eigenkapitalerhöhung über 120 Mio. € werden daher die Inanspruchnahme des Cash-Poolings sowie ggfs. die Aufnahme eines weiteren langfristigen Darlehens erforderlich.

Koelncongress GmbH

Anschrift Messeplatz 1
50679 Köln

Kontakt 0221- 821 - 0
www.koelnmesse.de

Gründung 2000

Handelsregister HRB 33266, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Koelnmesse GmbH	100,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Planung, Organisation und Durchführung von Messen und Ausstellungen, Kongressen, Events, Firmenveranstaltungen sowie weiterer Veranstaltungsformaten. Dazu gehört auch das Vermieten von Veranstaltungsflächen der Koelnmesse GmbH außerhalb der von dieser Gesellschaft genutzten Zeiten und unter Berücksichtigung des Gegenstands und der Aufgabenstellung der Muttergesellschaft Koelnmesse GmbH.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, kleinere Messen und Ausstellungen in einem dafür angemessenen Rahmen durchzuführen und neue zu entwickeln.

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere auch der Betrieb und die an den Interessen aller Bevölkerungskreise orientierte Nutzung des Gürzenichs, der Flora und des Tanzbrunnens inklusive Theater und Rheinterrassen sowie weiterer im Besitz der Stadt Köln oder der Koelnmesse GmbH befindlichen Veranstaltungsobjekte und die Erbringung der damit verbundenen Serviceleistungen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Frau Sandra Orth Herr Bernhard Conin
Herr Frank Höller (nebenamtlicher Geschäftsführer)

Aufsichtsrat

Herr Bernd Petelkau (Vorsitzender)	Herr Herbert Marner
Frau Dr. Barbara Lübbecke (1. stellv. Vorsitzende, bis 10.12.2020)	Herr Dieter März (ab 10.12.2020)
Frau Elisabeth Thelen (2. stellv. Vorsitzende, bis 10.12.2020)	Herr Mario Michalak (ab 10.12.2020)
Herr Gerald Böse (ab 10.12.2020 stellv. Vorsitzender)	Herr Pascal Pütz (ab 10.12.2020)
Herr Vedat Akter (ab 10.12.2020)	Frau Sandra Schneeloch (ab 10.12.2020)
Herr Volker Görzel (ab 10.12.2020)	Frau Monika Roß-Belkner (ab 10.12.2020)
Frau Maria Helmig (ab 10.12.2020)	Frau Elfi Scho-Antwerpes (bis 10.12.2020)
Herr Dr. Michael Henze	Frau Ira Sommer (bis 10.12.2020)
Herr Malik Karaman (bis 10.12.2020)	Herr Sebastian Tautkus (bis 10.12.2020)
Herr Niklas Kienitz (bis 10.12.2020)	Herr William Wolfgramm

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung PCGK der Koelnmesse

Jahresabschlussprüfung

RSM GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

KölnKongress Gastronomie GmbH	51,0%
-------------------------------	-------

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	19.797,1	21.759,5	10.547,4
Jahresergebnis	9.275,9	10.196,6	-4.494,7
Eigenkapital	500,0	500,0	1.110,0
Bilanzsumme	2.251,8	3.666,8	4.174,5
Investitionen	46,4	23,2	140,4
Verbindlichkeiten	1.319,8	2.875,9	2.304,8
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	14	14	55

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Zum 1. Januar 2020 wurde die KölnKongress GmbH auf die Koelnmesse Ausstellungen GmbH verschmolzen. Als 100%-ige Tochter der Koelnmesse GmbH wurde die Koelnmesse Ausstellungen GmbH gleichzeitig in Koelncongress GmbH umfirmiert. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister rückwirkend rechtskräftig. Sie vermarktet das Messegelände der Koelnmesse GmbH außerhalb der von dieser Gesellschaft selbst genutzten Zeiten an Messeveranstalter, Unternehmen und Eventagenturen. Sie betreut Gastveranstaltungen und Events aller Art. Dazu gehören neben nationalen sowie internationalen Messen und Ausstellungen Show- und Eventproduktionen, Gala-Abende, Automobil-Präsentationen, Händler tagungen, Roadshows und Sportevents. Außerdem betreibt sie auf dem Messegelände der Koelnmesse zwei voneinander unabhängige und für jede Veranstaltungsgröße einsetzbare Kongress-Zentren sowie außerhalb des Campus der Koelnmesse den Gürzenich Köln, den Tanzbrunnen Köln, die Rheinterrassen und den Cologne Beach Club sowie die Flora Köln.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) bezeichnet die Folgen der Corona-Pandemie für die Weltwirtschaft im Jahr 2020 als schweren Kollaps. Er hat ein Minus von 3,5 % errechnet.

Relevante Märkte

Turnusbedingte Durchführungsrhythmen im Veranstaltungsportfolio sowie konjunkturelle Schwankungen der jeweiligen Branchen stellen wichtige Einflussfaktoren der Geschäftstätigkeit dar. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben die Veranstaltungsbranche seit März 2020 in einer Art und Weise getroffen wie ansonsten fast keine Branche in Deutschland. Die Branche mit ihren bundesweit 1.800 Veranstaltungszentren, 450 Mio. Besuchern und 129 Mrd. € Umsatz liegt seitdem so gut wie brach.

Geschäftsverlauf 2020

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt durch die Einflüsse der weltweiten Corona-Pandemie. Aus diesem Grund konnte lediglich ein Jahresumsatz von 10,5 Mio. € erzielt werden. Das operative Geschäft wurde aufgrund der pandemischen Entwicklungen ab Mitte März 2020 ausgesetzt. Lediglich die zu Beginn des Jahres (Januar – Februar) erfolgreich durchgeführten Gastmessen sowie einige wenige, kleinere, Corona-konforme Veranstaltungsformate im Tagungssegment konnten im weiteren Verlauf des Jahres realisiert werden. Im Jahr 2020 wurde durch die KölnKongress Gastronomie GmbH ein Verlust in

Wirtschaftliche Lage

Höhe von 1,7 Mio. € erwirtschaftet, welcher in voller Höhe von der Koelncongress GmbH im Rahmen des Organschaftsverhältnisses übernommen wurde. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 4,5 Mio. € der Koelncongress GmbH vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterin Koelnmesse GmbH hat die Erwartungen eines Überschusses in Höhe von 6,6 Mio. € Corona-bedingt um 11,1 Mio. € deutlich verfehlt. Das Eigenkapital erhöhte sich in Folge der verschmelzungsbedingten Zugänge in die Kapitalrücklage. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich dadurch auf 26,6 %. Die flüssigen Mittel zum Ende des Geschäftsjahres belaufen sich auf 0,8 Mio. €.

Chancen und Risiken

Mit Blick auf die zunehmende Verknüpfung und Verschmelzung von Veranstaltungsformaten und deren Entwicklungen, wie z.B. Kongressmessen, erfolgte 2020 die Verschmelzung der KölnKongress GmbH auf die Koelnmesse Ausstellungen GmbH mit anschließender Umbenennung in Koelncongress GmbH. Die Geschäftsführung sieht die konsequente Weiterentwicklung der Gesellschaft zu einem professionellen Full-Serviceanbieter im Messe-, Tagungs-, Kongress- und Eventgeschäft mit einem zentralen Ansprechpartner und einer Bandbreite von innovativen und digitalen Serviceangeboten sowie hoher Beratungsleistung in der konzeptionellen Umsetzung von Show- und Eventproduktionen als sehr große Entwicklungschance mit nicht unerheblichen Umsatzpotentialen an.

Das Ende 2019 aufgetretene Corona-Virus wirkt sich auch auf Veranstaltungen in 2021 erheblich aus. Verlegungen und Absagen von Veranstaltungen haben bereits stattgefunden und sind weiterhin möglich. Die weiteren Folgen des Corona-Virus sind aktuell nicht abschließend absehbar. Die Koelncongress GmbH rechnet für 2021 mit erheblichen Umsatz- und Ergebniseinbußen.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Auf Basis unseres aktualisierten, gegenwärtigen Erkenntnisstands wird für die Gesellschaft 2021 ein Umsatz von 25,6 Mio. € und ein Verlust von rund 1,8 Mio. € erwartet. Auch im Jahr 2022 werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch das Ergebnis der Gesellschaft beeinflussen. Erst ab dem Jahr 2023 sind wieder Umsätze und Ergebnisse auf dem Niveau von vor der Pandemie eingeplant.

KölnKongress Gastronomie GmbH

Anschrift Messeplatz 1
50679 Köln
0221- 821 - 0

Kontakt www.koelnkongress-gastronomie.de

Gründung 2016

Handelsregister HRB 88756, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
KölnKongress GmbH	51,0%
Koelnmesse GmbH	49,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung von Gastronomiebetrieben. Die gastronomischen Dienstleistungen beschränken sich auf die Bewirtschaftung von Veranstaltungsorten, die im Besitz der Gesellschafter sind oder von diesen als Veranstaltungsorte betrieben werden. Die KölnKongress Gastronomie GmbH dient ihren Gesellschaftern als Hilfsbetrieb und fördert deren Aufgabenstellung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Bernhard Conin (hauptberuflicher Geschäftsführer der Koelnkongress GmbH)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Koelnmesse

Jahresabschlussprüfung

RSM GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	4.293,5	9.694,8	4.458,8
Jahresergebnis	288,3	-798,5	-1.658,3
Eigenkapital	25,0	25,0	1.691,7
Bilanzsumme	1.338,4	2.860,3	2.082,1
Investitionen	436,3	1.658,1	154,9
Verbindlichkeiten	1.227,8	2.630,2	327,6
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	29	59	59

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Gegenstand der KölnKongress Gastronomie GmbH ist die gastronomische Bewirtschaftung des Gürzenich Köln und des Tanzbrunnen Köln.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Ende 2019 in China aufgetretene Corona-Virus wirkte sich in 2020 extrem auf die Gastronomiebranche aus. Es kam zu einer großen Anzahl von Absagen von Veranstaltungen sowie zu Schließungen öffentlich zugänglicher Gastronomiebereiche.

Geschäftsverlauf 2020

Die Gesellschaft bewirtschaftete in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 insgesamt 112 Veranstaltungen im Gürzenich Köln mit 72.000 Gästen und 113 Veranstaltungen im Tanzbrunnen und den Rheinterrassen mit 88.000 Gästen.

Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 4,46 Mio. €. Laut Wirtschaftsplan 2020 waren Umsatzerlöse von insgesamt 10,25 Mio. € geplant, so dass der Planansatz coronabedingt um 5,8 Mio. € unterschritten wurde. Das Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung beläuft sich auf -1,66 Mio. €, welches gemäß den Bestimmungen des Organschaftsvertrages durch den Gesellschafter Koelnkongress GmbH ausgeglichen wird, so dass ein ausgeglichenes Jahresergebnis gezeigt wird.

Wirtschaftliche Lage

Zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes stehen zum Ende des Geschäftsjahres liquide Mittel in Höhe von 0,15 Mio. € zur Verfügung. Zur Stärkung der Liquidität hat der Gesellschafter Koelnmesse GmbH, den am 28.10.2020 noch offenstehenden Betrag in Höhe von 1,67 Mio. € des Gesellschafterdarlehens in die Kapitalrücklage eingestellt. Des Weiteren werden von der beherrschenden Gesellschafterin Koelncongress GmbH unterjährig Abschläge auf einen eventuell absehbaren Verlustausgleich geleistet. Mit diesen Maßnahmen ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Eigenkapitalquote beträgt 56,2%.

Chancen und Risiken und erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Das Ende 2019 in China aufgetretene Corona-Virus hat sich zwischenzeitlich auf der gesamten Welt ausgebreitet und erheblichen Einfluss auf die Gastronomie. Seit dem 14.03.2020 sind alle Betriebe der KölnKongress Gastronomie GmbH so gut wie geschlossen. Die Geschäftsführung rechnet damit, dass ab dem Ende des 2. Quartals eine schrittweise Wiederinbetriebnahme erfolgen kann, umsatzstarke Großveranstaltungen aber wahrscheinlich bis Ende des Jahres 2021 ausfallen könnten.

Da die Corona-Pandemie auch im Jahr 2021 einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der KölnKongress Gastronomie GmbH haben wird, sah der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz in Höhe 3,6 Mio. € und einen Verlust vor Verlustübernahme in Höhe von 2,2 Mio. € vor. Dabei wurde von einer kompletten Veranstaltungsabsage im 1. Quartal inklusive dem umsatzstarken Karnevalsgeschäft sowie von Risikoabschlägen für das restliche Geschäftsjahr ausgegangen.

Inzwischen wurden diese Erwartungen im Erwartungswert aktuell nach unten korrigiert, da immer noch kein Ende der Betriebsschließung abzusehen ist. Es wird nun aktuell mit einem Umsatz in Höhe von 3,2 Mio. € und einem Verlust von 2,4 Mio. € gerechnet. Zur Verringerung des prognostizierten Verlustes befindet sich die Belegschaft zurzeit weiterhin in Kurzarbeit.

Auch im Jahr 2022 werden die Auswirkungen dieser Krise noch das Ergebnis der Gesellschaft beeinflussen. Erst ab dem Jahr 2023 sind wieder Umsätze und Ergebnisse auf dem Niveau von vor der Pandemie eingeplant. Die vorstehenden Planzahlen werden jedoch je nach weiterer Entwicklung der Pandemie nicht unerheblichen Schwankungen ausgesetzt sein.

Köln Tourismus GmbH

Anschrift Kardinal-Höfner-Platz 1
50667 Köln

Kontakt 0221 - 346 43 - 0
www.koelntourismus.de

Gründung 2004

Handelsregister HRB 53248, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	100,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Positionierung Kölns und seiner Region als attraktive Tourismus- und Kongress-Destination im nationalen und internationalen Markt und damit einhergehend die Erhöhung der Wertschöpfung aus dem Tourismus und dem Kongresswesen für die Wirtschaft in der Stadt und der Region.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Josef Sommer
Herr Dr. Jürgen Amann ab 01.02.2020

Aufsichtsrat

Frau Elisabeth Thelen (Vorsitzende)
Herr Jörg van Geffen (stellv. Vorsitzender)
Frau Teresa De Bellis-Olinger
Frau Lisa Hanna Gerlach
Herr Stefan Hoff
Herr Malik Karaman
Frau Prof. Dr. Birgitt Killersreiter
Frau Ira Sommer
Herr William Wolfgramm

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

Nawrot GmbH - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Betriebskostenzuschuss	4.146,8
------------------------	---------

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	3.436,9	3.608,4	1.530,5
Jahresergebnis	-3.593,3	-3.888,9	-5.109,6
Eigenkapital	4.612,9	4.809,3	4.454,6
Bilanzsumme	7.944,8	8.103,4	8.155,6
Investitionen	87,8	157,2	37
Verbindlichkeiten	2.872,4	2.830,4	3.262,0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	97	103	97

Wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf 2020

Das Jahr 2020 war für das Reiseziel Köln pandemiebedingt ein sehr schwieriges Jahr, welches entsprechend nicht an die Vorjahresrekorde anknüpfen konnte. Nach der offiziellen Beherbergungsstatistik des Landes Nordrhein-Westfalen kamen 1,44 Mio. € Übernachtungsgäste in die Stadt, was einem Minus von 62,3 Prozent gegenüber des Vorjahres entspricht. Insgesamt wurden in den meldepflichtigen Beherbergungsbetrieben Kölns 2,55 Mio. € Übernachtungen gezählt, ein Rückgang um 61,1 Prozent im Vergleich zu 2019. Vor allem die Ankünfte (minus 74,0 Prozent) und Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland (minus 73,3 Prozent) waren stark betroffen. Dies hatte zur Folge, dass der Internationalisierungsgrad von 35,2 Prozent auf 24,3 Prozent zurückging. Auch der Kölner Tagungsmarkt war von der Pandemie betroffen: 2020 fanden 20.422 Veranstaltungen (minus 61,8 Prozent) mit 1,65 Mio. € Teilnehmern (minus 62,8 Prozent) statt.

Wirtschaftliche Lage

Bei den wichtigsten Quellmärkten für Köln gab es einige Veränderung im Ranking und bei der Übernachtungsentwicklung: Die meisten Hotelübernachtungen tätigten deutsche Gäste (1,94 Mio. €, minus 54,4 Prozent) gefolgt vom wichtigsten ausländischen Markt Niederlande (67 Tausend, minus 65,6 Prozent). Auf den Plätzen folgten USA (60 Tausend, minus 72,4 Prozent) sowie Großbritannien, im Vorjahr noch wichtigster ausländischer Markt (51 Tausend, minus 76,9 Prozent).

Analog zur Tourismusbilanz der Stadt Köln verlief auch die gewerbliche Geschäftstätigkeit der KölnTourismus GmbH. Die den Vorjahren außergewöhnlich erfolgreiche Vermittlung von Stadtführungen, Bussen, Restaurants, Bahn-Pauschalen, Ticketing und der Verkauf der KölnCard sowie von Merchandising-Produkte musste aufgrund der Einschränkungen des Tourismus und des entsprechenden Ausbleibens der Gäste massive Einschnitte verzeichnen und konnte kein positives Ergebnis erzielen.

Der touristische Bereich der Gesellschaft erzielte 2020 einen Jahresfehlbetrag von minus 4,7 Mio. €, der gewerbliche Bereich hat Corona-bedingt einen Jahresfehlbetrag von minus 375 T€ erwirtschaftet. Die Gesellschaft erzielte somit im Berichtsjahr insgesamt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von minus 5,1 Mio. €. Der Gesellschafter hat in 2020 Zahlungen zum Ausgleich des strukturell bedingten Verlustes im touristischen Bereich in Höhe von 4.7 Mio. € geleistet, das Defizit im gewerblichen Bereich musste durch die in den Vorjahren erwirtschafteten Rücklagen ausgeglichen werden.

Chancen und Risiken

Als Reiseziel ist Köln entscheidend von der weiteren Entwicklung der Pandemie und den ggf. daraus folgenden Einschränkungen für den Tourismus abhängig. Events und wirtschaftsnahe Veranstaltungen (Messen, Kongresse, Tagungen etc.), aber auch Kultur- und Freizeitangebote sind ein wichtiger Motor für das touristische Aufkommen. Wenn entsprechende Einrichtungen geschlossen und Veranstaltungen nicht durchführbar sind, hat dies entsprechend gravierende Auswirkungen auf die touristische Nachfrage. Zudem ist Köln auch von der Erreichbarkeit durch eine gute Verkehrsinfrastruktur und den Mobilitätsangeboten innerhalb der Stadt abhängig. Dabei sind alle Verkehrsträger relevant. Als besonders wichtig wird dabei die Entwicklung eines ganzheitlichen neuen Konzeptes für alle touristischen Busreiseverkehre in Köln angesehen, das ganzjährig greift. Weitere Chancen für den Tourismus in Köln liegen in dem Ausbau von

Anlandungsmöglichkeiten für Flusskreuzfahrtschiffe sowie im Ausbau der Hotelkapazitäten im 4-5 Sterne Bereich. Nicht bzw. kaum beeinflussbare Risiken sind latente Terrorgefahr, Streiks, Großdemonstrationen, Klimaextreme und Wirtschaftskrisen.

Ausblick: Das erste Quartal 2021 ist von einem neuerlichen touristischen Lockdown gekennzeichnet. Der Tourismus sehr stark eingeschränkt, es ist zu erwarten, dass sich

Wirtschaftliche Lage

dies auch im weiteren Jahresverlauf fortsetzen wird. Mittelfristig neue Perspektiven eröffnet die fortgesetzte Weiterentwicklung der KölnTourismus Gesellschaft von einem Destinationsmarketing- zu einem Destinationsmanagementunternehmen und der zu Beginn des Jahres 2021 eingeschlagene damit verbundene Zielgruppenprozess. Mit der Konzentration auf die Ansprache ausgewählter Zielgruppen wird es langfristig gelingen, die Wertschöpfung aus dem Tourismus zu erhöhen.

Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH

Anschrift Geestemünder Straße 18
50735 Köln

Kontakt 0221 - 942011 - 0
www.kgabmbh.de

Gründung 1989

Handelsregister HRB 19274, Amtsgericht Köln



Kölner Gesellschaft
für Arbeits- und
Berufsförderung mbH

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	100,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Organisation und Durchführung eines Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms für arbeitslose Kölner Einwohner.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Stefan Kersjes

Aufsichtsrat

Herr Dr. Walter Schulz (Vorsitzender)	Herr Michael Paetzold
Herr Stephan Pohl	Herr Dr. Harald Rau
Herr Norbert Bittner	Frau Dr. Katja K. Robinson
Herr Ossi Helling	Herr Michael Scheffler
Frau Katja Hoyer	Herr Jakob Schröder
Frau Ursula Klawitter	Frau Ira Sommer

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Zweigniederlassung Ratingen

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	5.029,4	6.051,4	6.472,7
Jahresergebnis	-123,4	79,1	96,7
Eigenkapital	0,0	0,0	53
Bilanzsumme	2.616,7	1790,9	2.143,5
Investitionen	24,3	48,0	197,4
Verbindlichkeiten	2.577,6	1.066,1	1.547,9
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	158	252	282

Wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf 2020

Das für das Geschäftsjahr 2020 geplante Betriebsergebnis von 13 T€ konnte deutlich übertroffen werden. Das Jahresergebnis weist einen Gewinn von T€ 97 aus. Der Anteil der Stadt Köln sowie der städtischen Unternehmen an den Aufträgen lag bei 97,3%, so dass die Inhouse-Fähigkeit des Unternehmens gesichert werden konnte.

Grundsätzlich liegt es im Interesse der Stadt Köln und des sozialen Kölns, dass die vorgehaltenen Arbeitsplätze bei der Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH mit der Zielsetzung der Förderung der Mitarbeitenden besetzt werden. Auf diese Weise wird arbeitsmotivierten, insbesondere auch älteren Menschen die Möglichkeit eröffnet, sich unter betrieblichen Bedingungen auf Tätigkeiten in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes neu vorzubereiten und gegebenenfalls zukünftig durch Erwerbstätigkeit am ersten Arbeitsmarkt ihr Einkommen zu sichern und dabei gänzlich unabhängig von Transferleistungen der Stadt Köln zu werden. Im Rahmen ihrer Mitarbeit im Unternehmen erbringen sie Dienstleistungen und erstellen Produkte für die Gesellschafterin Stadt Köln.

Zum 31.12.2020 wurden 153 Beschäftigungsverhältnisse vom Jobcenter Köln nach § 16i SGB II und 7 nach § 16e SGB II gefördert. Aus dem Landesprogramm Öffentlich-geförderte Beschäftigung wurden 35 Mitarbeitende vom Jobcenter Köln und der Stadt Köln gemeinsam finanziert und im Ergebnis insgesamt 31 von ursprünglich 37 langzeitarbeitslosen Menschen in eine nachhaltige Beschäftigung bei der Stadt Köln vermittelt. Die Integrationsquote lag 2020 bei überragenden 70%.

Die Förderung der Mitarbeitenden im Unternehmen wurde 2020 strukturell beibehalten und inhaltlich weiterentwickelt. Sie ist darauf ausgerichtet, die Chancen für den 1. Arbeitsmarkt zu erhalten bzw. zu verbessern. Die Förderung erfolgt in Bezug auf die persönliche, soziale, gesundheitliche, methodische und fachliche Kompetenz. Die Fördermöglichkeiten aus dem Kommunalen Programm für Arbeit und Beschäftigungsfähigkeit wurden insbesondere für die Qualifizierung in Anspruch genommen.

Chancen und Risiken

Bei der vorliegenden Auftragssituation ist für 2021 die geplante Entwicklung des Unternehmens und des Betriebsergebnisses allenfalls in Frage gestellt, wenn für die geplanten Arbeitsplätze und damit für die vorgehaltenen Ressourcen für Qualifizierung und Förderung im KölnService und im Handwerk keine ausreichende Zahl von Bewerber*innen von dem Jobcenter Köln und der Agentur für Arbeit Köln angeworben werden können. Das Unternehmen wird die Zielplanung 2021 erreichen, wenn, mit einer verlässlichen, der Kapazität des Unternehmens angepassten Mitarbeiterzahl geplant und gearbeitet werden kann und die bestehenden betrieblichen Ressourcen im Unternehmen ausgelastet und weiterentwickelt werden können.

**GIZ Gründer- und Innovationszentrum GmbH
im TechnologiePark Köln i. L.**

Anschrift Eupener Str. 165
50933 Köln

Kontakt 0221 - 22 25 80 - 0
www.giz-koeln.de

Gründung 1985

Handelsregister HRB 15631, Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
RE Cologne Industriebau GmbH & Cie. KG	67,4%
Stadt Köln	27,6%
Volksbank Köln Bonn eG	5,0%

Unternehmensgegenstand

Die Einrichtung und der Betrieb eines Gründer- und Innovationszentrums, mit dem die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen, die neue Technologien, Güter oder Verfahren entwickeln, produzieren und vermarkten, gefördert werden soll.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Michael Susan

Aufsichtsrat

Herr Michael Josipovic (Vorsitzender)
Marc Degavre (stellv. Vorsitzender)
Herr Dirk Hindrichs
Herr Günter Grossmann
Herr Peter Moll
Herr Malik Karaman

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

HSP Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019*	2020*
Gesamtleistung	294	210,3	0
Jahresergebnis	-13	-20	7,2
Eigenkapital	27,3	7,3	14,5
Bilanzsumme	55,2	38,8	17,5
Investitionen	6	0	0
Verbindlichkeiten	8,1	17,2	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1	0

*) Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 31.12.2019 aufgelöst. Die Liquidation endete am 05.08.2021. Daher wurde für 2020 kein Lagebericht erstellt.

RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH

Anschrift Gottfried-Hagen-Str. 60-62
51105 Köln

Kontakt 0221 – 839111 - 0
www.rtz.de

Gründung 1995

Handelsregister HRB 26366, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	99,92%
Verein zur Förderung der rechtsrheinischen gewerblichen Wirtschaft Köln e.V.	0,08%

Unternehmensgegenstand

Der Betrieb des Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrums Köln, mit dem allgemein der Technologietransfer und speziell die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen, die neue Technologien, Dienstleistungen, Güter oder Verfahren entwickeln, produzieren und vermarkten, gefördert wird.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr André van Hall

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

HSP Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Betriebskostenzuschuss	120,0
------------------------	-------

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	715,9	711,6	680,9
Jahresergebnis (ohne BKZ)	-32,8	-182,8	-87,7
Eigenkapital	1.465,1	1.416,2	1,448,6
Bilanzsumme	1.789,2	1.746,2	1.684,1
Investitionen	6	5	1
Verbindlichkeiten	263,6	212,2	180,0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Auszubildende)	5	4	4
Aushilfskräfte	4	4	4

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Gesellschafter der RTZ Köln GmbH sind seit dem 01.01.2011 die Stadt Köln mit 99,925 % sowie der Verein zur Förderung der rechtsrheinischen gewerblichen Wirtschaft Köln e. V. (vfw Köln rechtsrheinisch) mit 0,075 %. Gesellschaftszweck der RTZ Köln GmbH ist die Förderung der Gründung und Entwicklung junger Unternehmen, die neue Technologien, Produkte oder Verfahren entwickeln. Diesen Unternehmen sollen Beratungsleistungen und Mieträume angeboten werden. Die Aufgaben der Gesellschaft umfassen damit neben der Ansiedlung neuer Unternehmen auch verschiedene Aktivitäten zur Förderung des Technologietransfers in der Wirtschaftsregion Köln. Dabei liegt der Fokus auf wissensbasierten Zukunftstechnologien, um somit nachhaltig zur Schaffung von hochqualifizierten und zukunftssicheren Arbeitsplätzen für den Wirtschaftsstandort Köln beizutragen.

Geschäftsverlauf 2020

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 31 T€ (Vorjahr 49 T€) abgeschlossen. Die Verbesserung des Jahresergebnisses 2020 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 80 T€ begründet sich bei etwa gleichbleibenden Einnahmen insbesondere durch geringere Aufwendungen.

Die Umsatzerlöse, im Wesentlichen resultierend aus der Vermietung der Immobilien, konnten stabil gehalten werden. 2020 betragen die Umsatzerlöse 681 T€ (Vorjahr 711 T€). Die Einkünfte für die Büro- und Laborvermietung verteilen sich im Jahr 2020 auf

Wirtschaftliche Lage

insgesamt 41 Mieter (Vorjahr 43 Mieter), so dass eine Risikostreuung bzgl. des eventuellen Ausfalls einzelner Mieter gewährleistet ist. Die Grundstücksaufwendungen beliefen sich 2020 auf 253 T€ (Vorjahr 345 T€). Der Aufwand für Instandhaltungen betrug 20 T€ (Vorjahr 107 T€).

Zum Stichtag werden die Sachanlagen der Gesellschaft (Immobilienbestand inkl. technischer Anlagen) mit einem Betrag in Höhe von 1.582 T€ (Vorjahr 1.654 T€) bewertet. Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen am Stichtag in Höhe von 137 T€ (Vorjahr 170 T€) und konnten somit entsprechend dem Tilgungsplan gesenkt werden. Im Jahr 2020 erhielt die Gesellschaft einen Betriebskostenzuschuss seitens der Gesellschafterin Stadt Köln in Höhe von 120 T€. Dieser wurde im Sinne der o.g. Betrauung zur Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung genutzt.

Die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis der Gesellschaft sind in den vergangenen Jahren stabil geblieben. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zum Berichtszeitpunkt ist gut. Im Berichtsjahr war die Zahlungsfähigkeit stets gewährleistet. Die Ausstattung mit flüssigen Mitteln ist ausreichend. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und langfristige Bankdarlehen gedeckt. Die Rückstellungen, Lieferantenverbindlichkeiten und sonstigen Passiva sind durch flüssige Mittel gedeckt.

Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung erwartet für 2021, dass die Mieternachfrage seitens des Marktes bestehen bleibt. Aufgrund der bereits hohen Auslastung können jedoch nur noch einzelne Anfragen bedient werden. Daher ist in Bezug auf die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis weiterhin eine stabile Entwicklung zu erwarten.

BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG

Anschrift Nattermannallee 1
50829 Köln

Kontakt 0221-93336-0
www.biocampuscologne.de

Gründung 2002

Handelsregister HRA 20087, Amtsgericht Köln

BioCampus
Cologne

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
BioCampus Cologne Management GmbH (Komplementärin ohne Kapitalbeteiligung)	0,0%
Stadt Köln (Kommanditistin)	100,0%

Unternehmensgegenstand

Der Erwerb sowie die Verwaltung, Entwicklung des Geländes „BioCampus Cologne“ Nattermannallee, Köln-Bocklemünd, mit der allgemein Technologietransfer und speziell die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen, die neue Technologien, Dienstleistungen, Güter oder Verfahren entwickeln, produzieren und vermarkten, gefördert wird.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

BioCampus Cologne Management
GmbH

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

Nawroth & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Kapitalzuführungen	500,0
Kommunalbesicherte Verbindlichkeiten	9.638,2

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	4.313,5	4.438,9	4.497,7
Jahresergebnis	-88,9	219,0	-48,2
Eigenkapital	27.083,9	28.302,8	28.753,8
Bilanzsumme	39.032,5	38.233,4	37.441,5
Investitionen	224,7	435,8	30,9
Verbindlichkeiten	11.671,3	9.695,9	8.518,1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	5	5	5

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die Stadt Köln hat die Gesellschaft mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zur Förderung und Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft in der Stadt Köln und darüber hinaus mit der Vermarktung der Stadt Köln als Standort für Zukunftstechnologien betraut. In Bezug auf die inhaltliche Ausrichtung der Vermarktungsaktivitäten liegt der Fokus insbesondere auf der Biotechnologie sowie angrenzenden Technologiefeldern. Diese sogenannten Zukunftstechnologien gelten allgemein als Branchen mit sehr hohem Wachstumspotential für die kommenden Jahrzehnte.

Geschäftsverlauf 2020

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresergebnis in Höhe von -48 T€ (Vorjahr: 219 T€) abgeschlossen. Die Verschlechterung des Jahresergebnisses 2020 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 267 T€ begründet insbesondere durch höhere Aufwendungen im Bereich Instandhaltung. 2020 wurden dabei diverse Um- und Ausbaupro-

Wirtschaftliche Lage

jekte realisiert, die eine verbesserte Vermietbarkeit von Flächen und damit höher Einnahmen ermöglichen. Zudem wurde die notwendige Sanierung des Abwasserkanalsystems fortgesetzt.

Auch im Jahr 2020 hat die Gesellschaft in Bezug auf die Kennzahlen Umsatz, Flächenauslastung und Mieteranzahl zum wiederholten Male historische Rekordwerte seit Bestehen erreicht.

Zur Bewertung des Immobilienbestandes wird seit 2015 als Vergleichswert der Immobiliensachzeitwert herangezogen. Dieser wurde gemäß Gutachten Cushman & Wakefield vom 20.04.2016 auf den Stichtag 01.02.2016 mit einem Wert von 58.516 T€ ermittelt. Zum 31.12.2020 beträgt der bilanzierte Buchwert der Immobilien 35.651 T€ (Vorjahr 36.603 T€). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von 8.167 T€ (Vorjahr 9.338 T€) und konnten somit erneut u.a. durch Sondertilgungen signifikant gesenkt werden. Im Jahr 2020 erfolgten direkte Ausgleichszahlungen von der Stadt Köln an die Gesellschaft in Höhe von 500 T€ als Einzahlung in die Kapitalrücklage. Diese wurden im Sinne der o.g. Betrauung zum Abbau vorhandener Verbindlichkeiten eingesetzt.

Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung erwartet für 2021, dass die Mieternachfrage seitens des Marktes bestehen bleibt. Aufgrund der bereits faktischen Vollauslastung können jedoch keine Anfragen mehr bedient werden. Für die konsequente Umsetzung der konzeptionellen Wachstumspotentiale ist die Planung von Neuprojekten dringend notwendig. Durch die Vermarktung von Restflächen wird für 2021 ein leichter Anstieg bei den Umsatzerlösen erwartet. Die Unternehmensfortführung und die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sind nur dann sichergestellt, wenn durch die Stadt Köln weiter ausreichend liquide Mittel zur Deckung des Kapitalbedarfs und zum Ausgleich von Verlusten zur Verfügung gestellt werden.

Die Ertrags- und Finanzlage im Geschäftsjahr 2021 ist im starken Maße von der weiteren Entwicklung des Geländes, der Forcierung neuer und bestehender Vermietungen und insbesondere der Vorbereitung für die zeitnahe Realisierung eines Neubauprojektes abhängig, um die bestehende Nachfrage von Bestandsmietern, aber auch von externen Interessenten zu bedienen. Mittel- bis langfristig besteht die Chance, die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft durch rentierliche Neubauprojekte positiv zu beeinflussen.

BioCampus Cologne Management GmbH

Anschrift Nattermannallee 1
50829 Köln
Kontakt 0221-93336-0
www.biocampuscologne.de
Gründung 2002
Handelsregister HRB 48029, Amtsgericht Köln

BioCampus
Cologne

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	100,0%

Unternehmensgegenstand

Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG, Köln.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Frau Andrea Blome (Beigeordnete) Herr Andre van Hall (ab 01.09.2020)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

Nawroth & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	0,0	0,0	0
Jahresergebnis	0,3	0,3	1,4
Eigenkapital	33,3	33,7	35,1
Bilanzsumme	41,6	41,3	311,7
Investitionen	0,0	0,0	0
Verbindlichkeiten	3,8	4,1	265,3

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26 T€. Geschäftszweck ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co KG, deren Gegenstand der Erwerb, die Entwicklung, Verwaltung und Veräußerung von Immobilien auf dem Gelände „BioCampus Cologne“ in Köln-Bocklemünd ist.

Alle Aufwendungen, die die Gesellschaft zur Erfüllung Ihrer Aufgaben gegenüber der Kommanditgesellschaft wahrnimmt, werden an diese weiterbelastet. Ferner erhält die Gesellschaft als jährliche Haftungsvergütung eine Vergütung von 5% des Stammkapitals. Die Gesellschaft sollte vor diesem Hintergrund ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

Geschäftsverlauf 2020

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 1.429,99 € ab.

Seit dem 01.09.2020 ist Herr André van Hall zum hauptamtlichen Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Alle damit verbundenen Kosten werden an die BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG (80 %) und die Schwestergesellschaft Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH (20 %) weiterberechnet. Die Weiterberechnung an das RTZ erfolgt im Zuge der Umsetzung eines Beschlusses des Rates der Stadt Köln vom 07.02.2020 bzgl. der Etablierung einer gemeinsamen Geschäftsführung.

Chancen und Risiken

Die Entwicklung der Gesellschaft ist abhängig von der Geschäftssituation der Kommanditgesellschaft.

moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH

Anschrift Brückenstraße 17,
50667 Köln

Kontakt 0221 2059401
www.modernestadt.de

Gründung 1969

Handelsregister HRB 4000, Amtsgericht Köln

moderne stadt

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadtwerke Köln GmbH	51,0%
Stadt Köln	49,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung eigener und im Eigentum der Gesellschafter - inkl. Tochterunternehmen - befindlicher Liegenschaften zum Zwecke der Förderung der Wohnungsversorgung und der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Köln. Zur Verwirklichung dieser Zwecksetzung stellt die Gesellschaft geeignete Grundstücke bereit und betreibt die vollständige Projektplanung und -entwicklung. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Aufgaben eines Sanierungs- oder Entwicklungsträgers zu übernehmen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Tochtergesellschaften mit ähnlicher Zweckbestimmung zu gründen und sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, deren Gegenstand und Zweck mit dem der Gesellschaft in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Andreas Röhrig
Herr Thomas Scheitza

Aufsichtsrat

Herr Dr. Dieter Steinkamp (Vorsitzender)	Herr Niklas Kienitz (stellv. Vorsitzender)
Frau Teresa Elisa De Bellis-Olinger	Herr Martin Börschel (bis 22.12.2020)
Herr Uwe Eichner (seit 22.12.2020)	Herr Jörg Frank (bis 22.12.2020)
Herr Michael Frenzel	Herr Alexander Recht
Frau Brigitte Scholz	Herr Jörg van Geffen (bis 22.12.2020)
Herr Markus Greitemann (bis 22.12.2020)	Stefanie Haaks (seit 22.12.2020)
Herr Timo von Lepel	Frau Christiane Martin (seit 22.12.2020)
Frau Sabine Pakulat	Frau Monika Roß-Belkner (bis 22.12.2020)
Herr Hans Schwanitz (seit 22.12.2020)	Herr Ralph Sterck
Herr William Wolfgramm (seit 22.12.2020)	

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

Warth & Klein Grant Thornton AG

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
modernes köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH	41,0%
Butzweilerhof Verwaltung GmbH	100,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Gewinnausschüttung (Dividende GJ 2019 netto)	862,7
Investitionszuschuss (Neue Mitte Porz inkl. Umsatzsteuer)	3.570,0
Kommunalbesicherte Verbindlichkeiten (Bürgschaft per 31.12).	61.352,9

Kennzahlenübersicht (T€)

	2018	2019	2020
Gesamtleistung	31.339,1	27.365,2	31.943,6
Jahresergebnis	2.971,3	2.091,5	1.699,0
Eigenkapital	17.801,9	18.342,6	19.456,8
Bilanzsumme	142.576,7	162.726,4	180.319,2
Investitionen (SAV)	222	67	237
Verbindlichkeiten	115.127,3	131.448,8	149.028,4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	22	22	23

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft lagen im Berichtszeitraum auf dem Vertrieb unbebauter Grundstücke, auf der Planung und Durchführung der Baureifmachung beziehungsweise Erschließung eigener Grundstücke, auf der Herstellung und dem Vertrieb von Bauträgerobjekten sowie auf der Akquisition von Grundstücken, die entwickelt und mittel- bis langfristig einer neuen Nutzung zugeführt werden sollen. Außerdem erbrachte die Gesellschaft Leistungen aus der Durchführung von Projektsteuerungs- und Managementverträgen für Baumaßnahmen auf Grundstücken Dritter sowie Beratungsleistungen zu Grundstücksentwicklungen Dritter.

Geschäftsverlauf 2020

Der Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 1.699 T€ wurde maßgeblich durch Gewinne aus dem Verkauf von unbebauten Grundstücken beeinflusst und liegt mit rund 190 T€ über dem Planergebnis des Geschäftsjahres. Im Übrigen geplante, aber nicht realisierte Umsatzerlöse aus dem Verkauf unbebauter Grundstücke waren ohne Ergebnisbeitrag in den Planrechnungen enthalten. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge haben das Jahresergebnis per Saldo mit rund 245 T€ belastet.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Für das projektierte Bauprogramm und insbesondere zur Deckung des Finanzbedarfs des ab dem Jahr 2021 geplanten Bau- und Planungsumfangs sowie des Grunderwerbs im Deutzer Hafen Köln sind weitere Finanzierungsmittel zu beschaffen. Zur Finanzierung des laufenden Bauprogramms steht eine weitere zeitlich befristete Kreditlinie in Höhe von 25,0 Mio. € zur Verfügung, die flexibel in Anspruch genommen werden kann. Insgesamt wird mit einer positiven Entwicklung der Finanzlage gerechnet.

Risiko und Chancen

Die Auswirkungen der Corona Pandemie auf die künftige Entwicklung, auf die Nachfrage von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Auswirkungen von damit in Zusammenhang stehenden Marktverwerfungen, sind derzeit nicht seriös prognostizierbar. Die Gesellschaft hält keine kritischen Infrastrukturen zur Daseinsvorsorge vor, ist jedoch eng in die Interventionssystematik für den Ereignisfall der Stadtwerke Köln GmbH und der Stadt Köln eingebunden.

Die Baureifmachung, die teilweise eigene Bebauung und der Verkauf unbebauter Grundstücke in Köln-Nippes sowie die Grundstücks- und Projektentwicklungen in Köln-Porz und im Deutzer Hafen Köln eröffnen der Gesellschaft kurz-, mittel- und langfristig Ent-

Wirtschaftliche Lage

wicklungspotenziale, um dem Gesellschaftszweck, nämlich der Förderung der Wohnungsversorgung und der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Köln, gerecht zu werden.

Butzweilerhof Verwaltung GmbH

Anschrift c/o moderne stadt GmbH
Brückenstraße 17
50667 Köln

Kontakt 0221 - 205940
www.modernestadt.de

Gründung 2012

Handelsregister HRA 75067, Amtsgericht Köln

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH	100,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Andreas Röhrig

Aufsichtsrat

Keinen

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln durch den Geschäftsbesorger moderne stadt GmbH

Jahresabschlussprüfung

Warth & Klein Grant Thornton Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG
(Komplementärin ohne Kapitalbeteiligung)

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	11,5	132,8	129,7
Eigenkapital	39,4	161,2	159,0
Bilanzsumme	84,0	180,1	196,8
Investitionen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	27,1	1,9	0,4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Dem Gesellschaftszweck entsprechend lagen die Tätigkeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum in der Geschäftsführung als Komplementärin der Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG. Deren Geschäftszweck ist der Erwerb, die Entwicklung, Verwaltung und Veräußerung von Immobilien, insbesondere von Grundstücken an der Von-Hünefeld-Straße und auf dem ehemaligen Kasernengelände „Butzweilerhof“.

Geschäftsverlauf 2020

Alle Aufwendungen, die die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben gegenüber der Kommanditgesellschaft wahrnimmt, werden an diese weiterbelastet. Dabei werden Kosten für die eigene Geschäftsführung, die eigene Buchhaltung und die eigenen Jahresabschlüsse bis zu einem Betrag von 100.000,00 € netto durch die Kommanditgesellschaft übernommen. Die Gesellschaft erzielt vor diesem Hintergrund ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis. Das positive Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus Beteiligungserträgen.

Wirtschaftliche Lage

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Zur Deckung der laufenden Aufwendungen erhält die Gesellschaft monatliche Abschlagszahlungen in Höhe von 6.000,00 € netto, die am Jahresende mit der Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG abgerechnet werden.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Die Aktiva der Gesellschaft bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Bankguthaben.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivität

Die Entwicklung der Gesellschaft ist abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Kommanditgesellschaft. Die aktuelle Planung sieht einen Planungshorizont bis in das Jahr 2022 vor. Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein positives Jahresergebnis erwartet.

Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG

Anschrift c/o moderne stadt GmbH
Brückenstraße 17
50667 Köln

Kontakt 0221 - 205940
www.modernestadt.de

Gründung 2002

Handelsregister HRA 20048, Amtsgericht Köln

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln (Kommanditistin)	100,0%
Butzweilerhof Verwaltung GmbH (Komplementärin, nicht am Kapital beteiligt)	0,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung, die Vermietung, die Entwicklung und die Veräußerung eigener Immobilien, insbesondere der Grundstücke Von-Hünefeld-Straße sowie des Geländes der ehemaligen Bundeswehrkaserne Butzweilerhof, 50829 Köln zum Zweck der Förderung der Wohnungsversorgung und der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Köln.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Andreas Röhrig

Aufsichtsrat

Keiner

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln durch den Geschäftsbesorger moderne stadt GmbH

Jahresabschlussprüfung

Warth & Klein Grant Thornton

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	3.459,1	6.614,4	8.152,1
Jahresergebnis	438,3	4.479,3	4.552,5
Eigenkapital	0,0	3.136,3	7.688,8
Bilanzsumme	24.273,0	25.743,5	26.843,9
Investitionen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	18.656,1	17.466,1	14.187,6
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Wirtschaftliche Lage

Geschäft und Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2020 konnte die Gesellschaft den Ausbau, die Erschließung und die Vermarktung des vorhandenen Immobilienvermögens entscheidend vorantreiben. Mit dem Ausbau des östlichen Teils konnte die Butzweilerhofallee vollständig fertiggestellt werden. Darüber hinaus ist die Planstraße B im Norden des Areals bis auf die Feindecke ebenfalls ausgebaut worden. Ein bereits im Geschäftsjahr 2018 veräußertes Grundstück mit einer Fläche von rd. 8.305 qm sowie drei weitere Grundstücke mit einer Gesamtfläche von rd. 26.335 qm konnten im Geschäftsjahr 2020 erfolgswirksam übergeben werden. Darüber hinaus sind zwei weitere Grundstückskaufverträge mit einer Fläche von rd. 26.135 qm abgeschlossen worden, die bereits im ersten Quartal 2021 ergebniswirksam übergeben wurden.

Geschäftsverlauf 2020

Der Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 4.553 T€ (Vorjahr: 4.479 T€) liegt deutlich über dem Planergebnis, da zusätzlich zu den geplanten Grundstücksverkäufen ein weiterer Grundstückskaufvertrag noch im Dezember 2020 erfolgswirksam übergeben werden konnte. Der Jahresüberschuss wurde maßgeblich durch Gewinne aus dem Verkauf von

Wirtschaftliche Lage

Grundstücken des Vorratsvermögens in Höhe von 5.896 T€ (Vorjahr: 4.651 T€) und der Bildung von Rückstellungen für noch anfallende Grundstücks- und Erschließungskosten für in Vorjahren veräußerte Grundstücke in Höhe von 954 T€ (Vorjahr: 207 T€) beeinflusst.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Zur Finanzierung der noch anfallenden Grundstücks- und Erschließungskosten stehen ausreichend liquide Mittel und ein bis zum 31.12.2021 befristetes Gesellschafterdarlehen in Höhe von 16.736 T€ zur Verfügung, von dem im Berichtsjahr ein Teilbetrag in Höhe von 3.000 T€ und Anfang des Geschäftsjahres 2021 ein weiterer Teilbetrag in Höhe von 10.000 T€ zurückgezahlt worden ist.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Die Reduzierung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen zum einen aus dem Abgang von Vorratsvermögen bei Übergabe veräußerter Grundstücke und zum anderen aus der Verwendung von Kaufpreiszahlungen zur Rückführung von Kapitalmarktmitteln.

Risiken und Chancen

Die Chancen der Gesellschaft bestehen in einem Abverkauf der einzelnen Baufelder zu Preisen, die über den Buchwerten und noch zu erwartenden Herstellungskosten für die Erschließung und Vermarktung liegen. Die Verkaufsprognosen sind im Rahmen der Wirtschaftsplanung und unter Berücksichtigung der aktuellen Marktbedingungen bis zum Jahr 2021 kalkuliert worden. Für ein Baufeld mit einer Grundstücksfläche von rd. 3.650 qm besteht eine befristete Reservierungsvereinbarung mit einem potenziellen Erwerber. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Berichtsjahr zwei Grundstückskaufverträge mit einer Gesamtfläche von rd. 26.135 qm abgeschlossen, die bereits im ersten Quartal 2021 erfolgswirksam übergeben werden konnten. Weitere Risiken der Gesellschaft bestehen in einer unzureichenden Nachfrage und dem damit verbundenen zeitverzögerten Abverkauf der Grundstücke bei laufenden Vermarktungs-, Verwaltungs- und Vorhaltekosten. Das implementierte Risikomanagementsystem berücksichtigt das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und begegnet den immanenten Risiken der jeweiligen Leistungsbereiche. Bei der Auswahl der bei der Projektierung und Umsetzung Beteiligten wird auf erfahrene und leistungsfähige Vertragspartner zurückgegriffen. Ein permanentes Augenmerk gilt im Rahmen des Risikomanagements der Analyse von Risiken aus Finanzinstrumenten. Mit dem wesentlichen Ausfall von Forderungen wird nicht gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein positives Ergebnis erwartet, dass im Wesentlichen aus Verkaufsgewinnen aus bereits abgeschlossenen und geplanten Grundstückskaufverträgen resultiert.

Digital Hub Cologne GmbH

Anschrift Gottfried-Hagen-Str. 62
51105 Köln

Kontakt 0221 – 9758084 - 0
www.digitalhubcologne.de

Gründung 2016

Handelsregister HRB 89123, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	33,3%
Universität Köln	33,3%
Industrie- und Handelskammer Köln	33,3%

Unternehmensgegenstand

Der Betrieb eines Hubs ("Drehscheibe") zur Förderung von Startups sowie zur Förderung der Digitalisierung, insbes. der digitalen Transformation von Mittelstand und Industrie. Dabei zielt der Hub auf die diskriminierungsfreie Korrektur von Marktversagen. Im Rahmen dessen ist die Gesellschaft unter anderem berechtigt, sich am Förderprogramm "DWNRW-Hub" zu beteiligen und dadurch das Eco-System und die Startup-Szene zu unterstützen sowie förderfähige Leistungen abzuwickeln.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Thomas Bungard

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

Daniels GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Kapitalzuführungen 100,0

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	583,2	581,6	438,3
Jahresergebnis	-194,6	-210,3	-376,3
Eigenkapital	342,2	431,9	355,6
Bilanzsumme	446,0	525,1	468,2
Investitionen	0	0	0
Verbindlichkeiten	29,8	28,2	18,7
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7	9	13,75

Wirtschaftliche Lage

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Digital Hub Cologne GmbH mit Sitz in Köln wurde 2016 gegründet als einer von insgesamt sechs DWNRW Hubs. Bis zum 30.06.2020 war die Gesellschaft Teil der DWNRW Landesinitiative, die der Stärkung der Digitalen Wirtschaft in Nordrhein Westfalen dienen soll. Im Fokus stehen auch nach Ende der Förderphase der Erfahrungstransfer zwischen Startups und der Digitalisierungsszene sowie etablierten Unternehmen, der Austausch von Kompetenzen sowie die kontinuierliche Entwicklung von neuen, innovativen Angeboten und Dienstleistungen, um neue Werte für die digitale Wirtschaft in der Region Köln zu schöpfen.

Geschäftsverlauf 2020

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2020 waren geprägt durch die Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Lockdown der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens ab März bis zum Sommer und erneut zum Jahresende. Dadurch ging die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorjahr zurück, gleichzeitig brachte der Lockdown einen Digitalisierungsschub für Unternehmen, Institutionen und die Bevölkerung, um das öffentliche Leben und die Wirtschaft weiter am Laufen zu halten.

Mit dem Auslaufen der Förderung zum 30.06.2020 lag der Fokus im Jahr 2020 weiter auf dem Aufbau eines nachhaltigen und eigenständigen Geschäftsmodells.

Wirtschaftliche Lage

Anfang 2020 wurde das auf den Mittelstand ausgerichtete kostenpflichtige Produktangebot „DHC-Werkstatt“ eingeführt, mit dem der DHC mittelständische Unternehmen als Lotse und Navigator durch die Herausforderungen der Digitalisierung begleitet. Der Vertrieb dieses Produktes wurde durch die Pandemie erschwert, weshalb Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet wurden.

Weitere mittelfristige Einnahmequellen wurden durch die Teilnahme an verschiedenen Förderaufrufen erschlossen. Erfolgreiche Bewerbungen waren: das „Modellprojekt Smart Cities“ mit der Stadt Köln und das „Mittelstand-Digital Zentrum Rheinland“ im Konsortium mit der TH Köln und Instituten der RWTH Aachen.

Ein weiteres Geschäftsfeld soll im Bau- und Immobilienbereich entstehen mit dem Aufbau eines sog. „PropTech Hubs“, der sich auf die Herausforderungen und die Digitalisierung dieser Branche fokussiert.

Diese Neuausrichtung, die im Jahr 2020 begonnen wurde, konnte erfolgreich umgesetzt werden. Zum 1. November 2021 startete das Mittelstand-Digital Zentrum Rheinland mit einer Laufzeit bis Oktober 2024. Am 31. August 2021 wurde der Verein PropTech Powerhouse e.V. gegründet, für den der DHC die Geschäftsbesorgung übernimmt. Das gibt dem DHC eine stabile Grundlage für die nächsten Jahre. Es ermöglicht dem Unternehmen seine Kompetenzen und das Netzwerk weiter auszubauen und zur Digitalisierung in der Region Köln beizutragen.

Aufsichtsrat

Herr Jörg van Geffen
(2. stellv. Vorsitzender)

Herr Berndt Petri

Herr Dr. Walter Botermann
(bis 10.12.2020)

Herr Andreas Pöttgen
(bis 10.12.2020)

Herr Sebastian Bucher
(ab 10.12.2020)

Frau Sandra Schneeloch
(ab 10.12.2020)

Herr Volker Görzel

Herr Dr. Martin Schoser
(bis 10.12.2020)

Herr Markus Greitemann

Frau Lisa Steinmann
(ab 10.12.2020)

Frau Claudia Heithorst

Frau Elisabeth Thelen
(bis 10.12.2020)

Herr Christian Joisten
(bis 10.12.2020)

Herr Dr. Simon von Danwitz
(ab 10.12.2020)

Frau Derya Karadag
(ab 10.12.2020)

Frau Züleyha Kurt
(ab 10.12.2020)

Herr Malik Karaman
(bis 10.12.2020)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

SRS Audit GmbH

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Betriebs- und Investitionskostenzuschüsse (erhalten in 2020 für die Geschäftsjahre 2020 und 2021)	27.017,8
Rückzahlungen an Stadt Köln	4.189,3

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung		442,2	136,5
Jahresergebnis		-6.189,6	-9.373,1
Eigenkapital		23,0	12.576,6
Bilanzsumme		6.650,6	20.471,0
Investitionen		1.103,0	648,8
Verbindlichkeiten		5.190,6	5.105,0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		28,75	48,25

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH ist eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Köln und von dieser mit der Wahrnehmung der kommunalen Aufgabe Wirtschaftsförderung im weiteren Sinne betraut. Die Stadt Köln betraute die Gesellschaft mit definierten Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, die mit besonderen Gemeinwohlverpflichtungen verbunden sind und im Interesse der Allgemeinheit erbracht werden. Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Wirtschaft und des Standortes Köln. Die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft erfolgt gemäß Betrauungsakt über Einzahlungen des Gesellschafters. Die finanziellen Mittel werden nur im Rahmen des Betrauungsaktes ausgezahlt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage war im Jahr 2020 geprägt durch die umfassenden und anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie den Brexit. Der Wirtschaftsstandort Köln zeichnet sich einerseits durch seine Branchenvielfalt aus, ist andererseits als einer der weltweit größten Messestandorte, Tourismusmagnet, Karnevalshochburg und Einkaufsstadt wirtschaftlich besonders stark von den Auswirkungen der Pandemie betroffen, aber auch der Strukturwandel der Automobilindustrie stellt den Standort Köln vor große Herausforderungen.

Geschäftsverlauf 2020

Die KölnBusiness hat im Jahr 2020 einerseits die lokale Wirtschaft in der Corona-Pandemie durch akute Krisen- und Fördermittelberatung unterstützt, andererseits den Aufbau der Gesellschaft im zweiten Jahr ihres Bestehens konsequent vorangetrieben.

Chancen und Risiken

Die Chance auf eine Aufwertung der Wirtschaftsförderung zur Bewältigung der Corona-Krise und deren negativen wirtschaftlichen Auswirkungen sowie auf den Neustart und

Wirtschaftliche Lage

schnelleren Strukturwandel der Wirtschaft besteht auch in Köln. Durch den erfolgten Aufbau der Gesellschaft als agile, digitale städtische Tochter sind hierfür sehr gute Grundlagen geschaffen worden. Konkret bestehen Chancen, die Unterstützungsleistungen für die kommunale Wirtschaft weiter zu verbessern.

Risiken für die weitere Entwicklung der Gesellschaft bestehen zum einen in einer unzureichenden finanziellen Mittelausstattung, wodurch sich einige Geschäftstätigkeiten nicht mehr aus- bzw. fortführen ließen. Zum anderen stellt die große Knappheit an verfügbaren Gewerbe- und Industrieflächen ein Risiko für erfolgreiche Wirtschaftsförderungsarbeit am Standort dar.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Durch ihre agilen, schlanken und digitalen Strukturen hat die Gesellschaft die besten Voraussetzungen, um die zukünftigen Herausforderungen der Wirtschaftsförderungsarbeit erfolgreich zu bewältigen. Zudem wird die weitere Aufbauarbeit der Gesellschaft dazu beitragen, die Gesellschaft zu einer der führenden Wirtschaftsförderungen in Deutschland werden zu lassen.

4. Soziales

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Anschrift Boltensternstraße 16
50735 Köln

Kontakt 0221- 777 55 301
www.sbk-koeln.de

Gründung 2006

Handelsregister HRB 58783, Amtsgericht Köln



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	100,0 %

Unternehmensgegenstand

Zweck des Unternehmens ist die Beratung, Unterbringung, Betreuung, Versorgung und Pflege alter, behinderter, psychisch kranker Menschen oder anderweitig Not leidender oder gefährdeter Menschen, die häusliche Pflege sowie weitere entsprechende Angebote für diesen Personenkreis, der Betrieb von Werkstätten für behinderte Menschen, die Aus- und Weiterbildung in pflegerischen, pflegenahen, betreuerischen, handwerklichen und kaufmännischen Berufen. Weiterer Gegenstand ist die Funktion als zentraler Beschäftigungsträger im Rahmen beruflicher und sozialer Rehabilitation nach dem Sozialgesetzbuch.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Frau Gabriele Patzke

Aufsichtsrat

Herr Ossi Werner Helling (Vorsitzender) Herr Michael Paetzold
(stellv. Vorsitzender, bis 18.12.2020)

Herr Thomas Welter
(stellv. Vorsitzender ab 18.12.2020,
zuvor Mitglied)

Frau Hanne Cürten

Herr Andreas Greggersen

Herr Klaus Keller

Herr Dr. Harald Rau

Frau Monika Schultes (bis 10.12.2020)

Herr Daniel Bauer-Dahm (ab 10.12.2020)

Herr Martin Erkelenz (bis 10.12.2020)

Frau Katja Hoyer

Frau Marion Krohn

Frau Elfi Scho-Antwerpes (ab 10.12.2020)

Frau Friederike Stolle

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ratingen

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Investitionszuschüsse (ergebnisneutrale Weiterleitung erh. GFG-Mittel)	3.830,4
Gewährte Darlehen	1.076,5
Kommunalbesicherte besicherte Verbindlichkeiten	2.053,6

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	120.373,4	116.972,5	117.249,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	312,6	359,3	294,5
Sachanlagen	119.076,5	115.709,9	115.815,3
Finanzanlagen	984,2	903,3	913,8
Umlaufvermögen	61.501,9	69.030,6	74.606,9
Vorräte	599,3	544,5	804,6
Forderungen und sonst. VG	7.685,4	8.092,3	6.617,3
Wertpapiere	151,6	0,0	0,0
Liquide Mittel	53.065,7	60.393,8	67.185,0
Rechnungsabgrenzungsposten	266,0	283,9	507,1
Summe Aktiva	182.141,3	186.287,0	192.363,6
Passiva			
Eigenkapital	64.537,8	65.073,5	65.655,7
Gezeichnetes Kapital	45.000,0	45.000,0	45.000,0
Kapitalrücklage	11.908,6	11.908,6	11.908,6
Gewinnrücklage	161,6	161,6	161,6
Bilanzergebnis	7.467,6	8.003,2	8.585,5
Sonderposten	18.092,9	19.277,6	23.183,7
Rückstellungen	27.932,7	31.259,3	34.620,3
Verbindlichkeiten	69.571,6	68.410,0	66.586,7
Rechnungsabgrenzungsposten	2.006,3	2.266,7	2.317,1
Summe Passiva	182.141,3	186.287,0	192.363,6

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	98.797,9	102.368,3	108.605,7
Umsatzerlöse	98.716,8	102.229,9	108.609,2
Bestandsveränderungen	-3,3	6,5	-3,5
andere aktivierte Eigenleistungen	84,4	131,9	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	12.619,9	16.152,7	17.272,9
Betriebsleistung	111.417,8	118.521,0	125.878,6
Betriebsaufwand	107.662,2	113.715,5	122.618,4
Materialaufwand	14.641,2	15.044,5	18.598,3
Personalaufwand	68.022,9	70.307,7	76.097,4
Abschreibungen	7.203,1	7.580,9	6.944,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.795,0	20.782,4	20.978,1
Betriebsergebnis	3.755,6	4.805,5	3.260,2
Finanzergebnis	-2.934,6	-4.170,3	-2.585,1
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Gewinnbeteiligungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	37,3	35,6	37,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81,1	80,9	104,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,2	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.053,0	4.286,8	2.726,4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,3	17,2	9,0
Sonstige Steuern	81,0	82,4	83,8
Jahresergebnis	731,7	535,6	582,3
Gewinnvortrag	6.735,9	7.467,6	8.003,3
Bilanzgewinn	7.467,6	8.003,2	8.585,5

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bilanz			
Anlagenintensität	66,1	62,8	61,0
Abschreibungsquote	6,0	6,5	6,0
Investitionen (T€)	3.424,2	4.734,3	7.717,0
Investitionsquote	2,8	4,0	6,6
Eigenkapitalquote	35,4	34,9	34,1
Pensionsverpflichtungen (T€)	12.743,8	14.158,0	16.005,2

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bankverbindlichkeiten (T€)	47.398,6	44.871,3	42.409,7
Veränderung Verschuldung (T€)	-2.424,9	-2.527,3	-2.461,6
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	0,4%	0,3%	0,3
Rohertrag (T€)	84.156,7	87.323,9	90.007,4
EBIT (T€)	3.755,5	4.805,7	3.260,2
EBITDA (T€)	10.958,6	12.386,6	6.944,6
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe in VK	1.134,5	1.144,9	1.189,5
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	60,0	61,4	64,0

Wirtschaftliche Lage

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH (im folgenden SBK genannt) bietet aufeinander abgestimmte vernetzte Leistungen für Senioren, Menschen mit Behinderung und arbeitssuchende Menschen an. Derzeit ist sie in 15 Stadtteilen im Kölner Stadtgebiet mit einer breiten Angebotspalette, die nahezu alle Dienstleistungen umfasst, die alte Menschen oder Menschen mit geistiger, psychischer oder mehrfacher Erkrankung benötigen, vertreten.

Angesicht der steigenden Zahl alter und insbesondere hochaltriger Menschen ergibt sich die Herausforderung, auch in Zukunft eine angemessene Versorgung der Pflegebedürftigen zu gewährleisten. Auch wird sich die Nachfrage nach individuellen Pflege- und Betreuungsangeboten für Menschen mit Migrationshintergrund in den nächsten Jahren verändern. Zudem ist von einem steigenden Anteil jüngerer pflegebedürftiger Menschen, auszugehen. Der Anteil von Menschen, die einer organisierten Betreuung aufgrund von geistiger bzw. verstärkt psychischer Behinderung bedürfen, auch bei über 65-jährigen, wächst ebenfalls.

In der Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen gehen die politisch gewollten Bestrebungen dahin, auch Menschen mit komplexen Bedarfen ambulant zu versorgen, sofern dies ihr Wunsch ist.

Wirtschaftliche Lage

Im ambulanten Bereich ist der Anteil der leistungsberechtigten Erwachsenen von Wohnleistungen mit ambulanter Unterstützung stetig angestiegen. Allerdings sind alternative Wohn- und Pflegearrangements in einer Großstadt wie Köln nicht einfach umzusetzen. Die Anspannung auf dem Wohnungsmarkt in Köln steigt weiter. Dies wird sich auch in den nächsten Jahren nicht ändern.

Geschäftsverlauf 2020

Das Jahr 2020 wurde von der Corona-Pandemie geprägt. Zum Schutz der Bewohner*innen in stationären Pflegeeinrichtungen und ambulanter Betreuung gab es daher zahlreiche Gesetze und Verordnungen von Seiten des Bundes und des Landes, die es umzusetzen galt. Die Umsetzung war dabei zumeist mit großem organisatorischen und finanziellen Aufwand verbunden. Auch bezüglich der Förderung neuer Stellen im Bereich der Pflege gab es im Jahr 2020 gesetzliche Neuerungen. Das Zweite Pflegestärkungsgesetz sah unter anderem die Anfertigung eines wissenschaftlich fundierten Verfahrens zur Messung des Personalbedarfs in der stationären Altenpflege vor. Demnach besteht bei Pflegeeinrichtungen insgesamt ein Mehrbedarf von 100.000 Stellen, was einem Wert von 36% entspricht.

Schritte in Richtung einer bedarfsgerechten Personalausstattung in vollstationären Pflegeeinrichtungen wurden durch das Gesetz zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Pflege (Gesundheitsversorgungs- und Pflegeverbesserungsgesetz – GPVG) und das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) vorgenommen. Auf Grund der nicht vorhandenen Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt erweist sich die Umsetzung als nur bedingt möglich.

Das Wirtschaftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 582 T€ ab. Der Überschuss übertrifft das geplante Ergebnis u. a. auf Grund niedrigerer Instandhaltungsaufwendungen. Insgesamt war das Jahresergebnis 2020 von Sondersachverhalten beeinflusst, vor allem auf Grund der ab März 2020 herrschenden Corona-Pandemie. Dies führte zu zusätzlichen Aufwendungen und in einigen Bereichen zu geringeren Erlösen. Diese wirtschaftlichen Auswirkungen wurden durch verschiedene Rettungspakete aufgefangen. Die Vermögenslage der SBK ist ausgewogen. Das Anlagevermögen wird zu über 100 % durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Somit sind die langfristig gebundenen Vermögenswerte auch durch langfristig bereitgestellte Mittel finanziert. Der Deckungsgrad bezogen auf Eigenkapital, Sonderposten und Aufwandsrückstellungen beträgt überdurchschnittliche 77,4 % (73,9 % im Vorjahr).

Wirtschaftliche Lage

Die Veränderung zum Vorjahresstichtag entsteht durch den Anstieg des Sonderpostens auf Grund von verwendeten Zuschüssen. Im Berichtsjahr wurden Baumaßnahmen wie der Neubau von Haus 8 in Riehl und der Umbau des Hauses in Dellbrück fortgeführt.

Prognose

Das Jahr 2021 wird weiter durch die Corona Pandemie bestimmt. Für die Ertragslage wird entscheidend sein, wie lange das Rettungspaket des § 150 SGB XI noch fortgesetzt wird. Außerdem zeigt sich, dass die Belegungssituation aktuell schwierig ist. Die Menschen sind zurückhaltender, die Angebote der stationären Pflege in Anspruch zu nehmen. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen ist für 2021 ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Auch die pandemieunabhängigen finanziellen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die für die erfolgreiche Tätigkeit der SBK bestimmend sind, unterliegen einem Wandel, der sehr schnelle Anpassungen erfordert. Die bereits angesprochenen gesetzlichen Regelungen, die fortschreitende Digitalisierung sowie evtl. anstehende Personalbemessungsveränderungen ziehen weiterhin erhebliche Veränderungen im Unternehmen nach sich. Vor allem wird die Gewinnung von Fach- und Führungskräften nach wie vor für die Zukunft des Unternehmens prägend sein.

Die SBK beabsichtigen, in den kommenden Jahren rd. 80 Mio. € in ihren Immobilienbestand zu investieren. Ziel ist es, das Angebot durch weitere Neubauten und Umbaumaßnahmen zu optimieren und auch auf neue Stadtteile auszuweiten. Die Corona Pandemie wird weiterhin zu Verzögerungen bei den Bauprojekten führen.

Chancen und Risiken

Ungeachtet der oben genannten Maßnahmen sind die Entwicklung der Ertragslage sowie die Entwicklung der Liquidität risikobehaftet. Weder die aktuelle Vermögenslage noch laufende Projekte bieten derzeit jedoch Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Anschrift Neufelder Str. 34
51067 Köln

Kontakt 0221 – 8907 - 0
www.kliniken-koeln.de

Gründung 2004

Handelsregister HRB 53323, Amtsgericht
Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	100,0%

Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens insbesondere durch die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung der Stadt Köln vor allem durch ambulante, vor-, nach-, voll- und teilstationäre Krankenversorgung mit leistungsfähigen wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern, Medizinischen Versorgungszentren und Rehabilitationseinrichtungen sowie die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der in diesen Krankenhäusern, Medizinischen Versorgungszentren und Rehabilitationseinrichtungen behandelten Patientinnen und Patienten;

der Aus-, Fort- und Weiterbildung insbesondere durch die Bereithaltung theoretischer und / oder praktische Lehrangebote, vor allem im Bereich der medizinischen Berufe und der Pflegeberufe. Darüber hinaus kann die Gesellschaft in sämtlichen anderen Berufen ausbilden, soweit sie dazu über die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen verfügt; die Forschung und Lehre im Bereich der Medizin und der Pflege insbesondere im Rahmen des Betriebes von akademischen Lehrkrankenhäusern in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Hochschuleinrichtungen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kliniken und Medizinischen Versorgungszentren einschließlich der Schulen für Pflegeberufe.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Holger Baumann

Aufsichtsrat

Herr Michael Paetzold (Vorsitzender)	Herr Dr. Portz
Herr Joachim Heinlein (stellv. Vorsitzender)	Herr Dr. Harald Rau
Frau Ursula Gärtner	Frau Uschi Röhrig
Frau Beate Hane-Knoll (ab 10.12.2020)	Herr Hartmut Steffens
Herr Sven Kaske	Herr Thomas Stiefelhagen
Herr Michael Krakau (bis 10.12.2020)	Herr Dr. Ralf Unna
Frau Ulla Lötzer (bis 10.12.2020)	Frau Heike Wolf (ab 10.12.2020)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

BW PARTNER Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mdB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
RehaNova Köln Neurologische Rehabilitationsklinik gGmbH	100,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Gesellschafterdarlehen	110,3 Mio. €
------------------------	--------------

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	173.357,9	168.759,2	184.484,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.328,6	3.274,5	3.311,0
Sachanlagen	169.198,6	165.360,1	168.892,4
Finanzanlagen	830,7	123,6	12.281,5
Umlaufvermögen	114.279,0	128.697,2	162.153,1
Vorräte	13.398,9	15.260,1	16.079,4
Forderungen und sonst. VG	79.779,3	90.862,5	109.598,8
Liquide Mittel	21.100,8	22.574,5	36.474,8
Rechnungsabgrenzungsposten	288,0	178,0	128,1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensbe- wertung	25,9	22,9	0,0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	79.860,6	100.149,0	148.722,3
Summe Aktiva	367.811,5	397.805,4	495.488,3
Passiva			
Eigenkapital	0,0	0,0	0,0
Gezeichnetes Kapital	17.000,0	17.000,0	17.000,0
Kapitalrücklage	15.878,9	45.878,9	45.878,9
Verlustvortrag	-66.307,7	-112.739,5	-163.028,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-46.431,8	-50.288,4	-48.573,2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	79.860,6	100.149,3	148.722,3
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	61.666,0	59.596,2	58.328,1
Rückstellungen	74.201,9	85.729,0	118.008,0
Verbindlichkeiten	231.943,5	252.480,1	319.152,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	367.811,5	397.805,4	495.488,3

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung			
Umsatzerlöse	356.220,0	359.608,1	383.666,0
Bestandsveränderungen	-364,8	1.923,0	-1.683,0
andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	14.222,2	13.803,1	13.832,8
Betriebsleistung	370.077,3	375.334,4	395.815,8
Betriebsaufwand			
Materialaufwand	104.630,2	112.387,9	116.152,2
Personalaufwand	235.312,3	252.833,4	256.849,2
Abschreibungen	16.273,3	10.113,1	14.857,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.046,0	37.044,5	43.484,2
Betriebsergebnis	-39.184,5	-42.710,6	-35.527,0
Finanzergebnis			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,4	31,3	9,9
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	645,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.771,1	6.718,8	8.776,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	372,3	162,8	4.204,4
Sonstige Steuern	114,2	82,5	74,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-46.431,7	-50.288,4	-48.573,2

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bilanz			
Anlagenintensität	47,1%	42,4%	37,2%
Abschreibungsquote	9,4%	9,4%	8,6%
Investitionen (T€)	10.088,7	11.988,2	30.538,9
Investitionsquote	5,8%	7,1%	16,6%
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Pensionsverpflichtungen (T€)	27.122,0	30.966,0	38.830,0
Bankverbindlichkeiten (T€)	86.551,4	70.597,6	4.159,3
Veränderung Verschuldung (T€)	50.256,8	20.536,6	66.672,0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	-10,8%	-10,4%	-8,4%
Rohertrag (T€)	265.447,0	262.946,5	279.663,6
EBIT (T€)	-39.184,6	-48.546,0	-36.465,0
EBITDA (T€)	-22.911,3	-32.766,8	-21.600,8
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	4.313	4.404	4.470
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	54,6	57,4	57,5

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die Kliniken wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2004 durch Ausgliederung zur Neugründung aus einem Eigenbetrieb der Stadt Köln in eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Alleingesellschafterin ist die Stadt Köln

Auch im Jahr 2020 haben die Kliniken wie in den vergangenen Jahren Ihren Platz in der Gesundheitsversorgung der Region wahrgenommen. Die Belegung blieb jedoch hauptsächlich bedingt durch die Pandemie deutlich hinter den Plan- und den Vorjahreswerten zurück. Die Umsatzerlöse sind im Vorjahresvergleich gesunken, was insbesondere auf die rückläufigen Fallzahlen zurückzuführen ist (2020: 49.043; Vorjahr: 57.014), wobei die Leistungsentwicklung an allen drei Standorten eine negative Entwicklung zeigt: In Merheim wurden 22.338 Patienten versorgt (Vorjahr: 25.924), in Holweide 17.664 (Vorjahr: 20.448). In Riehl sank die Patientenzahl auf 9.041 (Vorjahr: 10.642).

Wirtschaftliche Lage

Die erzielten Casemixpunkte („CMP“) lagen in 2020 rd. 5.000 CMP unter dem Vorjahreswert und betragen 52.821 CMP.

Geschäftsverlauf 2020

Die Kliniken der Stadt Köln haben im Geschäftsjahr 2020 ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbessertes Jahresergebnis von -48,6 Mio. € (Vorjahr: -50,3 Mio. €) zu verzeichnen. Im Vergleich zum gemäß Wirtschaftsplan geplanten Ergebnis (- 57,4 Mio. €) ist hingegen eine deutlich positive Abweichung zu verzeichnen.

Im Bereich der Personalaufwendungen wurde der gemäß Wirtschaftsplan formulierte Planwert um 0,6 Mio. € bzw. 0,2 % überschritten. Die Anzahl der Vollkräfte ist im Jahresvergleich um 10 auf 3.238 Vollkräfte gesunken.

Das negative Jahresergebnis zeigt im operativen Geschäft ein deutliches Minus. Neben den Belastungen, die aus der CO VID-19-Pandemie resultieren, trugen hierzu insbesondere das zunehmende Auseinanderklaffen von Preisentwicklungen auf der Leistungsseite zu den im Vergleich überproportionalen Steigerungen auf der Kostenseite und dabei neben der Personalkostenseite insbesondere überproportionale Sachkostensteigerungen durch Personalleasing und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die günstige Abweichung zwischen dem laut Wirtschaftsplan prognostizierten und dem tatsächlichen Jahresergebnis resultiert insbesondere aus Ausgleichs- und Zuschlagszahlungen, die der Gesetzgeber als Unterstützungsmaßnahme im Rahmen der Corona-Pandemie beschlossen hat.

Für das Freihalten von Betten für COVID-19-Patienten wurden Ausgleichszahlungen in Höhe von 20,9 Mio. € und sonstige Zuschüsse in Höhe von 1,8 Mio. € vereinnahmt.

Chancen und Risiken

Chance: Gute Marktpositionierung

Die Kliniken der Stadt Köln sind am Markt gut positioniert und genießen auch überregional einen sehr guten Ruf. Im Einzugsgebiet von Düsseldorf über Aachen und Bonn haben sie einen Marktanteil von rd. 12% und annähernd gleiche Fallzahlen wie die umliegenden Universitätskliniken. Durch ihr breites medizinisches Spektrum, die vorteilhafte Mischung von Maximalversorgung und Grund- bzw. Regelversorgung sind die Kliniken gut aufgestellt. Durch die gezielte strategische Ausrichtung der einzelnen Kliniken auf Vervollständigung der Wertschöpfungskette innerhalb eines Faches und Breite des Angebotes wird horizontal und vertikal diversifiziert.

Wirtschaftliche Lage

Das ermöglicht zum einen eine vollständige Behandlung des Patienten (One-stop-shopping-Ansatz), aber auch eine sehr breite Ausbildung der Mitarbeiter. Letzteres ist nach aktuellen Studien der wichtigste Faktor für die Auswahl eines Arbeitgebers.

Chance: Personalentwicklungskonzept

Darüber hinaus wird durch das Personalentwicklungskonzept sowohl das Aus-, Fort- und Weiterbildungs-spektrum vergrößert, als auch die Qualifikation der Mitarbeiter erhöht, insbesondere durch den Ausbau der Lehrstühle mit der Universität Witten-Herdecke. Im Ergebnis erhöht sich so die Qualität des Personals, was wiederum den Patientenzuspruch verbessert.

Risiko: Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel im Gesundheits- und Pflegebereich führt zu nicht absehbaren Kostensteigerungen sowie zu Mindererlösen, die aus der Schließung von Betten sowie ganzer Stationen resultieren. Der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter wird die größte Herausforderung für die Zukunft sein.

Risiko: Investitionsstaus

Die Investitionskosten der Krankenhäuser werden schon lange nicht mehr alleine durch Fördermittel finanziert. Die Investitionsförderquote in NRW ist seit 1972 von 24,9% auf heute ca. 4%, somit um knapp 21% abgesunken. Dazu kommen weitere erhebliche Kostensteigerungen in den Bereichen Energie, Haftpflicht-versicherungsprämien, Medikamente und Medizintechnik.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Die Kliniken der Stadt Köln werden durch ein strategisch neu ausgerichtetes Standortkonzept und die begonnene Umsetzung hin zur Zentren-Organisation ihre Marktposition in Köln und Umgebung wesentlich verbessern. Durch die Zentralisierung von medizinischen Leistungen werden Grenzen zwischen Fachdisziplinen aufgehoben und Experten von Erkrankungen arbeiten interdisziplinär als fachliches Team zusammen. Die daraus resultierenden Synergien führen zu einer kostengünstigeren Leistungserbringung mit einem maximalen medizinischen Output.

RehaNova Köln Neurologische Rehabilitationsklinik gGmbH

Anschrift Ostmerheimer Str. 200
51109 Köln

Kontakt 0221 – 2784 - 0

Gründung 1996

Handelsregister HRB 27853, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Kliniken der Stadt Köln gGmbH	100,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Neurologischen Rehabilitationsklinik für Schädel-Hirn-Patienten in Köln-Merheim für Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung, der Berufsgenossenschaften / Rentenversicherungsträger und für Privatpatienten. Die Gesellschaft wird in enger Kooperation mit dem Krankenhaus Köln-Merheim, einem Betriebsteil der Kliniken der Stadt Köln gGmbH, betrieben.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. Horst Kierdorf
Frau Daniela Levy (25.11.2019-14.04.2020)

Aufsichtsrat

Frau Ursula Gärtner (Vorsitzende) Herr Dr. Harald Rau
Herr Joachim Heinlein (stellv. Vorsitzender) Herr Holger Baumann
Herr Michael Paetzold

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

BW PARTNER Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mdB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	15.595,4	15.052,9	14.717,8
Jahresergebnis	-3.792,3	-2.863,1	-1.384,4
Eigenkapital	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	7.103,1	12.747,1	14.445,1
Investitionen	37,4	382.783,7	390,2
Verbindlichkeiten	6.071,4	11.813,3	12,882,0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	195,3	276,5	174,9

Wirtschaftliche Lage

Grundlegende unternehmerische Geschäftsaktivitäten

Die RehaNova Köln Neurologische Rehabilitationsklinik gGmbH, Köln ist eine auf die Rehabilitation von schädel-/hirnverletzten Patienten spezialisierte Klinik mit 132 Betten. Sie wird in enger Kooperation mit dem Krankenhaus Köln-Merheim betrieben.

Im Jahr 2020 gab es lt. Angaben des Statistischen Bundesamtes 1.107 Vorsorge- und Reha-Einrichtungen in Deutschland (Vorjahr: 1.112) mit insgesamt rd. 160.000 Betten. Unverändert ist eine Tendenz erkennbar, auch den Rehabilitationssektor weiter zu „verschlanken“. Dies erklärt sich aus der Finanzierungslücke zwischen der aus dem demografischen Wandel zu erwartenden Einnahmesituation der Krankenkassen und der wachsenden, altersbedingten Versorgungslage. Eine weitere Verstärkung dieses Effektes durch die COVID-Pandemie ist zu erwarten. Für die RehaNova wird diese Entwicklung jedoch keine wesentlichen Auswirkungen haben, da bei den Neurologischen Krankheitsbildern die an die Akutversorgung anschließende Rehabilitation ein unverzichtbarer Bestandteil für den Behandlungserfolg und die Gesundung der Patient*innen darstellt.

Wirtschaftliche Lage

Wie schon seit mehr als 10 Jahren zeigen sich die marktspezifischen Gegebenheiten durch einen zunehmenden Fachkräftemangel und erhebliche Kostensteigerungen für Ärzte und Pflegekräfte aus, die durch die Anpassungen der Pflegesätze nicht vollständig kompensiert werden.

Chancen und Risiken des Marktsegments

Das wesentliche Risiko der zukünftigen Entwicklung ist die Leistungserbringung. Falls die Belegungstage rückläufig sind bzw. unter Plan liegen (z.B. durch die COVID-Pandemie), hat dies erhebliche Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Gesellschaft.

Der Schweregrad der zugewiesenen Patienten hat in 2020 im Vergleich zu Vorjahren weiter zugenommen, was auch auf die enge Kooperation mit der Neurochirurgie / Neurologie des KH Merheim zurückzuführen ist. Diese schwerkranken Patienten der Rehabilitationsphase B, verursachen in der initialen Phase (Intensivbehandlung) Kosten von mehr als 900,00 €/Tag verursachen. Unabhängig vom tatsächlichen Schweregrad der Patienten beträgt aber der Tagessatz für alle Patienten der Phase B 550,00 €/Tag (bei infektiösen Patienten gibt es einen Zuschlag von 45,00 €/Tag).

Die Belegung wiederum ist unmittelbar abhängig von der Verfügbarkeit von Fachkräften im ärztlichen Dienst wie auch im Pflegebereich. Da der Schweregrad der behandelten Patienten in den vergangenen Jahren stetig zunahm, ist unter sonst gleichen Bedingungen die Versorgung nur einer geringeren Anzahl von Patienten möglich.

Als generelles Personalrisiko ist der Fachkräftemangel in der Pflege zu benennen, der die Nachbesetzung bei Fluktuation gerade in der Region Köln massiv erschwert. Die RehaNova hat dieser Entwicklung mit neuen Konzepten erfolgreich begegnet. Weiterbildungen in unserem eigenen, die Anpassung des Internetauftritts und die Präsenz in anderen digitalen Medien, um die Personalsuche moderner und interessanter zu gestalten, sollen vor allem das Interesse von jüngeren Fachkräften zu wecken.

Die wesentliche Chance der zukünftigen Entwicklung liegt in der Spezialisierung der RehaNova auf die Neurologischen Rehabilitationen, insbesondere die Neurologisch-/neurochirurgische Frührehabilitation. Die RehaNova ist ein nicht wegzudenkender Bestandteil der medizinisch notwendigen Versorgung und hat durch ihre Fachkunde und exponierte Lage inmitten der Stadt Köln einen klaren Wettbewerbsvorteil. Daher wurden zum 1. Januar 2021 10 Akutbetten für diese Patienten in Betrieb genommen, eine Aufstockung auf bis zu 30 Akutbetten wird für die nächsten 2 Jahre erwogen.

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR

Anschrift	Winterstraße 19 50354 Hürth
Kontakt	02233 96839100 www.cvua-rheinland.de
Gründung	2011
Handelsregister	Eintragung nicht notwendig



Beteiligungsverhältnisse

Träger	Kapitalanteil
Land Nordrhein-Westfalen	30,0%
Stadt Aachen	5,833%
Stadt Bonn	5,833%
Stadt Köln	5,833%
Stadt Leverkusen	5,833%
Städteregion Aachen	5,833%
Kreis Düren	5,833%
Kreis Euskirchen	5,833%
Kreis Heinsberg	5,833%
Oberbergischen Kreis	5,833%
Rheinisch-Bergischer Kreis	5,833%
Rhein-Erft-Kreis	5,833%
Rhein-Sieg-Kreis	5,833%

Unternehmensgegenstand

Das CVUA Rheinland ist nach § 4 des IUAG NRW zuständig für die Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes, u.a. auch damit zusammenhängende Beratung, Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen.

Organe der Anstalt

Vorstand
Verwaltungsrat

Vorstand

Frau Dagmar Pauly-Mundegar (Vorsitzende) Herr Rainer Lankes

Verwaltungsrat

Herr Dr. Peter Heyde (Vors.) (Städteregion Aachen)	Herr Alexander Lünenbach (Stadt Leverkusen), ab 03.03.2020
Herr Martin Gawrisch (stv. Vors.) (Rhein-Erft-Kreis)	Herr Dirk Hürtgen (Kreis Düren)
Herr Dr. Thomas Delschen (Land NRW)	Herr Franz-Josef Dahlmanns (Kreis Heinsberg), bis 20.01.2020
Frau Dr. Christiane Krüger (Land NRW)	Herr Leonard Stepprath (Kreis Heinsberg), ab 20.01.2020 bis 05.11.2020
Herr Dr. Markus Kremer (Stadt Aachen)	Herr Dr. Hans-Helmut Ahlborn (Kreis Heinsberg), ab 05.11.2020
Frau Dr. Ute Zolondek (Stadt Bonn), bis 05.06.2020	Herr Heinz Rosell (Kreis Euskirchen)
Herr David Baier (Stadt Bonn), ab 05.06.2020	Frau Birgit Hähn (Oberbergischer Kreis)
Herr Konrad Peschen (Stadt Köln)	Frau Anette Kupferschmidt-Fritz (Rheinisch-Bergischer Kreis)
Herr Dr. Michael Rudersdorf (Stadt Leverkusen), bis 03.03.2020	Herr Dr. Johannes Westarp (Rhein-Sieg-Kreis)

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Entgeltanteil Stadt Köln gemäß Entgeltordnung	2.034,1
---	---------

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	9.534,5	9.645,5	9.761,0
Jahresergebnis	-659,78	-694,2	-708,8
Eigenkapital	3.951,4	3.257,2	2.548,4
Bilanzsumme	32.393,6	32.787,1	33.216,1
Investitionen	310,0	518,2	446,9
Verbindlichkeiten	11.941,8	11.210,9	10.513,4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	90	87	87

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Auf Grund § 3 Absatz 1 sowie § 5 des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) vom 11. Dezember 2007 (GV NRW S. 662) wurde das CVUA Rheinland gemäß Artikel 1 der Verordnung vom 4. November 2010 zur Änderung der Verordnung zur Errichtung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (Errichtungsverordnung; GV NRW S. 599) zum 1. Januar 2011 gebildet und als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet.

Das CVUA Rheinland wurde aus dem Fachbereich Chemische Lebensmitteluntersuchung der Stadt Aachen, der Amtlichen Lebensmitteluntersuchung - Leistungszentrum optimierter Laborbetrieb der Stadt Bonn, dem Institut für Lebensmitteluntersuchung der Stadt Köln und dem Chemischen Untersuchungsinstitut der Stadt Leverkusen gebildet. Sitz der Anstalt ist Hürth.

Träger der Anstalt sind das Land Nordrhein-Westfalen sowie als kommunale Träger die Städte Aachen, Bonn, Köln und Leverkusen, die Städteregion Aachen, die Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg, der Oberbergische Kreis, der Rheinisch-Bergische Kreis, der Rhein-Erft-Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das CVUA Rheinland finanziert sich im Wesentlichen aus Entgelten der Träger, darüber hinaus aus Gebühren. Das Stammkapital beträgt 300.000 €.

Relevante Märkte

Das CVUA Rheinland erfüllt Aufgaben des gesundheitlichen Verbraucherschutzes.

Wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf 2020

Das operative Geschäft ist im Wesentlichen entsprechend der vorgesehenen Planungen verlaufen. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ausschlaggebend für das gegenüber der Planung trotzdem verbesserte Ergebnis des CVUA Rheinland sind die Zinsbelastungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen.

Chancen und Risiken

Die Kooperation Düsseldorf/Mettmann ist zum 01.01.2020 dem CVUA-RRW beigetreten. Ca. 4.500 Proben/Jahr aus dieser Kooperation betreffen Warenobergruppen der Schwerpunktbildung, wodurch eine Anpassung der Schwerpunktbildung innerhalb der CVUÄ NRW erforderlich war. Im Frühjahr 2021 haben sich die CVUÄ einstimmig auf eine Fortschreibung der Schwerpunktbildung geeinigt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in diesen Prozess von Anfang an einbezogen und haben die von uns eingebrachten Vorschläge selbst entwickelt. Unsere Vorstellungen konnten in der Fortschreibung der Schwerpunktbildung weitgehend berücksichtigt werden. Mit der neuen Aufgabenverteilung wurde zum 01.01.2022 gestartet. Dabei ist das CVUA Rheinland fast ausschließlich für die ihm untersuchten Warenobergruppen Kompetenzzentrum und konnte so sein Profil schärfen.

Erwartete Entwicklung der Gesellschaftsaktivitäten

Durch eine stufenweise Anpassung der Entgelte zum 01.01.2021, 01.01.2022 und 01.01.2023 ist die Finanzierung des CVUA Rheinland zunächst auf sichere Füße gestellt auch weil die Verluste im Ergebnis geringer ausfielen als im Plan erwartet. Der wirtschaftliche Erfolg wird weiterhin von den Aufwendungen für die Pensions- und Beihilfe-lasten und der Entwicklung der Zinsen bestimmt werden. Das MULNV beabsichtigt den Zusammenschluss aller fünf CVUÄ in ein einziges CVUA-NRW als Anstalt öffentlichen Rechts im Rahmen seines Konzepts „Lebensmittelüberwachung 2025“ unter Beibehaltung von 5 Standorten. Ein genauer Zeitplan steht noch nicht fest.

Jugendzentrum Köln Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH

Anschrift Christianstraße 82
50825 Köln

Kontakt 0221 – 54600 - 300
www.jugz.eu

Gründung 1997

Handelsregister HRB 29553, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	51,0%
Jugendhilfe Köln e.V.	49,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die selbstlose Förderung der Kinder und Jugendhilfe. Hierzu betreibt die Gesellschaft insbesondere Einrichtungen, die an die Interessen junger Menschen mit und ohne Behinderungen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. Darüber hinaus entfaltet die Gesellschaft Aktivitäten, die zur Lösung aktueller Probleme der Kinder- und Jugendarbeit beitragen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Frau Almut Gross (Geschäftsführerin)

Aufsichtsrat

Herr Dr. Ralf Heinen	Frau Sylvia Laufenberg
Frau Ulrike Kessing	Herr Andreas Pöttgen
Herr Dr. Helge Schlieben	Frau Hanna Parnow
Herr Robert Voigtsberger	Frau Carola Wewer
Frau Luisa Schwab	

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
Gemeinnützige Gesellschaft für urbane Jugendarbeit mbH (GUJA)	33,3%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Betriebskostenzuschuss	4.746,2
------------------------	---------

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	12.557,0	13.371,6	13.177
Jahresergebnis	56,0	33,7	6,7
Eigenkapital	920,9	954,6	961,3
Bilanzsumme	3.841,6	4.038,0	3880,0
Investitionen	126,8	135,4	196,9
Verbindlichkeiten	726,0	836,5	752,0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	610	630	533

Wirtschaftliche Lage

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft betreibt an verschiedenen Standorten in der Stadt Köln 20 Jugendeinrichtungen, in 9 Jugendeinrichtungen besteht eine Übermittagsbetreuung. 18 Einrichtungen befinden sich in von der Stadt Köln angemieteten Räumlichkeiten. Neben einer symbolischen Miete trägt die Gesellschaft sämtliche Haus- und Grundstücksaufwendungen einschließlich Reparaturen an Dach und Fach. Für die anderen Einrichtungen bestehen Verträge mit fremden Dritten. Die Gesellschaft ist in der Stadt Köln der Träger mit den meisten Jugendeinrichtungen. Weiterhin betreibt die Gesellschaft das Sozialpädagogische Fanprojekt in angemieteten Räumlichkeiten, ist Kooperationspartner an 9 Grundschulen im Bereich der Offenen Ganztagsgrundschulen und an 9 weiterführenden Schulen bzw. Förderschulen in der Sekundarstufe 1. Die hierfür genutzten Räumlichkeiten in den Schulen werden im Rahmen der Kooperation unentgeltlich

Wirtschaftliche Lage

zur Verfügung gestellt. Die Tätigkeiten der Gesellschaft sind in Teilen dem SGB VIII, insbesondere § 11, zuzuordnen. Die Finanzierung der Jugendarbeit und der Übermittagsbetreuung ist dem Grunde, aber nicht dem Umfang nach gesetzlich geregelt. Dies führt dazu, dass die Zuwendungen der öffentlichen Hand in ihrer Höhe als nicht gesichert gelten können. Die Finanzierungsgrundlage für die Offene Ganztagschule und Betreuung an weiterführenden Schulen ist der Erlass für den Ganzttag.

Geschäftsverlauf 2020

Das Sozialpädagogische Fanprojekt wird aus Mitteln des DFB (Deutscher Fußballverband), des Landes und der Stadt Köln finanziert. Den Erträgen von 13.485,9 T€ stehen Aufwendungen von 13.291,3 T€ sowie Abschreibungen von 187,9 T€ gegenüber, so dass als Saldo ein Jahresüberschuss von 6,7 T€ ausgewiesen wird. Die Gesellschaft hat sich im Jahr 2020 wie geplant entwickelt. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit ist mit 6,7 T€ (Vorjahr 33,7 T€) positiv und liegt etwas unter dem des Prognostizierten (23,9 T€). Die vom Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Köln vorgenommenen Interventionen zur Bekämpfung der Pandemie führten zu zeitweiligen Schließungen der Jugend-einrichtungen und der Schulen. Die Präsenzangebote wurden in allen Einrichtungen auf alternative und digitale Angebote umgestellt, zusätzlich wurden Notfallbetreuungen eingerichtet. Trotz umfangreicher Finanzierungszusagen seitens der Kostenträger wird die Gesellschaft Einnahmenverluste aufgrund des Wegfalls von Veranstaltungen und kurzfristigen Vermietungen haben. Im Bereich der Ganztagsbetreuung an den Schulen kommt es aufgrund des Wechselunterrichts (Präsenz- und Distanzunterricht) oder einer ausschließlichen Notbetreuung ebenfalls zu spürbaren Einnahmeverlusten.

Einsparungen werden derzeit in den Bereichen vorgenommen, in denen dies schnell und unmittelbar möglich ist (Heizung, Strom, Übungsleiter/Honorarkräfte, Abbau Mehrarbeitsstunden usw.). Mit der Entscheidung das digitale Angebot massiv in der gegenwärtigen Krise auszubauen, entstehen zusätzliche Kosten in einem überschaubaren Rahmen. Dies wird gemacht, um während der Krise mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben, digitale Angebote bereit zu stellen und auszuprobieren und damit auch eine Investition in die Zukunft vorzunehmen. Denn wir gehen davon aus, dass nach der Krise die Entwicklung digitaler Angebote, auch in der Jugendarbeit, verstärkt gefordert und gefördert wird. Mit Beginn der Pandemie wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern ein digitales Jugendzentrum entwickelt, das bis Ende Mai 2020 mit Hilfe von Stiftungsmitteln aufgebaut und betrieben werden konnte. Anfang Juni 2020 hat die JugZ damit begonnen, eine ihrer bestehenden Jugendeinrichtungen zu ei-

Wirtschaftliche Lage

dem Jugendmedienzentrum weiterzuentwickeln, in dem auch das Digitale Jugendzentrum integriert wurde. Der JugZ ist gelungen, für diese innovative Fortentwicklung des Angebotes umfangreiche Projektfördermittel zu akquirieren.

Chancen und Risiken

Insgesamt sind die aus dem Coronavirus resultierenden Risiken zurzeit noch nicht final absehbar bzw. quantifizierbar. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 wird ein negatives Jahresergebnis in Höhe von -245,8 T€ prognostiziert. Hier wurden die anhaltenden Auswirkungen aufgrund der Pandemie berücksichtigt. Die weitgehenden Zusagen durch die Kostenträger und die bestehenden Rücklagen der Jugz werden nach derzeitiger Sachlage dazu führen, dass die Gesellschaft in ihrer Existenz nicht bedroht ist.

5. Kultur, Sport, Erholung

KölnBäder GmbH

Anschrift Parkgürtel 26
50823 Köln

Kontakt 0221- 178 - 0
www.stadtwerkekoeln.de

Gründung 2001

Handelsregister HR B 29611, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadtwerke Köln GmbH	74,0%
Stadt Köln	26,0%

Unternehmensgegenstand

Die KölnBäder GmbH betreibt den Betrieb von 13 öffentlichen Bädern, darunter ein Naturfreibad, und leistet einen wertvollen Beitrag zur Daseinsvorsorge im Rahmen eines unverzichtbaren Freizeit- und Gesundheitsangebotes der Stadt Köln. Sie stellt die Infrastruktur für Schwimmvereine und den Schwimmunterricht an Schulen bereit. Einige Bäder haben ihr Angebot auf Sauna und Fitness erweitert. Im Winter stehen Eisflächen auf dem Heumarkt den Besuchern des Weihnachtsmarktes und im Lentpark bereit.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Frau Claudia Heckmann

Herr Dirk Kolkmann

Aufsichtsrat

Herr Ralf Klemm (Vorsitzender)	Herr Jürgen Kircher (stellv. Vorsitz.)
Herr Ulrich Breite	Herr Max Christian Derichsweiler
Herr Jörg Detjen	
Herr Thomas Geffe	Herr Peter Pfeifer
Herr Franz Philippi	Herr Manuel Jeschka
Herr Floris Rudolph	Herr Heiko Seifert
Herr Florian Weber	Frau Iris Januszewski
Herr Henk van Benthem	Herr Robert Voigtsberger

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

EversheimStuible Treiberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Keine

Bilanz (T€)	2018	2019	2020
Aktiva			
Anlagevermögen	91.990	88.775	86.595
Immaterielle Vermögensgegenstände	163	139	134
Sachanlagen	91.751	88.563	86.407
Finanzanlagen	76	73	54
Umlaufvermögen	1.084	1.093	1.217
Vorräte	113	111	113
Forderungen und sonst. VG	729	841	1.030
Wertpapiere			
Liquide Mittel	242	141	74
Rechnungsabgrenzungsposten	132	12	141
Summe Aktiva	93.206	89.880	87.953
Passiva			
Eigenkapital	35.302	35.302	35.302
Gezeichnetes Kapital	7.675	7.675	7.675
Kapitalrücklage	27.627	27.627	27.627
Gewinnrücklage			
Bilanzergebnis			
Rückstellungen	4.372	5.329	3.787
Verbindlichkeiten	52.729	48.368	48.211
Rechnungsabgrenzungsposten	803	881	653
Summe Passiva	93.206	89.880	87.953

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	15.725	15.922	9.834
Umsatzerlöse	15.725	15.922	9.834
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.064	841	798
Betriebsleistung	16.789	16.763	10.632
Betriebsaufwand	33.654	34.591	30.486
Materialaufwand	10.144	10.004	8.362
Personalaufwand	15.097	16.402	14.063
Abschreibungen	4.486	4.445	4.462
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.927	3.740	3.599
Betriebsergebnis	-16.865	-17.828	-19.854
Finanzergebnis	-1.691	-1.231	-811
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Gewinnbeteiligungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1,0	1,0	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	13,0	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.692	1.219	802
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	129	302	286
Unternehmensergebnis	-18.685	-19.361	-20.898
Erträge aus Verlustübernahme	18.685	19.361	20.898
Jahresüberschuss	0	0	0

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bilanz			
Anlagenintensität	98,7%	98,8%	98,5%
Abschreibungsquote	4,9%	5,0%	5,2%
Investitionen (T€)	1.230,0	1.281,0	4.472,0
Investitionsquote	1,3%	1,4%	5,2%
Eigenkapitalquote	37,9%	39,3%	40,1%
Pensionsverpflichtungen (T€)	691,0	782,0	859,0

Kennzahlenüberblick	2018	2019	2020
Bankverbindlichkeiten (T€)	37.942,0	32.976,0	36.232,0
Veränderung Verschuldung (T€)	-1.998,0	4.360,0	-157,0
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	-18,2%	-20,2%	-22,8%
Rohertrag (T€)	5.581,0	5.918,0	1.525,0
EBIT (T€)	-16.865,0	-17.841,0	18.990,0
EBITDA (T€)	-12.324,0	-13.347,0	23.462,0
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	318	332	305
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	47	49	46,1

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die KölnBäder im Stadtwerke Köln Konzern realisieren seit vielen Jahren ein bürgerorientiertes und im Grundsatz wirtschaftliches Konzept, um bestehende Angebote auf qualitativ hohem Niveau zu erhalten und in einzelnen Bereichen noch attraktiver zu machen. Zunächst haben die KölnBäder angesichts der Corona-bedingten Gegebenheiten das neue E-Ticket besonders zügig eingeführt. Mit dem E-Ticket können Gäste ihren Besuch vorab online buchen und bezahlen, im Ergebnis verringern sich damit die Wartezeiten am Eingang. Der Service ist für viele Einrichtungen der KölnBäder nutzbar.

Geschäftsverlauf 2020

Das Geschäftsjahr 2020 war durch die Corona Pandemie geprägt. Auf gesetzliche Anordnung waren die Einrichtungen der KölnBäder von Mitte März bis Mitte Mai geschlossen. Danach konnte ein Badebetrieb unter strengen Schutzmaßnahmen erfolgen. Auch die Freibadesaison konnte – zwar mit erheblichen Kapazitätseinschränkungen – stattfinden. Im November und Dezember mussten alle Einrichtungen dann wieder aufgrund gesetzlicher Anordnung schließen. Somit entfiel die komplette Eissaison, sowohl im Lentpark als auch - aufgrund der Absage der Weihnachtsmärkte - die Eisflächen auf dem Heumarkt und Ebertplatz. Die Auswirkungen auf die Besucherzahlen und Ertragslage der KölnBäder GmbH sind enorm. Die KölnBäder haben sofort Gegensteuerungsmaßnahmen. So haben die KölnBäder im April und Mai sowie im November und Dezember für einen Großteil der Beschäftigten Kurzarbeit angemeldet, enorme Energiesparmaßnahmen eingeleitet, Dienstleistungen aus vertraglichen Bindungen wurden – soweit wie möglich – gemindert.

Wirtschaftliche Lage

Der Unternehmensverlust und damit auch die Verlustübernahme durch die Stadtwerke Köln GmbH beträgt 20.898 T€ (Vorjahr 19.361 T€). Der Verlust je Besucher beläuft sich im Berichtsjahr auf 13,89 € (Vorjahr 7,06 €).

Die Umsatzerlöse sind mit 9.834 T€ um 6.088 T€ und damit rund 38 % niedriger als im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 798 T€. Der Materialaufwand verringerte sich insgesamt um 1.642 T€ auf 8.362 T€ (Vorjahr 10.004 T€). Der Personalaufwand ist auf 14.063 T€ (Vorjahr 16.402 T€) gesunken. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 4.462 T€ (Vorjahr 4.445 T€).

Chancen und Risiken

Die KölnBäder haben neben dem Risiko- auch ein Chancenmanagement im Unternehmen implementiert. Beide zusammen dienen als zentrale Planungs- und Steuerungssysteme. Dabei sieht das Unternehmen interne wie externe Potenziale als Chancen, die sich kurz- und langfristig positiv auf die Geschäftstätigkeit auswirken können. Die daraus abzuleitenden Maßnahmen stimmt die Geschäftsführung im Rahmen der Planung mit dem operativen Bäderbetriebsmanagement ab. Diese Strategie funktioniert seit mehr als 20 Jahren erfolgreich.

Die KölnBäder definieren sämtliche Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können, als Risiken. Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft konzentriert sich darauf, latent vorhandene Risiken rechtzeitig zu identifizieren und zu analysieren, damit die Gesellschaft gegebenenfalls frühzeitig reagieren kann. Im Geschäftsjahr 2020 konzentrierte sich das Risikomanagement der KölnBäder auf das Risiko durch die Corona Pandemie. Im Geschäftsjahr 2020 meldete die Geschäftsführung der KölnBäder GmbH regelmäßig die Ergebnisveränderung aufgrund der Corona Pandemie im Rahmen des Risikomanagements.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Das Geschäftsjahr 2021 wird auch weiterhin stark von der Corona Pandemie geprägt sein. Die KölnBäder mussten aufgrund gesetzlicher Anordnung ihre Einrichtungen ab dem 2. November 2020 schließen. Ab wann und in welchem Umfang eine Freibadesaison oder auch die Eissaison im Geschäftsjahr 2021 stattfinden kann, ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

KölnMusik Betriebs- und Servicegesellschaft mbH

Anschrift Bischofsgartenstr. 1
50667 Köln

Kontakt 0221 - 20408 - 0
www.koelner-philharmonie.de

Gründung 1985

Handelsregister HRB 15515, Amtsgericht
Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	89,9%
Westdeutscher Rundfunk, Köln	10,1%

Unternehmensgegenstand

Der Betrieb des zur vielfältigen, an den Interessen aller Bevölkerungskreise orientierten Nutzung errichteten Konzertsaals der Stadt Köln „Kölner Philharmonie“ und die Erbringung der damit verbundenen Serviceleistungen sowie die Durchführung von Veranstaltungen außerhalb der „Kölner Philharmonie“.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Louwrens Langevoort

Aufsichtsrat

Frau Henriette Reker (Vorsitzende)	Frau Brigitta von Bülow
Frau Valerie Weber (stellv. Vorsitzende)	Frau Susanne Laugwitz-Aulbach
Herr Prof. Klaus Schäfer (stellv. Vorsitzender bis 10.12.2020)	Herr Knut-Lennard Scholz (ab 10.12.2020)
Herr Dr. Ralph Elster (stellv. Vorsitzender)	Frau Gisela Stahlhofen (bis 10.12.2020)
Herr Prof. Hans-Georg Bögner (ab 10.12.2020)	

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

West-Rhein-Treuhand GmbH

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
ACHTBRÜCKEN GmbH	49,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Betriebskostenzuschuss	5.649,6
------------------------	---------

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	10.457,5	10.747,4	4.762,0
Jahresergebnis	-4.904,2	-5.531,6	-5.428,1
Eigenkapital	3.237,7	2.990,1	3.211,6
Bilanzsumme	11.092,1	11.520,0	8.554,1
Investitionen	233,0	1.044,6	957,6
Verbindlichkeiten	6.509,8	7.253,6	3.953,1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	60	59	59

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die Weltwirtschaft war im ersten Halbjahr 2020 von einem massiven Einbruch infolge der COVID-19-Pandemie geprägt. Weltweit verhängten Behörden Beschränkungen und

Wirtschaftliche Lage

ordneten die Schließung von Geschäften und Verbote von Veranstaltungen an. Mit geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen versuchten zahlreiche Staaten dem drastischen Abschwung zu begegnen. Nachdem die Wirtschaft im Sommer angesichts sinkender Infektionszahlen und einer Lockerung der Auflagen wieder an Fahrt aufgenommen hatte, verschärfte die Behörden im Herbst die Beschränkungen vor dem Hintergrund einer drastisch steigenden Zahl der Ansteckungen mit dem Virus wieder.

Der Livemusik-Markt verzeichnete in 2020 aufgrund der Corona-Pandemie starke Verluste. Im gesamten Jahr waren kaum noch Konzertveranstaltungen möglich. Infolgedessen verzeichneten die Streaming-Umsätze einen steilen Aufwärtstrend. Auch wenn sich dieser Trend in den letzten Jahren, insbesondere überproportional im Jahr 2020, fortsetzte, kann das Erleben einer Live-Konzertveranstaltung durch die Nutzung digitaler Streaming-Angebote nicht ersetzt werden.

Die Corona-Pandemie hatte für die Kölner Philharmonie ebenfalls drastische Auswirkungen. Aufgrund der behördlich angeordneten Schließung der Kölner Philharmonie musste nahezu der gesamte Konzertbetrieb ab Mitte März eingestellt werden. In den wenigen Wochen und Monaten, in denen Konzertveranstaltungen möglich waren, konnten kleinere kammermusikalische Konzerte unter Beachtung eines strengen restriktiven Hygiene-Schutz-Konzeptes angeboten werden. Durch die sich permanent ändernden Corona-Schutz-Verordnungen war ein normaler Spielbetrieb kaum noch aufrecht zu halten. Aus diesem Grund setzte auch die KölnMusik zusammen mit den Hausorchestern vermehrt auf das Konzert-Streaming unter seiner Marke philharmonie.tv. Online wurden im Geschäftsjahr eine Vielzahl von Konzerten Online als Video-Streaming angeboten.

Geschäftsverlauf 2020

Im Geschäftsjahr 2020 wurden in der Kölner Philharmonie 170 Veranstaltungen – teils als Doppelkonzerte an einem Tag - durchgeführt, davon 81 KölnMusik-Veranstaltungen (Vorjahr: 429 Veranstaltungen, davon 194 KölnMusik-Veranstaltungen) inklusive 6 Philharmonie Lunch-Veranstaltungen (Vorjahr: 30 Veranstaltungen) und 5 Koproduktionen (Vorjahr: 8).

Die Abonnements der KölnMusik-Veranstaltungen für die Spielzeit 2019/2020 mussten nach der Schließung der Kölner Philharmonie im März 2020 insgesamt anteilig rückabgewickelt werden. Ebenso mussten die Abonnements für die im August startende neue Spielzeit 2020/2021 aufgrund der behördlichen Schließung ab Ende Oktober rückabgewickelt und für den Rest der Spielzeit ausgesetzt werden.

Durch die sich immer wieder ändernden behördlichen Verordnungen war im Geschäftsjahr 2020 kein ordentlicher Spielbetrieb möglich. Das Jahr war wesentlich durch Konzert-Absagen, -Umplanungen und -Verschiebungen geprägt.

Wirtschaftliche Lage

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivität

Der Fortbestand des Unternehmens ist nur gesichert, wenn die jährlich anfallenden Jahresfehlbeträge durch die Gesellschafter aufgefangen werden. Insbesondere durch die Corona-Krise zusätzlich entstehende Verluste müssen durch staatliche Stellen und weiteren Hilfsprogrammen für die Veranstaltungsbranche entwickelt und ausgebaut werden, damit die Kultur die Pandemie überstehen kann.

Konjunkturelle Entwicklungen der Gesamtwirtschaft, insbesondere durch die Corona-Krise können das Geschäft durch verändertes Konsumverhalten der Besucher beeinflussen und sich sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmensergebnis auswirken. Durch den langen Verzicht auf Kulturveranstaltungen kann sich das Umsatzergebnis in den nächsten Jahren positiv auswirken.

ACHTBRÜCKEN GmbH

Anschrift Bischofsgartenstr. 1
50667 Köln

Kontakt 0221 - 20408 - 0
www.achtbruecken.de

Gründung 1991

Handelsregister HRB 21837, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	51,0%
KölnMusik GmbH	49,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Erarbeitung der künstlerischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Konzeption sowie die Durchführung eines Musikfestivals. Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, damit verbundene Leistungsschutz- und sonstige Urheberrechte zu erwerben und vermarkten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Louwrens Langevoort

Aufsichtsrat

Frau Henriette Reker (Vorsitzende)	Frau Brigitta von Bülow
Frau Valerie Weber (stellv. Vorsitzende)	Frau Susanne Laugwitz-Aulbach
Herr Prof. Klaus Schäfer (stellv. Vorsitzender, bis 10.12.2020)	Herr Knut-Lennard Scholz (ab 10.12.2020)
Herr Dr. Ralph Elster (stellv. Vorsitzender)	Frau Gisela Stahlhofen (bis 10.12.2020)
Herr Prof. Hans-Georg Bögner (ab 10.12.2020)	

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

West-Rhein-Treuhand GmbH

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Betriebskostenzuschuss 450,0

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	158,0	126,0	42,1
Jahresergebnis	-501,9	-492,6	-228,3
Eigenkapital	285,5	243,0	464,6
Bilanzsumme	405,8	395,1	533,1
Investitionen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	87,1	109,3	41,9
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	4	4

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die Festivalausgabe 2020 geplant vom 30. April bis 10. Mai stand unter dem Titel „Musik und Kosmos“. Aufgrund der Corona-Pandemie und des damit einhergehenden behördlich festgesetztem Veranstaltungsverbotes in diesem Zeitraum, musste das gesamte Festival abgesagt werden. Im Oktober des Jahres konnten aufgrund einer kurzfristigen Aufhebung des Veranstaltungsverbotes zwei Konzerte nachgeholt werden.

In der Sitzung am 30.04.2018 hat der Rat der Stadt Köln beschlossen, der ACHTBRÜCKEN zur Durchführung des Musikfestivals "ACHTBRÜCKEN Musik für Köln" in den Jahren 2019 bis 2021 Betriebskostenzuschüssen von 450 T€ p.a. zu gewähren.

Chancen und Risiken

Der Fortbestand des Unternehmens ist nur gesichert, wenn die jährlich anfallenden Jahresfehlbeträge durch die Gesellschafter aufgefangen werden. Weitere Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Wirtschaftliche Lage

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivität

Konjunkturelle Entwicklungen der Gesamtwirtschaft können das Geschäft durch verändertes Konsumverhalten der Besucher beeinflussen und sich sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmensergebnis auswirken. Ein Risiko würde sich ergeben, wenn die Liquiditätsreserven für die zeitgerechte Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen nicht mehr ausreichen. Zur Deckung des Kapitalbedarfs stehen grundsätzlich die flüssigen Mittel von 440 T€ zur Verfügung. Das Risiko wird daher als gering eingestuft. Bei planmäßigem Verlauf der Geschäftsentwicklung ergibt sich im Verlauf des Geschäftsjahres weder eine Zahlungsunfähigkeit noch eine Überschuldung.

Akademie der Künste der Welt/Köln gemeinnützige GmbH

Anschrift Im Mediapark 7
50670 Köln

Kontakt 0221 - 337748 - 0
www.adkdw.org

Gründung 2012

Handelsregister HRB 76052, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	100,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Etablierung und der Betrieb der Kultureinrichtung „Akademie der Künste der Welt, Köln“, die das zeitgenössische internationale und insbesondere außereuropäische Kulturangebot der Stadt Köln fördert. Zur Erreichung dieses Zwecks kann das Unternehmen Kongresse für die Mitglieder der Akademie durchführen, Veranstaltungsprogramme, insbesondere in Kooperation mit Kultureinrichtungen, in Köln entwickeln und organisieren sowie Stipendien an ausländische Künstlerinnen und Künstler, Theoretikerinnen und Theoretiker, Kritikerinnen und Kritikern sowie Kuratorinnen und Kuratoren für einen Aufenthalt in Köln vergeben. Im Rahmen der vorgenannten Betätigungen die Etablierung und der Betrieb einer Jugendakademie zur kulturellen Bildung Jugendlicher aus dem Raum Köln.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Frau Imke Itzen

Aufsichtsrat

Herr Prof. Klaus Schäfer (Vorsitzende, bis 10.12.2020)	Herr Horst Thelen bis 10.12.2020
Frau Dr. Eva Bürgermeister (Vorsitzende seit 11.12.2020)	Frau Brigitta von Bülow
Herr Dr. Ralf Elster seit 11.12.2020	Frau Maria Helmig seit 11.12.2020
Frau Bärbel Hölzing seit 11.12.2020	Frau Anne Henk-Hollstein bis 10.12.2020
Herr Jörg Kobel seit 11.12.2020	Frau Susanne Laugwitz-Aulbach
Frau Gisela Stahlhofen bis 10.12.2020	Frau Katharina Welcker bis 10.12.2020
Herr Thomas Welter seit 11.12.2020	

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)*

Betriebskostenzuschuss	900,0
------------------------	-------

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	912,5	1.056,4	1.066,1
Jahresergebnis	-170,6	-156,5	38,3
Eigenkapital	312,2	58,7	97,0
Bilanzsumme	428,5	355,9	420,1
Investitionen	0,8	4,4	4,7
Verbindlichkeiten	67,0	52,2	106,1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	8	8,9	12

Wirtschaftliche Lage

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die ADKDW wird aus öffentlichen Geldern gefördert, deren Bereitstellung aus langfristigen Beschlüssen resultiert. Somit besteht keine sich auf das Geschäftsjahr 2020 auswirkende Korrelation zum kommunalen Haushalt. Jedoch wurde der Betriebskostenzuschuss von 850 T€ im Vorjahr (2016: 1,0 Mio. €) auf 900 T€ erhöht.

2020 war das achte volle Geschäftsjahr der ADKDW. Diese konnte ihrem Gesellschaftszweck nachkommen und künstlerische Projekte durchführen und fördern sowie Projekte ihrer internationalen Mitglieder in Köln präsentieren, zudem führte sie zwei Online-Mitgliederversammlungen durch. Allerdings galten im Jahr 2020 veränderte Bedingungen aufgrund der Corona-Epidemie, was sich auch auf die Umsetzung des künstlerischen Programms auswirkte. Insgesamt beträgt der Materialaufwand sowie Künstlerische Produktionsaufwand € 393,1 T€ (im Vorjahr € 491,9 T€).

Die Personalkosten liegen bei € 493 T€ und sind im Vergleich zum Vorjahr um 32,5 T€ gestiegen. Diese Veränderung resultiert aus der Verlängerung des Vertrages einer Elternzeitvertretung um 2 Monate. Zudem wurden Prämienzahlungen für das Jahr 2019 an die künstlerische Leitung und an die Geschäftsleitung im Januar 2020 und nicht wie kalkuliert im Dezember 2019 ausgezahlt. Die Prämienzahlungen betragen zusammen 11.6 T€. Des Weiteren wurde für Überstunden und für nicht genommen Urlaubstage in 2020 eine Rückstellung in Höhe von rd. 9 T€ gebildet sowie an die Mitarbeiter*innen der ADKDW Corona-Prämien in Höhe von insgesamt 2.3 T€ ausgezahlt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen € 150,1 T€ (im Vorjahr 357,2 T€). Insbesondere die Reisekosten für Arbeitnehmer*innen fielen in 2020 aufgrund der eingeschränkten Reisemöglichkeiten in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie geringer aus. Ebenso fielen die Rechts- und Beratungskosten geringer aus im Vergleich mit dem Vorjahr. Grund dafür ist ein geringerer Beratungsbedarf in der Geschäftsstelle der ADKDW. Die Kosten für die Hardware sind hingegen gestiegen. Ursache dafür ist ein Einbruch in das Büro der ADKDW und der damit einhergehende Diebstahl von Computern, die neu angeschafft werden mussten. Der Schaden aus dem Diebstahl wurde von der Versicherung übernommen.

Da die ADKDW gemeinnützig und dezentral organisiert ist und daher nur geringe Einnahmen über das Ticketing direkt von der ADKDW erzielt werden, sind Risiken, die durch ein konjunkturabhängiges Konsumverhalten der Besucher auftreten können, als minimal einzuschätzen.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Kunst- und Kulturbereich sind bisher nicht abzusehen. Allerdings besteht die Möglichkeit, dass die öffentliche Hand neue

Wirtschaftliche Lage

und andere als bisher geplante Ausgaben zu tätigen hat, die ggf. durch Kürzungen im Kulturbereich aufgefangen werden. Das kann Auswirkungen auf den Betriebskostenzuschuss der ADKDW als auch auf die Drittmittelakquise haben.

Die Neukonzeption der Jungen Akademie und des Stipendienprogramms können eine Signalwirkung für die Stadt Köln und NRW mit sich bringen und sowohl die Stadtgesellschaft aktivieren, als auch den internationalen Austausch fördern. Zudem kann durch die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses der Stadt Köln im Jahr 2020 und 2021 eine umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit stattfinden, die die wachsende Sichtbarkeit der ADKDW erhöht.

Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln

Anschrift Riehler Str. 173
50735 Köln

Kontakt 0221 - 77 85 101
www.koelnerzoo.de

Gründung 1860

Handelsregister HRB 167, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Aktionäre	Anteil
Stadt Köln	88,1%
Streubesitz	11,9%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Anlage und der Betrieb eines Zoologischen Gartens in Köln. Die Gesellschaft hat es sich insbesondere zur Aufgabe gemacht, die im Zoologischen Garten Köln lebenden Tiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Kenntnisse zu halten, hierdurch einen Beitrag zur Erhaltung der Tierwelt unserer Erde zu leisten, wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Zoologie zu fördern und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu verbreiten und zu vertiefen. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört ferner die Durchführung von Naturschutz- und Artenschutzprojekten im In- und Ausland. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen; hierzu gehören auch Erwerb und Verkauf von Grundvermögen, Errichtung geeigneter Gebäude für eine Gaststätte, Beteiligung an Unternehmen gleicher oder verwandter Art sowie der Abschluss von Interessensgemeinschaftsverträgen.

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Herr Prof. Theo B. Pagel (zoologischer Vorstand und Vorstandsvorsitzender)
Herr Christopher Landsberg (kaufmännischer Vorstand)

Aufsichtsrat

Herr Dr. Ralf Heinen (Vorsitzender)
Frau Teresa Elisa De Bellis-Olinger
Herr Peter Zwanzger (2. stellv. Vorsitzender)
Herr Dr. Joachim Bauer
Frau Monika Möller
Frau Monika Assenmacher
Frau Monika Roß-Belkner
Herr Dr. Ralf Unna
Herr Murat Zengin

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
Zoo Gastronomie GmbH, Köln	100,0%
Zoo Shop GmbH, Köln	100,0%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Betriebskostenzuschuss 5.025,2

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	18.076,6	19.099,5	14.126,9
Jahresergebnis	402,9	169,6	-2.077,5
Eigenkapital	15.011,3	18.192,9	23.317,6
Bilanzsumme	35.101,0	37.849,2	43.531,9
Investitionen	2.184,7	3.697,3	10.637,5
Verbindlichkeiten	18.133,0	17.440,2	16.228,2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	162	159	157

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Zoologischen Gartens in Köln, indem die Tiere nach neuestem Stand tiergärtnerischer Kenntnisse gehalten werden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch wenn der Kölner Zoo über einen wissenschaftlichen Auftrag verfügt, gelten für den Zoo im Wesentlichen die gleichen Rahmenbedingungen, wie für die Freizeitbranche. Daher ist der Zoo vor allen an Wochenenden, an Feiertagen und in den Ferien auf gutes Wetter angewiesen. Wettbewerber sind andere Freizeiteinrichtungen wie bspw. Freizeitparks, Indoor-Hallen oder Schwimm- und Spaßbäder sowie Saunen mit ihren vielfältigen Wellnessangeboten. Daneben konkurriert der Zoo mit weiteren Freizeitangeboten wie bspw. Sport- und Konzertveranstaltungen, Flohmärkten, Straßenfesten und verlängerten Ladenöffnungszeiten, vor allem an Sonntagen.

Geschäftsverlauf 2020

Das Jahr 2020 war durch die angeordneten Einschränkungen und Schließungen zur Eindämmung der Corona Pandemie geprägt. Auch Aktionen und Sonderveranstaltungen konnten nicht stattfinden. Diese Entwicklungen führten demzufolge zu erheblichen Besucher – und Umsatzeinbußen.

Trotz deutlich gesteigener Zuwendungen während der Lockdown Phasen und gesunkener Gesamtkosten, waren die Umsatzeinbußen durch die Corona Pandemie verbundenen Einschränkungen und Auflagen so immens, dass ein hoher Jahresfehlbetrag entstanden ist.

Chancen und Risiken

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, bestehen - abgesehen von dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und dem allgemeinen Tierseuchenrisiko - nicht. Die Gesellschaft ist ansonsten von Branchenrisiken und konjunkturellen Risiken weitestgehend unabhängig. Inflationsrisiken und Kostensteigerungen müssen durch den Zoo aufgefangen werden. Zudem ist der Zoo stark witterungsabhängig, was sich stets unmittelbar negativ oder positiv auf das Besucheraufkommen und damit auf die Umsatzerlöse und die Liquidität des Zoos auswirkt. Als Chance betrachtet der Zoo das zunehmende Bewusstsein in der Bevölkerung für den Natur- und Artenschutz und den Wunsch vieler Menschen, Tieren möglichst nahe zu sein. Aus diesem Grund arbeitet der Zoo stetig daran, die Tierhaltung zu optimieren und dadurch gleichzeitig die Attraktivität des Zoos weiter zu steigern.

Wirtschaftliche Lage

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Der Zoo kalkuliert das Jahr 2021 vorsichtig, geht jedoch grundsätzlich von steigenden Besucherzahlen und damit auch von höheren Einnahmen aus. Mit den so vereinnahmten Mitteln kann der weitere Ausbau des Zoo erfolgreich fortgeführt werden. Voraussetzung hierfür ist aber, dass die Corona-bedingten Auflagen zeitnah beendet werden und der Zoo wieder in den normalen Geschäftsbetrieb übergehen kann. Solange aber Besucherobergrenzen gelten oder weitere Schließungen erfolgen, wird der Zoo die dadurch entstehenden Einnahmeverluste auf Dauer nicht aus eigener Kraft aufbringen können.

Zoo-Gastronomie GmbH

Anschrift Riehler Straße 173
50735 Köln
Kontakt 0221 - 767 – 574
www.koelnerzoo.de
Gründung 2003
Handelsregister HRB 52157, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln	100,0%

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung von Gastronomiebetrieben und Verkaufsstellen auf dem Gelände der AG Zoologischer Garten Köln mit Ausnahme des von der Kölner ZOO Shop GmbH zu betreibenden Souvenirshops. Das Unternehmen ist Hilfsbetrieb der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln und dient der preisgünstigen Beköstigung und Versorgung der Besucher des zoologischen Gartens Köln mit Bedarfsgegenständen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Christopher Landsberg Herr Thomas Schwiertz

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

keine

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	4.564,8	4.908,5	2.468,7
Jahresergebnis	181,5	194,8	-276,0
Eigenkapital	1.359,4	1.554,2	1.278,1
Bilanzsumme	4.918,7	4.762,0	4.097,7
Investitionen	63,6	290,9	73,6
Verbindlichkeiten	3.166,4	3.067,3	2.779,3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	83	102	48

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung sämtlicher Gastronomiebetriebe auf dem Gelände des Zoologischen Gartens Köln.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Schwerpunkt der Gesellschaft ist die Bewirtung der Besucher des Kölner Zoos. Somit ist der wirtschaftliche Rahmen im Wesentlichen von den Besucherzahlen im Kölner Zoo geprägt. Im weiteren Geschäftsbereich der Durchführung von privaten und geschäftlichen Events gelten für die Gesellschaft die gleichen Rahmenbedingungen wie für andere regionale Eventanbieter.

Geschäftsverlauf 2020

Die Gesellschaft weist durch die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona Pandemie einen negativen Geschäftsverlauf auf. Das Tages- sowie das Veranstaltungsgeschäft ruhten fast vollständig. Bereits gebuchte Events mussten storniert werden. Einsparungen in den Aufwendungen konnten die Umsatzeinbußen nicht auffangen, so dass ein Jahresfehlbetrag entstanden ist, der ausschließlich auf die Corona Krise zurückzuführen ist.

Wirtschaftliche Lage

Chancen und Risiken

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, bestehen – abgesehen von dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie - nicht. Die Gesellschaft ist ansonsten von Branchenrisiken und konjunkturellen Risiken weitestgehend unabhängig. Das hängt damit zusammen, dass die Zoo Gastronomie GmbH ihr Geschäft im Wesentlichen auf dem Zoogelände betreibt. Insofern ist die Gesellschaft aber stark von den Besucherzahlen des Kölner Zoos abhängig. Die Entwicklung der Besucherzahlen im Kölner Zoo wirken sich daher unmittelbar positiv, wie auch negativ auf die Umsatzerlöse der Gesellschaft aus. In Hinblick auf das Eventgeschäft verfügt die Gesellschaft über ein Alleinstellungsmerkmal als einzigartige Eventlocation auf dem Gelände des Kölner Zoos. Darin liegt weniger ein Risiko, als vielmehr die Chance, dieses Geschäftsfeld über eine intensive Vermarktung weiter auszubauen.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Die Entwicklung der Gesellschaft ist stark abhängig von den Besucherzahlen des Kölner Zoos. Die Corona-bedingte Besucherobergrenze im Kölner Zoo wirkt sich somit unmittelbar auf die Umsätze im Tagesgeschäft aus. Erst wenn der Zoo seinen normalen Geschäftsbetrieb wieder aufnehmen kann, wird sich die Umsatzsituation entspannen. Das Eventgeschäft ist zurzeit schwer prognostizierbar. Die weitere Entwicklung hängt daher stark von der weiteren Entwicklung, der mit der Corona-Pandemie verbundenen Auflagen ab. Es ist aber festzustellen, dass viele Kunden aufgrund der Corona-bedingten Unsicherheiten mit Buchungen noch zurückhaltend sind. Mittelfristig blicken wir jedoch zuversichtlich auf den weiteren Geschäftsverlauf.

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	884,1	932,7	644,7
Jahresergebnis	28,5	18,8	-28,2
Eigenkapital	176,2	185,0	156,8
Bilanzsumme	300,3	280,0	208,4
Investitionen	17,6	8,4	19,9
Verbindlichkeiten	83,6	58,5	17,4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	16	16	13

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Souvenir- und Geschenkartikelshops auf dem Gelände des Zoologischen Gartens Köln.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft vertreibt fast ausschließlich Souvenir- und Geschenkartikel auf dem Gelände des Kölner Zoos. Somit ist der wirtschaftliche Rahmen im Wesentlichen von den Besucherzahlen im Kölner Zoo geprägt.

Geschäftsverlauf 2020

Die Bewältigung der Corona Krise mit den behördlich angeordneten Einschränkungen führte zu Umsatzeinbußen, die durch Einsparungen nicht zu kompensieren waren. Diese Entwicklung führte im Berichtsjahr zu einem Fehlbetrag.

Chancen und Risiken

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, bestehen – abgesehen von dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie - nicht. Die Gesellschaft ist ansonsten von Branchenrisiken und konjunkturellen Risiken weitestgehend unabhängig. Das hängt damit zusammen, dass die Kölner ZooShop GmbH ihr Geschäft im Wesentlichen auf dem Zoogelände betreibt. Insofern ist die Gesellschaft aber stark von den Besucherzahlen des Kölner Zoos abhängig. Die Entwicklung der Besucherzahlen im Kölner Zoo wirken sich daher unmittelbar positiv, wie auch negativ auf die Umsatzerlöse der Gesellschaft aus. Als Chance betrachtet die Gesellschaft die zum 01.01.2020 übernommene Zoo Fotografie.

Wirtschaftliche Lage

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivitäten

Die Entwicklung der Gesellschaft ist stark abhängig von den Besucherzahlen des Kölner Zoos. Die Corona bedingte Besucherobergrenze im Kölner Zoo wirkt sich somit unmittelbar auf die Umsätze aus. Erst wenn der Zoo seinen normalen Geschäftsbetrieb wieder aufnehmen kann wird sich die Umsatzsituation entspannen. Mit der Übernahme der Zoo Fotografie erwartet die Gesellschaft eine zusätzliche Steigerung bei den Umsatzerlösen.

Kölner Sportstätten GmbH

Anschrift RheinEnergieSTADION-
Tribüne Ost
Aachener Str. 999
50933 Köln

Kontakt 0221 -71616 - 150
www.koelnersportstaetten.de

Gründung 1958

Handelsregister HRB 1958, Amtsgericht Köln



Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Stadt Köln	100,0%

Unternehmensgegenstand

Die Errichtung, die Unterhaltung und der Betrieb sowie die an den Interessen aller Bevölkerungskreise orientierte Bereitstellung und Vermarktung von Sporteinrichtungen, insbesondere eines multifunktionalen Stadions für soziale und kulturelle Veranstaltungen in Köln-Müngersdorf (Hauptkampfbahn), des Albert-Richter-Radstadions, des Reit- und Baseballstadions, des Südstadions (Hauptkampfbahn), des Sportparkes Höhenberg (Hauptkampfbahn), und der öffentlichen Golfanlage Roggendorf/Thenhoven. Die Gesellschaft übernimmt die Durchführung sportlicher, kultureller und unterhaltender Veranstaltungen sowie die Förderung des Amateursports im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Lutz Wingerath

Herr Gerhard Reinke

Aufsichtsrat

Herr Dr. Martin Schoser (Vorsitzender, bis 10.12.2020)	Frau Elisabeth Thelen (stellv. Vorsitzende, bis 10.12.2020)
Herr Hans-Werner Bartsch (bis 10.12.2020)	Herr Henk van Benthem
Herr Ulrich Breite	Herr Olivier Fuchs (ab 10.12.2020)
Herr Matthias Grüner (bis 10.12.2020)	Eris Haeming (ab 10.12.2020)
Herr Jürgen Kircher (bis 10.12.2020)	Herr Ralf Klemm (ab 10.12.2020)
Herr Peter Kron (bis 10.12.2020)	Herr Horst Noack (bis 10.12.2020)
Herr Franz Philippi	Herr Manfred Richter
Frau Ursula Schlömer (ab 10.12.2020)	Frau Elke Schröder (ab 10.12.2020)
Her Felix Schulte (ab 10.12.2020)	Oliver Seeck (ab 10.12.2020)
Herr William Wolfgramm	Herr Maximilian Arntz

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

Eversheim Stuible Treiberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Verlustausgleich	6.600,0
Kommunalbesicherte Verbindlichkeiten	64.588,6

Kennzahlenübersicht (T€)

	2018	2019	2020
Gesamtleistung	12.495,0	15.062,4	13.716,3
Jahresergebnis vor Verlustausgleich	-6.565,1	-3.927,0	-5.684,0
Eigenkapital	34.448,7	34.021,7	34.937,6
Bilanzsumme	111.196,5	105.952,9	105.888,0
Investitionen	451	512	3.372
Verbindlichkeiten	74.187,2	69.670,5	67.610,5

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Auszubildende)	32	34	33
Saisonaushilfskräfte	34	31	34

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Grundlage der unternehmerischen Tätigkeiten der Gesellschaft sind der Betrieb und die Vermarktung von sechs Sportstätten mit Schwerpunkt RheinEnergieSTADION. Neben den Spielen des Hauptmieters 1. FC Köln wird das RheinEnergieSTADION auch für weitere Fußball-Großveranstaltungen genutzt, wie z.B. das jährlich stattfindende DFB-Pokalfinale der Frauen sowie für Länderspiele der Herren Nationalmannschaft. Weiterhin finden regelmäßig Konzerte und das jährlich stattfindende Weihnachtssingen im RheinEnergieSTADION statt.

Geschäftsverlauf 2020

Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2020 von der Corona-Pandemie geprägt. Der operative Verlust in 2020 beträgt – 5.684 T€ und weicht damit um – 1.757 T€ vom Ergebnis 2019 ab. Im Jahr 2020 hat die Gesellschafterin einen Betrag in Höhe von 6.600 T€ (Vorjahr 3.500 T€) im Rahmen der Verlustübernahme zur Verfügung gestellt und damit Umsatzverluste aus der Unterbrechung des Spielbetriebs ab März 2020 und der Absage von Konzertveranstaltungen auf Grund der Corona-Pandemie aufgefangen.

Chancen und Risiken

Auch im Jahr 2021 wirkte sich die Corona-Pandemie stark auf die Geschäfte der Gesellschaft aus. Die Forderung der vollen Pachtzahlungen gegenüber dem 1. FC Köln, die im November 2020 noch als begründet angesehen und damit voll in den Wirtschaftsplan 2021 eingestellt wurde, konnte nach einer Gesetzesanpassung zum § 313 BGB „Störung der Geschäftsgrundlage“ nicht aufrechterhalten werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 erwartete die Gesellschaft einen operativen Verlust in Höhe von -7.011 T€. Trotz weniger Erlösen aus Pachtzahlungen in Höhe von 3.028 T€ verlief das Geschäftsjahr 2021 erfolgreicher als erwartet, sodass mit einem deutlich besseren Ergebnis gerechnet wird.

Für das laufende Geschäftsjahr 2022 wird eine langsame Rückkehr in einen sich erholenden Veranstaltungsbetrieb erwartet.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln

Anschrift	Venloer Straße 151-153 50672 Köln
Kontakt	0221- 221 - 24040 www.stadt-koeln.de
Gründung	1994
Handelsregister	Entfällt

Beteiligungsverhältnisse

Entfällt

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist der Betrieb der Kölner Philharmonie, des Gürzenichs der Stadt Köln, des Veranstaltungsgebäudes Flora Köln sowie des Tanzbrunnens und des Theaters am Tanzbrunnen auf dem Gelände des Rheinparks im Wege von Gesamt- und Einzelverpachtungen. Dabei ist bei dem Betrieb dieser Veranstaltungsstätten vorrangig einer an den Interessen aller Bevölkerungskreise orientierten Nutzung Rechnung zu tragen.

Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist des Weiteren auf dem Messegelände in Köln-Deutz und Köln-Mülheim:

- . die Anmietung und der Betrieb der nördlichen Messehallen Nr. 6 bis 9 im Wege der Gesamt- und Einzelverpachtung bzw. -vermietung,
- !. der Betrieb der südlichen Messehallen 1 bis 5 sowie 10 und 11 im Wege der Einräumung von Erbbaurechten an den für den Betrieb dieser Hallen benötigten Grundstücken.

Organe des Eigenbetriebes

Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Betriebsleitung

Frau Prof. Dr. Dörte Diemert (Erste Betriebsleiterin)
Herr Frank Höller (Geschäftsführender Betriebsleiter)

Betriebsausschuss

Herr Dr. Gerrit Krupp (Vorsitzender)	Herr Mike Homann (ab 03.12.2020)
Herr Manfred Richter (1. stellv. Vorsitzender ab 03.12.2020)	Herr Christian Joisten
Herr Bernd Petelkau (1. stellv. Vorsitzender bis 30.10.2020)	Frau Ulrike Kessing (ab 03.12.2020)
Herr Bernd Petelkau (2. stellv. Vorsitzender ab 30.10.2020)	Herr Niklas Kienitz
Herr Manfred Richter (2. stellv. Vorsitzender bis 30.10.2020)	Herr Ralf Klemm (ab 03.12.2020)
Herr Christian Achterlik (ab 03.12.2020)	Herr Peter Kron
Herr Ulrich Breite	Frau Sandra Schneeloch (ab 03.12.2020)
Herr Dietmar Ciesla-Baier (bis 30.10.2020)	Frau Güldane Tokyürek (ab 03.12.2020)
Herr Jörg Detjen (bis 30.10.2020)	Frau Brigitta von Bülow
Herr Jörg Frank (bis 30.10.2020)	Frau Gräfin Alexandra von Wengersky
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	

Mitglieder mit beratender Stimme:

Herr Stepfan Boyens	Herr Julian Kampa (ab 03.12.2020)
Herr Olivier Fuchs (ab 03.12.2020)	Herr Henning Lenz (ab 03.12.2020)
Frau Nicolin Gabrysch (ab 03.12.2020)	Herr Niklas Schmickler (ab 03.12.2020)
Herr Lino Hammer (ab 03.12.2020)	Herr Markus Wiener
Herr Michael Hoffmann (ab 03.12.2020)	Herr Walter Wortmann

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Entfällt

Jahresabschlussprüfung

RSM GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unternehmensbeteiligungen

Gesellschaft	Anteil
KölnMusik Betriebs- und Servicegesellschaft mbH	89,9%
Koelnmesse GmbH	79,075%

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Kapitalzuführungen	1.914,4
Betriebskostenzuschüsse	3.352,0

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	2.841,5	2.965,7	2.989,5
Jahresergebnis	-811,5	-2.252,3	-2.643,0
Eigenkapital	167.739,1	167.456,2	166.747,6
Bilanzsumme	389.190,9	330.059,7	324.825,3
Investitionen	269,1	1.322,3	699,9
Verbindlichkeiten	219.713,5	161.248,5	156.778,3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Das Veranstaltungszentrum nimmt - mit Ausnahme der Vermietung bzw. Verpachtung der betriebsnotwendigen Immobilien an die Betriebsgesellschaften - keine eigenen geschäftlichen Tätigkeiten wahr. Seine wirtschaftliche Situation wird im Wesentlichen durch die Ergebnisse, die sich aus dem Betrieb der Objekte Gürzenich, Tanzbrunnen und Philharmonie sowie - seit Inbetriebnahme zum 1. Juli 2014 - der Flora durch die jeweiligen Betriebsgesellschaften ergeben, bestimmt. Die im Wege der Verpachtung an die Betriebsgesellschaften KölnMusik Betriebs- und Servicegesellschaft mbH (KölnMusik) und KölnKongress GmbH sowie aus der Bestellung der Erbbaurechte an die Koelnmesse GmbH erzielten Umsatzerlöse reichten nicht aus, um die aus der Sanierung des Gürzenichs, der Generalinstandsetzung der Flora und der Renovierung des Tanzbrunnens resultierenden Zins- und Abschreibungs- sowie die laufenden Instandsetzungsaufwendungen zu kompensieren.

Geschäftsverlauf 2020

Trotz eines Zuschusses aus dem städtischen Haushalt in Höhe von 2,3 Mio. € hat die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln mangels weiterer nachhaltiger Erträge in 2020 einen Verlust in Höhe von rd. 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) erwirtschaftet, der auf neue Rechnung vorgetragen wird und das Eigenkapital entsprechend vermindert.

Zum Geschäftsverlauf der Beteiligungsgesellschaften der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wird auf die separaten Darstellungen im Beteiligungsbericht verwiesen.

Wirtschaftliche Lage

Chancen und Risiken

Die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln hat ihre Geschäftsanteile an der KölnKongress GmbH mit Wirkung zum 31.12.2019 an die Koelnmesse GmbH verkauft. Zugleich wurde das Organschaftsverhältnis zwischen der Eigenbetriebsähnliche Einrichtung und der KölnKongress GmbH mit Ablauf des 31.12.2019 beendet. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung hat damit letztmalig für das Geschäftsjahr 2019 den Verlust der Gesellschaft übernommen.

Die sich seit Ende 2019 von China aus weltweit ausbreitende Corona-Pandemie hat einen erheblichen negativen Einfluss auf die meisten Wirtschaftsbereiche in Deutschland, darunter insbesondere auch auf die Veranstaltungsbranche. So musste in den Betriebsgesellschaften der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Veranstaltungsbetrieb bereits Mitte März 2020 komplett eingestellt werden. Das Veranstaltungszentrum ist als reine Besitzgesellschaft von diesen Auswirkungen nur indirekt betroffen. Bislang sind Folgen der Veranstaltungsverbote einzig aus der Ergebnisentwicklung der KölnMusik zu erwarten.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivität

Auch in den Folgejahren wird das Veranstaltungszentrum strukturelle Jahresfehlbeträge erzielen. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist dauerhaft auf Zuschüsse bzw. mittelfristig auf einen Verlustausgleich durch den städtischen Haushalt angewiesen.

Vor dem Hintergrund der aktuell noch hohen Eigenkapitalquote und der praktizierten bzw. weiter geplanten Finanzierungsmaßnahme über Abschreibungen, Zuschüsse und Kreditaufnahme ist der Bestand des Betriebes derzeit nicht gefährdet. Bezogen auf die Tochtergesellschaften des Veranstaltungszentrums hat der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 23.03.2021 für den Bau eines neuen Kongresszentrums eine Einlage in die Kapitalrücklage der Koelnmesse GmbH in Höhe von 96 Mio. € beschlossen. In der Sitzung hat er ferner beschlossen, zum Ausgleich der Corona-bedingten Verluste den Betriebskostenzuschuss an die KölnMusik GmbH in Abhängigkeit von dem tatsächlichen Geschäftsverlauf von ursprünglich 5,7 Mio. € auf bis zu 7,5 Mio. € zu erhöhen.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln

Anschrift	Offenbachplatz 50667 Köln
Kontakt	0221 - 221 28212 www.buehne.koeln
Gründung	2000
Handelsregister	Entfällt

OPER / \KÖLN
SCHAU
SPIEL
KÖLN

Beteiligungsverhältnisse

Entfällt

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Einrichtung ist der Betrieb eines Drei-Sparten-Theaters zur Pflege und Förderung kultureller Aufgaben, insbesondere die Aufführungen von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz-, und Sprechtheater.

Organe des Eigenbetriebes

Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Betriebsleitung

Herr Patrick Wasserbauer
(Geschäftsführender Direktor)
Frau Dr. Birgit Meyer (Intendantin der Oper)
Herr Stefan Bachmann (Intendant des Schauspiels)
Herr Bernd Streitberger (Technischer Betriebsleiter)

Betriebsausschuss

Frau Dr. Eva Bürgermeister (Vorsitzende)	Herr Horst Thelen
Frau Brigitta von Bülow (1. Stellvertreterin)	Herr Thomas Welter
Herr Dr. Ralph Elster (2. Stellvertreter)	Frau Gisela Stahlhofen
Frau Elfi Scho-Antwerpes	Herr Dr. Ulrich Wackerhagen
Herr Karl-Heinz Walter	Herr Peter Sörries
Frau Katharina Welcker	Herr Prof. Klaus Schäfer
Frau Karin Reinhardt	

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

Schüllermann und Partner AG

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Wirtschaftsjahr 2019/20* (T€)

Betriebskostenzuschuss

74.242,0

Bilanz (T€)	2017/18	2018/19	2019/2020
Aktiva			
Anlagevermögen	357.240,9	393.513,0	428.016,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	168,4	193,5	190,2
Sachanlagen	357.072,5	393.319,5	427.825,6
Finanzanlagen	0,0	0,0	0
Umlaufvermögen	55.204,1	36.288,7	20.983,7
Vorräte	4.237,2	4.441,2	4.276,7
Forderungen und sonst. VG	11.725,7	13.577,2	16.442,0
Wertpapiere	0,0	0,0	0
Liquide Mittel	39.241,2	18.270,3	265,1
Rechnungsabgrenzungsposten	432,1	445,8	475,2
Summe Aktiva	412.877,1	430.247,5	449.475,7
Passiva			
Eigenkapital	10.710,2	5.826,2	10.487,1
Gezeichnetes Kapital	50,0	50,0	50
Kapitalrücklage	0,0	0,0	0,0
Gewinnrücklage	10.909,6	9.771,5	7.803,6
Bilanzergebnis	-249,4	-3.995,3	2.633,5
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	22.046,1	20.935,4	19.822,7
Rückstellungen	15.378,9	16.854,7	18.954,4
Verbindlichkeiten	357.531,9	380.025,1	390.567,3
Rechnungsabgrenzungsposten	7.210,0	6.604,9	9.644,2
Summe Passiva	412.877,1	430.246,3	449.475,7

Gewinn- und Verlustrechnung (T€)	2017/18	2018/19	2019/20
Gesamtleistung	7.277,7	8.105,3	6.039,4
Umsatzerlöse	5.679,8	6.124,2	4.538,4
Bestandsveränderungen	-37,5	182,7	-87,2
andere aktivierte Eigenleistungen	1.635,4	1.798,4	1.588,2
Sonstige betriebliche Erträge	73.659,9	78.167,7	80.876,2
Betriebsleistung	80.937,6	83.273,0	86.915,6
Betriebsaufwand	82.562,6	87.652,4	81.814,4
Materialaufwand	16.931,1	18.027,8	14.543,0
Personalaufwand	46.585,1	50.211,4	47.695,5
Abschreibungen	3.895,2	4.485,3	4.724,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.151,2	14.927,9	14.851,2
Betriebsergebnis	-1.625,0	-4.379,4	5.101,2
Finanzergebnis	-418,9	-475,1	-489,9
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0,0	0,0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0,0	0,0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	156,6	126,1	6,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	575,5	601,2	495,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-39,4	-4,3	-0,4
Sonstige Steuern	28,3	33,6	49,9
Jahresergebnis	-2.032,8	-4.883,8	4.660,7
Gewinnvortrag	11.419,0	-249,5	-3.995,1
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	9.635,6	-1.138,0	1.967,9
Bilanzgewinn	-249,4	-3.995,3	2.633,5

Kennzahlenüberblick	2017/18	2018/19	2019/20
Bilanz			
Anlagenintensität	86,5%	91,5%	95,2
Abschreibungsquote	1,1%	1,1%	1,1%
Investitionen (T€)	33.573,1	36.272,2	34.503,3
Investitionsquote			
Eigenkapitalquote	2,6%	1,4%	2,3%
Pensionsverpflichtungen (T€)	4.994,3	5.395,4	5.512,8
Bankverbindlichkeiten (T€)	49.788,6	75.968,0	93.315,2
Veränderung Verschuldung (T€)	70.617,2	22.493,3	10.542,2
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtkapitalrentabilität (%)	-0,4%	-1,0%	0,73%
Rohertrag (T€)	-9.653,4	-9.922,5	-8.503,7
EBIT (T€)	-1.625,0	-4.379,4	5.101,2
EBITDA (T€)	2.270,2	105,9	9.826,0
Personal			
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	766	749,75	788
Personalaufwand je Beschäftigte/r (T€)	60,8	67,0	60,5

Wirtschaftliche Lage

Grundlagen der unternehmerischen Tätigkeit

Die von den Bühnen in der Spielzeit 2019/20 realisierten Inszenierungen erbrachten folgende Leistungsdaten:

¹ ermittelt als Durchschnitt der dem Publikum für die einzelnen Vorstellungen maximal angebotenen Plätze

Spielstätte	angebotene Plätze ¹	Veranstaltung. am Standort	Besucher max.	Besucher Ist	Auslastung %
Summe Musiktheater	590	150	88.567	82.190	92,80
Summe Sprechtheater	281	231	64.832	49.023	75,62
Summe Tanztheater (BoD)	464	8	3.712	3.681	99,16
Summe Tanztheater	614	13	7.977	7.830	98,16
Summe gesamt	411	402	165.088	142.724	86,45
Summe Theaterpädagogik ²		482		11.838	
Summe Theater gesamt		884		154.562	

Bei einem Rückgang der Besucherzahl um insgesamt 73.314 (33,9%) auf 142.724 (ohne Theaterpädagogik) verbesserte sich die Auslastung gegenüber der Spielzeit 2018/19 um 4,6%.

Geschäftsverlauf 2020

Die Bühnen schlossen die Spielzeit 2019/20 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.661 T€ (im Vorjahr Jahresfehlbetrag 4.884 T€) ab. Die Analyse dieses Ergebnisses zeigt, dass der Spielbetrieb mit einem Überschuss in Höhe von 3.945 T€ (im Vorjahr -2.916 T€) zum Jahresergebnis 2019/20 der Bühnen beiträgt. Daneben weisen der Betrieb der Interimsspielstätten für die Spielzeit 2019/20 einen Fehlbetrag in Höhe von 689 T€ (im Vorjahr -652 T€) und der Bereich der Sanierung einen Überschuss in Höhe von 1.405 T€ (im Vorjahr -1.316 T€) aus. Der Fehlbetrag im Bereich Interim kann teilweise durch Inanspruchnahme einer zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen werden.

Erwartete Entwicklung der Geschäftsaktivität

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Bühnen hängt damit maßgeblich von den konkreten Ertragssituationen in der abgelaufenen Spielzeit 2020/21 sowie der laufenden Spielzeit 2021/22 und den Folgejahren sowie der weiteren Bezuschussung durch die Stadt in diesen Jahren ab. Bei einem unverändert hohen Anteil der Personalkosten am Gesamtkostenvolumen der Bühnen wird – ohne Berücksichtigung der Sondereinflüsse der Corona-Krise - von einem Mittelbedarf in einer Größenordnung auszugehen sein,

Wirtschaftliche Lage

wie er sich in den Wirtschaftsplänen 2020/21 und 2021/22 der Bühnen für diese Wirtschaftsjahre und die Folgejahre niedergeschlagen hat.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Gürzenich-Orchester Köln

Anschrift	Bischofsgartenstrasse 1 50667 Köln
Kontakt	0221 - 221 28595 www.guerzenich-orchester.de
Gründung	2000
Handelsregister	Entfällt

**GÜRZENICH
ORCHESTER
KÖLN**

Beteiligungsverhältnisse

Entfällt

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Einrichtung ist der Betrieb eines Orchesters zur Pflege und Förderung kultureller Aufgaben. Der Zweck der Einrichtung umfasst insbesondere die musikalische Mitwirkung bei der Aufführung von Bühnenwerken im Bereich des Musiktheaters und die Darbietung von Konzerten.

Organe des Eigenbetriebes

Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Betriebsleitung

François-Xavier Roth (künstlerischer Betriebsleiter)
Stefan Englert (geschäftsführender Direktor)

Betriebsausschuss

Frau Dr. Eva Bürgermeister (Vorsitzende bis 31.10.2020, ab 01.11.2020 sachkundige Bürgerin)	Herr Thomas Welter
Frau Brigitta von Bülow (1. Stellvertreterin bis 31.10.2020, ab 01.11.2020 Mitglied)	Herr Horst Thelen (bis 31.10.2020)

Betriebsausschuss

Herr Dr. Ralph Elster (2. Stellvertreter bis 31.10.2020, 1. Stellvertreter ab 01.11.2020)	Frau Gisela Stahlhofen (bis 31.10.2020)
Frau Elfi Scho-Antwerpes (Vorsitzende ab 01.11.2020)	Herr Prof. Klaus Schäfer (bis 31.10.2020)
Herr Karl-Heinz Walter (bis 31.10.2020)	Herr Dr. Ulrich Wackerhagen (bis 31.10.2020)
Frau Karin Reinhardt (bis 31.10.2020)	Frau Katharina Welcker (bis 31.10.2020)
Herr Peter Sörries (bis 31.10.2020)	Herr Mario Michalak (ab 01.11.2020 2. Stellvertreter)
Frau Bärbel Hölzing (ab 01.11.2020)	Herr David Lutz (ab 01.11.2020)
Frau Maria Helmig (ab 01.11.2020)	Frau Ira Sommer (ab 01.11.2020)
Herr Jörg Kobel (ab 01.11.2020)	Herr Lorenz Deutsch (ab 01.11.2020)
Herr Dominik Schneider (ab 01.11.2020)	

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Kein PCGK

Jahresabschlussprüfung

SWS Schüllermann und Partner AG

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Wirtschaftsjahr 2019/20* (T€)

Betriebskostenzuschuss	11.646 T€
------------------------	-----------

Kennzahlenübersicht (T€)	2017/18	2018/19	2019/20
Betriebsleistung	19.884,4	21.385,5	21.392,7
Jahresergebnis	76,5	-156,7	2.362,6
Eigenkapital	3.551,2	3.394,7	5.757,3
Bilanzsumme	12.487,0	12.610,0	14.102,2
Investitionen	117,5	149,6	168,2
Verbindlichkeiten	304,6	396,2	166,3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	150,5	150,8	150,75

Wirtschaftliche Lage

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Gürzenich-Orchester Köln hat den Betrieb eines Orchesters zur Pflege und Förderung kultureller Aufgaben zum Gegenstand. Das Orchester wirkt bei der Aufführung von Bühnenwerken im Bereich des Musiktheaters der Bühnen der Stadt Köln mit. Diese Opernbespielung erfolgt gegen eine Vergütung. Zudem führt das Orchester eigene Konzerte durch, die in der angemieteten Kölner Philharmonie stattfinden. Das Orchester wirkt außerdem bei Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen mit.

Die Einrichtung vereinnahmt Kartenerlöse aus Abonnements und Einzelverkäufen. Zudem erhält sie von der Stadt Köln jährlich einen Zuschuss zu den Betriebskosten, der sich im Wirtschaftsjahr 2019/2020 auf 11.646 T€ belief.

Das Gürzenich-Orchester Köln verfügt wie alle öffentlichen Theater und Orchester als personalintensive Einrichtungen mit einem hohen Anteil fixer Kostenbestandteile nur begrenzt über kurz- und mittelfristig realisierbare Verbesserungsmöglichkeiten der Kosten- und Erlösstrukturen.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Pandemie und deren Auswirkungen auf den Konzertbetrieb hängt die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Orchesters damit maßgeblich von der Ertragslage bzw. Bezuschussung in den folgenden Wirtschaftsjahren sowie der laufenden Tilgung der Restforderung gegen die Stadt Köln aus der seinerzeitigen Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ab.

Das Gürzenich-Orchester konnte in der Spielzeit 2019/2020 mittels der vereinnahmten Betriebskostenzuschüsse, der Erträge aus der Opernbespielung und der übrigen selbst erwirtschafteten Erträge trotz der Einbrüche bei den Erlösen aus dem Kartenverkauf, aufgrund der starken Reduzierung von Aufwendungen und des Bezugs von Kurzarbeitergeld ein hohes positives Betriebsergebnis und einen hohen Jahresüberschuss erzielen. Auch in der Spielzeit 2020/2021 wird aus den gleichen Gründen ein positives Betriebsergebnis erzielt

Wirtschaftliche Lage

Es besteht weiterhin die Notwendigkeit, die Folgen der in 2020 auftretenden Corona-Pandemie für das Orchester und die beteiligten Musiker zu analysieren, zu bewerten und sodann nachhaltig zu bewältigen. Unterstützung erfährt dies durch das Bestreben, neue Einnahmequellen (z.B. das Sponsoring) zu erschließen bzw. durch innovative Projekte, so z.B. das vom Gürzenich-Orchester betriebene Projekt GO Plus, das „Ohrenauf!“ Projekt für jüngere Musikliebhaber und Familien sowie Livestream-Konzerte, bisherige Besuchergruppen zu binden und neue Besuchergruppen anzusprechen.

Aus der Sicht der Orchester selbst ist in diesem Zusammenhang die weitere Verbesserung und Entwicklung der künstlerischen Qualität sowie die Kreierung eines möglichst einzigartigen, charakteristischen und unverwechselbaren Klangbildes von besonderer Bedeutung, um die Attraktivität für Konzertbesucher, Sponsoren und auch Medien zu erhöhen.

Für die kommenden Spielzeiten erwartet das Gürzenich-Orchester Köln eine herausfordernde wirtschaftliche Entwicklung, aufgrund einer deutlichen Stellenzusatzung beim Orchester, die in die mittelfristige Finanzplanung bereits mit aufgenommen wurde. Die Mehrbelastungen aufgrund steigender Personalkosten, können voraussichtlich bis zum städtischen Haushaltsjahr 2025 ohne eine deutliche Erhöhung des Betriebskostenzuschusses aus den Rücklagen finanziert werden. Mit der Kämmerei wurde der entsprechende Prozess definiert.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud der Stadt Köln

Anschrift	Obenmarspforten 40 50667 Köln
Kontakt	0221 – 221 - 21119 stadt-koeln.de wallraf-richartz-museum.
Gründung	2008
Handelsregister	Entfällt



Beteiligungsverhältnisse

Entfällt

Unternehmensgegenstand

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud führt einen Betrieb mit Sammlungen, insbesondere aus Gegenständen aus dem Bereich der Europäischen Kunst vom 13. Jahrhundert bis zum 20. Jahrhundert. Zu den Aufgaben gehören die Präsentation der Sammlung, die Ausrichtung von Sonderausstellungen, die wissenschaftliche Erschließung, Erhaltung, Pflege und Unterhaltung der Sammlung sowie die Vermittlung der kunstgeschichtlichen und kulturellen Aspekte der Sammlung. Die Fondation Corboud hat dem Museum ihren Bestand an Kunstwerken des Impressionismus und des Postimpressionismus als Ewige Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Organe des Eigenbetriebes

Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Betriebsleitung

Frau Susanne Laugwitz-Aulbach
(1. Betriebsleiterin)

Herr Dr. Marcus Dekiert

Betriebsausschuss

Frau Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende bis 31.10.2020,
ab 01.11.2020 sachkundige Bürgerin)

Herr Dr. Ralph Elster
(2. Stellvertreter bis 31.10.2020,
ab 01.11.2020 1. Stellvertreter)

Betriebsausschuss

Frau Brigitta von Bülow (1. Stellvertreterin bis 31.10.2020, ab 01.11.2020 Mitglied)	Herr Mario Michalak (ab 01.11.2020 2. Stellvertreter)
Frau Elfi Scho-Antwerpes (Vorsitzende ab 01.11.2020)	Herr Prof. Klaus Schäfer (bis 31.10.2020)
Herr Lorenz Deutsch (ab 01.11.2020)	Herr Karl-Heinz Walter (bis 31.10.2020)
Frau Maria Helmig (ab 01.11.2020)	Herr Jörg Kobel (ab 01.11.2020)
Frau Bärbel Hölzing (ab 01.11.2020)	Herr Dr. David Lutz (ab 01.11.2020)
Frau Karin Reinhardt (bis 31.10.2020)	Herr Dominik Schneider (ab 01.11.2020)
Frau Ira Sommer (ab 01.11.2020)	Herr Thomas Welter
Frau Katharina Welcker (bis 31.10.2020)	Herr Horst Thelen (bis 31.10.2020)
Herr Peter Sörries (bis 31.10.2020)	Frau Gisela Stahlhofen (bis 31.10.2020)
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen (bis 31.10.2020)	

Anwendung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Anwendung des PCGK der Stadt Köln

Jahresabschlussprüfung

Dhpg Dr. Harzem & Partner MBB

Unternehmensbeteiligungen

Keine

Finanzbeziehungen zur Stadt Köln im Jahr 2020 (T€)

Betriebskostenzuschuss	4.251,0
------------------------	---------

Kennzahlenübersicht (T€)	2018	2019	2020
Gesamtleistung	6.274,0	6.793,0	6.082,6
Jahresergebnis	-372,9	-788,4	-297,0
Eigenkapital	88.160,2	87.371,8	87.074,8
Bilanzsumme	693.827,9	693.202,4	692.817,6
Investitionen	53	97	127,6
Verbindlichkeiten	956,7	1.762,2	1.238,2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	19,3	19,3	21,3

Wirtschaftliche Lage

Das Wirtschaftsjahr 2020 hat mit einem Fehlbetrag in Höhe von 297 T€ (im Vorjahr Fehlbetrag in Höhe von 788 T€) abgeschlossen. Zuwendungen und allg. Umlagen inkl. für Sonderausstellungen wurden in 2020 in Höhe von 4.903 T€ (2019: 4.958 T€) erwirtschaftet. Im Ergebnis hat das Museum im Wirtschaftsjahr 2020 einen Finanzmittelüberschuss in Höhe von 41 T€ erwirtschaftet und weist liquide Mittel zum 31.12.2020 in Höhe von 6.884 T€ aus.

Vor dem Hintergrund des am 16.9.2021 vom Rat beschlossenen Wirtschaftsplans für 2021 zeichnet sich für dieses Wirtschaftsjahr ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rd. 1.843 T€ ab. Für den Projekt- und Ausstellungsbereich wird weiterhin ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, jedoch werden dafür die städtischen Zuschüsse 2020/21 in Höhe von 356 T€ (Plan 134 T€) in Anspruch genommen. Das Projekt der Erweiterung des Museums ist auch in 2021 weiter fortgeschritten, so dass die Verwaltung die weiteren Planungsschritte fortsetzen und anschließend mit dem Bau beginnen kann. Dieser umfasst den Erweiterungsneubau inklusive eines Verbindungsbauwerks mit insgesamt rund 3.800m², bauliche Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud der Stadt Köln Anlage II, Seite 19 Anpassungen im jetzigen Museumsgebäude auf dem Grundstück Obenmarspforten sowie eine Blockrandbebauung. Die Blockrandbebauung neben dem am Martinsplatz geplanten Erweiterungsbau für das Museum soll mit zwei voneinander getrennten Baukörpern entlang von Martinstraße und Steinweg realisiert werden. Beide Gebäude werden später über eine Nutzfläche von rund 2.600 m² verfügen. Die beiden Bauten sollen durch einen gemeinsamen Innenhof miteinander verbunden werden. Ihre Nutzung wurde in einem mehrstufigen Prozess entwickelt. Die derzeit ermittelten Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 76,1 Mio. €, zuzüglich eines ermittelten Risikobudgets von rund 19 Mio. €. Bis zur Fertigstellung des Objekts wird dieses von der städtischen Gebäudewirtschaft errichtet und vorfinanziert (Ratsbeschluss 1051/2020 vom 18.6.2020).

6. Anhang

Alphabetisches Verzeichnis der direkten und indirekten Beteiligungen

Beteiligung	Muttergesellschaft	direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)
8KU GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	10,0
AV/E GmbH	rhenag	Vierte Ebene	6,7
AchtBrücken GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	51,0
AG Zoologischer Garten Köln	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	88,1
AggerEnergie GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	50,2
AHS Aviation Handling Services GmbH	FKB	Zweite Ebene	3,1
AHS Köln Aviation Handling Services GmbH	FKB	Zweite Ebene	15,2
Akademie der Künste der Welt/Köln, gemeinnützige GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
AS 3 Beteiligungs GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	39,2
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG	RheinEnergie	Dritte Ebene	5,7
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH	SWK	Zweite Ebene	50,1
AVG Kompostierung GmbH	AVG	Dritte Ebene	50,1
AVG Ressourcen GmbH	AVG	Dritte Ebene	50,1
AVG Service GmbH	AVG	Dritte Ebene	50,1
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH	SWK	Zweite Ebene	100,0
AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	10,2
Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch-Gladbach mbH	BELKAW	Vierte Ebene	40,1
Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH	BELKAW	Vierte Ebene	40,1
beka GmbH	HGK	Zweite Ebene	5,8
BELKAW GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	40,1
BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH	rhenag	Vierte Ebene	5,2
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
BioCampus Cologne Management GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
biogas NRW GmbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	10,0
Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG	Rheinwerke	Vierte Ebene	25,0
BRUNATA-METRONA FINANCE LUX S. a. r. l.	BRUNATA-METRONA	Dritte Ebene	1,0
BRUNATA-METRONA GmbH	GEW	Zweite Ebene	100,0
Bunkerbetriebe Büchting GmbH	HTAG	Dritte Ebene	93,7
Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
Butzweilerhof Verwaltung GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
chargecloud GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	26,7
COLONIA-CLUJ-NAPOCA-Energie S.R.L	RheinEnergie	Dritte Ebene	26,7

Beteiligung	Muttergesellschaft	direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)
cowelio GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,0
CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service Köln	HGK	Zweite Ebene	72,6
CVUA Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	5,8
dbt Duisburg Bulk Terminal GmbH	Neska	Dritte Ebene	93,7
DCH Düsseldorfer Container-Hafen GmbH Düsseldorf	CTS	Dritte Ebene	35,6
Deutsche Netzmarketing GmbH	NetCologne	Dritte Ebene	2,6
Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH	HGK	Zweite Ebene	23,9
Digital Hub Cologne GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	33,3
DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH	KVB	Zweite Ebene	74,9
e.E. Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
e.E. Bühnen der Stadt Köln	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
e.E. Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
e.E. Gürzenich-Orchester	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
e.E. Veranstaltungszentrum Köln der Stadt Köln	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
e.E. Wallraf-Richartz Museum & Fondation Corboud	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	11,0
energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH	rhenag	Vierte Ebene	17,1
energieNRW GmbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	20,0
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG	RheinEnergie	Dritte Ebene	40,0
Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	40,0
Energieversorgung Niederkassel GmbH & Co. KG	rhenag	Vierte Ebene	13,1
ENERGOTEC Energietechnik GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,0
Energy4u GmbH & Co. KG	rhenag	Vierte Ebene	13,1
ENTALO GmbH & Co. KG	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,0
Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH	Stadtwerke Leichlingen	Vierte Ebene	19,6
Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH & Co. KG	BELKAW	Vierte Ebene	20,0
e-regio GmbH & Co. KG	rhenag	Vierte Ebene	11,5
evd energieversorgung dormagen GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	39,2
evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG	rhenag	Vierte Ebene	8,9
Expolink Global Network Ltd., Bangkok	Koelnmesse	Zweite Ebene	38,9
Flughafen Köln/Bonn GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	31,1
GAG Immobilien AG	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	89,0
GAG Projektentwicklung GmbH	GAG	Zweite Ebene	83,9
GAG Servicegesellschaft mbH	GAG	Zweite Ebene	89,0

Beteiligung	Muttergesellschaft	direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)
Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft	RheinEnergie	Dritte Ebene	45,3
Gemeinde Windeck GmbH & Co. KG	rhenag	Vierte Ebene	26,7
Gemeinschaft für Energieeffizienz GmbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	5,3
Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna Düsseldorf GmbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	20,0
GEW Köln AG	SWK/ Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
GIZ Gründer- und Innovationszentrum GmbH im TechnologiePark Köln	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	27,6
GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH	rhenag	Vierte Ebene	13,3
Grund und Boden GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	93,2
Grünwerke GmbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	20,0
GT-HKW Niehl GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,0
GWAdriga GmbH & Co. KG	RheinEnergie	Dritte Ebene	24,8
GWAdriga Verwaltungs GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	24,8
GWG Wohnungsgesellschaft mbH Rhein-Erft	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	5,5
Häfen und Güterverkehr Köln AG	SWK / Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	93,7
HAUBNER IT GmbH	NetCologne	Dritte Ebene	70,0
Heizungs- und Sanitärbau WIJA GmbH	rhenag	Vierte Ebene	26,7
Holzskraft Plus GmbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	20,0
HTAG Häfen und Transport AG	HGK	Zweite Ebene	93,7
ID Quadrat Verwaltungsgesellschaft mbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	10,0
Innovative Immobilien Duisburg Düsseldorf ID Quadrat GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	10,0
im Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH	EVL	Vierte Ebene	36,0
Jugendzentren Köln gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	51,0
K.R.B.-Busreisen GmbH	Schilling Omnibusverkehr	Dritte Ebene	51,0
K-B-S Busreisen GmbH	Schilling Omnibusverkehr	Dritte Ebene	51,0
KCG Knapsack Cargo GmbH Hürth	HGK	Zweite Ebene	61,4
KCT Krefelder Container Terminal GmbH	Neska	Dritte Ebene	93,7
Kliniken der Stadt Köln gGmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH	RheinEnergie HKW Rostock	Vierte Ebene	61,6
Koeln Parma Exhibitions S.r.l.	Koelnmesse	Zweite Ebene	39,5
Koelnmesse Ausstellungen GmbH	Koelnmesse	Zweite Ebene	79,1
Koelnmesse Co. Ltd., Bangkok	Koelnmesse	Zweite Ebene	79,1
Koelnmesse Co. Ltd., Tokio, Japan	Koelnmesse	Zweite Ebene	79,1
Koelnmesse Co., Ltd. Peking, China	Koelnmesse	Zweite Ebene	79,1
Koelnmesse GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	79,1

Beteiligung	Muttergesellschaft	direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)
Koelnmesse Inc., Chicago, USA	Koelnmesse	Zweite Ebene	79,1
Koelnmesse Ltd., Hongkong	Koelnmesse	Zweite Ebene	79,1
Koelnmesse Organizacao de Feiras Ltda., Sao Paulo, Brasilien	Koelnmesse	Zweite Ebene	79,1
Koelnmesse Pte Ltd., Singapur	Koelnmesse	Zweite Ebene	79,1
KoelnMesse S.r.l., Mailand, Italien	Koelnmesse	Zweite Ebene	79,1
Koelnmesse YA Tradefair Pte. Ltd., Mumbai, Indien	Koelnmesse	Zweite Ebene	59,3
KölnBäder GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
Kölner Seilbahn-Gesellschaft mbH	KVB	Zweite Ebene	100,0
Kölner Sportstätten GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	SWK / Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
KÖLNER ZOO Shop GmbH	Zoo	Zweite Ebene	88,1
KölnKongress Gastronomie GmbH	Stadt Köln	Zweite Ebene	64,7
KölnKongress GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	89,7
KölnMusik Betriebs- und Service GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	89,9
KölnTourismus GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
KSV - Kölner Schulbusverkehr GmbH	KVB	Zweite Ebene	51,0
KVK Kompetenzzentrum Verteilnetze und Konzessionen GmbH	rhenag	Vierte Ebene	20,0
Logistikzentrum Ruhr Ost GmbH	Neska intermodal	Vierte Ebene	18,7
Lohmar Netzeigentums-gesellschaft	Stadtwerke Lohmar	Vierte Ebene	39,2
MAINGAU Energie GmbH	rhenag	Vierte Ebene	7,0
MASSLOG GmbH	HTAG	Dritte Ebene	46,9
Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	25,1
meine-energie eG & Co. KG	Stadtwerke Troisdorf	Vierte Ebene	23,9
METRONA GmbH	BRUNATA-METRONA	Dritte Ebene	100,0
Metrona Polska Pomiar i Rozciezzenia Sp.z.o.o.	METRONA	Vierte Ebene	100,0
Metrona S.r.l.	METRONA	Vierte Ebene	44,0
Metrona Wärmemesser Union GmbH	METRONA	Vierte Ebene	44,0
Mietmanagementgesellschaft der GAG mbH Köln	GAG	Zweite Ebene	89,0
moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaus und der Gemeindeentwicklung mbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
modernes Köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH	SWK	Zweite Ebene	75,0
MTB Multimodal Terminal GmbH i.L.	Neska intermodal	Vierte Ebene	29,0
Münchberg Solarpark GmbH	RheinEnergie Solar	Vierte Ebene	80,0

Beteiligung	Muttergesellschaft	direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)
MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	19,0
MV Energie AG	RheinEnergie	Dritte Ebene	13,1
Nahverkehr Rheinland GmbH	ZV VRS	Zweite Ebene	18,4
Nahwärme Düsseldorf GmbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	13,2
neska Container Line B.V.	Neska	Dritte Ebene	93,7
neska intermodal GmbH	Neska	Dritte Ebene	93,7
Neska Schiffs- und Speditionskontor GmbH	HGK	Zweite Ebene	93,7
NetAachen GmbH	NetCologne	Dritte Ebene	84,0
NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH	GEW	Zweite Ebene	100,0
NetCologne IT Services GmbH	NetCologne	Dritte Ebene	100,0
NetRegio GmbH	NetCologne	Dritte Ebene	100,0
Netzgesellschaft Düsseldorf mbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	20,0
Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	10,0
Neuss-Düsseldorfer Häfen Verwaltungs-GmbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	10,0
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	10,0
Oudkerk B.V.	HTAG	Dritte Ebene	93,7
Pohl & Co. GmbH	Neska	Dritte Ebene	93,7
Propan Rheingas GmbH	rhenag	Vierte Ebene	5,3
Propan Rheingas GmbH & Co. KG	rhenag	Vierte Ebene	6,4
Radio Köln GmbH & Co. KG	SWK	Zweite Ebene	25,0
Regionalverkehr Köln GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	12,5
RehaNova Köln Neurologische Rehabilitationsklinik GmbH	Kliniken	Zweite Ebene	100,0
REMONDIS Rhein Wupper GmbH & Co. KG	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	9,8
REMONDIS Rhein Wupper Verwaltungs-GmbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	9,8
RheinCargo GmbH & Co KG	HGK	Zweite Ebene	46,8
RheinCargo Verwaltungs-GmbH	HGK	Zweite Ebene	46,8
RheinEnergie AG	GEW	Zweite Ebene	80,0
RheinEnergie Biokraft Randkanal-Nord GmbH & Co. KG	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,0
RheinEnergie Biokraft Verwaltungs GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,0
RheinEnergie Express GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	70,2
RheinEnergie HKW Niehl 3 GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,0
RheinEnergie HKW Rostock GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,0
RheinEnergie Industrielösungen GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,0
RheinEnergie Solar GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,0

Beteiligung	Muttergesellschaft	direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)
RheinEnergie Trading GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,0
RheinEnergie Windkraft GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,0
Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH	HGK	Zweite Ebene	46,8
Rheinische NETZGesellschaft mbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	80,0
Rheinland Cargo Schweiz GmbH	HGK	Zweite Ebene	93,7
Rhein-Sieg-Netz GmbH	rhenag	Vierte Ebene	26,7
Rheinwerke GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	50,0
Rheinwerke GmbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	10,0
rhenag Rheinische Energie AG	RheinEnergie	Dritte Ebene	26,7
rhenagbau GmbH	rhenag	Vierte Ebene	26,7
RRT Rhein-Ruhr Terminal Ges. für Container u. Güterumschlag mbH	Neska intermodal	Vierte Ebene	93,7
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	99,9
RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH	HGK	Zweite Ebene	24,4
RW Beteiligungs GmbH i.L.	GEW	Zweite Ebene	21,5
SBK Sozial-Betriebe-Köln, gemeinnützige GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
Schilling Omnibusverkehr GmbH	KVB	Zweite Ebene	51,0
SE SAUBER ENERGIE GmbH & Co. KG	rhenag	Vierte Ebene	4,5
SE SAUBER ENERGIE Verwaltungs-GmbH	rhenag	Vierte Ebene	4,5
Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	6,2
Solarpark Bronkow Luckaitztal GmbH	RheinEnergie Solar	Vierte Ebene	80,0
Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	50,0
Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
Stadtwerke Pulheim GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	39,2
Stadtwerke Düsseldorf AG	GEW	Zweite Ebene	20,0
Stadtwerke Hilden GmbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	5,0
Stadtwerke Köln GmbH	Stadt Köln	Erste Ebene/ direkte Beteiligung	100,0
Stadtwerke Leichlingen GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	39,2
Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG	RheinEnergie	Dritte Ebene	39,2
Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	39,2
Stadtwerke Sankt Augustin GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	36,0
Stadtwerke Troisdorf GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	32,0
Stromkontor Netzgesellschaft mbH	Stromkontor Rostock	Vierte Ebene	39,2
Stromkontor Rostock Port GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	39,2
Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG	RheinEnergie	Dritte Ebene	39,2

Beteiligung	Muttergesellschaft	direkte/indirekte Beteiligung	Anteil Stadt Köln (durchgerechnet in %)
Stromnetz Bornheim Verwaltungs GmbH	Stromnetz Bornheim	Vierte Ebene	39,2
Stromnetz Pulheim GmbH & Co. KG	Stadtwerke Pulheim	Vierte Ebene	29,4
Stromnetz Pulheim Verwaltung GmbH	Stadtwerke Pulheim	Vierte Ebene	29,4
SVB Siegener Versorgungsbetriebe GmbH	rhenag	Vierte Ebene	6,6
Tanke GmbH	RheinEnergie	Dritte Ebene	64,0
TKN Terminal Nord GmbH i.L.	CTS	Dritte Ebene	37,0
uct Umschlag ContainerTerminal GmbH	Neska	Dritte Ebene	93,7
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG	KVB	Zweite Ebene	10,1
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	GEW	Zweite Ebene	1,7
Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH	ZV VRS	Zweite Ebene	25,0
Wärmegesellschaft RHEIN-ERFT mbH	Gasversorgungsgesellschaft	Vierte Ebene	22,6
Wärmegesellschaft Wesseling mbH	Gasversorgungsgesellschaft	Vierte Ebene	22,7
Wärmekontor Rostock GmbH	Stromkontor Rostock	Vierte Ebene	39,2
Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH	Stadtwerke Düsseldorf	Dritte Ebene	10,0
Westerwald-Netz GmbH	rhenag	Vierte Ebene	26,7
Westigo GmbH Eisenbahnverkehrsunternehmen	KVB	Zweite Ebene	100,0
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH	SWK	Zweite Ebene	100,0
ZOO-Gastronomie GmbH	Zoo	Zweite Ebene	88,1

Direkte und indirekte Beteiligungen in den Berichtsjahren 2019 und 2020

Beteiligung im Beteiligungsbericht	2019	2020
Ver- und Entsorgung, Verkehr		
Stadtwerke Köln GmbH	ja	ja
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH	ja	ja
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH	ja	ja
AVG Ressourcen GmbH	nein	nein
AVG Kompostierung GmbH	nein	nein
AVG Service GmbH	nein	nein
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH	ja	ja
Radio Köln GmbH & Co. KG	nein	nein
GEW Köln AG	ja	ja
RheinEnergie AG	ja	ja
cowelio GmbH	nein	nein
ENERGOTEC Energietechnik GmbH	nein	nein
ENTALO GmbH & Co. KG	nein	nein
GT-HKW Niehl GmbH	nein	nein
RheinEnergie Biokraft Randkanal-Nord GmbH & Co. KG	nein	nein
RheinEnergie Biokraft Verwaltungs GmbH	nein	nein
RheinEnergie HKW Niehl 3 GmbH	nein	nein
RheinEnergie HKW Rostock GmbH	nein	nein
KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH	nein	nein
RheinEnergie Industrielösungen GmbH	nein	nein
RheinEnergie Solar GmbH	nein	nein
Solarpark Bronkow Luckaitztal GmbH	nein	nein
Münchberg Solarpark GmbH	nein	nein
RheinEnergie Trading GmbH	nein	nein
RheinEnergie Windkraft GmbH	nein	nein
Rheinische NETZGesellschaft mbH	nein	nein
RheinEnergie Express GmbH	nein	nein
Tanke GmbH	nein	nein
AggerEnergie GmbH	nein	nein
Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft	nein	nein
Wärmegesellschaft Wesseling mbH	nein	nein
Wärmegesellschaft RHEIN-ERFT mbH	nein	nein
BELKAW GmbH	nein	nein
Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch-Gladbach mbH	nein	nein
Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH	nein	nein
Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH & Co. KG	nein	nein
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG	nein	nein
im Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH	nein	nein
Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs-und Beteiligungsgesellschaft mbH	nein	nein
Rheinwerke GmbH	nein	nein
Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG	nein	nein
AS 3 Beteiligungs GmbH	nein	nein
evd energieversorgung dormagen GmbH	nein	nein
Stadtwerke Leichlingen GmbH	nein	nein
Erdgasversorgung Oberleichlingen GmbH	nein	nein
Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG	nein	nein
Lohmar Netzeigentumsgesellschaft	nein	nein
Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH	nein	nein
Stadtwerke Pulheim GmbH	nein	nein
Stromnetz Pulheim GmbH & Co. KG	nein	nein
Stromnetz Pulheim Verwaltung GmbH	nein	nein

Beteiligung im Beteiligungsbericht ...	2019	2020
Stromkontor Rostock Port GmbH	nein	nein
Stromkontor Netzgesellschaft mbH	nein	nein
Wärmekontor Rostock GmbH	nein	nein
Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG	nein	nein
Stromnetz Bornheim Verwaltungs GmbH	nein	nein
Stadtwerke Sankt Augustin GmbH	nein	nein
Stadtwerke Troisdorf GmbH	nein	nein
meine-energie eG & Co. KG	nein	nein
chargecloud GmbH	nein	nein
COLONIA-CLUJ-NAPOCA-Energie S.R.L	nein	nein
rhenag Rheinische Energie AG	ja	ja
Gemeinde Windeck GmbH & Co. KG	nein	nein
Heizungs- und Sanitärbau WIJA GmbH	nein	nein
Rhein-Sieg-Netz GmbH	nein	nein
rhenagbau GmbH	nein	nein
Westerwald-Netz GmbH	nein	nein
KVK Kompetenzzentrum Verteilnetze und Konzessionen GmbH	nein	nein
energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH	nein	nein
GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH	nein	nein
Energieversorgung Niederkassel GmbH & Co. KG	nein	nein
Energy4u GmbH & Co. KG	nein	nein
e-regio GmbH & Co. KG	nein	nein
evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG	nein	nein
MAINGAU Energie GmbH	nein	nein
AW/E GmbH	nein	nein
SVB Siegener Versorgungsbetriebe GmbH	nein	nein
Propan Rheingas GmbH & Co. KG	nein	nein
Propan Rheingas GmbH	nein	nein
BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH	nein	nein
SE SAUBER ENERGIE GmbH & Co. KG	nein	nein
SE SAUBER ENERGIE Verwaltungs-GmbH	nein	nein
GWAdriga GmbH & Co. KG	nein	nein
GWAdriga Verwaltungs GmbH	nein	nein
MVV Energie AG	nein	nein
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	nein	nein
8KU GmbH	nein	nein
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG	nein	nein
NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH	ja	ja
NetCologne IT Services GmbH	nein	nein
NetRegio GmbH	nein	nein
HAUBNER IT GmbH	nein	nein
NetAachen GmbH	ja	ja
Deutsche Netzmarketing GmbH	nein	nein
BRUNATA-METRONA GmbH	ja	ja
METRONA GmbH	ja	ja
Metrona Polska Pomiary i Rozciezzenia Sp.z.o.o.	nein	nein
Metrona Wärmemesser Union GmbH	nein	nein
Metrona S.r.l.	nein	nein
BRUNATA-METRONA FINANCE LUX S. a. r. l.	nein	nein
Stadtwerke Düsseldorf AG	nein	nein
energieNRW GmbH	nein	nein
Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna Düsseldorf GmbH	nein	nein
Grünwerke GmbH	nein	nein
Holzwerk Plus GmbH	nein	nein
Netzgesellschaft Düsseldorf mbH	nein	nein
MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	nein	nein
Nahwärme Düsseldorf GmbH	nein	nein

Beteiligung im Beteiligungsbericht ...	2019	2020
AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH	nein	nein
biogas NRW GmbH	nein	nein
ID Quadrat Verwaltungsgesellschaft mbH	nein	nein
Innovative Immobilien Duisburg Düsseldorf ID Quadrat GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG	nein	nein
Neuss-Düsseldorfer Häfen Verwaltungs-GmbH	nein	nein
Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG	nein	nein
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH	nein	nein
Rheinwerke GmbH	nein	nein
Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH	nein	nein
REMONDIS Rhein Wupper Verwaltungs-GmbH	nein	nein
REMONDIS Rhein Wupper GmbH & Co. KG	nein	nein
Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG	nein	nein
Gemeinschaft für Energieeffizienz GmbH	nein	nein
Stadtwerke Hilden GmbH	nein	nein
RW Beteiligungs GmbH i.L.	nein	nein
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	nein	nein
Kölner Verkehrs-Betriebe AG	ja	ja
Kölner Seilbahn-Gesellschaft mbH	ja	ja
Westigo GmbH Eisenbahnverkehrsunternehmen	ja	ja
KSV - Kölner Schulbusverkehr GmbH	ja	ja
Schilling Omnibusverkehr GmbH	ja	ja
K-B-S Busreisen GmbH	nein	nein
K.R.B.-Busreisen GmbH	nein	nein
DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH	ja	ja
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG	nein	nein
Häfen und Güterverkehr Köln AG	ja	ja
HTAG Häfen und Transport AG	ja	ja
Oudkerk B.V.	nein	nein
Bunkerbetriebe Büchting GmbH	nein	nein
MASSLOG GmbH	nein	nein
Neska Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH	ja	ja
CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service Köln	ja	ja
TKN Terminal Nord GmbH i.L.	nein	nein
DCH Düsseldorfer Container-Hafen GmbH Düsseldorf	nein	nein
dbt Duisburg Bulk Terminal GmbH	nein	nein
uct Umschlag ContainerTerminal GmbH	nein	nein
Pohl & Co. GmbH	nein	nein
KCT Krefelder Container Terminal GmbH	nein	nein
neska Container Line B.V.	nein	nein
neska intermodal GmbH	nein	nein
RRT Rhein-Ruhr Terminal Ges. für Container u. Güterumschlag mbH	nein	nein
Logistikzentrum Ruhr Ost GmbH	nein	nein
MTB Multimodal Terminal GmbH i.L.	nein	nein
KCG Knapsack Cargo GmbH Hürth	ja	ja
RheinCargo GmbH & Co KG	ja	ja
RheinCargo Verwaltungs-GmbH	ja	ja
Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH	nein	nein
RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH	nein	nein
Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH	ja	ja
Rheinland Cargo Schweiz GmbH	ja	ja
beka GmbH	nein	nein
Regionalverkehr Köln GmbH	ja	ja
Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH	nein	nein

Beteiligung im Beteiligungsbericht ...	2019	2020
Nahverkehr Rheinland GmbH	nein	nein
Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR	ja	ja
Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.	ja	ja
Flughafen Köln/Bonn GmbH	ja	ja
AHS Köln Aviation Handling Services GmbH	nein	nein
AHS Aviation Handling Services GmbH	nein	nein
e.E. Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	ja	ja
Wohnungsbau und Betreuung städtischer Bauten		
GAG Immobilien AG	ja	ja
GAG Projektentwicklung GmbH	ja	ja
GAG Servicegesellschaft mbH	ja	ja
Mietmanagementgesellschaft der GAG mbH Köln	ja	ja
Grund und Boden GmbH	ja	ja
modernes Köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH	ja	ja
GWG Wohnungsgesellschaft mbH Rhein-Erft	ja	ja
e.E. Gebäudewirtschaft der Stadt Köln	ja	ja
Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung		
Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH	ja	ja
KölnKongress GmbH	ja	ja
KölnKongress Gastronomie GmbH	ja	ja
Koelnmesse GmbH	ja	ja
Koelnmesse Ausstellungen GmbH	ja	ja
Koelnmesse Inc., Chicago, USA	nein	nein
KoelnMesse S.r.l., Mailand, Italien	nein	nein
Koelnmesse Pte Ltd., Singapur	nein	nein
Koelnmesse Ltd., Hongkong	nein	nein
Koelnmesse Co., Ltd. Peking, China	nein	nein
Koelnmesse Co. Ltd., Tokio, Japan	nein	nein
Koelnmesse Organizacao de Feiras Ltda., Sao Paulo, Brasilien	nein	nein
Koelnmesse YA Tradefair Pte. Ltd., Mumbai, Indien	nein	nein
Koelnmesse Co. Ltd., Bangkok	nein	nein
Koeln Parma Exhibitions S.r.l.	nein	nein
Expolink Global Network Ltd., Bangkok	nein	nein
KölnTourismus GmbH	ja	ja
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH	ja	ja
GIZ Gründer- und Innovationszentrum GmbH im TechnologiePark Köln	ja	ja
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH	ja	ja
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG	ja	ja
BioCampus Cologne Management GmbH	ja	ja
moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaus und der Gemeindeentwicklung mbH	ja	ja
Butzweilerhof Verwaltung GmbH	ja	ja
Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG	ja	ja
Digital Hub Cologne GmbH	ja	ja
e.E. Veranstaltungszentrum Köln der Stadt Köln	ja	ja
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH	ja	ja
Soziales		
SBK Sozial-Betriebe-Köln, gemeinnützige GmbH	ja	ja
Kliniken der Stadt Köln gGmbH	ja	ja
RehaNova Köln Neurologische Rehabilitationsklinik GmbH	ja	ja
CVUA Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR	ja	ja
Jugendzentren Köln gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	ja	ja
Kultur, Sport, Erholung		
KölnBäder GmbH	ja	ja
KölnMusik Betriebs- und Service GmbH	ja	ja
AchtBrücken GmbH	ja	ja

Beteiligung im Beteiligungsbericht ...	2019	2020
Akademie der Künste der Welt/Köln, gemeinnützige GmbH	ja	ja
AG Zoologischer Garten Köln	ja	ja
ZOO-Gastronomie GmbH	ja	ja
KÖLNER ZOO Shop GmbH	ja	ja
Kölner Sportstätten GmbH	ja	ja
e.E. Bühnen der Stadt Köln	ja	ja
e.E. Gürzenich-Orchester	ja	ja
e.E. Wallraf-Richartz Museum & Fondation Corboud	ja	ja

Erläuterungen und Begriffsdefinitionen

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) finden Sie in §§ 266, 275 Handelsgesetzbuch (HGB) sowie im Internet z.B. unter <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/bilanz.html> beziehungsweise unter <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/gewinn-und-verlustrechnung-guv.html>.

Erläuterung Kennzahlen - Bilanz

Anlagenintensität $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$

Als Verhältnis zwischen Anlagevermögen und Gesamtvermögen gibt die Kennzahl Auskunft über die Kapitalbindung innerhalb eines Unternehmens. Je größer die Kennzahl, desto mehr Kapital ist innerhalb des Anlagevermögens gebunden und je höher sind die Fixkosten. Eine hohe Anlageintensität beinhaltet ein höheres Risiko, da das Unternehmen bei Marktveränderungen i.d.R. nicht so schnell darauf reagieren kann. Der Zielwert ist stark branchenabhängig.

Abschreibungen Abschreibungen ohne Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert

Abschreibungsquote $\frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Immaterielle Vermögen} + \text{Sachanlagevermögen}} \times 100$

Das Verhältnis zwischen den Abschreibungen eines Geschäftsjahres und dem Anlagevermögen lässt Schlüsse über den Erneuerungszyklus von Anlagegütern (z.B. Maschinen) und deren Nutzungsdauer zu. Je höher die Abschreibungsquote, desto eher werden Anlagen nach Auslaufen der Abschreibungen weiterhin verwendet. Der Zielwert ist stark branchenabhängig.

Bankverbindlichkeiten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Veränderung der Verschuldung	Gesamtverbindlichkeiten lt. Bilanz des Betrachtungsjahres abzüglich der Gesamtverbindlichkeiten lt. Bilanz des Vorjahres
Investitionen	Summe der Zugänge beim Anlagevermögen d.h. bei den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen sowie zu den Finanzanlagen
Investitionsquote	$\frac{\text{Investitionen in Anlagevermögen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$ <p>Diese Kennzahl spiegelt den prozentualen Anteil der Investitionen in das Anlagevermögen wider; sie gibt einen Hinweis auf die Erneuerungsquote. Ist die Investitionsquote langfristig hoch, so lässt dies den Schluss zu, dass ständig in neue Vermögensgegenstände investiert wird. Eine langfristig niedrige Investitionsquote hingegen kann auf eine Überalterung der Anlagegüter hinweisen. Eine Aussage zur Notwendigkeit oder Qualität der Investitionen enthält diese Kennzahl nicht. Der Zielwert sollte langfristig größer als Null sein.</p>
Eigenkapital	Im Gegensatz zum Fremdkapital jene Mittel, die von den Eigentümern einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden (Selbstfinanzierung). Das davon gezeichnete Kapital ist das Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der Kapitalgesellschaft gegenüber den Gläubigern beschränkt ist (§ 272 I HGB).
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$ <p>Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität</p>

eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher. Je höher die Anlagenintensität ist, umso höher sollte auch die Eigenkapitalquote sein.

Erläuterungen Kennzahlen - Gewinn- und Verlustrechnung

EBIT	<p>Earnings before interest and taxes</p> <p>Summe aus Betriebsergebnis, Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Gewinnabführung, Erträgen aus anderen Finanzanlagen abzüglich Aufwendungen aus Verlustübernahme und Abschreibungen auf Finanzanlagen</p> <p>Hierbei handelt es sich um das Unternehmungsergebnis bevor Steuern und Zinsen hinzugerechnet bzw. abgezogen werden. Die Kennzahl EBIT wird vor allem verwendet, um die operative Ertragskraft eines Unternehmens beurteilen zu können, unabhängig von regionalen Besteuerungen und unterschiedlichen Finanzierungsformen. Zielwert ist größer Null.</p>
-------------	--

EBITDA	<p>Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation</p> <p>EBIT + Abschreibungen auf Sachanlagevermögen + Abschreibungen auf immaterielle Vermögen (Firmenwert)</p> <p>Mit dem EBITDA wird das Betriebsergebnis ohne Verzerrungen durch Steuern, Zinsen und Abschreibungen dargestellt. Diese Kennzahl ist also nicht nur um das Finanzergebnis und Steuern bereinigt, sondern gegenüber dem EBIT zusätzlich noch um die Abschreibungen. Die Ertragskennzahl EBITDA wird genutzt, um insbesondere Abschreibungen im Zusammenhang mit Patenten, Lizenzen und dem Goodwill (Geschäfts- oder Firmenwert)</p>
---------------	--

aus der Betrachtung der Ertragskraft eines Unternehmens zu eliminieren. Der Zielwert ist größer Null.

Gesamtaufwand	Summe alle Aufwendungen d.h. Betriebsaufwendungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Ertragsteuern und sonstige Steuern
----------------------	--

Gesamtleistung	Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen sowie aktivierter Eigenleistungen
-----------------------	--

Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{(\text{Jahresergebnis} + \text{Zinsaufwendungen})}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$ <p>Durch diese Kennzahl lassen sich die Verzinsung und die Effizienz des gesamten Kapitaleinsatzes vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung im Unternehmen errechnen. Die Fremdkapitalzinsen werden dem Gewinn hinzugerechnet, da sie in derselben Periode angefallen sind, jedoch als Aufwand den Gewinn schmälern. Da die Gesamtkapitalrentabilität die Verzinsung des gesamten im Unternehmen, also inkl. Fremdkapital, investierten Kapitals angibt, ist sie aussagefähiger als die Eigenkapitalrentabilität. Der Zielwert sollte größer als der Zins für das eingesetzte Fremdkapital sein.</p>
----------------------------------	---

Gesamtleistung	Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen sowie aktivierter Eigenleistungen. Die Bestandsveränderungen geben die Änderung innerhalb des Vorratsvermögens (u.a. bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) an, aktivierte Eigenleistungen (beispielsweise in Form von selbst erstellten Anlagen) stellen einen Vermögensgegenstand dar. Die Gesamtleis-
-----------------------	---

	<p>tung beschreibt daher den Wert, der durch die abgesetzten Produkte/ Dienstleistungen und die selbst erstellten Güter innerhalb einer Periode geschaffen wurde.</p>
	<p>Gesamtleistung zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge.</p>
Betriebsleistung	<p>Die Betriebsleistung ist eine wesentliche Größe, die als Bezug für eine Reihe von Kennzahlen verwendet werden kann (z.B. Personalintensität, Materialintensität, usw.). In der Bilanzanalyse kommt der Betriebsleistung insbesondere bei lagerintensiven Unternehmen eine höhere Aussagekraft zu als den Umsatzerlösen. Zu den lagerintensiven Unternehmen gehören Betriebe, bei denen aus Gründen des Produktionsprozesses die Produkte nicht innerhalb einer Rechnungsperiode fertiggestellt sind und deshalb zu hohen Bestandsveränderungen führen. Bei Betrieben mit hoher Lagerumschlagshäufigkeit spielt die Gesamtleistung indes keine Rolle, weil hier lediglich der Bilanzstichtag zufällig zu Lagerbeständen führt, die als Bestandsveränderung zu zeigen sind.</p>
Rohertrag	<p>Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand</p> <p>Der Rohertrag zeigt an, welcher Betrag für die Begleichung aller übrigen Positionen verbleibt. Der Rohertrag stellt somit die einfachste Form eines Deckungsbeitrags dar.</p>
Personal	
Beschäftigte	<p>Alle Angestellten in Voll- und Teilzeit inkl. Auszubildende.</p>

Auszubildende

Bei den Auszubildenden soll der Stichtagsbezogene Wert gewählt werden. Falls dieser nicht vorhanden sein sollte, kann auch der Durchschnittswert aus dem Anhang gewählt werden.

**Personalaufwand pro
Beschäftigte/r**
$$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Beschäftigte im Jahresdurchschnitt}}$$

Kontakt

Dezernat II-2 – Stabsstelle für Beteiligungssteuerung und
öffentliches Finanz- und Unternehmensrecht
Venloer Straße 151 – 153
50672 Köln

T: 0221 221-23423
beteiligungsmanagement@stadt-koeln.de



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat für Finanzen und Recht
Amt für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Gestaltung
Zentrale Dienste der Stadt Köln

13-CS/382-22/Dez II/80/10.2022